



Benutzerhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence

- SAP BusinessObjects Business Intelligence Platform 4.0 Support Package 5

2012-11-29

Copyright

© 2012 SAP AG. © 2012 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP BusinessObjects Explorer, StreamWork, SAP HANA und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern. Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects Software Ltd. Business Objects ist ein Unternehmen der SAP AG. Sybase und Adaptive Server, iAnywhere, Sybase 365, SQL Anywhere und weitere im Text erwähnte Sybase-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Sybase Inc. Sybase ist ein Unternehmen der SAP AG. Crossgate, m@gic EDDY, B2B 360°, B2B 360° Services sind eingetragene Marken der Crossgate AG in Deutschland und anderen Ländern. Crossgate ist ein Unternehmen der SAP AG. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.

2012-11-29

Inhalt

Kapitel 1	Dokumentverlauf.....	9
Kapitel 2	Erste Schritte.....	11
2.1	Aufbau dieser Dokumentation.....	11
2.2	An wen richtet sich diese Dokumentation?.....	11
2.3	Informationen zu SAP BusinessObjects Business Intelligence	11
2.4	Lizenzierung.....	12
2.5	Grundlegende Begriffe.....	12
2.6	Schlüsselaufgaben.....	13
Kapitel 3	Arbeiten mit der Central Management Console.....	15
3.1	Central Management Console.....	15
3.2	So melden Sie sich über Ihren Browser bei der CMC an.....	15
3.3	Navigieren in der CMC.....	17
3.4	Festlegen der CMC-Einstellungen.....	17
3.4.1	CMC-Einstellungsoptionen.....	18
3.4.2	Bevorzugte Anzeigegebietsschemata.....	19
Kapitel 4	Hinzufügen von Objekten zum Repository.....	21
4.1	Hinzufügen von Objekten zur BI-Plattform.....	21
4.1.1	Hinzufügen von Objekten in der CMC.....	21
4.1.2	Speichern von Objekten direkt auf dem CMS.....	23
Kapitel 5	Organisieren von Objekten.....	25
5.1	Ordner	25
5.1.1	Arbeiten mit Ordnern.....	25
5.1.2	Festlegen der Ordnerrechte.....	27
5.1.3	Beschränken von Instanzen auf Ordnerenebene.....	27
5.1.4	Anzeigen von persönlichen Ordnern.....	28
5.2	Kategorien.....	29
5.2.1	Arbeiten mit Kategorien.....	29

Kapitel 6	Arbeiten mit Inhaltsobjekten.....	33
6.1	Allgemeine Objektverwaltung.....	33
6.1.1	Kopieren von Objekten.....	33
6.1.2	So verschieben Sie ein Objekt.....	34
6.1.3	Erstellen von Objektverknüpfungen.....	34
6.1.4	Löschen von Objekten.....	35
6.1.5	So suchen Sie nach einem Objekt bzw. nach Objekten.....	35
6.1.6	Erstellen eines neuen Hyperlinks.....	36
6.1.7	Senden von Objekten oder Instanzen an ein Ziel.....	36
6.1.8	Ändern der Eigenschaften von Objekten.....	39
6.1.9	Beziehungen.....	40
6.2	Verwalten von Berichtsobjekten.....	41
6.2.1	Was sind Berichtsobjekte und -instanzen?.....	41
6.2.2	Festlegen von Optionen für die Regenerierung von Berichten.....	42
6.2.3	Festlegen von Optionen für die Berichtsanzeige.....	43
6.2.4	Angaben von Standardservern.....	45
6.2.5	Ändern der Datenbankeinstellungen.....	46
6.2.6	Aktualisieren der Standardwerte von Eingabeaufforderungen für einen Crystal-Reports-Bericht.....	48
6.2.7	Aktualisieren der Eingabeaufforderungen für ein Web Intelligence-Dokument.....	48
6.2.8	Verwenden von Filtern.....	49
6.2.9	Festlegen der Optionen für Drucker und Seitenlayout.....	50
6.2.10	Verarbeitungserweiterungen.....	53
6.2.11	Arbeiten mit per Hyperlink verknüpften Berichten	55
6.2.12	Anzeigen eines Miniaturansichtsbilds eines Crystal-Reports-Berichts.....	57
6.2.13	So zeigen Sie Warnungen in Crystal-Reports-Berichten an.....	58
6.2.14	So zeigen Sie die Universen für ein Web Intelligence-Dokument an.....	58
6.3	Arbeiten mit Berichten in einer integrierten Umgebung.....	58
6.3.1	Hinzufügen von Berichten aus SAP NetWeaver BW zu SAP BusinessObjects Enterprise	59
6.3.2	Migrieren von Entwicklungsinhalten in ein SAP NetWeaver BW-Produktionssystem	60
6.3.3	Anzeigen von Berichten	61
6.3.4	Personalisieren von aus SAP NetWeaver BW-Querys generierten Berichten.....	62
6.4	Verwalten von Programmobjekten.....	66
6.4.1	Was sind Programmobjekte und Berichtsinstanzen?.....	66
6.4.2	Festlegen von Optionen für die Programmverarbeitung.....	68
6.4.3	Konfigurieren ausführbarer Programme.....	69
6.4.4	Konfigurieren von Java-Programmen.....	71
6.4.5	Festlegen des Benutzerkontos für ein Programmobjekt.....	73
6.5	Verwalten von Objektpaketen.....	73
6.5.1	Was sind Objektpakete, -komponenten und -instanzen?.....	73

6.5.2	Erstellen von Objektpaketen.....	74
6.5.3	Hinzufügen von Objekten zu einem Objektpaket.....	74
6.5.4	Konfigurieren von Objektpaketen und ihren Objekten.....	75
6.5.5	Authentifizierung und Objektpakete.....	76
Kapitel 7	Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten.....	77
7.1	Zeitgesteuerte Verarbeitung.....	77
7.1.1	Festlegen der Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung.....	77
7.1.2	Sofortiges Ausführen von Objekten.....	109
7.1.3	Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten unter Verwendung von Objektpaketen.....	109
7.2	Verwalten von Instanzen.....	110
7.2.1	Anzeigen von Informationen von Instanzen.....	111
7.2.2	Anhalten oder Fortsetzen einer Instanz.....	116
7.2.3	So löschen Sie eine Instanz.....	116
7.2.4	So legen Sie Begrenzungen für Instanzen fest.....	117
7.3	Kalender.....	118
7.3.1	Erstellen von Kalendern.....	118
7.3.2	Hinzufügen von Terminen zum Kalender.....	119
7.3.3	So löschen Sie einen Kalender:.....	123
7.3.4	Festlegen von Kalenderrechten.....	124
7.4	Ereignisse.....	124
7.4.1	Dateiereignisse.....	126
7.4.2	Zeitsteuerungsereignisse.....	127
7.4.3	Benutzerdefinierte Ereignisse.....	128
7.4.4	Festlegen von Ereignisrechten.....	130
Kapitel 8	Warnmeldungen.....	131
8.1	Warnmeldungen.....	131
8.1.1	Warnmeldungs-Objektquellen.....	132
8.1.2	Workflow für Warnmeldungen.....	132
8.1.3	Unterschiede zwischen Warnmeldungen und Warnungsbenachrichtungen für Crystal-Reports-Berichte.....	133
8.1.4	Für Warnmeldungen erforderliche Rechte.....	134
8.1.5	Auflösen von Abonnementskonflikten.....	137
8.2	Arbeiten mit Warnungen.....	138
8.2.1	Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console.....	138
8.2.2	Aktivieren von Warnungen für ein Ereignis.....	138
8.2.3	Abonnieren einer Warnmeldung.....	139
8.2.4	Aufheben des Abonnements einer Warnmeldung.....	140
8.2.5	Abonnieren anderer Benutzer bei einer Warnmeldung.....	140

8.2.6	Aufheben des Abonnements einer Warnung für andere.....	141
8.2.7	Ausschließen von Benutzern von einer Warnung.....	141
8.2.8	Verwalten von Warnungseinstellungen für eine Warnmeldungsquelle.....	142
8.2.9	Empfehlungen zur Verwaltung von Warnmeldungen.....	143
Kapitel 9	Verwalten von Profilen.....	145
9.1	Funktionsweise von Profilen.....	145
9.1.1	Profile und der Publishing-Arbeitsablauf.....	145
9.1.2	Erstellen eines Profils.....	146
9.2	Profilziele und Profilwerte.....	146
9.2.1	Festlegen eines globalen Profilzieles.....	147
9.2.2	Festlegen von Profilwerten.....	148
9.3	Verarbeiten von Konflikten zwischen Profilen.....	151
9.3.1	Konflikte zwischen Profilwerten.....	152
9.4	Festlegen von Profilrechten.....	153
Kapitel 10	Publishing.....	155
10.1	Informationen zu Veröffentlichungen.....	155
10.2	Was ist eine Veröffentlichung?.....	155
10.3	Veröffentlichungskonzepte.....	156
10.3.1	Berichtsbursting.....	156
10.3.2	Versandregeln.....	157
10.3.3	Dynamische Empfänger.....	159
10.3.4	Ziele.....	161
10.3.5	Personalisierte Platzhalter für Namen von Veröffentlichungsquellendokumenten.....	165
10.3.6	Personalisierte Platzhalter für E-Mail-Felder.....	166
10.3.7	Formate.....	166
10.3.8	Personalisierung.....	169
10.3.9	Veröffentlichungserweiterungen.....	170
10.3.10	Abonnement.....	170
10.3.11	Zusammenführen von PDF-Dateien für Crystal-Reports-Berichte.....	171
10.4	Zur Veröffentlichung erforderliche Rechte.....	171
10.4.1	Publisher und Empfänger: Wer darf was anzeigen lassen?.....	174
Kapitel 11	Arbeiten mit Veröffentlichungen.....	177
11.1	Veröffentlichungen entwerfen.....	177
11.1.1	Entwerfen von Veröffentlichungen für die Verwendung mit SAP BusinessObjects Live Office.....	177
11.1.2	Erstellen von Veröffentlichungen für SAP-Empfänger.....	178
11.1.3	Erstellen von Veröffentlichungen in der CMC.....	178
11.1.4	Erstellen von Veröffentlichungen in BI-Launchpad.....	178

11.1.5	So öffnen Sie eine vorhandene Veröffentlichung.....	179
11.1.6	So geben Sie allgemeine Eigenschaften für eine neue Veröffentlichung ein.....	179
11.1.7	Auswählen von Quelldokumenten.....	179
11.1.8	Auswählen von Enterprise-Empfängern.....	181
11.1.9	Festlegen dynamischer Empfänger.....	181
11.1.10	Festlegen eines Ziels für die Veröffentlichung.....	183
11.1.11	Personalisierte Platzhalter für Namen von Veröffentlichungsquelldokumenten.....	184
11.1.12	Personalisierte Platzhalter für E-Mail-Felder.....	185
11.1.13	So betten Sie Inhalte aus einem Quelldokument mit dynamischem Inhalt in eine E-Mail ein...	186
11.1.14	Festlegen von Informationen für die zeitgesteuerte Verarbeitung.....	187
11.1.15	Entwurfsaufträge für Crystal-Reports-Veröffentlichungen.....	187
11.1.16	Entwurfsaufträge für Web-Intelligence-Dokumentveröffentlichungen.....	195
11.1.17	Verwenden zusätzlicher Veröffentlichungsfunktionen.....	197
11.2	Veröffentlichungsaufgaben nach dem Entwurf.....	206
11.2.1	Abschließen von Veröffentlichungen.....	206
11.2.2	Testen einer Veröffentlichung.....	207
11.2.3	So abonnieren Sie eine Veröffentlichung bzw. heben ein Abonnement auf.....	207
11.2.4	So verarbeiten Sie eine Veröffentlichung zeitgesteuert.....	208
11.2.5	Anzeigen von Veröffentlichungsergebnissen.....	209
11.2.6	So verteilen Sie Veröffentlichungsinstanzen neu:.....	211
11.2.7	So wiederholen Sie eine fehlgeschlagene Veröffentlichung.....	212
11.3	Verbessern der Veröffentlichungsleistung.....	213
11.3.1	Empfehlungen für das Hinzufügen von Quelldokumenten.....	214
11.3.2	Empfehlungen für die Verwendung von Quellen dynamischer Empfänger.....	216
11.3.3	Empfehlungen für das Senden und Empfangen von E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen.....	216
Anhang A	Weitere Informationen.....	219
Index		221

Dokumentverlauf

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die wichtigsten Änderungen:

Version	Datum	Beschreibung
SAP BusinessObjects 4.0	November 2011	Erste Veröffentlichung dieses Dokuments
SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 Support Package 5	November 2012	Das Windows-Kontextmenü mit der SAP-Business-Objects-Business-Intelligence-Software hat sich geändert. Die neuen Verknüpfungen befinden sich unter Start > Alle Programme > SAP Business Intelligence .

Erste Schritte

2.1 Aufbau dieser Dokumentation

Diese Dokumentation enthält Informationen zur Arbeit mit und Verwaltung von Objekten in der BI-Plattform, insbesondere zur Erfüllung dieser Aufgaben über die Central Management Console (CMC). Gängige Abläufe werden in schrittweisen Anleitungen beschrieben. Diese werden durch ausführliche Hintergrundinformationen und technische Erläuterungen zu komplexeren Themenbereichen und Fragestellungen ergänzt.

Weitere Informationen zu den Aufgaben von Systemadministratoren, z.B. der Planung von Upgrades, der Verwaltung von Servern, der Einrichtung von Rechten und Authentifizierungen sowie der Verwaltung von Benutzern und Gruppen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*. Weitere Informationen zur Installation der BI-Plattform finden Sie im *Installationshandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*. Beide Handbücher finden Sie unter: <http://help.sap.com>.

2.2 An wen richtet sich diese Dokumentation?

Diese Dokumentation richtet sich an Inhaltsadministratoren und Power User, die Inhalte im Repository verwalten und die aktualisierten Inhalte an Empfänger verteilen.

2.3 Informationen zu SAP BusinessObjects Business Intelligence

Die BI-Plattform ist eine flexible, skalierbare und zuverlässige Lösung, mit der leistungsstarke, interaktive Berichte für Endbenutzer über eine beliebige Webanwendung – Intranet, Extranet, Internet oder Unternehmensportal – bereitgestellt werden können. Die BI-Plattform eignet sich für unterschiedlichste Aufgaben von der Verteilung wöchentlicher Umsatzstatistiken über die Erstellung individueller Serviceangebote für den Kunden bis hin zur Integration geschäftskritischer Informationen in Unternehmensportale. Von den vielfältigen Vorteilen profitieren sowohl die Systemverwalter und Benutzer innerhalb des Unternehmens als auch externe Benutzer. Als integriertes Paket für Berichterstellung, Analyse und die Zustellung von Informationen stellt die Plattform eine Lösung für erhöhte Endbenutzerproduktivität und reduzierten Verwaltungsaufwand dar.

2.4 Lizenzierung

Die BI-Plattform unterstützt folgende Benutzerlizenztypen:

- BI-Viewer
- BI-Analyst
- Benutzer mit Zugriffslizenz
- Vordefinierter Benutzer

Jeder Lizenztyp gewährt Zugriff auf bestimmte Aufgaben und Anwendungen bzw. beschränkt diesen. Je nachdem, über welche Lizenz Sie verfügen, können Sie möglicherweise auf bestimmte Anwendungen nicht zugreifen, keine neuen Inhalte anlegen oder Dokumente nicht dem Repository hinzufügen. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, um festzustellen, über welche Lizenz Sie verfügen. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

2.5 Grundlegende Begriffe

Machen Sie sich vor Beginn mit den Hauptkonzepten von BI-Launchpad vertraut. Je nachdem, welche Aufgaben Sie durchführen, sind einige dieser Konzepte für Sie möglicherweise nicht relevant.

Objekte

Objekte sind Dokumente und Dateien, die in BI-Plattform-Anwendungen oder mit anderer Software erstellt und dann im BI-Plattform-Repository gespeichert und verwaltet werden.

Kategorien

Kategorien sind Organisationsalternativen zu Ordern. Verwenden Sie Kategorien, um Objekte zu beschriften.

Zeitgesteuerte Verarbeitung

Unter zeitgesteuerter Verarbeitung versteht man die automatische Ausführung eines Objekts zu einem angegebenen Zeitpunkt. Die zeitgesteuerte Verarbeitung aktualisiert den gesamten dynamischen Inhalt bzw. die Daten im Objekt, erstellt Instanzen und verteilt diese an Benutzer oder speichert sie lokal.

Ereignisse

Ein Ereignis ist ein Objekt, das eine Begebenheit im BI-Plattform-System darstellt. Ereignisse können für verschiedene Zwecke verwendet werden. Beispiele:

- Als Zeitsteuerungsabhängigkeiten, die bestimmte Aktionen auslösen, nachdem ein zeitgesteuerter Auftrag ausgeführt wurde
- Zum Auslösen von Warnungsbenachrichtigungen
- Zum Überwachen der BI-Plattform-Leistung

Kalender

Ein Kalender ist eine angepasste Liste mit Ausführungszeiten für zeitgesteuerte Aufträge.

Instanzen

Eine Instanz ist ein Snapshot eines Objekts, der Daten aus dem Ausführungszeitraum des Objekts enthält.

Veröffentlichung

Die Veröffentlichung ist der Prozess, mit dem personalisierte dynamische Inhalte für die allgemeine Verwendung zur Verfügung gestellt wird.

Profile

Ein Profil ist ein Objekt, das Benutzer und Gruppen mit Personalisierungswerten verknüpft. Profile werden bei der Veröffentlichung zum Erstellen und Verteilen personalisierter Inhalte an Empfänger verwendet.

Warnmeldungsfunktion

Die Warnmeldungsfunktion benachrichtigt Benutzer und Administratoren bei bestimmten Ereignissen im BI-Plattform-System.

2.6 Schlüsselaufgaben

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Aufgaben beschrieben, die Sie auf der BI-Plattform ausführen können, und die Themen angeführt, die Informationen über die Aufgaben enthalten.

Wie füge ich dem Repository Objekte hinzu?

Siehe Thema [""Hinzufügen von Objekten zur BI-Plattform""](#).

Wie ändere und verwalte ich Objekte, nachdem sie dem Repository hinzugefügt wurden?

Siehe Kapitel [""Arbeiten mit Inhaltsobjekten""](#).

Wie organisiere ich Objekte?

Siehe Kapitel [""Organisieren von Objekten""](#).

Wie verteile ich Inhalte an Benutzer?

Sie können Inhalte über zeitgesteuerte Verarbeitung, Veröffentlichung oder Warnmeldungen an Benutzer verteilen.

- Mit der zeitgesteuerten Verarbeitung können Sie Daten in Dokumenten mit dynamischem Inhalt aktualisieren und die aktualisierten Daten in regelmäßigen Intervallen an Benutzer verteilen. Siehe [""Zeitgesteuerte Verarbeitung""](#).
- Mit der Veröffentlichung können Sie Inhalte von Dokumenten mit dynamischem Inhalt für bestimmte Benutzer personalisieren und aktualisieren. Siehe Thema [""Informationen zu Veröffentlichungen""](#).

- Mit der Warnmeldungsfunktion werden Warnmeldungen an Abonnenten gesendet, wenn auf der BI-Plattform ein bestimmtes Ereignis eingetreten ist. Siehe Kapitel ["Warnmeldungen"](#).

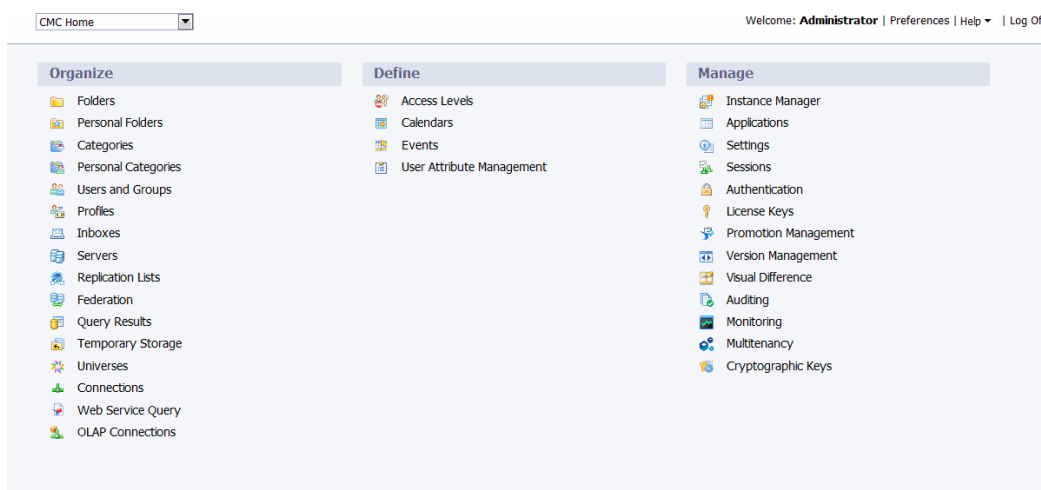
Verwandte Themen

- [Hinzufügen von Objekten zur BI-Plattform](#)
- [Allgemeine Objektverwaltung](#)
- [Zeitgesteuerte Verarbeitung](#)
- [Warnmeldungen](#)

Arbeiten mit der Central Management Console

3.1 Central Management Console

Die Central Management Console (CMC) ist ein webbasiertes Tool, mit dem fast alle administrative Routineaufgaben ausgeführt werden können, darunter die Verwaltung von Benutzern, Inhalten und Servern.



Jeder Benutzer mit gültigen Anmeldedaten für die BI-Plattform kann sich bei der CMC anmelden und Einstellungen vornehmen. Benutzer, die nicht Mitglied der Administratorengruppe sind, können jedoch erst die verfügbaren Verwaltungsaufgaben ausführen, nachdem ihnen die entsprechenden Zugriffsrechte erteilt wurden.

3.2 So melden Sie sich über Ihren Browser bei der CMC an

Sie können auf die CMC zugreifen, indem Sie die URL in einen Browser eingeben oder sie über das Windows-**Startmenü** aufrufen.

Wenn Sie mit der CMC fertig sind, melden Sie sich zum Beenden der Sitzung ab. Der Hyperlink **Abmelden** befindet sich in der oberen rechten Ecke der CMC.

1. Geben Sie die entsprechende URL ein, oder starten Sie die CMC über das Windows-**Startmenü**. Die Standard-URL ist `http://webserver:8080/BOE/CMC/`. Ersetzen Sie `webserver` durch den Namen des Webserverrechners. Wenn eine benutzerdefinierte URL für die Implementierung konfiguriert wurde, geben Sie diese URL ein. Ändern Sie ggf. die Standardportnummer in die Nummer, die während der Installation bereitgestellt wurde.

Wählen Sie unter Windows **Start > Programme > SAP Business Intelligence > SAP BusinessObjects Business Intelligence 4 > Central Management Console**. Falls Ihre CMC auf einem Web Application Container Server (WACS) gehostet wird, wählen Sie **Start > Programme > SAP Business Intelligence > SAP BusinessObjects Business Intelligence 4 > WACS-Central-Management-Console von SAP BusinessObjects Business Intelligence**.

2. Geben Sie den Namen des Central Management Server (CMS) in das Feld **System** ein.
3. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein.

Wenn Sie die LDAP-Authentifizierung verwenden, können Sie sich über ein Konto anmelden, das der Administratorgruppe zugeordnet wurde.

Anmerkung:

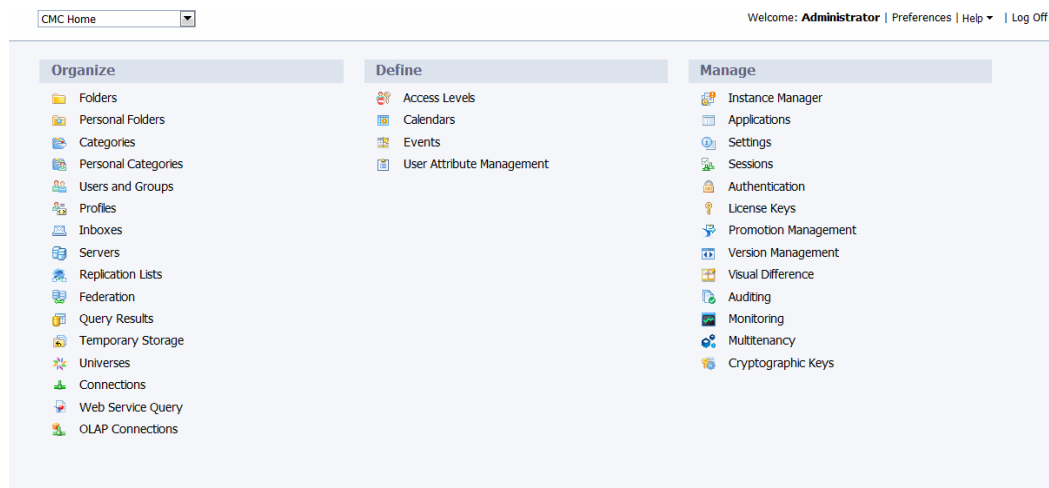
Falls sich ein Administrator Ihres Unternehmens zum ersten Mal an der CMC anmeldet, geben Sie Administrator als Benutzername ein und stellen das Standardkennwort bereit, das während der Installation erstellt wurde.

4. Wählen Sie in der Liste **Authentifizierung** den Eintrag **Enterprise** aus.

In der Liste werden auch Windows AD, LDAP und andere Authentifizierungsmethoden angezeigt. Allerdings müssen Sie Benutzerkonten und -gruppen von Drittherstellern der BI-Plattform zuordnen, bevor Sie diese Authentifizierungstypen nutzen können.

5. Klicken Sie auf **Anmelden**.

Die CMC-Startseite wird angezeigt.



3.3 Navigieren in der CMC

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, von der Startseite aus innerhalb der CMC zu navigieren:

- Klicken Sie auf die Symbole auf der linken Seite.
- Klicken Sie auf Hyperlinks unter den Überschriften **Organisieren**, **Definieren** und **Verwalten**.
- Wählen Sie Optionen in der Liste unter "Central Management Console" aus.

Anmerkung:

Wenn Sie in der Strukturansicht durch Auswahlen navigieren, in denen viele untergeordnete Objekte enthalten sind, werden möglicherweise nicht alle untergeordneten Objekte angezeigt. Verwenden Sie die paginierte Objektliste, um zu untergeordneten Objekten zu navigieren.

3.4 Festlegen der CMC-Einstellungen

Im Bereich "Einstellungen" der CMC können Sie die Administrationsansicht der BI-Plattform anpassen.

1. Klicken Sie in der CMC in der oberen rechten Ecke auf **Einstellungen**.
2. Legen Sie die gewünschten Einstellungen fest.

Die Funktionsweise der CMC-Einstellungen ist mit der von BI-Launchpad-Einstellungen identisch, mit der Ausnahme, dass CMC-Einstellungen sowohl für die CMC als auch BI-Launchpad gelten. Informationen zu Einstellungen finden Sie auch im *Benutzerhandbuch für BI-Launchpad*.

3. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Verwandte Themen

- [CMC-Einstellungsoptionen](#)

3.4.1 CMC-Einstellungsoptionen

CMC-Einstellungsoptionen	Erklärung
Liste Produktgebietsschema	Legt die Standardsprachoptionen für die BI-Plattform fest. Weitere Informationen finden Sie im <i>Installationshandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence</i> .
Liste Bevorzugtes Anzeigegebietsschema	Legt die Standardformatierungsoptionen für Datums- und Uhrzeitangaben sowie Zahlen in der CMC fest.
Feld Maximale Anzahl von Objekten pro Seite	<p>Beschränkt die Anzahl der auf einer Seite oder Registerkarte in der CMC angezeigten Objekte.</p> <p>Anmerkung: Mit diesem Wert wird nicht die Anzahl der angezeigten Objekte insgesamt, sondern nur die Anzahl der pro Seite angezeigten Objekte beschränkt.</p>
Liste Zeitzone	<p>Wenn Sie die BI-Plattform remote verwalten, können Sie mit dieser Liste die Zeitzone angeben. Die BI-Plattform synchronisiert die Zeitsteuerungsmuster und -ereignisse entsprechend.</p> <p>Wenn Sie beispielsweise "Eastern (USA, Kanada)" auswählen und ein Bericht jeden Tag um 5.00 Uhr auf einem Server in San Francisco ausgeführt werden soll, führt der Server diesen Bericht um 2.00 Uhr Pazifik-Zeit aus.</p>

CMC-Einstellungsoptionen	Erklärung
<p>Liste Zum Speichern nicht gespeicherter Daten auffordern</p>	<p>Steuert, ob beim Klicken auf Abbrechen oder Schließen zum Schließen eines Dialogfelds ohne Speichern eine Bestätigung angefordert wird. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein: Die Eingabeaufforderung ist aktiviert. • Aus: Die Eingabeaufforderung ist deaktiviert. • Standard: Die Eingabeaufforderung wird von den Werten bestimmt, die in der Datei <code>CmcApp.properties</code> im Ordner <code>C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\Tomcat6\webapps\BOE\WEB-INF\config\custom</code> konfiguriert sind.

3.4.2 Bevorzugte Anzeigegebietsschemata

Das bevorzugte Anzeigegebietsschema (AGS) bestimmt, wie Daten, Zeiten und Zahlen formatiert werden. Bei mehrsprachigen Objekten bestimmt das bevorzugte Anzeigegebietsschema außerdem die Sprache, in der Name und Beschreibung eines Objekts angezeigt werden. Wenn ein Objekt mehrere übersetzte Namen und Beschreibungen besitzt, wird die Anzeigesprache auf folgende Weise bestimmt:

1. Das System zeigt den Namen und die Beschreibung an, der/die dem AGS des Benutzers entspricht.

Die BI-Plattform kann ein standardmäßiges Fallback-Gebietsschema verwenden, meist handelt es sich dabei jedoch um eine Variante des bevorzugten Anzeigegebietsschemas des Benutzers. Wenn das bevorzugte Anzeigegebietsschema z.B. Französisch (Kanada) ist und das Objekt keinen Namen und keine Beschreibung in kanadischem Französisch besitzt, verwendet das System Französisch (Frankreich).

2. Ist kein bevorzugtes Anzeigegebietsschema festgelegt, zeigt die BI-Plattform den Namen und die Beschreibung in der Sprache des Produktgebietsschemas an.
3. Wenn keine der vorgenannten Optionen möglich ist, zeigt die BI-Plattform den Namen und die Beschreibung in der Ausgangssprache des Objekts an.

Hinzufügen von Objekten zum Repository

4.1 Hinzufügen von Objekten zur BI-Plattform

In diesem Abschnitt wird das Hinzufügen von Objekten zur BI-Umgebung und ihre Bereitstellung für autorisierte Benutzer beschrieben. Sie können der BI-Plattform viele Typen von Objekten hinzufügen, darunter:

- Berichte (aus SAP Crystal Reports)
- Dokumente (aus SAP BusinessObjects Web Intelligence)
- Flashobjekte
- Programme
- Microsoft-Excel-, Word- und PowerPoint-Dateien
- PDF-Dateien
- Textdateien
- Rich-Text-Format-Dateien

Sie können der BI-Plattform Objekte über die CMC hinzufügen oder indem Sie diese direkt auf dem CMS speichern.

Anmerkung:

Je nach Ihrer Benutzerlizenz sind Sie unter Umständen nicht zum Hinzufügen von Objekten berechtigt. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, um festzustellen, über welchen Lizenztyp Sie verfügen. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

Tipp:

In BI-Launchpad können Sie neue Objekte erstellen und der BI-Plattform direkt hinzufügen. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie im *Benutzerhandbuch für BI-Launchpad* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

4.1.1 Hinzufügen von Objekten in der CMC

Wenn Sie über Administratorrechte für die BI-Plattform verfügen, können Sie Objekte von der CMC aus über das Internet hinzufügen. Verwenden Sie die CMC, um einzelne Objekte hinzuzufügen oder administrative Aufgaben per Remotezugriff auszuführen.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.

2. Wählen Sie den Ordner aus, dem ein Objekt hinzugefügt werden soll.
3. Wählen Sie **Verwalten > Hinzufügen** und dann **Programmdatei** aus, um ein Programmobjekt hinzuzufügen, oder **Lokales Dokument**, um andere Typen von Objekten hinzuzufügen.
4. Geben Sie im angezeigten Dialogfeld die Eigenschaften des Objekts an.
Welche Eigenschaftsfelder angezeigt werden, hängt vom Typ des ausgewählten Objekts ab (Programmdatei oder lokales Dokument). Die Eigenschaftsfelder sind in der Tabelle "Objekteigenschaften in der CMC" zusammengefasst.
5. Um das Objekt einer Kategorie zuzuweisen, wählen Sie die Kategorie aus der Liste aus.
6. Klicken Sie auf **OK**.
Die CMC wird regeneriert und zeigt den Inhalt des Ordners an, darunter das hinzugefügte Objekt.

Bei Bedarf können Eigenschaften wie Titel, Beschreibung, Datenbank-Anmeldedaten, Zeitsteuerungsinformationen, Benutzerrechte usw. für das Objekt geändert werden, nachdem es der CMC hinzugefügt wurde.

4.1.1.1 CMC-Objekteigenschaftsoptionen

Objekttyp	Eigenschaft	Hinweise
Crystal-Reports-Berichte und andere Objekttypen	Dateiname	Geben Sie den Namen des Objekts ein, das hinzugefügt werden soll, oder klicken Sie auf Durchsuchen , um nach dem Objekt zu suchen.
	Titel	Geben Sie den Namen des Objekts ein.
	Beschreibung	Geben Sie eine Beschreibung des Objekts ein.
	Schlüsselwörter	Geben Sie Schlüsselwörter für das Objekt ein.

Objekttyp	Eigenschaft	Hinweise
Nur Crystal-Reports-Berichte	Gespeicherte Daten beibehalten	Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die gespeicherten Berichtsdaten beibehalten möchten.
	Beschreibung aus Bericht verwenden	Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Übersichtsinformationen zum Bericht beibehalten möchten.
Nur Programmdateien	Nach vorhandenem Programmobjekt suchen	Geben Sie den Namen des Programmobjekts ein, das hinzugefügt werden soll, oder klicken Sie auf Durchsuchen , um nach dem Objekt zu suchen.
	Programmtyp	Wählen Sie eine Option aus, um den hinzuzufügenden Programmtyp festzulegen: <ul style="list-style-type: none"> • Ausführbare Datei (Binär, Batch, Shell-Skript) • Java • Skript (VBScript, JavaScript)
Andere Objekttypen	MIME	Geben Sie ggf. die MIME-Erweiterung des Objekts an.

4.1.2 Speichern von Objekten direkt auf dem CMS

Wenn Sie eine BI-Plattform-Designerkomponente, z.B. SAP Crystal Reports für Enterprise oder SAP BusinessObjects Web Intelligence installiert haben, lassen sich Objekte vom Designer aus mit dem Befehl **Speichern unter** direkt der BI-Plattform hinzufügen.

Nach dem Entwurf eines Berichts in SAP Crystal Reports können Sie zum Beispiel **Datei > Speichern unter** und dann **Enterprise** auswählen, sich am CMS bei entsprechender Aufforderung anmelden,

einen Ordner als Speicherort für den Bericht angeben und auf **Speichern** klicken. Der Bericht wird von Crystal Reports aus im Ordner auf dem CMS gespeichert.

Anmerkung:

Obwohl sich Arbeitsbereiche von SAP BusinessObjects Analysis, Edition für OLAP zur BI-Plattform hinzufügen lassen, können sie nicht für die Ausführung nach einem wiederkehrenden Zeitplan konfiguriert werden.

Organisieren von Objekten

5.1 Ordner

Ordner sind Objekte, mit denen Sie andere Objekte gruppieren und organisieren. Mithilfe von Ordnern lassen sich beispielsweise Inhalte in logische Gruppen unterteilen. Da Sicherheitsmerkmale auf Ordnerebene festgelegt werden können, stellen Ordner auch ein Instrument dar, um den Zugriff auf Informationen zu steuern.

Es empfiehlt sich, Ordner in einer Struktur einzurichten, die bereits im Unternehmen existiert, beispielsweise Abteilungen, Gebiete oder die Struktur von Datenbanktabellen. Anschließend können Sie Kategorien verwenden, um ein alternatives Organisationssystem einzurichten.

Jedes Objekt in BI-Plattform muss in einem Ordner enthalten sein. Standardmäßig übernehmen neue Objekte, die Sie einem Ordner hinzufügen, die für den Ordner festgelegten Objektrechte.

5.1.1 Arbeiten mit Ordnern

5.1.1.1 Erstellen von neuen Ordnern

Bevor Sie einen Ordner der obersten Ebene erstellen, stellen Sie sicher, dass alle Ordner angezeigt werden.

Um einen Unterordner zu erstellen, wählen Sie zuerst den Zielordner aus, in dem Sie den neuen Ordner erstellen möchten.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Navigieren Sie zu dem Ort, an dem Sie den Ordner erstellen möchten.
3. Wählen Sie **Verwalten > Neu > Ordner** aus.
4. Geben Sie im Dialogfeld "Ordner erstellen" einen Namen für den neuen Ordner ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Der neue Ordner wird in der Liste der Ordner und Objekte angezeigt.

Anschließend können Sie dem Ordner Objekte hinzufügen oder dessen Eigenschaften bearbeiten.

Tipp:

Um nach dem Erstellen des Ordners den Namen, die Beschreibung oder die Schlüsselwörter zu ändern, markieren Sie den Ordner und wählen **Verwalten > Eigenschaften** aus.

Verwandte Themen

- [Hinzufügen von Objekten in der CMC](#)
- [Ändern der Eigenschaften von Objekten](#)

5.1.1.2 Löschen eines Ordners

Wenn Sie einen Ordner löschen, werden alle darin enthaltenen Unterordner, Berichte und anderen Objekte aus der BI-Plattform entfernt.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Wählen Sie den zu löschenden Ordner aus.

Tipp:

Um mehrere Ordner auszuwählen, halten Sie die **STRG**- oder **UMSCHALT**-Taste gedrückt und klicken auf die einzelnen Ordner, um mehrere Ordner gleichzeitig zu löschen.

3. Wählen Sie **Verwalten > Löschen** aus.
4. Klicken Sie auf **OK**, um den Löschvorgang zu bestätigen.

5.1.1.3 Kopieren und Verschieben von Ordnern

Wenn Sie einen Ordner kopieren oder verschieben, werden die darin enthaltenen Objekte ebenfalls kopiert oder verschoben. Die BI-Plattform behandelt Objektrechte unterschiedlich, je nachdem, ob Sie den Ordner kopieren oder verschieben:

- Beim Kopieren eines Ordners behält der neue (kopierte) Ordner nicht die Objektrechte des ursprünglichen Ordners bei. Die Kopie übernimmt vielmehr die Objektrechte des neuen übergeordneten Ordners. Wenn Sie beispielsweise einen privaten Vertriebsordner in einen öffentlichen Ordner kopieren, können alle Benutzer, die über Rechte für den öffentlichen Ordner verfügen, auf den Inhalt des neuen Vertriebsordners zugreifen.
- Beim Verschieben eines Ordners bleiben alle Objektrechte des Ordners erhalten. Wenn Sie beispielsweise einen privaten Vertriebsordner in einen öffentlichen Ordner verschieben, haben die meisten Benutzer weiterhin keinen Zugriff auf den Vertriebsordner.

5.1.1.3.1 Kopieren oder Verschieben von Ordnern

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Wählen Sie einen zu kopierenden oder zu verschiebenden Ordner aus.

Wenn sich der Ordner nicht auf der obersten Ebene befindet, müssen Sie dessen übergeordneten Ordner finden und diesen auswählen.

Tipp:

Um mehrere Ordner auszuwählen, halten Sie die **STRG**- oder **UMSCHALT**-Taste gedrückt und klicken auf die einzelnen Ordner, um mehrere Ordner gleichzeitig zu verschieben.

3. Wählen Sie **Organisieren > Kopieren nach** oder **Organisieren > Verschieben nach** aus.
4. Wählen Sie den Zielordner aus.
5. Klicken Sie auf **Kopieren** oder **Verschieben**.

Der von Ihnen ausgewählte Ordner wird in das neue Ziel kopiert bzw. verschoben.

5.1.2 Festlegen der Ordnerrechte

Sie können die Objektrechte für Ordner ändern, die Sie neu erstellen. Standardmäßig übernehmen neue Objekte, die Sie einem Ordner hinzufügen, die Objektrechte des Ordners. Weitere Informationen zu Rechten finden Sie im Abschnitt zum Festlegen von Rechten im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

5.1.3 Beschränken von Instanzen auf Ordner Ebene

Durch Festlegen von Beschränkungen können Sie Berichtsinstanzen automatisch aus der BI-Plattform löschen. Beschränkungen, die Sie für einen Ordner festlegen, wirken sich auf alle darin enthaltenen Objekte aus. Sie können folgende Beschränkungen auf Ordner Ebene festlegen:

- Die Anzahl der Instanzen für jedes Objekt, jeden Benutzer oder jede Benutzergruppe
- Die Anzahl von Tagen, über die die Instanzen für einen Benutzer oder eine Gruppe beibehalten werden

1. Markieren Sie einen Ordner, und wählen Sie **Aktionen > Beschränkungen** aus.
2. Um die Anzahl der Instanzen pro Objekt zu beschränken, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Überzählige Instanzen löschen, wenn die Anzahl der Objektinstanzen mehr als N beträgt** und geben in das Feld die maximale Anzahl von Instanzen ein, die im System beibehalten werden sollen. Der Standardwert beträgt 100.

3. Gehen Sie unter **Überzählige Instanzen für die folgenden Benutzer/Gruppen löschen** wie folgt vor:
 - a. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Anzahl der Instanzen pro Benutzer oder Gruppe zu beschränken.
 - b. Wählen Sie verfügbare Benutzer und Gruppen aus, und klicken Sie auf **>**, um diese der Liste **Ausgewählte Benutzer/Gruppen** hinzuzufügen.
 - c. Klicken Sie auf **OK**.
 - d. Geben Sie für jeden ausgewählten Benutzer oder jede ausgewählte Gruppe die maximale Anzahl von Instanzen, die im System verbleiben sollen, in das Feld **Höchstanzahl von Instanzen pro Objekt und Benutzer** ein.
Der Standardwert beträgt 100.
4. Gehen Sie unter **Instanzen nach N Tagen für die folgenden Benutzer/Gruppen löschen** wie folgt vor:
 - a. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um das Alter der Instanzen pro Benutzer oder Gruppe zu beschränken.
 - b. Wählen Sie verfügbare Benutzer oder Gruppen aus, und klicken Sie auf **>**, um diese der Liste **Ausgewählte Benutzer/Gruppen** hinzuzufügen.
 - c. Klicken Sie auf **OK**.
 - d. Geben Sie für jeden ausgewählten Benutzer oder jede ausgewählte Gruppe das maximale Alter von Instanzen in das Feld **Höchstalter einer Instanz in Tagen** ein.
Der Standardwert beträgt 100.

Verwandte Themen

- [So legen Sie Begrenzungen für Instanzen fest](#)

5.1.4 Anzeigen von persönlichen Ordnern

Die BI-Plattform erstellt für jeden Benutzer im System einen Ordner. Diese Ordner werden in der CMC als persönliche Ordner geführt. Standardmäßig gibt es persönliche Ordner für die Administrator- und Guest-Konten. Wenn Sie sich bei der CMC anmelden und die Liste der persönlichen Ordner anzeigen, sehen Sie nur die Ordner, für die Sie mindestens über das Recht zum Anzeigen verfügen.

Anmerkung:

In BI-Launchpad werden die Ordner als **Favoriten** bezeichnet.

- Wählen Sie **Persönliche Ordner** aus der Liste auf der Startseite aus.

Eine Liste der Unterordner wird angezeigt. Jeder Unterordner entspricht einem Benutzerkonto im System. Nur Ordner und Unterordner, für die Sie mindestens über das Recht zum Anzeigen verfügen, werden aufgelistet.

5.2 Kategorien

Kategorien bieten eine Alternative zum Organisieren von Objekten und somit eine andere Methode für Benutzer, um zu Objekten zu navigieren. Beispielsweise können Sie Inhalte in Ordnern organisieren und anschließend mithilfe von Kategorien ein alternatives Ablagesystem einrichten, durch das der Inhalt nach den verschiedenen Unternehmensfunktionen untergliedert wird, z.B. Manager und Vice Presidents. Mit diesem Organisationsmodell können Sie auf der Grundlage von Abteilungs- oder Jobfunktionen Sicherheitsmerkmale für Dokumentgruppen einrichten.

Es gibt zwei Arten von Kategorien: öffentlich und persönlich. Öffentliche Kategorien werden von Administratoren mit entsprechenden Rechten erstellt und verwaltet. Sie sind nur für Gruppen und Benutzer sichtbar, die über entsprechende Anzeigerechte verfügen. Persönliche Kategorien werden von einzelnen Benutzern erstellt und können nur von den jeweiligen Benutzern eingesehen werden.

Während alle Objekte in Ordnern enthalten sein müssen, können Kategorien optional zugewiesen werden. Daher sollte Folgendes unbedingt berücksichtigt werden:

- Obwohl Sie einer Kategorie Rechte als Objekt zuweisen können (d.h., Gruppen und Benutzern Rechte für das Objekt gewähren können), können die Objekte innerhalb der Kategorie keine Rechte übernehmen, die für die Kategorie selbst festgelegt wurden.
- Ein in einer Kategorie enthaltenes Objekt behält die Zugehörigkeit zum Ordner, in dem es gespeichert ist.
- Ein Objekt kann in mehreren Kategorien enthalten sein.

5.2.1 Arbeiten mit Kategorien

Kategorien bieten eine alternative Möglichkeit zum Organisieren von Objekten. Sie können Dokumente mit mehreren Kategorien verknüpfen und Unterkategorien innerhalb der Kategorien erstellen.

Die BI-Plattform umfasst zwei Kategorietypen:

- Öffentliche Kategorien werden vom Administrator bzw. anderen Benutzern erstellt, denen Zugriff auf diese Kategorien gewährt wurde. Falls Sie über die entsprechenden Rechte verfügen, können Sie öffentliche Kategorien erstellen.
- Persönliche Kategorien können von jedem Benutzer erstellt werden, um eigene persönliche Dokumente zu organisieren.

5.2.1.1 Erstellen von neuen Kategorien

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Kategorien" der CMC.

2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Kategorie**.
3. Geben Sie einen Namen für die Kategorie ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die neue Kategorie wird dem System hinzugefügt.

Klicken Sie auf **Verwalten > Eigenschaften**, um die Einstellungen für diese Kategorie zu ändern.

5.2.1.2 So löschen Sie eine Kategorie:

Wenn Sie eine Kategorie löschen, werden alle darin enthaltenen Unterkategorien entfernt. Anders als beim Löschen von Ordnern werden die in der Kategorie enthaltenen Berichte und sonstigen Objekte nicht aus dem System gelöscht.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Kategorien" der CMC.
2. Wählen Sie die zu löschende Kategorie.

Wenn die Kategorie sich nicht auf der obersten Ebene befindet, suchen Sie die übergeordnete Kategorie, und treffen Sie Ihre Auswahl.

Tipp:

Um mehrere Kategorien auszuwählen, halten Sie die **STRG**- oder **UMSCHALT**-Taste gedrückt und klicken auf die einzelnen Kategorien, sodass mehrere Kategorien gleichzeitig gelöscht werden können.

3. Klicken Sie auf **Verwalten > Löschen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Löschung der Kategorie zu bestätigen.

5.2.1.3 So verschieben Sie eine Kategorie

Wenn Sie eine Kategorie verschieben, behalten alle der Kategorie zugewiesenen Objekte die zugewiesene Kategorie bei. Alle Objektrechte der Kategorie bleiben erhalten.

Angenommen, Sie verfügen über die Kategorie "Umsatz Südamerika", auf die nur Vertriebsmitarbeiter dieser Region zugreifen dürfen. Weiterhin verfügen Sie über die Kategorie "Weltumsatz", die die von allen Vertriebsmitarbeitern benötigten weltweiten Umsatzberichte enthält. Um die Organisation zu vereinfachen und intuitiver zu gestalten, möchten Sie die Regionskategorien in die Kategorie "Weltumsatz" verschieben. Wenn Sie die Kategorie "Umsatz Südamerika" in die Kategorie "Weltumsatz" verschieben, bleiben deren Einstellungen für Rechte sowie die zugehörigen Objekte erhalten, obwohl es sich nun um eine Unterkategorie der Kategorie "Weltumsatz" handelt.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Kategorien" der CMC.
2. Wählen Sie die Kategorie aus, die Sie verschieben möchten.

Wenn sich die zu verschiebende Kategorie nicht auf der obersten Ebene befindet, müssen Sie deren übergeordnete Kategorie suchen. Nehmen Sie dann Ihre Auswahl vor.

Tipp:

Um mehrere Kategorien auszuwählen, halten Sie die **STRG**- oder **UMSCHALT**-Taste gedrückt und klicken auf die einzelnen Kategorien, sodass mehrere Kategorien gleichzeitig verschoben werden können.

3. Klicken Sie auf **Organisieren > Verschieben nach**.

4. Wählen Sie die Zielkategorie aus.

Tipp:

Wenn im System viele Kategorien vorhanden sind, verwenden Sie das Feld "Titel durchsuchen" für die Suche, oder klicken Sie auf "Zurück", "Weiter" und **+**, um die Kategorienhierarchie zu durchsuchen.

5. Klicken Sie auf **Verschieben**.

Die ausgewählte Kategorie wird an das neue Ziel verschoben.

5.2.1.4 Hinzufügen von Objekten zu Kategorien

Führen Sie das folgende Verfahren aus, um einer Kategorie ein Objekt hinzuzufügen.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Navigieren Sie zu dem Objekt, das Sie einer Kategorie hinzufügen möchten, und wählen Sie es aus.
3. Klicken Sie auf **Verwalten > Kategorien**.
4. Wählen Sie die Kategorien, denen Sie das Objekt hinzufügen möchten.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

5.2.1.5 Entfernen oder Löschen von Objekten aus einer Kategorie

Sie können Objekte aus einer Kategorie entfernen oder löschen. Wenn Sie ein Objekt entfernen, wird es lediglich aus der Kategorie entfernt. Wenn Sie ein Objekt löschen, entfernen Sie es aus der Kategorie und löschen es außerdem aus dem System.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Kategorien" oder "Persönliche Kategorien" der CMC.
2. Doppelklicken Sie auf die Kategorie, aus der ein Objekt entfernt oder gelöscht werden soll.
3. Wählen Sie das Objekt bzw. die Objekte, die bzw. das Sie entfernen oder löschen möchten.
4. Entfernen Sie das Objekt aus der Kategorie, oder löschen Sie das Objekt.
 - Klicken Sie auf **Aktionen > Aus Kategorie entfernen**, um das Objekt nur aus der Kategorie zu entfernen. Dadurch wird das Objekt nicht aus der BI-Plattform entfernt.

- Klicken Sie auf **Verwalten > Löschen**, um das Objekt aus der Kategorie zu entfernen und von der BI-Plattform zu löschen.

5.2.1.6 Festlegen der Kategorierechte

Sie können die Objektrechte für eine Kategorie ändern. Obwohl Sie einer Kategorie Rechte als Objekt zuweisen können (d.h., Gruppen und Benutzern Rechte für das Objekt gewähren können), können die Objekte innerhalb der Kategorie keine Rechte übernehmen, die für die Kategorie selbst festgelegt wurden. Objekte innerhalb einer Kategorie übernehmen ihre Rechte von den Ordnern, in denen Sie gespeichert sind.

Weitere Informationen über Rechte finden Sie im Kapitel "Festlegen von Rechten" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

5.2.1.7 Anzeigen persönlicher Kategorien

Sofern Sie über die erforderlichen Rechte verfügen, können Sie die persönlichen Kategorien der Benutzer anzeigen, bearbeiten und löschen.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Persönliche Kategorien" der CMC.
2. Klicken Sie auf das Benutzerkonto, dessen persönliche Kategorien Sie anzeigen möchten.
Eine Liste der persönlichen Kategorien des Benutzers wird angezeigt.

5.2.1.8 Hinzufügen mehrerer Objekte zu einer Kategorie

Führen Sie diese Aufgabe aus, um mehrere Objekte einer einzelnen Kategorie hinzuzufügen.

1. Navigieren Sie im Bereich "Kategorien" oder "Persönliche Kategorien" zu einer Kategorie.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zu Kategorie hinzufügen**.
Das Dialogfeld "Zu Kategorie hinzufügen" wird angezeigt.
3. Suchen Sie im Bereich **Verfügbare Objekte** nach den hinzuzufügenden Objekten und klicken Sie auf **>**, um sie in die Liste **Ausgewählte Objekte** zu verschieben.
4. Klicken Sie abschließend auf **OK**.

Die ausgewählten Objekte werden in der Kategorie angezeigt.

Arbeiten mit Inhaltsobjekten

6.1 Allgemeine Objektverwaltung

Die BI-Plattform kann zahlreiche Objekttypen enthalten, darunter z.B.:

- SAP Crystal Reports
- Web Intelligence-Dokumente
- Programme
- Microsoft Excel-, Word- und PowerPoint-Dateien
- PDFs
- RTF-Dateien
- Textdateien
- Hyperlinks
- Objektpakete
- Aktionen

Nach dem Hinzufügen von Objekten verwalten Sie Objekte über die Central Management Console (CMC). Hierzu wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Ordner".

6.1.1 Kopieren von Objekten

1. Suchen Sie im Bereich "Ordner" das Objekt, das Sie kopieren möchten, und wählen Sie es aus.
2. Klicken Sie auf **Organisieren > Kopieren nach**.
Das Dialogfeld "Kopieren" wird angezeigt.
3. Suchen Sie im Bereich **Ziele auswählen** den Zielordner, in den Sie das Objekt kopieren möchten, und klicken Sie auf **>**, um ihn in die Liste **Ziele** zu verschieben.

Anmerkung:

Um den Zielordner zu verschieben, wählen Sie ihn im Detailbereich auf der rechten Seite aus.

Tipp:

Verwenden Sie **UMSCHALTASTE + Klicken** oder **STRG + Klicken**, um mehrere Ordner auszuwählen.

4. Klicken Sie abschließend auf **Kopieren**.

Das ausgewählte Objekt wird in den Zielordner kopiert.

6.1.2 So verschieben Sie ein Objekt

1. Suchen Sie im Bereich "Ordner" das Objekt, das Sie verschieben möchten, und wählen Sie es aus.
2. Klicken Sie auf **Organisieren > Verschieben nach**.
Das Dialogfeld "Verschieben" wird angezeigt.
3. Wählen Sie den Zielordner aus.

Anmerkung:

Um den Zielordner zu verschieben, wählen Sie ihn im Detailbereich auf der rechten Seite aus.

Tipp:

Verwenden Sie **UMSCHALTASTE + Klicken** oder **STRG + Klicken**, um mehrere Ordner auszuwählen.

4. Klicken Sie auf **Verschieben**.
Das Objekt wird vom ursprünglichen Ordner in den Zielordner verschoben.

6.1.3 Erstellen von Objektverknüpfungen

Verknüpfungen sind hilfreich, wenn Sie einem Benutzer Zugriff auf ein Objekt gewähren möchten, ohne dass er Zugriff auf den gesamten Ordner erhält, in dem sich das Objekt befindet. Nach dem Erstellen der Verknüpfung können Benutzer mit Zugriffsrechten für den Ordner, in dem sich die Verknüpfung befindet, auf dieses Objekt und seine Instanzen zugreifen.

1. Suchen Sie im Bereich "Ordner" das Objekt, für das Sie eine Verknüpfung erstellen möchten, und wählen Sie es aus.
2. Klicken Sie auf **Organisieren > Verknüpfung erstellen**.
Das Dialogfeld "Verknüpfung erstellen in" wird angezeigt.
3. Suchen Sie im Bereich "Ziele auswählen" den Ordner, in dem Sie eine Verknüpfung erstellen möchten, und klicken Sie auf **>**, um den Ordner in die Liste **Ziele** zu verschieben.

Anmerkung:

Um den Zielordner zu verschieben, wählen Sie ihn im Detailbereich auf der rechten Seite aus.

4. Klicken Sie auf **Verknüpfung erstellen**.
Eine Verknüpfung zum Objekt wird im angegebenen Ordner angezeigt.

6.1.4 Löschen von Objekten

In diesem Verfahren wird erläutert, wie ein einzelnes Objekt oder mehrere Objekte gelöscht werden. Sie können einen Ordner auch löschen, wodurch alle in diesem Ordner gespeicherten Objekte und Instanzen gelöscht werden. Auch haben Sie die Möglichkeit, statt der Objekte selbst nur die Objektinstanzen zu löschen.

Anmerkung:

Wenn Sie ein Objekt löschen, werden alle vorhandenen und zeitgesteuerten Instanzen gelöscht.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Wählen Sie das Objekt aus, das Sie löschen möchten.
3. Klicken Sie auf **Verwalten > Löschen**.
4. Wenn in einer Meldung eine Bestätigung angefordert wird, klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Themen

- [Verwalten von Instanzen](#)

6.1.5 So suchen Sie nach einem Objekt bzw. nach Objekten

Die Suchfunktion ermöglicht die Suche nach bestimmten Zeichenfolgen innerhalb von Objekttiteln und -beschreibungen.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
Das Feld "Suchen" befindet sich in der oberen rechten Ecke des Verwaltungsbereichs "Ordner". Der Suchtyp ist standardmäßig auf **Titel durchsuchen** festgelegt.
2. Geben Sie die Suchkriterien an.
 - a. Wenn Sie nach einem anderen Kriterium als dem Dateinamen suchen möchten, klicken Sie auf **Titel durchsuchen**, um den Suchtyp zu ändern.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- **Alle Felder durchsuchen**

Durch diese Option werden alle mit Objekten verknüpften Dateinamen, Schlüsselwörter und Beschreibungen durchsucht.

- **Titel durchsuchen**

Dies ist die Standardoption, durch die nach Dateinamen gesucht wird.

- **Schlüsselwort suchen**

Durch diese Option werden alle mit Objekten verknüpften Schlüsselwörter durchsucht.

- **Beschreibung suchen**

Durch diese Option werden alle mit Objekten verknüpften Beschreibungen durchsucht.

b. Geben Sie den Suchtext im Feld "Suchen" ein.

3. Klicken Sie auf **Suchen**.

Nachdem die Suche beendet ist, wird eine Liste der Ergebnisse angezeigt, die mit den Suchkriterien übereinstimmen.

6.1.6 Erstellen eines neuen Hyperlinks

1. Navigieren Sie im Bereich "Ordner" oder "Persönliche Ordner" zu dem Ordner, in dem Sie einen neuen Hyperlink erstellen möchten.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Hyperlink**.
Das Dialogfeld "Hyperlink" wird angezeigt.
3. Geben Sie für den Hyperlink einen Titel, eine Beschreibung und Schlüsselwörter ein.
4. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **URL**.
5. Geben Sie in das Feld **URL** die URL ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

6.1.7 Senden von Objekten oder Instanzen an ein Ziel

Mithilfe von **Organisieren > Senden** können Sie vorhandene Objekte oder Instanzen eines Objekts an verschiedene Ziele senden. Der Befehl **Senden** ist nur für vorhandene Objekte oder Instanzen geeignet. Sie veranlasst das System nicht dazu, das Objekt auszuführen, neue Instanzen zu erstellen oder die Daten für eine Berichtsinstanz zu regenerieren.

Sie können entweder eine Kopie eines Objekts oder einer Instanz bzw. eine Verknüpfung zum Objekt oder zur Instanz senden. Darüber hinaus können Sie das Ziel auswählen, beispielsweise "FTP" oder "BI-Posteingang". Nicht alle Objekttypen können auch an alle Ziele gesendet werden.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Wählen Sie das Objekt oder die Instanz aus, das bzw. die Sie senden möchten.
 - Wenn Sie ein Objekt senden möchten, wählen Sie es aus, klicken auf **Organisieren > Senden** und wählen ein Ziel aus.
 - Wenn Sie eine Instanz senden möchten, wählen Sie das Objekt aus und klicken auf **Aktionen > Verlauf**. Wählen Sie im Dialogfeld "Verlauf" eine Instanz aus, klicken Sie auf **Senden** und dann auf die gewünschte Zieloption.

Wählen Sie nur Instanzen mit dem Status "Erfolgreich" oder "Fehlgeschlagen". Instanzen mit dem Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend" werden zeitgesteuert verarbeitet und enthalten noch keine Daten.

Zieloption	Beschreibung
BI-Posteingang	Sendet das Objekt an den BI-Launchpad-Posteingang eines Benutzers.
Email (E-Mail)	Sendet das Objekt an die E-Mail-Adresse eines Benutzers.
FTP-Adresse	Sendet das Objekt an einen Speicherort auf einem FTP-Server.
Dateispeicherort	Sendet das Objekt an einen lokalen Festplattenspeicherort.
StreamWork	<p>Sendet das Objekt an eine Aktivität in SAP StreamWork.</p> <p>Anmerkung: StreamWork-Funktionen stehen Ihnen dann in der CMC zur Verfügung, wenn der Administrator die Anwendung zur StreamWork-Integrationskonfiguration aktiviert hat.</p>

Anmerkung:

Senden Sie Web Intelligence-Dokumente nur an BI-Posteingänge oder an ein in der BI-Plattform konfiguriertes E-Mail-Ziel.

Tipp:

Verwenden Sie **UMSCHALTASTE + Klicken** oder **STRG + Klicken**, um mehrere Objekte auszuwählen.

3. Konfigurieren Sie die Zieloption.

Sie können auswählen, ob Sie die Standardeinstellungen des Adaptive Job Servers oder eigene Einstellungen verwenden möchten. Wenn Sie Ihre eigenen Einstellungen verwenden, können Sie Folgendes angeben:

- Die Benutzer und Gruppen, die das Objekt empfangen (falls an ein BI-Posteingangs- oder E-Mail-Ziel gesendet) Sie können eine verborgene E-Mail-Kopie an Empfänger senden, die nicht für andere Empfänger sichtbar sein möchten.
- Ob eine Kopie des Objekts oder eine Verknüpfung zum Objekt gesendet werden soll
- Den Namen des gesendeten Objekts
- Ob Instanzen nach dem Senden von Objekten bereinigt werden sollen
- Die Einstellungen für den Zieltyp (z.B. ein Verzeichnis für den Dateispeicherort oder der Hostname und der Verbindungsanschluss für den FTP-Server)

Anmerkung:

Beim Senden von Objekten zu StreamWork können Sie nur die Standardeinstellungen des Adaptive Job Server verwenden.

4. Klicken Sie abschließend auf **Senden.**

Verwandte Themen

- [Verfügbare Ziele nach Objekttyp](#)

6.1.7.1 Verfügbare Ziele nach Objekttyp

Von einigen Ausnahmen abgesehen kann die Mehrheit der Ziele für die meisten Objekttypen verwendet werden. In einigen Fällen müssen Empfänger Zugriff auf das System haben, um das Objekt öffnen zu können.

Anmerkung:

Damit ein Ziel verwendet werden kann, muss es aktiviert und auf den Adaptive Job Servern konfiguriert sein.

Objekt typ	N. verw. Datenträ- ger	FTP	E-Mail (SMTP)		BI-Posteingang		SAP Stre- amWork
			Datei	Verknüp- fen	Datei	Verknüp- fen	
Crystal- Reports- Bericht	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Objektpa- ket	-	-	-	-	Ja	Ja	Ja
Pro- gramm	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Web-Intel- ligence- Dokument	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
SAP Busi- nessOb- jects Ana- lysis, Editi- on für OLAP-Ar- beitsbe- reich	-	-	-	Ja	Ja	Ja	-
Excel-Da- tei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Objekt typ	N. verw. Datenträ- ger	FTP	E-Mail (SMTP)		BI-Posteingang		SAP Stre- amWork
			Datei	Verknüp fen	Datei	Verknüp fen	
Word-Da tei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
PDF-Da tei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Textdatei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
RTF-Da tei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Power Point-Da tei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Hyperlink	-	-	-	Ja	Ja	Ja	-

Verwandte Themen

- [So aktivieren oder deaktivieren Sie Ziele für einen Job Server](#)

6.1.8 Ändern der Eigenschaften von Objekten

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Eigenschaften**.
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
3. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor.
Sie können Objektnamen, Schlüsselwörter und Beschreibung ändern.
4. Klicken Sie abschließend auf **Speichern und schließen**.

6.1.9 Beziehungen

In der BI-Plattform gibt es mehrere Möglichkeiten, wie Objekte miteinander in Beziehung stehen. Ordner stehen in Beziehung zu ihren untergeordneten Ordnern, Verbindungen stehen in Beziehung zu den Universen, von denen sie verwendet werden, und Berichte und Dokumente stehen in Beziehung zu Universen.

Die Wechselbeziehung der Objekte in der BI-Plattform kann das Ändern eines Objekts erschweren, da dadurch Verknüpfungen zum Objekt unterbrochen werden können. Sie können feststellen, zwischen welchen Objekten eine direkte Beziehung besteht, indem Sie eine Beziehungsabfrage ausführen.

Stellen Sie sich ein Unternehmen vor, bei dem eine Datenbank durch eine neue Datenbank an einem anderen Standort ersetzt wird. Der Administrator muss herausfinden, welche Objekte von der aktuellen Verbindung abhängen, damit diese Objekte entsprechend bearbeitet werden können. Die Datenbankverbindung kann dann gelöscht werden, ohne dass für den Inhalt der Objekte eine Unterbrechung stattfindet. Der Administrator führt eine Beziehungsabfrage für die Verbindung aus, die eine Liste der Universen zurückgibt, die die Verbindung verwenden. Alle Universen können anschließend aktualisiert werden.

Das Unternehmen hat jedoch stattdessen entschieden, alle Objekte zu löschen, die von dieser Verbindung abhängen. Der Administrator kann weitere Beziehungsabfragen für alle Universen ausführen, die von der ersten Abfrage zurückgegeben wurden. Alle Objekte, die diese Universen verwenden, werden zurückgegeben.

Beziehungsabfragen können in den folgenden Bereichen der CMC ausgeführt werden:

- "Ordner"
- "Persönliche Ordner"
- "Kategorien"
- "Persönliche Kategorien"
- "Benutzer und Gruppen"
- "Profile"
- "Universen"
- "Zugriffsberechtigungen"
- "Server"
- "Replikationslisten"

Nachdem Sie die Beziehungsabfrage ausgeführt haben, gelangen Sie zum Bereich "Abfrageergebnisse", in dem die Ergebnisse der Abfrage angezeigt werden. Vom Bereich "Abfrageergebnisse" aus können Sie für die Ergebnisobjekte grundlegende Aufgaben zur Objektverwaltung ausführen.

6.1.9.1 So überprüfen Sie die Beziehungen eines Objekts

1. Navigieren Sie zu dem Objekt, für das Sie die Beziehungsabfrage ausführen möchten.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Extras > Beziehungen überprüfen**.

Der Bereich "Abfrageergebnisse" wird mit den Ergebnissen der Beziehungsabfrage angezeigt.

Tipp:

Überprüfen Sie ggf. weitere Beziehungen von Ergebnisobjekten, indem Sie ein Objekt und dann **Verwalten > Extras > Beziehungen überprüfen** auswählen.

3. Um zur ursprünglichen Abfrage zurück zu navigieren, wählen Sie den Namen des Objekts aus dem Strukturbereich aus.

6.2 Verwalten von Berichtsobjekten

Beim Verwalten von Berichtsobjekten geht es unter anderem darum, Verarbeitungserweiterungen anzuwenden, Warnungsbenachrichtigungen zu bestimmen, Datenbankinformationen zu ändern, Parameter zu aktualisieren, Filter anzuwenden und Berichte mit Hyperlinks zu bearbeiten. In diesem Abschnitt werden Berichtsobjekte und Instanzen beschrieben, und es wird erläutert, wie diese über die Central Management Console (CMC) verwaltet werden.

Anmerkung:

Die meisten Informationen in diesem Abschnitt beziehen sich auch auf Web Intelligence-Dokumentobjekte. Auf die jeweiligen Ausnahmen wird ausdrücklich hingewiesen.

6.2.1 Was sind Berichtsobjekte und -instanzen?

Ein Berichtsojekt ist ein mit SAP Crystal Reports erstelltes Objekt. Ein Dokumentobjekt von Web Intelligence wird anhand der BI-Plattform erstellt. Beide Objekttypen enthalten Berichtsinformationen (wie Datenbankfelder). Sie können jedoch auch gespeicherte Daten enthalten.

Berichtsobjekte oder Web Intelligence-Dokumentobjekte können allen Benutzern oder Einzelnen in ausgewählten Benutzergruppen zugänglich gemacht werden.

Zeitgesteuerte Instanzen

Wenn Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten, erstellt das System eine zeitgesteuerte Instanz für das Objekt. Eine zeitgesteuerte Instanz enthält Objekt- und Zeitsteuerungsinformationen, jedoch noch keine Daten. Zeitgesteuerte Instanzen werden auf der Seite "Verlauf" des jeweiligen Objekts angezeigt und verfügen entweder über den Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend".

Sie können Objekte über die CMC, über BI-Launchpad oder mithilfe einer benutzerdefinierten Webanwendung zeitgesteuert verarbeiten.

Berichtsobjekte sind normalerweise so konzipiert, dass mehrere Instanzen mit unterschiedlichen Eigenschaften erstellt werden können. Wenn Sie beispielsweise ein Berichtsobjekt mit Parametern ausführen, können Sie anhand ein und desselben Berichtsobjekts zwei getrennte Instanzen zeitgesteuert verarbeiten, die unterschiedliche Berichtsdaten für zwei verschiedene Abteilungen Ihres Unternehmens enthalten.

Objektinstanzen

Zum angegebenen Zeitpunkt wird das Objekt vom System ausgeführt und eine Objektinstanz erstellt. Die Instanz enthält die tatsächlichen Daten aus der Datenbank. Sie wird auf der Seite "Verlauf" des Objekts angezeigt und hat den Status "Erfolg" oder "Fehlgeschlagen".

Ändern von Standardeinstellungen für ein Objekt

Alle an einem Objekt vorgenommenen Änderungen wirken sich nur auf die Standardeinstellungen des jeweiligen Objekts aus. Diese Änderungen haben keinen Einfluss auf vorhandene zeitgesteuerte Instanzen oder Objektinstanzen. Die neuen Standardeinstellungen werden bei der nächsten zeitgesteuerten Verarbeitung des Objekts – ob über die CMC oder eine Anwendung wie BI-Launchpad – angezeigt. Sie können diese Einstellungen anschließend so ändern, wie sie für die gewünschte zeitgesteuerte Instanz benötigt werden.

Anmerkung:

Die BI-Plattform unterstützt Berichte, die in den Versionen 6 bis 2011 von SAP Crystal Reports erstellt wurden. Nach dem Hinzufügen von Berichten zur BI-Plattform werden sie im Format von Version 2011 gespeichert, verarbeitet und angezeigt. In der BI-Plattform erstellte Berichte bleiben jedoch im Format "SAP Crystal Reports für Enterprise".

Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung](#)

6.2.2 Festlegen von Optionen für die Regenerierung von Berichten

Anmerkung:

Diese Funktion gilt nur für SAP Crystal Reports.

Sie können Optionen für die Regenerierung von Berichten festlegen, um die Einstellungen eines Berichtsobjekts zu bestimmen, die bei dessen Regenerierung in der BI-Plattform aktualisiert werden sollen.

Beim Regenerieren eines Berichtsobjekts vergleicht die BI-Plattform das in der CMC gespeicherte Berichtsobjekt mit der ursprünglichen RTP-Datei, die im Input File Repository Server gespeichert ist. Die BI-Plattform löscht Berichtselemente im Berichtsobjekt oder fügt sie dort hinzu, um es an die RTP-Datei anzugleichen, und überschreibt dabei alle von Ihnen in der CMC vorgenommenen Änderungen. Bei identischen Elementen im Quellbericht und im Berichtsobjekt können Sie anhand der Einstellungen für die Regenerierung des Berichts steuern, welche Einstellungen des Berichtsobjekts mit Werten aus der Quell-RPT-Datei regeneriert werden.

Wenn eine Eingabeaufforderung beispielsweise nur in der Quell-RPT-Datei angezeigt wird, wird dem Berichtsobjekt beim Regenerieren des Berichts diese Eingabeaufforderung hinzugefügt. Dies gilt unabhängig von den ausgewählten Optionen für die Regenerierung des Berichts.

Wenn sowohl in der RPT-Quelldatei als auch im Berichtsobjekt eine Eingabeaufforderung angezeigt wird und Sie die Option **Aktuelle und voreingestellte Parameterwerte** ausgewählt haben, aktualisiert die BI-Plattform den Standardwert der Eingabeaufforderung im Berichtsobjekt. Sämtliche in der BI-Plattform am Standardwert des Parameters vorgenommenen Änderungen werden überschrieben.

Deaktivieren Sie die entsprechende Option zum Regenerieren des Berichts, um beim Regenerieren von Berichten die vorgenommenen Änderungen an den Werten von Berichtselementen beizubehalten. Wenn Sie die Option **Aktuelle und voreingestellte Parameterwerte** deaktivieren, behält die BI-Plattform die aktuellen oder Standardwerte von Eingabeaufforderungen im Berichtsobjekt beim Regenerieren des Berichts bei. Wenn Sie die Option **Beim Regenerieren des Berichts Objekt-Repository verwenden** deaktivieren, werden Repository-Objekte im Berichtsobjekt nicht anhand des Repositorys regeneriert.

6.2.2.1 Festlegen von Regenerierungsoptionen für einen Bericht

1. Wechseln Sie in der CMC in den Verwaltungsbereich "Ordner" und wählen einen Bericht aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Regenerierungsoptionen**.
Das Dialogfeld "Regenerierungsoptionen" wird angezeigt.
3. Wählen Sie die zu regenerierenden Berichtselemente aus der Quellberichtsdatei aus
4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Tipp:

Alternativ können Sie auf **Bericht regenerieren** klicken, um den Bericht entsprechend Ihren Angaben sofort zu regenerieren.

6.2.3 Festlegen von Optionen für die Berichtsanzeige

Anmerkung:

Diese Funktion kann nicht für Web Intelligence-Dokumente verwendet werden.

Mithilfe der in der BI-Plattform verfügbaren Optionen für die Berichtsanzeige können Sie ein Gleichgewicht zwischen dem Wunsch nach aktuellen Informationen auf der einen sowie optimalen Datenabrufzeiten und der Gesamtleistung des Systems auf der anderen Seite herstellen.

Die BI-Plattform ermöglicht die gleichzeitige Verwendung von Daten, sodass mehrere Benutzer auf dasselbe Berichtsobjekt zugreifen und beim Anzeigen oder Aktualisieren eines Berichts die gleichen Daten verwenden können. Durch das Aktivieren der Datenfreigabe wird die Anzahl der Datenbankaufrufe verringert und gleichzeitig der Zeitraum verkürzt, der für die Erzeugung von Berichtsinstanzen für weitere

Benutzer desselben Berichts benötigt wird. Darüber hinaus wird die Gesamtleistung des Systems unter Last deutlich gesteigert.

Die Einstellungen für die Datenfreigabe können pro Bericht oder Server vorgenommen werden:

- Beim Angeben der Server für die Berichtsanzeige können Sie die Einstellungen pro Server verwenden, um die Einstellungen für die Datenfreigabe für Gruppen von Berichten zu standardisieren und zentral zu verwalten.
- Mit Einstellungen pro Bericht können Sie festlegen, dass bei bestimmten Berichten keine Datenfreigabe erfolgt. Außerdem können Sie das Datenfreigabeintervall pro Bericht an die Bedürfnisse der Benutzer des Berichts anpassen. Darüber hinaus können Sie mithilfe von Einstellungen pro Bericht für jeden Bericht einzeln festlegen, ob die Benutzer bei jeder Regenerierung von Berichten auf die Datenbank zugreifen können.

Möglicherweise ist die Datenfreigabe nicht für alle Organisationen oder Berichte die optimale Lösung. Zur optimalen Nutzung der Datenfreigabe sollten Sie die erneute Verwendung von Daten für einen bestimmten Zeitraum zulassen. Dies bedeutet, dass bestimmten Benutzern möglicherweise "ältere" Daten angezeigt werden, wenn sie einen Bericht auf Abruf lesen oder eine gerade aufgerufene Berichtsinstanz regenerieren.

Bei den Standardoptionen für die Berichtsanzeige in der BI-Plattform stehen Aktualität und Integrität der Daten im Vordergrund. Die BI-Plattform ist in der Standardeinstellung beim Hinzufügen eines Berichts so konfiguriert, dass für die Freigabe von Berichten Einstellungen pro Server verwendet werden. Mit den Standardservereinstellungen wird sichergestellt, dass die Benutzer beim Regenerieren eines Berichts stets aktuelle Informationen erhalten und die ältesten an Benutzer weitergeleiteten Daten nicht älter als 0 Minuten sind. Wenn Sie Einstellungen pro Bericht aktivieren, ist in der Standardeinstellung Datenfreigabe möglich, und ein Viewer kann zur Regenerierung aktuelle Daten aus der Datenbank abrufen. Außerdem ist sichergestellt, dass die ältesten an einen Client weitergegebenen Daten nicht älter als 5 Minuten sind.

Tipp:

Das Deaktivieren der Freigabe von Berichtsdaten zwischen Clients ist nicht mit dem Festlegen des Wertes **Älteste an einen Client übergebene Abrufdaten** auf 0 Minuten identisch. Bei hoher Last empfängt das System zur gleichen Zeit möglicherweise mehrere Anfragen für die gleiche Berichtsinstanz. Wenn in diesem Fall das Datenfreigabeintervall auf 0 (Null) festgelegt, aber die Option **Berichtsdaten für Clients freigeben** aktiviert ist, gibt die BI-Plattform Daten für Clientanfragen frei. Wenn es wichtig ist, dass Daten nicht für Clients freigegeben werden (weil für den Bericht beispielsweise eine für den jeweiligen Benutzer angepasste Benutzerfunktionsbibliothek (User Function Library, UFL) verwendet wird), deaktivieren Sie die Datenfreigabe für diesen Bericht.

6.2.3.1 Festlegen der Optionen für die Berichtsanzeige für einen Bericht

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC einen Bericht aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Anzeigeserver-Gruppe**.

4. Klicken Sie im Bereich "Datenregenerierung für die Anzeige" auf **Berichtsspezifische Anzeigeeinstellungen verwenden**, und wählen Sie die Optionen aus, die Sie für diesen Bericht festlegen möchten.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.2.4 Angeben von Standardservern

Sie können die Standardserver angeben, die die BI-Plattform zum Ausführen von Objekten sowie zur zeitgesteuerten und normalen Verarbeitung von Instanzen verwendet. Sie können für Berichtsobjekte und Dokumente von Web Intelligence die Standardserver festlegen, die von der BI-Plattform verwendet werden, wenn ein Benutzer einen Bericht oder ein Dokument von Web Intelligence anzeigt oder ändert.

Beim Angeben der Server gibt es drei Optionen:

- **Ersten verfügbaren Server verwenden**

Die BI-Plattform verwendet den Server, auf dem gerade die meisten Ressourcen verfügbar sind.

- **Verwenden Sie zuerst zur ausgewählten Gruppe gehörende Server** (und verwenden Sie einen beliebigen verfügbaren Server, wenn die Server dieser Gruppe nicht verfügbar sind).

Wählen Sie eine Servergruppe aus der Liste aus. Mit dieser Option wird zunächst innerhalb der Servergruppe nach Servern für die Verarbeitung des Objekts gesucht. Wenn die angegebenen Server nicht verfügbar sind, wird das Objekt auf dem nächsten verfügbaren Server verarbeitet.

- **Nur Server der ausgewählten Gruppe verwenden**

Diese Option stellt sicher, dass die BI-Plattform nur die innerhalb der ausgewählten Servergruppe gefundenen Server verwendet. Wenn in der Servergruppe kein Server verfügbar ist, wird das Objekt nicht verarbeitet.

Je nach Objekttyp verwendet die BI-Plattform die folgenden Server, um Objekte während der Anzeige zu verarbeiten:

- SAP Crystal Reports wird auf dem Adaptive Job Server, Crystal Reports 2011 Processing Server oder Crystal Reports Processing Server (je nach Designer, in dem der Bericht erstellt wurde) und Crystal Reports Cache Server ausgeführt.
- Web Intelligence-Dokumente werden auf dem Web Intelligence Processing Server ausgeführt.

Bei Auswahl eines bestimmten Servers oder einer Servergruppe können Sie einen Lastausgleich im System erzielen, indem bestimmte Objekte von bestimmten Job Servern verarbeitet werden. Bevor Sie eine Servergruppe auswählen können, muss der Systemadministrator diese allerdings mithilfe des Verwaltungsbereichs "Server" in der CMC erstellen.

Anmerkung:

- Wenn Sie die Option **Ersten verfügbaren Server verwenden** aktivieren, überprüft der Central Management Server (CMS), welcher Job Server am wenigsten ausgelastet ist. Dazu überprüft der

CMS den Prozentanteil der maximalen Auslastung für jeden einzelnen Job Server. Wenn dieser Prozentanteil bei allen Job Servern gleich ist, wählt der CMS einen beliebigen Job Server aus.

- Sie können außerdem die maximale Anzahl der Aufträge festlegen, die ein Server entgegennimmt. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

6.2.4.1 Festlegen des Standardserver zum Verarbeiten eines Objekts

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
3. Führen Sie im Dialogfeld "Standardeinstellungen" einen der folgenden Schritte aus:
 - Zum Angeben der Standardserver für die zeitgesteuerte Verarbeitung eines Berichtsobjekts verwenden Sie **Verwalten > Standardeinstellungen > Zeitsteuerungsservergruppe** aus.
 - Zum Angeben der Standardserver für die Verarbeitung eines Objekts, das Sie anzeigen, wählen Sie **Anzeigeserver-Gruppe**, wenn das Objekt ein Crystal-Reports-Bericht ist, oder **Web-Intelligence-Prozesseinstellungen**, wenn das Objekt ein Web-Intelligence-Dokument ist.
4. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Verwandte Themen

- [Angaben von Standardservern](#)

6.2.5 Ändern der Datenbankeinstellungen

Anmerkung:

- Diese Funktion kann nicht für Web Intelligence-Dokumente verwendet werden.
- Wenn Sie mehrere Berichtsobjekte ausgewählt haben, deren Datenbankeinstellungen geändert werden sollen, werden nur die Berichtsobjekte aktualisiert, die über dieselbe Datenquellenverbindung verfügen.

Mithilfe von **Verwalten > Standardeinstellungen** können Sie Ihren Datenbanktyp auswählen und die standardmäßigen Anmeldedaten für die Datenbank festlegen. Im Dialogfeld "Standardeinstellungen" werden die Datenquelle(n) für das Berichtsobjekt und die zugehörigen Instanzen angezeigt. Sie können auch bestimmen, dass der Benutzer einen Anmeldenamen und ein Kennwort angeben soll, wenn er eine Berichtsinstanz anzeigt.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.

Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.

3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Datenbankkonfiguration**.
4. Aktivieren Sie **Ursprüngliche Datenbank-Anmeldedaten des Berichts verwenden** oder **Hier angegebene benutzerdefinierte Datenbank-Anmeldedaten verwenden**.

Bei Wahl der ersten Option können Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort angeben, der/das für die Datenbank des ursprünglichen Berichts verwendet werden soll.

Bei Wahl der zweiten Option können Sie einen Servernamen (oder bei einer ODBC-Datenquelle einen DSN), einen Datenbanknamen, einen Benutzernamen und ein Kennwort für eine Anzahl vordefinierter Datenbanktreiber oder einen von Ihnen angegebenen benutzerdefinierten Datenbanktreiber angeben. Wenn Sie das Standardtabellenpräfix in der Datenbank geändert haben, geben Sie hier ein benutzerdefiniertes Tabellenpräfix an.

Informationen über unterstützte Datenbanken und Treiber finden Sie im Dokument "Supported Platforms" (Unterstützte Plattformen) im SAP Service Marketplace.

5. Wählen Sie die gewünschte Option für die Datenbankanmeldung aus.

- **Benutzer zur Datenbankanmeldung auffordern**

Das System fordert die Benutzer zur Eingabe eines Kennworts auf, sobald der Bericht regeneriert wird.

Anmerkung:

Bei zeitgesteuerten Instanzen bleibt diese Option unberücksichtigt. Beachten Sie außerdem, dass die BI-Plattform nur beim ersten Regenerieren eines Berichts zur Dateneingabe auffordert. Wenn der Bericht zum zweiten Mal regeneriert wird, erfolgt keine Eingabeaufforderung.

- **SSO-Kontext für Datenbankanmeldung verwenden**

Das System verwendet zur Datenbankanmeldung den Sicherheitskontext des Benutzers sowie seine Anmeldedaten und sein Kennwort.

Anmerkung:

Damit diese Option funktioniert, müssen Sie Ihr System für die End-to-End-Einzelanmeldung oder für die Einzelanmeldung bei der Datenbank konfiguriert haben. Weitere Informationen finden Sie im *Handbuch für die Implementierung von Webanwendungen* für SAP BusinessObjects Business Intelligence.

- **Dieselbe Datenbankanmeldung wie beim Ausführen des Berichts verwenden**

Das System verwendet dieselben Datenbankanmeldedaten, die beim Ausführen des Berichts auf dem Job Server verwendet wurden.

- **Benutzeranmeldedaten für Datenbank zur Datenbankanmeldung verwenden**

Das System verwendet die für das Benutzerkonto angegebenen Datenbankanmeldedaten.

6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.2.6 Aktualisieren der Standardwerte von Eingabeaufforderungen für einen Crystal-Reports-Bericht

Anmerkung:

Diese Funktion kann nicht für Web Intelligence-Dokumente verwendet werden.

Mit Parameterfeldern (mit vorgegebenen Werten) können Benutzer die Daten anzeigen und auswählen, die für sie sichtbar sein sollen. Bei Berichten, die Parameter enthalten, können Sie für die einzelnen Felder Standardwerte festlegen (die immer dann gelten, wenn eine Berichtsinstanz erzeugt wird). In einer BI-Plattform-Anwendung wie BI-Launchpad können Benutzer einen Bericht entweder mit den vorgegebenen Standardwerten verwenden oder andere Werte auswählen. Wenn Sie keinen Standardwert angeben, werden Benutzer bei der zeitgesteuerten Verarbeitung des Berichts aufgefordert, einen Wert einzugeben.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Eingabeaufforderungen**.

Anmerkung:

Eingabeaufforderungen ist nur verfügbar, wenn das Berichtsobjekt Parameter enthält.

4. Klicken Sie in der Spalte "Standardwert" auf den Wert, der mit dem Parameter verknüpft ist, den Sie ändern möchten.

Es werden Optionen angezeigt, über die Sie den Standardwert ändern können. Je nach Art des Parameterwerts können Sie einen Wert direkt in das Feld eingeben oder aus einer Liste auswählen.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wert bereinigen**, wenn Sie den aktuellen Wert löschen möchten, der für den jeweiligen Parameter festgelegt wurde.
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bei Anzeige auffordern**, wenn beim Anzeigen einer Berichtsinstanz über eine BI-Plattform-Anwendung wie BI-Launchpad eine entsprechende Eingabeaufforderung angezeigt werden soll.
7. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.2.7 Aktualisieren der Eingabeaufforderungen für ein Web Intelligence-Dokument

Anmerkung:

Diese Funktion kann nicht für Crystal-Reports-Berichte verwendet werden. Informieren Sie sich stattdessen unter [Aktualisieren der Standardwerte von Eingabeaufforderungen für einen Crystal-Reports-Bericht](#).

Eingabeaufforderungsfelder (mit vorgegebenen Werten) ermöglichen den Benutzern das Auswählen und Anzeigen von Daten. Bei Berichten, die Parameter enthalten, können Sie für die einzelnen Felder Standardeingabeaufforderungswerte festlegen (die immer dann gelten, wenn eine Berichtsinstanz erzeugt wird). In einer BI-Plattform-Anwendung wie BI-Launchpad können die Benutzer einen Bericht entweder mit den vorgegebenen Standardwerten verwenden oder andere Werte auswählen. Wenn Sie keinen Standardwert angeben, müssen die Benutzer bei der zeitgesteuerten Verarbeitung des Berichts einen Wert wählen.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Web Intelligence-Dokument aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Aufforderungen**.

Anmerkung:

Aufforderungen ist nur verfügbar, wenn das Web Intelligence-Dokumentobjekt Aufforderungen enthält.

4. Klicken Sie auf **Ändern**.
Es werden Optionen angezeigt, über die Sie eine Eingabeaufforderung und Werte auswählen können.
5. Wählen Sie die Eingabeaufforderung aus, und geben Sie einen Wert für die Eingabeaufforderung ein.

Tipp:

Wenn die verfügbaren Werte nicht angezeigt werden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Werte regenerieren**.

6. Wiederholen Sie die Schritte 5 und 6 für jeden Eingabeaufforderungswert, den Sie ändern möchten.
7. Klicken Sie auf **Anwenden**.
8. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.2.8 Verwenden von Filtern

Anmerkung:

Diese Funktion gilt nicht für Web-Intelligence-Dokumente, SAP-Crystal-Reports-Berichte im Format RPTR oder Berichte, die in SAP Crystal Reports erstellt wurden.

Mithilfe von **Verwalten > Standardeinstellungen** können Sie die standardmäßigen Auswahlformeln für den Bericht festlegen. Ähnlich wie Parameterfelder dienen Auswahlformeln zum Filtern von Ergebnissen, so dass nur die benötigten Daten angezeigt werden. Anders als bei Parametern werden bei Auswahlformeln keine Werte abgefragt, wenn ein Benutzer den Bericht anzeigt oder regeneriert. Bei der Planung von Berichten über einen webbasierten Client, wie BI-Launchpad, haben die Benutzer die Möglichkeit, die Auswahlformeln für die Berichte zu ändern. Standardmäßig verwendet der Webclient die in der CMC festgelegten Formeln. Weitere Informationen über Auswahlformeln finden Sie im *Benutzerhandbuch für SAP Crystal Reports*.

Wenn Sie eigene programmierte Verarbeitungserweiterungen einsetzen, können Sie nicht nur die Auswahlformeln ändern, sondern auch die dem Bericht zuzuweisenden Verarbeitungserweiterungen auswählen.

Durch die Verwendung von Filtern in Verbindung mit Verarbeitungserweiterungen erhalten Sie eine Teilmenge der verarbeiteten Daten. Auswahlformeln und Verarbeitungserweiterungen fungieren als Filter für den Bericht.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsobjekt aus.

2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.

Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Filter**.

4. Aktualisieren Sie die Auswahlformeln, oder fügen Sie neue Auswahlformeln hinzu.

- **Datensatzauswahl**

Über das Feld **Datensatzauswahl** können Sie eine oder mehrere Datensatzauswahlformeln bzw. Formeln erstellen und bearbeiten, durch die Datensätze bei der zeitgesteuerten Verarbeitung von Berichten eingegrenzt werden.

- **Gruppenauswahl**

Über das Feld **Gruppenauswahl** können Sie eine oder mehrere Gruppenauswahlformeln bzw. Formeln erstellen und bearbeiten, durch die Gruppen bei der zeitgesteuerten Verarbeitung von Berichten eingegrenzt werden.

5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Verwandte Themen

- [Funktionsweise von Profilen](#)
- [Zuweisen von Verarbeitungserweiterungen zu Berichten](#)

6.2.9 Festlegen der Optionen für Drucker und Seitenlayout

Anmerkung:

Diese Funktion kann nicht für Web Intelligence-Dokumente verwendet werden.

Sie können eine Berichtsinstanz drucken, wenn Sie diese zeitgesteuert verarbeiten. Berichtsinstanzen werden stets im Crystal-Reports-Format gedruckt. Beim Drucken eines Berichts können Sie die Anzahl der Kopien und den Seitenbereich festlegen.

Sie können angeben, ob eine Berichtsinstanz ausgedruckt wird oder nicht, und für den Fall, dass sie ausgedruckt wird, den zu verwendenden Drucker, die Anzahl der Kopien und den Seitenbereich festlegen. Sie können auch die benutzerdefinierten Layouteinstellungen angeben, um Seitenformat und Ausrichtung (unabhängig davon, ob die Berichtsinstanz gedruckt wird oder nicht) zu ändern.

Angeben eines Druckers

Sie können einen Bericht (bei jeder Ausführung) auf dem Standarddrucker des Crystal Reports Job Servers oder auf einem anderen Drucker drucken. Die BI-Plattform druckt Ihren Bericht nach der Verarbeitung.

Anmerkung:

Der Crystal Reports Job Server muss unter einem Konto mit Berechtigungen ausgeführt werden, die den Zugriff auf den angegebenen Drucker erlauben. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Verwalten und Konfigurieren von Servern".

Festlegen des Seitenlayouts

Beim Anzeigen oder Planen einer Berichtsinstanz in einem beliebigen Format können Sie Seitenlayoutkriterien wie Ausrichtung, Größe usw. angeben. Die gewählten Einstellungen wirken sich auf die Anzeige einer Berichtsinstanz aus.

Anmerkung:

Die Einstellungen für das Seitenlayout beziehen sich nicht nur auf die zeitgesteuerte Verarbeitung der Druckausgabe eines Berichts, sondern auch auf die allgemeine Anzeige des Berichts. Die allgemeine Anzeige wird von den Eigenschaften des Geräts beeinflusst, in dem der Bericht angezeigt wird (d.h. die Schriftartangaben und weiteren Layouteinstellungen des Monitors und/oder Druckers).

6.2.9.1 Zuordnen eines Druckers

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsobjekt aus.

2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.

Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.

3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Druckeinstellungen**.

4. Wählen Sie **Crystal-Reports-Berichte bei zeitgesteuerter Verarbeitung drucken** aus.

Der Bericht wird automatisch im SAP-Crystal-Reports-Format an den Drucker gesendet. Dies führt nicht zu Konflikten mit dem Format, das Sie bei der zeitgesteuerten Verarbeitung des Berichts auswählen.

5. Lassen Sie **Standarddrucker** aktiviert, wenn die Ausgabe über den Standarddrucker des Job Server erfolgen soll. Aktivieren Sie andernfalls **Drucker angeben**.

6. Wenn Sie **Drucker angeben** ausgewählt haben, geben Sie einen Druckerpfad und -namen ein.

Wenn der Job Server unter Windows läuft, geben Sie in das Feld **Drucker angeben** Folgendes ein:

`\\Druckserver\Druckername`

Dabei entspricht *Druckerserver* dem Namen des Druckerservers und *Druckername* dem Namen des Druckers.

Wenn der Job Server unter UNIX läuft, geben Sie in das Feld **Drucker angeben** den Druckbefehl ein, den Sie normalerweise verwenden. Beispiel:

lp -d Druckername

Anmerkung:

Unter UNIX muss ein "angezeigter" ("shown"), kein "ausgeblendeter" ("hidden") Drucker verwendet werden.

7. Legen Sie die übrigen Druckoptionen fest:
 - Anzahl der Exemplare
 - Seitenbereich
 - Sortieroption
 - Seitenskalierung
 - **Seite zentrieren**
 - **Horizontale Seiten an eine Seite anpassen**
8. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.2.9.2 Festlegen der Layoutoptionen eines Berichts für das Drucken

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Druckeinstellungen**.
4. Wählen Sie einen Standarddruckmodus.
 - **Immer als PDF drucken**
Durch diese Option werden die Einstellungen des PDF-Druckmodus verwendet, wenn Sie den Bericht in einem Webviewer drucken.
 - **Crystal-Reports-Voreinstellung verwenden**
Diese Option verwendet die in den CMC-Benutzereinstellungen definierten Einstellungen für Crystal-Reports-Berichte.
5. Ändern Sie in der Liste "Layout einstellen auf" Ihre Einstellungen entsprechend dem gewünschten Layout.
Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
 - **Standard für Berichtsdatei**
Wählen Sie diese Option, wenn das Seitenlayout den Einstellungen entsprechen soll, die in SAP Crystal Reports für den Bericht gewählt wurden.
 - **Angegebene Druckereinstellungen**
Wählen Sie diese Option, wenn das Seitenlayout den Einstellungen eines angegebenen Druckers entsprechen soll. Sie können den Standarddrucker des Job Server oder einen anderen Drucker wählen.

Bei Auswahl dieser Option können Sie zeitgesteuerte Berichtsinstanzen nur auf dem Drucker ausgeben, den Sie im Bereich **Bei zeitgesteuerter Verarbeitung drucken** angegeben haben. Sie können also den Bericht nicht mit den Einstellungen eines Druckers anzeigen und ihn anschließend auf einem anderen Drucker ausgeben.

- **Benutzerdefinierte Einstellungen**

Wählen Sie diese Option, wenn Sie alle Einstellungen für das Seitenlayout anpassen möchten. Sie können Seitenausrichtung und Seitenformat auswählen.

6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Verwandte Themen

- [Festlegen der Optionen für Drucker und Seitenlayout](#)

6.2.10 Verarbeitungserweiterungen

In der BI-Plattform können Sie Ihre Berichtsumgebung noch weiter durch benutzerdefinierte Verarbeitungserweiterungen sichern. Eine Verarbeitungserweiterung ist eine DLL, die Code enthält, mit dem Geschäftslogik auf bestimmte BI-Plattform-Anzeige- oder Plananforderungen vor der systeminternen Verarbeitung angewendet wird.

Anmerkung:

Auf Windows-Systemen werden dynamisch geladene Bibliotheken als DLL (dynamic link libraries) bezeichnet (.dll-Dateierweiterung). Auf Unix-Systemen werden dynamisch geladene Bibliotheken oft freigegebene Bibliotheken genannt (.so-Dateierweiterung). Geben Sie die Dateierweiterung an, wenn Sie eigene Verarbeitungserweiterungen benennen.

Durch die Unterstützung von Verarbeitungserweiterungen macht das BI-Plattform-Administrations-SDK einen "Eingriffspunkt" verfügbar, an dem Entwickler die Anforderung abfangen können. Entwickler können dann der Anforderung Auswahlformeln vor dem Verarbeiten des Berichts anhängen.

Ein typisches Beispiel ist eine Berichtsverarbeitungserweiterung, die Sicherheit auf der Zeilenebene erzwingt. Bei diesem Sicherheitstyp wird der Datenzugriff nach Zeile in den Datenbanktabellen eingeschränkt. Der Entwickler schreibt eine DDL, die Anzeige- oder Plananforderungen für einen Bericht abfängt (bevor die Anforderung vom Adaptive Job Server, Crystal Reports Processing Server oder Report Application Server verarbeitet wird). Der Code des Entwicklers ermittelt zuerst den Benutzer, der Eigentümer des Verarbeitungsauftrags ist, und ermittelt dann die Datenzugriffsrechte des Benutzers in einem Fremdherstellersystem. Der Code generiert dann eine Datensatzauswahlformel für den Bericht. Diese Formel wird angehängt und schränkt die von der Datenbank ausgegebenen Daten ein. In diesem Fall dient die Verarbeitungserweiterung als Verfahren, mit dem benutzerdefinierte Sicherheit auf der Zeilenebene in die BI-Plattform-Umgebung integriert wird.

Tipp:

In der BI-Plattform können Sie Sicherheit auf Zeilenebene mithilfe der Business Views festlegen und erzwingen. Weitere Informationen finden Sie im *Business Views-Administratorhandbuch*.

CMC bietet Verfahren an, mit denen die Verarbeitungserweiterungen in der BI-Plattform registriert und auf ein bestimmtes Objekt angewendet werden können.

Wenn Sie Verarbeitungserweiterungen aktivieren, laden die entsprechenden BI-Plattform-Serverkomponenten die Verarbeitungserweiterungen bei der Ausführung. Das SDK enthält eine komplett dokumentierte API, mit der Entwickler Verarbeitungserweiterungen schreiben können. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Entwicklerdokumentation auf Ihrer Produkt-CD.

In der aktuellen Version können Verarbeitungserweiterungen nur auf Crystal-Reports-Berichtsobjekte (.rpt) angewendet werden.

Verwandte Themen

- [Zuweisen von Verarbeitungserweiterungen zu Berichten](#)

6.2.10.1 Zuweisen von Verarbeitungserweiterungen zu Berichten

Anmerkung:

Diese Funktion ist nicht auf Web-Intelligence-Dokumente oder in SAP Crystal Reports erstellte Berichte anwendbar.

BI-Plattform unterstützt benutzerdefinierte Verarbeitungserweiterungen. Eine Verarbeitungserweiterung ist eine DLL, die Code enthält, mit dem Ihre Unternehmenslogik auf bestimmte BI-Plattform-Anzeige- oder Plananforderungen vor der Verarbeitung angewendet wird. In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie in der BI-Plattform Verarbeitungserweiterungen registrieren und eine verfügbare Verarbeitungserweiterung bestimmten Berichtsobjekten zuweisen können.

Anmerkung:

Auf Windows-Systemen werden dynamisch geladene Bibliotheken als DLL (dynamic link libraries) bezeichnet (.dll-Dateierweiterung). Auf Unix-Systemen werden dynamisch geladene Bibliotheken oft freigegebene Bibliotheken genannt (.so-Dateierweiterung). Geben Sie die Dateierweiterung an, wenn Sie Verarbeitungserweiterungen benennen. Dateinamen dürfen keinen Schrägstrich (/) oder umgekehrten Schrägstrich (\) enthalten.

6.2.10.1.1 Auswählen einer Verarbeitungserweiterung für einen Bericht

Eine Verarbeitungserweiterung muss in der CMC registriert werden, bevor Sie sie auswählen können.

Anmerkung:

Diese Funktion ist nicht auf Web-Intelligence-Dokumente oder in SAP Crystal Reports erstellte Berichte anwendbar.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Wählen Sie das Berichtsobjekt aus, auf das Sie die Verarbeitungserweiterung anwenden möchten.
3. Klicken Sie im Menü **Verwalten** auf **Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.

4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Erweiterungen**.
5. Wählen Sie die Verarbeitungserweiterung aus der Liste **Verfügbare Verarbeitungserweiterungen** aus, und klicken Sie auf **>**, um sie in die Liste **Diese Verarbeitungsanforderungen (in angegebener Reihenfolge) verwenden** zu verschieben.

Anmerkung:

Verarbeitungserweiterungen werden nur dann in der Liste angezeigt, wenn sie bereits im System registriert wurden.

Tipp:

Sie können einem einzelnen Berichtsobjekt auch mehrere Verarbeitungserweiterungen zuweisen. Wiederholen Sie hierzu die Schritte für jede einzelne Verarbeitungserweiterung. Anschließend können Sie mit den Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten** die Reihenfolge angeben, in der die Verarbeitungserweiterungen verwendet werden sollen.

6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.
Die Verarbeitungserweiterung ist nun für das betreffende Berichtsobjekt aktiviert.

6.2.11 Arbeiten mit per Hyperlink verknüpften Berichten

Anmerkung:

Diese Funktion ist nicht auf Web Intelligence-Dokumente oder in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellte Berichte anwendbar.

In SAP Crystal Reports können Sie mithilfe von Hyperlinks zwischen Berichtsobjekten wechseln. Sie können zu einem Berichtbestandteil innerhalb des Berichts, zu anderen Berichtsobjekten oder Teilen von diesen oder zu bestimmten Instanzen des Berichts oder von Berichtbestandteilen wechseln. Diese Navigation ist nur in skriptbasierten DHTML-Viewern (Zero-Client, serverseitige Viewer) verfügbar, die in der BI-Plattform und höheren Versionen enthalten sind. Durch direktes Verknüpfen der Objekte untereinander wird der erforderliche Datenkontext automatisch weitergegeben. Auf diese Weise wechseln Sie zu relevanten Objekten und Daten.

Wenn Sie Verknüpfungen zwischen Berichten in SAP Crystal Reports hinzufügen, wird zunächst eine direkte Verknüpfung von einer Datei zu einer anderen erstellt. Wenn Sie demselben Objektpaket jedoch verknüpfte Berichtsdateien gleichzeitig hinzufügen, werden die Verknüpfungen so geändert, dass sie auf verwaltete Berichtsobjekte verweisen. (Jede Verknüpfung wird so geändert, dass sie nicht mehr anhand des Dateipfades, sondern anhand der Enterprise-ID auf den gewünschten Bericht zugreift.) Darüber hinaus werden die geänderten Verknüpfungen zu relativen Verknüpfungen innerhalb Objektpakets. Wenn Sie das Objektpaket zeitgesteuert verarbeiten, verarbeitet die BI-Plattform die zugehörigen Berichte und ändert erneut Hyperlinks innerhalb der einzelnen Berichtsinstanzen: Hyperlinks zwischen Berichtsobjekten in einem Objektpaket werden in Hyperlinks zwischen Berichtsinstanzen in einer bestimmten Instanz des Objektpakets konvertiert.

Zum Anzeigen von mit Hyperlinks verknüpften Berichten müssen Sie sowohl die Ausgangsberichte als auch die Zielberichte zur BI-Plattform hinzufügen. (Ein Ausgangsbericht enthält einen Hyperlink zu einem anderen Bericht: dem Zielbericht.)

Anmerkung:

Weitere Informationen zum Erstellen von Hyperlinks zwischen Berichtsobjekten finden Sie in der *SAP Crystal Reports-Onlinehilfe*.

Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten unter Verwendung von Objektpaketen](#)

6.2.11.1 Hinzufügen von Berichten mit vorhandenen Hyperlinks

Die empfohlene Methode zum Erstellen von Berichten, die durch Hyperlinks miteinander verknüpft sind, besteht darin, die einzelnen Berichte zuerst zu veröffentlichen und dann die erforderlichen Hyperlinks zu erstellen. Dies ist jedoch nicht immer möglich.

Wenn Sie durch Hyperlinks miteinander verknüpfte Berichte zum Repository hinzufügen möchten, verwenden Sie den Berichts-Upload-Assistenten aus dem Lieferumfang von SAP Crystal Reports 2011 Designer, und fügen Sie die durch Hyperlinks verknüpften Berichte zum selben Objektpaket hinzu. Beim Veröffentlichen von Berichten auf diese Art werden Hyperlinks in relative Links umgewandelt.

Anmerkung:

- Diese Funktion kann nicht für Web Intelligence-Dokumente verwendet werden.
- Wenn Sie mit Hyperlinks verknüpfte Berichte unabhängig voneinander hinzufügen möchten, anstatt sie demselben Objektpaket gleichzeitig hinzuzufügen, werden alle Hyperlinks zwischen den Berichten aufgehoben. Stellen Sie die Verknüpfungen mithilfe von SAP Crystal Reports wieder her, und speichern Sie den Bericht wieder in der BI-Plattform. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der *SAP Crystal Reports-Onlinehilfe*.)

Verwandte Themen

- [So fügen Sie dem Repository Berichte hinzu und verknüpfen sie über Hyperlinks](#)

6.2.11.2 Anzeigen von Berichten mit Hyperlinks

Anmerkung:

Diese Funktion ist nicht auf Web Intelligence-Dokumente oder in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellte Berichte anwendbar.

SAP BusinessObjects Business Intelligence unterstützt die Navigation zwischen mit Hyperlinks verknüpften Berichten nur bei Verwendung von skriptbasierten Viewern, insbesondere DHTML- und erweiterten DHTML-Viewern in BI-Launchpad. Zum Ändern des bevorzugten Ansichtsformats in der CMC klicken Sie in der CMC oben rechts auf die Verknüpfung **Einstellungen** und wählen das

entsprechende Ansichtsformat aus. Informationen zum Ändern des bevorzugten Anzeigeformats finden Sie im *BI-Launchpad-Benutzerhandbuch*.

Parameterinformationen werden zwischen Ausgangs- und Zielberichten nicht übermittelt. Das bedeutet, dass Sie zur Eingabe der für den Zielbericht erforderlichen Parameter aufgefordert werden, wenn Sie einen Zielbericht anzeigen, indem Sie in einem Ausgangsbericht auf einen Hyperlink klicken.

Sicherheit

Zum Anzeigen von mit Hyperlinks verknüpften Berichten über die BI-Plattform müssen Sie über die entsprechenden Rechte in der Plattform und auf der Datenbankebene verfügen.

Wenn in der BI-Plattform ein Zielbericht über einen Hyperlink in einem Ausgangsbericht angezeigt werden soll, müssen Sie über Anzeigerechte für den Zielbericht verfügen. Wenn ein Hyperlink auf ein Berichtsobjekt verweist, benötigen Sie die Berechtigung "Auf Abruf", damit Sie die Daten aktualisieren können.

Datenbank-Anmeldedaten werden zwischen Berichten mit Hyperlinks übertragen. Wenn die angegebenen Anmeldedaten zum Anzeigen des Ausgangsberichts für den Zielbericht nicht gültig sind, werden Sie aufgefordert, gültige Datenbank-Anmeldedaten für den Zielbericht einzugeben.

6.2.11.3 So fügen Sie dem Repository Berichte hinzu und verknüpfen sie über Hyperlinks

Anmerkung:

Diese Funktion ist nicht auf Web Intelligence-Dokumente oder in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellte Berichte anwendbar.

Um das Aufheben von Hyperlinks zwischen Berichten zu vermeiden, empfiehlt es sich, zuerst die Berichte hinzuzufügen und dann die Hyperlinks zu erstellen.

1. Erstellen Sie die Berichte ohne Hyperlinks in SAP Crystal Reports.
2. Fügen Sie sie zur BI-Plattform hinzu.
3. Melden Sie sich über SAP Crystal Reports bei der BI-Plattform an.
4. Erstellen Sie die Hyperlinks zwischen den Ausgangs- und Zielberichten.

Weitere Informationen finden Sie in der *Crystal Reports-Onlinehilfe*.

SAP Crystal Reports ermittelt automatisch, welche Art Verknüpfung – relativ oder absolut – zwischen den Berichten erstellt werden soll. In der BI-Plattform gibt es relative Verknüpfungen zwischen Berichten eines Objektpakets sowie absolute Verknüpfungen zwischen bestimmten Berichtsobjekten oder Instanzen.

6.2.12 Anzeigen eines Miniaturansichtsbilds eines Crystal-Reports-Berichts

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um ein Miniaturansichtsbild der ersten Seite des Berichts anzuzeigen.

1. Navigieren Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC zu dem Bericht, und wählen Sie ihn aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Miniaturansicht**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bericht-Miniaturansicht anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.2.13 So zeigen Sie Warnungen in Crystal-Reports-Berichten an

BI-Plattform protokolliert Berichtsinstanzen, die Warnungen auslösen.

Diese Vorgehensweise gilt nur für Berichte, die mit SAP Crystal Reports erstellt wurden.

1. Navigieren Sie zu dem Ordner oder der Kategorie mit dem Crystal-Reports-Bericht, den Sie anzeigen möchten.
2. Wählen Sie ein Objekt aus, und klicken Sie auf **Weitere Aktionen > Warnmeldungen**.
Das Dialogfeld "Warnmeldungen" wird mit den Instanzen angezeigt, die eine Warnmeldung ausgelöst haben.
3. Doppelklicken Sie auf den Titel, um die Berichtsinstanz zu öffnen.

6.2.14 So zeigen Sie die Universen für ein Web Intelligence-Dokument an

Sie erstellen unter Verwendung von Objekten in einem Universum Abfragen für Web Intelligence-Dokumente. Ein Universum entspricht einer Darstellung der in einer Datenbank verfügbaren Informationen. In der CMC können Sie überprüfen, welche Universen von einem Web-Intelligence-Dokument verwendet werden.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Web-Intelligence-Dokumentobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Berichtsuniversen**.

Es wird eine Liste der vom Dokument verwendeten Universen angezeigt.

6.3 Arbeiten mit Berichten in einer integrierten Umgebung

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Arbeiten mit Berichten in SAP NetWeaver Business Warehouse (SAP NetWeaver BW) und der BI-Plattform.

Anmerkung:

Die Informationen in diesem Abschnitt gelten nicht für Berichte, die in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellt wurden.

6.3.1 Hinzufügen von Berichten aus SAP NetWeaver BW zu SAP BusinessObjects Enterprise

Berichte können standardmäßig auf zwei verschiedene Arten zur BI-Plattform hinzugefügt werden:

- Die anhand von SAP-NetWeaver-BW-Querys erstellten Berichte werden sofort nach ihrer Erstellung zur BI-Plattform hinzugefügt.
- Die Berichte werden stapelweise aus SAP NetWeaver BW zur BI-Plattform hinzugefügt.

Wenn auf Ihrem Rechner SAP Crystal Reports installiert ist, können Sie Ihren eigenen Bericht auf der Grundlage einer SAP-NetWeaver-BW-Query entwerfen. Anschließend können Sie den Bericht gleichzeitig in SAP NetWeaver BW speichern und ihn zur BI-Plattform aus SAP Crystal Reports heraus hinzufügen. Um diese Funktion in SAP Crystal Reports zu aktivieren, wählen Sie **SAP > Einstellungen** und wählen **Automatisch in Enterprise veröffentlichen** aus.

Anmerkung:

Mithilfe der Workbench für Inhaltsverwaltung können Sie eine große Anzahl von Crystal-Reports-Berichten hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

6.3.1.1 Hinzufügen von Berichten zur BI-Plattform

Crystal-Reports-Berichte können auf zwei verschiedene Arten zur BI-Plattform hinzugefügt werden:

- Die Berichte werden stapelweise zur BI-Plattform hinzugefügt. Verwenden Sie diese Methode, wenn Sie bereits eine Reihe von Berichten zu SAP NetWeaver NW hinzugefügt haben.
- Verwenden des im Lieferumfang von SAP Crystal Reports 2011 oder der Central Management Console in der BI-Plattform enthaltenen Berichts-Upload-Assistenten.

Verwandte Themen

- [Stapelweises Hinzufügen von Berichten aus SAP NetWeaver BW](#)

6.3.1.2 Stapelweises Hinzufügen von Berichten aus SAP NetWeaver BW

Mithilfe der Workbench für Inhaltsverwaltung können Sie eine große Anzahl von Crystal-Reports-Berichten hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

6.3.2 Migrieren von Entwicklungsinhalten in ein SAP NetWeaver BW-Produktionssystem

Wenn Sie die BI-Plattform in Ihrer Entwicklungsumgebung von SAP NetWeaver BW implementiert haben, können Sie Ihre Berichtsinhalte in die BI-Plattform importieren, die für die Verwendung mit Ihrer Produktionsumgebung von SAP NetWeaver BW konfiguriert ist.

Vor dem Importieren der Inhalte sollten Sie jedoch folgende Punkte beachten:

- SAP NetWeaver BW behandelt Crystal-Reports-Berichte (RPT-Dateien) wie systemeigene Objekte. Wenn die Crystal-Reports-Berichte im Repository Ihres SAP NetWeaver BW-Entwicklungssystems gespeichert sind, können Sie die SAP NetWeaver BW-Inhalte transportieren und anschließend die Berichte stapelweise zur BI-Plattform hinzufügen. (Einzelheiten zum Transport von Inhalten zwischen SAP NetWeaver BW-Systemen finden Sie in der SAP-Bibliothek.) Auf diese Weise wird sichergestellt, dass der SAP NetWeaver BW Report Publisher die Datenbankinformationen für jeden Bericht aktualisiert.
- Sollten Sie einige oder alle Crystal-Reports-Berichte aus dem Repository Ihres SAP NetWeaver BW-Entwicklungssystems gelöscht haben, können Sie die Berichtobjekte mithilfe des LifeCycle Managers von einer BI-Plattform-Installation in eine andere importieren. Wenn Sie den LifeCycle Manager verwenden, müssen Sie darauf achten, dass Sie bei allen zu importierenden Berichtsdateien die richtigen Datenbankinformationen festgelegt haben.
- Bei einer sehr kleinen Anzahl zu migrierender Berichtsdateien ist es für Sie möglicherweise einfacher, die Datenbankinformationen der einzelnen Berichte in der CMC zu ändern. (Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Ordner", suchen Sie den Bericht, und klicken Sie auf **Aktionen > Datenbank konfiguration**).

Nach dem Migrieren von Inhalten können Sie Ihre Berichte mithilfe der Workbench zur Content-Verwaltung verwalten. Berichtsverwaltungsaufgaben umfassen die Synchronisierung von Informationen zu Berichten zwischen der BI-Plattform und SAP NetWeaver BW (Aktualisierungsstatus), das Löschen unerwünschter Berichte (Berichte löschen) sowie die Aktualisierung von Berichten, die aus früheren Versionen der BI-Plattform migriert wurden (Post-Migration).

6.3.3 Anzeigen von Berichten

Sie können Crystal-Reports-Berichte über eine Vielzahl von Anwendungen anzeigen, je nachdem, wie die BI-Plattform in SAP NetWeaver BW integriert wurde.

- Melden Sie sich mit Ihren SAP-Anmeldedaten bei BI-Launchpad an
- Starten Sie Berichte in einem Webbrowser innerhalb von "SAP Easy Access"

6.3.3.1 Anzeigen eines Berichts in BI-Launchpad

1. Geben Sie in einem Webbrowser die URL für BI-Launchpad ein: `http://Webserver:Portnummer/BOE/BI/`

Ersetzen Sie *Webserver* durch den Namen des Webserver und *Portnummer* durch die Portnummer für die BI-Plattform. Möglicherweise benötigen Sie von Ihrem Administrator den Namen des Webserver, die Portnummer oder die URL.

Tipp:

Wenn die BI-Plattform installiert ist, können Sie **Start > Programme > SAP Business Intelligence > SAP BusinessObjects Business Intelligence 4 > Java-BI-Launchpad von SAP BusinessObjects Business Intelligence** auswählen.

Das Dialogfeld "Anmelden bei BI-Launchpad" wird angezeigt.

2. Wählen Sie in der Liste **Authentifizierung** den Eintrag **SAP** aus.
3. Geben Sie im Feld **SAP-System-ID** die dreistellige System-ID (SID) Ihres SAP-Systems ein.
Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, wenn Sie die SID nicht wissen.
4. Geben Sie im Feld **SAP-Client** Ihre dreistellige SAP-Client-Nummer ein.
5. Geben Sie in den Feldern **Benutzername** und **Kennwort** Ihre normalen SAP-Anmeldedaten ein.
6. Klicken Sie auf **Anmelden**.
Sie sind bei BI-Launchpad angemeldet.
7. Klicken Sie auf den Ordner **Meine Gruppen**, um schnell auf alle Objekte zuzugreifen, die unter Ihren verschiedenen SAP-Rollen gespeichert und in der BI-Plattform veröffentlicht wurden.

Tipp:

Wenn Sie weitere Informationen zur Verwendung von BI-Launchpad benötigen, klicken Sie auf **Hilfe**, um die BI-Launchpad-Hilfe aufzurufen.

6.3.3.2 So zeigen Sie einen veröffentlichten Bericht über SAP Easy Access an

1. Melden Sie sich bei **SAP Easy Access** an.
2. Suchen Sie in Ihren Rollen nach den in SAP NetWeaver BW gespeicherten Berichten.

Tipp:



Achten Sie dabei auf das Crystal-Reports-Berichtssymbol, das in SAP NetWeaver BW verwendet wird.

3. Doppelklicken Sie auf den Bericht.

Der Bericht wird in Ihrem Browser angezeigt. Möglicherweise werden Sie zur Anmeldung beim SAP Web Application Server und/oder bei der BI-Plattform aufgefordert. Geben Sie in diesem Fall Ihre normalen Anmeldedaten ein.

6.3.4 Personalisieren von aus SAP NetWeaver BW-Querys generierten Berichten

Die BI-Plattform unterstützt personalisierte Variablen in anhand von Abfragen von SAP NetWeaver BW erstellten Berichten.

Auf Abfragen von SAP NetWeaver BW basierende Berichte verwenden u.U. Variablen, die Werte enthalten, die BW Querys zur Beschränkung oder Festlegen von zurückgegebenen Daten verwenden. Normalerweise können Sie den zum Ausführen des Berichts zu verwendenden Wert eingeben oder aus einer Liste vordefinierter Werte auswählen.

In SAP Business Explorer (BEx) können Sie mithilfe der Personalisierung einen Wert für die Variable eingeben und ihn als ihren persönlichen Standardwert speichern. Die beim Ausführen des Berichts generierten Daten basieren auf dem gewünschten Variablenwert. Beim wiederholten Ausführen des Berichts können die gespeicherten personalisierten Werte verwendet werden.

Anmerkung:

Personalisierte Werte sind benutzerspezifisch: Sie können personalisierte Werte nicht für andere Benutzer, sondern nur für sich selbst festlegen. Alle Benutzer können eigene personalisierte Werte als Alternative zu voreingestellten Werten für die Variable festlegen.

Weitere Informationen zur Personalisierung finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem SAP NetWeaver BW-System, oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

6.3.4.1 Parameter

In Berichten enthaltene Variablen werden in BI-Launchpad als Parameter angezeigt. Bevor Sie einen Bericht anzeigen oder zeitgesteuert verarbeiten, wählen Sie für jeden Parameter einen Wert aus der dynamischen Auswahlliste aus. Die Werte in der Auswahlliste wurden der Variablen in der SAP-Umgebung zugeordnet und basierend auf Ihren Benutzerrechten in SAP gefiltert.

Im Dialogfeld "Aufforderungswerte eingeben" haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Ausführen des Berichts anhand seiner Standardparameterwerte
- Auswählen von Werten aus den dynamischen Auswahllisten und Ausführen des Berichts anhand der ausgewählten Parameterwerte
- Eingeben eines Wertes für jeden Parameter und Ausführen des Berichts anhand dieser Werte
- Ausführen des Berichts mit Null-Werten für die Parameter
- Persönliches Anpassen eines Wertes für jeden Parameter und Ausführen des Berichts anhand dieser angepassten Werte

Anmerkung:

Einige Optionen sind nur verfügbar, wenn sie in der SAP NetWeaver BW-Query, auf die im Bericht verwiesen wird, oder in der BI-Plattform aktiviert sind.

6.3.4.1.1 Anzeigen eines Berichts mit Standardparameterwerten

Der Standardwert für einen Berichtsparemeter wird (beim Entwerfen der Query) in der SAP-Umgebung festgelegt. Da der Bericht in der BI-Plattform auf einer SAP NetWeaver BW-Query basiert, wird der Standardwert für die Query-Variable automatisch zum Standardwert des Berichtsparematers.

1. Melden Sie sich an BI-Launchpad an.
2. Doppelklicken Sie auf das Objekt, das Sie anzeigen möchten.
Das Dialogfeld "Aufforderungswerte eingeben" wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Der Bericht wird im Crystal-Reports-Berichtsviwer angezeigt. Er enthält nur Daten, die auf den Standardwerten basieren, die dem Parameter zugewiesen wurden.

Verwandte Themen

- [Personalisierte Parameterwerte in zeitgesteuert verarbeiteten Berichten](#)

6.3.4.1.2 Anzeigen eines Berichts mittels Parameterwerten aus einer dynamischen Auswahlliste

Die Einträge in einer dynamischen Auswahlliste für einen Parameter basieren auf den Werten, die der Variable in der SAP-Umgebung zugewiesen wurden. Die unter BI-Launchpad angezeigten Werte

entsprechen den jeweiligen Benutzerrechten, d.h., dass Ihnen nur die Werte angezeigt werden, für die Sie über die Rechte zur Berichterstellung verfügen.

Anmerkung:

Diese Option ist nur für Parameter verfügbar, die auf einer SAP NetWeaver BW-Query basieren.

1. Melden Sie sich beim BI-Launchpad an.
2. Navigieren Sie zum Objekt mit den Variablen, und führen Sie einen Doppelklick darauf aus.
Das Dialogfeld "Aufforderungswerte eingeben" wird angezeigt.
3. Klicken Sie neben dem Parameter auf die Schaltfläche "...".
Das Dialogfeld "Auswahlliste" wird angezeigt.
4. Suchen Sie in der Liste nach dem gewünschten Wert für den Parameter, und klicken Sie auf den zugehörigen Hyperlink.
Sie kehren zurück zum Dialogfeld "Eingabeaufforderungswerte eingeben". Der von Ihnen ausgewählte Wert wird im Bearbeitungsfeld des Parameters angezeigt.
5. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 für andere Parameter, und klicken Sie dann auf **Ausführen**.

Der Bericht erscheint in Ihrem Crystal-Reports-Berichtsviewer und zeigt auf die den von Ihnen ausgewählten Parameterwerten basierende Daten an

6.3.4.1.3 Null-Parameterwerte in zeitgesteuert verarbeiteten Berichten

Wenn Sie einen Bericht zur Ausführung mit dem Null-Parameterwert zeitsteuern, wird kein Wert an die Abfrage übergeben, wenn der Bericht ausgeführt wird. Der Bericht verwendet einen voreingestellten Standardwert oder einen personalisierten Wert der von Ihnen definierten Variablen.

Anmerkung:

Standardwerte werden durch personalisierte Werte überschrieben.

Wenn Sie den zum Ausführen des Berichts verwendeten Parameterwert ändern, klicken Sie einfach auf den Bericht in der BI-Plattform, und planen Sie ihn für eine erneute zeitgesteuerte Verarbeitung mit dem neuen Parameter ein. Da der Bericht anfangs für die Ausführung mit einem Null-Parameterwert eingerichtet war, wird kein Wert mit dem Bericht gespeichert.

Bei der nächsten Ausführung des Bericht wird der neue Parameterwert zum Generieren der Daten verwendet.

Anzeigen eines Berichts mit Null-Parameterwerten

Wenn Sie einen Bericht mit Null-Parameterwerten ausführen, werden bei der Ausführung keine Werte an die Query übergeben. Bei den zur Ausführung des Berichts verwendeten Werten handelt es sich entweder um die vorgegebenen Standardwerte oder die vorgegebenen personalisierten Werte der Variablen. (Standardwerte werden durch personalisierte Werte überschrieben.) Wenn eine Variable weder über einen Standardwert noch über einen personalisierten Wert verfügt, wird versucht, den Bericht ohne Variablenwert auszuführen. Je nach Query kann ein Fehler angezeigt werden, falls für die Berichtsausführung ein Variablenwert erforderlich sein sollte.

Anmerkung:

- Diese Funktion wird hauptsächlich bei der zeitgesteuerten Verarbeitung von Berichten verwendet.
- Diese Option ist nur für Parameter verfügbar, die auf einer Query von SAP NetWeaver BW basieren.

1. Melden Sie sich beim BI-Launchpad an.
2. Navigieren Sie zum Objekt mit den Variablen, und führen Sie einen Doppelklick darauf aus.
Das Dialogfeld "Aufforderungswerte eingeben" wird angezeigt.
3. Stellen Sie sicher, dass für jeden Parameter **Auf Null setzen** ausgeführt wird.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Bericht wird im Crystal-Reports-Berichtsviewer angezeigt. Er enthält nur Daten, die auf dem Standardwert oder personalisierten Wert basieren, der den Variablen ursprünglich in SAP zugewiesen wurde.

6.3.4.1.4 Personalisierte Parameterwerte in zeitgesteuert verarbeiteten Berichten

Wenn Sie einen Zeitplan für die periodische Ausführung eines Berichts festlegen, der einen personalisierten Parameterwert enthält, verwendet die BI-Plattform diesen Wert bei jeder in der Zeitsteuerung festgelegten Ausführung zum Generieren des Berichts.

Anmerkung:

Der Grund dafür ist, dass die BI-Plattform bei der Personalisierung eines Wertes diesen speichert und ihn als permanenten benutzerspezifischen Parameterwert für den Bericht festlegt. Selbst wenn Sie einen personalisierten Wert eines Parameters ändern, zeigt der zeitgesteuerte Bericht immer noch die auf dem ursprünglichen personalisierten Wert basierenden Daten an.

Wenn Sie den personalisierten Wert des Parameters ändern, führen Sie folgende Schritte aus, um sicherzustellen, dass von der Zeitsteuerung des Berichts nicht der ursprüngliche Wert verwendet wird:

- Legen Sie den neuen Parameterwert für die erneute zeitgesteuerte Verarbeitung des Berichts fest.
- Richten Sie den Bericht so ein, dass er mit Null-Werten für den Parameter ausgeführt wird. Dadurch wird sichergestellt, dass die Personalisierungswerte beim Ausführen des Berichts evaluiert werden.


Anzeigen eines Berichts mit personalisierten Parameterwerten

Mithilfe der Personalisierung können Sie einen eigenen Standardwert für einen Parameter festlegen und ihn zur späteren Verwendung speichern. Wenn Sie einen personalisierten Wert für einen Parameter festlegen, wird der personalisierte Wert zum neuen Standardwert des Parameters.

Anmerkung:

- Diese Option steht nur für auf Querys von SAP NetWeaver BW basierende Parameter zur Verfügung und ist nur auf Berichte anwendbar, die auf Treibern von SAP NetWeaver MDX basieren.
- Personalisierte Werte sind benutzerspezifisch: die personalisierten Werte, die Benutzer für die eigene Verwendung festlegen, werden nicht für andere Benutzer implementiert. Andere Benutzer, die mit demselben Bericht arbeiten, können ihre eigenen personalisierten Werte festlegen oder einen der für den Parameter vorgegebenen Werte verwenden.

1. Melden Sie sich beim BI-Launchpad an.

2. Navigieren Sie zum Objekt mit den Variablen, und führen Sie einen Doppelklick darauf aus. Das Dialogfeld "Aufforderungswerte eingeben" wird angezeigt. Die Standardwerte für die Berichtsparameter sind jeweils neben "Aktueller Wert" aufgeführt.
3. Personalisieren Sie einen Wert für einen Parameter, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:
 -  Wählen Sie einen Wert aus der Liste aus, und klicken Sie auf das Symbol **Personalisieren**, um ihn als personalisierten Wert festzulegen.
 - Klicken Sie auf das Bearbeitungsfeld des Parameters, geben Sie einen Wert ein, und klicken Sie dann auf das Symbol **Personalisieren**, um ihn als personalisierten Wert festzulegen.

Anschließend können Sie den Bericht mit Daten anzeigen, die auf dem gewünschten personalisierten Wert basieren. Wenn Sie den gleichen Bericht zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal anzeigen möchten, wird der personalisierte Wert zum Ausführen des Berichts verwendet, sofern nichts anderes festgelegt wird.

Weitere Informationen zur Personalisierung finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem SAP NetWeaver BW-System, oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

6.4 Verwalten von Programmobjekten

In diesem Abschnitt werden Programmobjekte und -instanzen sowie deren Verwaltung über die Central Management Console (CMC) erläutert und die typspezifische Programmobjektconfiguration sowie Sicherheitsaspekte für Programmobjekte behandelt.

6.4.1 Was sind Programmobjekte und Berichtsinstanzen?

Ein Programmobjekt ist ein Objekt in der BI-Plattform, das eine Anwendung darstellt. Das Hinzufügen eines Programmobjekts ermöglicht die zeitgesteuerte Verarbeitung und Ausführung des Programmobjekts und die Verwaltung der Benutzerrechte in Zusammenhang mit dem Programmobjekt.

Wenn Sie der BI-Plattform ein Programmobjekt oder zugehörige Dateien hinzufügen, werden das Objekt oder die Dateien im Input File Repository Server (FRS) gespeichert. Bei jeder Ausführung eines Programms werden das Programm und die Dateien an den Program Job Server weitergeleitet, und die BI-Plattform erstellt eine Programminstanz. Anders als Berichtsinstanzen, die in fertigem Format angezeigt werden können, sind Programminstanzen Datensätze im Objektverlauf. Die BI-Plattform speichert die Standardausgabe und Standardfehler des Programms in einer Textausgabedatei. Diese Datei wird angezeigt, wenn Sie im Objektverlauf auf eine Programminstanz klicken.

Zur erfolgreichen zeitgesteuerten Verarbeitung und Ausführung eines Programmobjekts müssen Sie Anmeldedaten für das Konto angeben, unter dem das Programmobjekt ausgeführt wird.

Verwandte Themen

- [Hinzufügen von Objekten zur BI-Plattform](#)

6.4.1.1 Programmtypen

Es gibt drei Typen von Anwendungen, die dem Repository als Programmobjekte hinzugefügt werden können:

- Ausführbare Datei

Bei ausführbaren Programmen handelt es sich um Binärdateien, Stapeldateien oder Shell-Skripte. Die Programme weisen normalerweise die Dateierweiterung `.com`, `.exe`, `.bat` oder `.sh` auf. Alle über die Befehlszeile ausführbaren Programme können auf dem Rechner hinzugefügt werden, auf dem der Program Job Server ausgeführt wird.

- Java

Sie können dem Repository jedes Java-Programm als Java-Programmobjekt hinzufügen.

- Skript

Skript-Programmobjekte sind JScript- und VBScript-Skripte. Sie werden unter Windows mithilfe eines eingebetteten COM-Objekts ausgeführt und können nach ihrer Veröffentlichung auf BI-Plattform-SDK-Objekte verweisen.

Anmerkung:

Skript-Programmobjekte werden unter UNIX nicht unterstützt.

Anmerkung:

Als Administrator können Sie sämtliche Typen von Programmobjekten aktivieren bzw. deaktivieren.

Wenn Sie dem Repository ein Programmobjekt hinzugefügt haben, können Sie es in der CMC im Verwaltungsbereich "Ordner" konfigurieren. Sie können für jede Art von Programmobjekt (ausführbare Datei, Java oder Skript) Befehlszeilenargumente und ein Arbeitsverzeichnis angeben. Bei ausführbaren Dateien und Java-Programmen gibt es zusätzliche erforderliche und optionale Möglichkeiten zum Konfigurieren von Programmobjekten und für deren Zugriff auf andere Dateien.

Tipp:

Mit Programmobjekten können Sie Skripte oder Java-Programme schreiben und veröffentlichen sowie deren Ausführung in der BI-Plattform zeitgesteuert verarbeiten. Dies gilt auch für Verwaltungsvorgänge, z.B. Löschen von Instanzen aus dem Verlauf. Darüber hinaus können Sie Skripte und Java-Programme für den Zugriff auf BI-Plattform-Sitzungsinformationen entwerfen. Dadurch wird sichergestellt, dass für die zeitgesteuerten Programmobjekte die Sicherheitsrechte und -beschränkungen des Benutzers, der den Auftrag zeitgesteuert verarbeitet hat, beibehalten werden. (Ihre Skripte oder Java-Programme benötigen Zugriff auf das BI-Plattform-SDK. Einzelheiten hierzu finden Sie in der BI-Plattform-SDK-Dokumentation wie beispielsweise dem *SAP Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.)

6.4.2 Festlegen von Optionen für die Programmverarbeitung

6.4.2.1 Festlegen von Befehlszeilenargumenten

Für jedes Programmobjekt können Sie Befehlszeilenargumente angeben, indem Sie den Befehl **Standardeinstellungen** im Menü **Verwalten** verwenden. Sie können beliebige Argumente angeben, die von der Befehlszeilenschnittstelle des Programms unterstützt werden. Sie werden ohne Analyse direkt auf der Befehlszeile angegeben.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das Programmobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Programmparameter**.
4. Geben Sie im Feld **Argumente** die Befehlszeilenargumente für das Programm ein, und verwenden Sie dabei das Format, das Sie auch an der Befehlszeile selbst verwenden würden.

Wenn Sie in einem Programm mit Schleifenoption den Wert für die Schleife beispielsweise auf 100 festlegen möchten, müssten Sie -loops 100 eingeben.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.4.2.2 Einstellen eines Arbeitsverzeichnisses für ein Programmobjekt

Wenn ein Programmobjekt ausgeführt wird, erstellt die BI-Plattform im Arbeitsverzeichnis des Adaptive Job Server standardmäßig ein temporäres Unterverzeichnis und nutzt dieses Unterverzeichnis als Arbeitsverzeichnis für das Programm. Das Unterverzeichnis wird am Ende der Programmausführung automatisch gelöscht.

Sie können ein alternatives Arbeitsverzeichnis für das Programmobjekt angeben, indem Sie den Befehl **Standardeinstellungen** im Menü **Verwalten** verwenden. Sie können auch die Standardeinstellung für das Arbeitsverzeichnis des Adaptive Job Servers ändern.

Anmerkung:

Das Konto, unter dem das Programm ausgeführt wird, muss über die entsprechenden Rechte für den als Arbeitsverzeichnis festgelegten Ordner verfügen. Die Ebene der erforderlichen Dateiberechtigungen ist vom Programm abhängig. In der Regel sind für das Programmkonto aber die Berechtigungen zum Schreiben, Lesen und Ausführen im Arbeitsverzeichnis erforderlich.

Verwandte Themen

- [Authentifizierung und Objektpakete](#)

6.4.2.2.1 Festlegen eines Arbeitsverzeichnisses für ein Programmobjekt

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das Programm aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Programmparameter**.
4. Geben Sie im Feld **Arbeitsverzeichnis** den vollständigen Pfad des Verzeichnisses ein, das Sie als Arbeitsverzeichnis für das Programmobjekt festlegen möchten.

Wenn Sie z.B. unter Windows ein Arbeitsverzeichnis mit der Bezeichnung `Arbeitsverzeichnis` erstellt haben, müsste `C:\Arbeitsverzeichnis` eingegeben werden.

Geben Sie unter UNIX `/Arbeitsverzeichnis` ein.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.4.2.2.2 Ändern des Standardarbeitsverzeichnisses für Programmobjekte

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Server" der CMC.
2. Wählen Sie den Adaptive Job Server aus, der den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet.
Um zu überprüfen, ob ein Adaptive Job Server den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet, wählen Sie den Server aus und klicken auf **Verwalten > Eigenschaften**.
3. Klicken Sie auf **Verwalten > Eigenschaften**.
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
4. Geben Sie im Feld **Temporäres Verzeichnis** den vollständigen Pfad zum Verzeichnis ein, das Sie als Arbeitsverzeichnis festlegen möchten.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.4.3 Konfigurieren ausführbarer Programme

Wenn Sie der CMC ein ausführbares Programmobjekt hinzufügen, können Sie folgende Aktionen durchführen:

- Konfigurieren des Objekts für den Zugriff auf externe Dateien oder Hilfsdateien.
- Anpassen von Umgebungsvariablen für die Shell, in der die BI-Plattform das Programm ausführt.

Verwandte Themen

- [Konfigurieren von Java-Programmen](#)

6.4.3.1 Festlegen der Pfade zu erforderlichen Dateien

Für einige Binärdateien, Stapeldateien und Shell-Skripte ist für die Ausführung Zugriff auf externe oder Hilfsdateien erforderlich. Abgesehen von der Möglichkeit, ein Arbeitsverzeichnis für das Programmobjekt zu bestimmen, gibt es zwei Möglichkeiten, den Zugriff auf diese Dateien zu ermöglichen:

- Wenn sich eine erforderliche Datei auf demselben Rechner wie der Adaptive Job Server befindet, der den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet, können Sie den vollständigen Pfad zur Datei angeben.
- Wenn die Datei an einem anderen Ort gespeichert ist, können Sie sie alternativ auf den File Repository Server hochladen. Dieser gibt die Datei bei Bedarf an den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen weiter.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das ausführbare Programmobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.

Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.

3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Programmparameter**.
4. Geben Sie im Feld **Externe Abhängigkeiten** den vollständigen Pfad der erforderlichen Datei ein, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Wiederholen Sie Schritt 4 für jede benötigte Datei.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Tipp:

Angegebene externe Abhängigkeiten können Sie bearbeiten oder entfernen, indem Sie den Dateipfad unter "Externe Abhängigkeiten" markieren und auf die entsprechende Schaltfläche (**Bearbeiten** oder **Entfernen**) klicken.

6.4.3.2 So laden Sie erforderliche Dateien hoch

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das ausführbare Programmobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zugeordnete Dateien**.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu der benötigten Datei zu wechseln, und klicken Sie anschließend auf **Datei hinzufügen**.
4. Wiederholen Sie Schritt 3 für jede benötigte Datei.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Tipp:

Um angegebene Hilfsdateien zu entfernen, wählen Sie die Dateien aus der Liste **Aktuelle Hilfsdateien** aus und klicken auf **Dateien entfernen**.

6.4.3.3 Hinzufügen von Umgebungsvariablen

In der CMC können Sie das Programm durch Hinzufügen oder Ändern von Umgebungsvariablen konfigurieren. Durch Änderungen an einer vorhandenen Umgebungsvariablen wird diese nicht an die vorliegende Variable angefügt, sondern letztere wird außer Kraft gesetzt. Änderungen an den Umgebungsvariablen wirken sich nur in der temporären Shell aus, in der das Programm von der BI-Plattform ausgeführt wird. Beim Beenden des Programms werden daher die Umgebungsvariablen zerstört.

1. Klicken Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC auf das Programmobjekt.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Programmparameter**.
4. Geben Sie im Feld **Umgebungsvariablen** die Umgebungsvariablen ein, die Sie festlegen möchten, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Verwenden Sie das Format *Name=Wert*, wobei *Name* für den Namen und *Wert* für den Wert der Umgebungsvariablen steht. So legen Sie zum Beispiel eine Pfadvariable fest, mit der ein Bin-Verzeichnis eines Benutzers an einen vorhandenen Pfad angehängt wird:

- Unter Windows können Sie Folgendes eingeben: `path=%path%;c:\usr\bin`
- Unter UNIX können Sie Folgendes eingeben: `PATH=$PATH:/usr/bin`

Anmerkung:

Die BI-Plattform legt die Umgebungsvariablen mit der für das Betriebssystem geeigneten Syntax fest. Unter UNIX müssen Sie jedoch die dort geltenden Konventionen und Groß- und Kleinschreibung beachten. Beispielsweise müssen alle Name-Werte bei UNIX in Großbuchstaben eingegeben werden.

5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Tipp:

Angegebene Umgebungsvariablen können Sie bearbeiten oder entfernen, indem Sie die Variable in der Liste **Umgebungsvariablen** markieren und entweder auf **Bearbeiten** oder **Entfernen** klicken.

6.4.4 Konfigurieren von Java-Programmen

Zum erfolgreichen Planen und Ausführen von Java-Programmen in der BI-Plattform müssen Sie die erforderlichen Parameter für das Programmobjekt angeben.

Darüber hinaus können Sie dem Java-Programm Zugriff auf andere Dateien auf dem Adaptive Job Server-Rechner ermöglichen und Optionen für die Java Virtual Machine bestimmen.

6.4.4.1 Festlegen der erforderlichen Parameter für Java-Programme

Zum erfolgreichen zeitgesteuerten Verarbeiten und Ausführen eines Java-Programms müssen Sie für die BI-Plattform den Basisnamen der CLASS-Datei bereitstellen, die die IProgramBase-Schnittstelle aus dem BI-Plattform Java SDK implementiert.

Anmerkung:

Die Java-Laufzeitumgebung muss auf allen Rechnern installiert sein, auf denen ein Adaptive Job Server ausgeführt wird.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das Java-Programmobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Programmparameter**.
4. Geben Sie im Feld **Auszuführende Klasse** den Basisnamen der .class-Datei ein, die IProgramBase aus dem SAP BusinessObjects Business Intelligence Java SDK implementiert (`com.businessobjects.sdk.plugin.desktop.program.IProgramBase`).
Geben Sie z.B. Arius ein, wenn der Dateiname `Arius.class` lautet.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Anmerkung:

Falls Ihr zeitgesteuert zu verarbeitender Auftrag aufgrund eines `OutOfMemoryError`-Fehlers nicht ausgeführt werden kann, erhöhen Sie die dem JVM zugeteilte maximale Heapgröße. JVM-Argumente können im Feld **JVM-Argumente** im Abschnitt "Programmparameter" festgelegt werden. Geben Sie eine Mindestheapgröße an, die für die Ausführung Ihres Java-Programms geeignet ist, z.B. `-Xmx1024m`. Das Feld **JVM-Argumente** sollte nur zum Beheben von Fehlern verwendet und ansonsten leer gelassen werden.

6.4.4.2 Ermöglichen des Zugriffs von Java-Programmen auf andere Dateien

Sie können Java-Programmen den Zugriff auf Dateien erteilen, zum Beispiel auf Java-Bibliotheken auf dem Rechner mit dem Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das Java-Programmobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Programmparameter**.

4. Geben Sie im Feld **Klassenpfad** die vollständigen Pfade aller Java-Bibliotheksdateien ein, die für das Java-Programm erforderlich und auf dem Adaptive Job Server gespeichert sind, der den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet.

Trennen Sie mehrere Pfade durch das Klassenpfad-Trennzeichen des Betriebssystems: ein Semikolon für Windows, ein Doppelpunkt für UNIX.

5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.4.5 Festlegen des Benutzerkontos für ein Programmobjekt

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das Programmobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Programmanmeldung**.
4. Geben Sie im Feld **Benutzername** und **Kennwort** die Anmeldedaten des Kontos ein, unter dem das Programm ausgeführt werden soll.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.5 Verwalten von Objektpaketen

In diesem Abschnitt werden Objektpakete und -instanzen, deren Verwaltung in der Central Management Console (CMC), die Erstellung von Objektpaketen und das Hinzufügen von Objekten zu einem Objektpaket beschrieben.

6.5.1 Was sind Objektpakete, -komponenten und -instanzen?

Objektpakete fungieren in der BI-Plattform als eindeutige Objekte. Diese können Sie sich als planbare Ordner mit Inhalt vorstellen. Objektpakete können aus einer beliebigen Kombination von Berichts- und Programmobjekten bestehen, die zum System hinzugefügt werden. Objektpaketen können keine Objekte hinzugefügt werden, die nicht zur BI-Plattform gehören, z.B. Excel-, Word-, Acrobat-, Text-, RTF-, PowerPoint- und Hyperlink-Objekte.

Durch Platzieren mehrerer Objekte in einem einzelnen Objektpaket können Sie die Objekte gleichzeitig zeitgesteuert verarbeiten. Bei Berichten können Benutzer mithilfe von Objektpaketen synchronisierte Daten mehrerer Berichte anzeigen. Komponentenobjekte sind nicht autonom: Sie verfügen über weniger Konfigurationsoptionen als andere Objekte, und sie werden nicht in der Liste aller Objekte im

Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC angezeigt. Komponentenobjekte können nur durch Öffnen ihres Objektpakets angezeigt werden.

Die BI-Plattform erstellt bei jeder Ausführung eines Objektpakets eine Objektpaketinstanz. Die Objektpaketinstanz enthält einzelne Instanzen der einzelnen Komponentenobjekte.

Komponenteninstanzen sind zu Objektpaketinstanzen, nicht aber zu Komponentenobjekten zusammengefasst. Wenn Sie beispielsweise ein Objektpaket ausführen, dadurch eine Instanz erstellen und anschließend ein Berichtsobjekt aus dem Objektpaket entfernen, bleibt die Objektpaketinstanz unverändert. Sie enthält weiterhin die Berichtsinstanz des Berichtsobjekts, das Sie entfernt haben. Bei zukünftigen Instanzen des Objektpakets werden die Änderungen jedoch nachvollzogen.

Bei Berichtsinstanzen mit Hyperlinks in Objektpaketinstanzen verweisen die Hyperlinks auf die anderen Berichtsinstanzen derselben Objektpaketinstanz.

Verwandte Themen

- [Arbeiten mit per Hyperlink verknüpften Berichten](#)

6.5.2 Erstellen von Objektpaketen

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC, und navigieren Sie zu dem Ordner, in dem das Objektpaket erstellt werden soll.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Objektpaket**.
Das Dialogfeld "Objektpaket" wird angezeigt.
3. Geben Sie für das Objektpaket einen Titel, eine Beschreibung und Schlüsselwörter ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn das Objektpaket dem System hinzugefügt wurde, können Sie Eigenschaften, Inhalt, Zeitsteuerungsinformationen, Ziel, Benutzerrechte, Objekteinstellungen und die Benachrichtigung für das Objektpaket ändern. Verwenden Sie dazu die Befehle **Verwalten > Eigenschaften** oder **Verwalten > Standardeinstellungen**.

6.5.3 Hinzufügen von Objekten zu einem Objektpaket

In der CMC können Sie einem Objektpaket nach dessen Erstellung Bericht- und/oder Programmkomponentenobjekte hinzufügen. Sie können dem Objektpaket neue Objekte direkt hinzufügen oder vorhandene Objekte in das Objektpaket kopieren. Sie können lediglich Kopien von vorhandenen Objekten in das Objektpaket oder zwischen Objektpaketen verschieben, nicht jedoch die vorhandenen Objekte selbst.

Beim Kopieren eines Objekts in ein Objektpaket werden die Einstellungen des Originalobjekts für das Komponentenobjekt beibehalten. Dennoch stellen die im Objektpaket erstellte Kopie des Originalobjekts,

die Komponente und das Original voneinander getrennte Einheiten dar. Änderungen an einem Objekt werden am anderen nicht nachvollzogen.

Verwandte Themen

- [Kopieren von Objekten](#)

6.5.3.1 Hinzufügen neuer Objekte zu einem Objektpaket

1. Doppelklicken Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC auf ein Objektpaket.
Der Inhalt des Objektpakets wird im Detailbereich angezeigt.
2. Klicken Sie je nachdem, welche Art von Objekt hinzugefügt werden soll, auf **Verwalten > Hinzufügen > Lokales Dokument** oder **Programmdatei**.
Je nach ausgewählter Option werden unterschiedliche Dialogfelder angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie das Objekt aus, das Sie hinzufügen möchten.
4. Legen Sie die entsprechenden Eigenschaften fest.
 - Wenn Sie einen Bericht hinzufügen, gehen Sie wie folgt vor:
 - Wählen Sie **Beschreibung aus Bericht verwenden** aus, wenn Sie die Übersichtsinformationen zum Bericht beibehalten möchten.
 - Wählen Sie **Gespeicherte Daten beibehalten**, wenn Sie die gespeicherten Berichtsdaten beibehalten möchten.
 - Wenn Sie ein Programmobjekt hinzufügen, legen Sie den Programmtyp fest, indem Sie auf **Ausführbare Datei**, **Java** oder **Skript** klicken.
5. Klicken Sie auf **OK**.

6.5.4 Konfigurieren von Objektpaketen und ihren Objekten

Mit Objektpaketen sparen Sie Zeit bei der zeitgesteuerten Verarbeitung von Objekten, an die ähnliche Anforderungen bei der zeitgesteuerten Verarbeitung gestellt werden. Folglich konfigurieren Sie einige Parameter auf Objektpaketebene und einige auf Objektebene, d.h. für die einzelnen Objekte im Objektpaket.

Beispielsweise müssen Sie das Ziel für ein Objektpaket festlegen, können jedoch keine Ziele für die einzelnen Objekte im Paket angeben. Wenn das Objektpaket vom System ausgeführt wird, speichert das System die Ausgabeinstanzen an dem für das Objektpaket angegebenen Ziel.

Anmerkung:

Da es sich bei den Objekten in einem Objektpaket um Kopien von Objekten handelt, die außerhalb des Pakets existieren, wirken sich die vorgenommenen Änderungen nicht auf Objekte außerhalb des Objektpakets aus.

6.5.4.1 Festlegen von Komponentenfahleroptionen für ein Objektpaket

Gehen Sie wie folgt vor, um festzulegen, wie sich ein Komponentenfahler auf ein Objektpaket zur Laufzeit auswirkt.

1. Navigieren Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC zum Objektpaket, und wählen Sie es aus.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Komponentenfahler**.
4. Aktivieren oder Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Fahler bei zeitgesteuertem Paket aufgrund von Fehler bei einzelner Komponente**.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.5.5 Authentifizierung und Objektpakete

Mit Objektpaketen wird sowohl die Enterprise- als auch die Datenbank-Authentifizierung vereinfacht. Zur zeitgesteuerten Verarbeitung des Objektpakets und aller Komponentenobjekte muss die Enterprise-Authentifizierung nur einmal eingegeben werden. Folglich benötigen Sie Rechte für die zeitgesteuerte Verarbeitung für die einzelnen Objekte des Objektpakets. Wenn Sie ein Paket mit Komponentenobjekten zeitgesteuert verarbeiten, für die Sie nicht über die entsprechenden Berechtigungen verfügen, tritt bei der jeweiligen Komponenteninstanz ein Fehler auf.

Bei der Datenbank-Authentifizierung geben Sie die Anmeldedaten für die Datenbank für die einzelnen Komponentenobjekte des Berichts im Objektpaket an. (Wenn Sie den Bericht in das Objektpaket kopiert haben, erbt dieses zuerst die Datenbank-Anmeldedaten des ursprünglichen Berichts.)

Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten

7.1 Zeitgesteuerte Verarbeitung

Mit der zeitgesteuerten Verarbeitung können Sie ein Objekt automatisch zu bestimmten Zeiten ausführen lassen. Wenn Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten, wählen Sie das gewünschte Wiederholungsmuster aus und geben zusätzliche Parameter an, durch die genau gesteuert wird, wann und wie oft das Objekt ausgeführt wird.

Während Sie die Zeitsteuerung eines Objekts planen, wird vom System eine zeitgesteuerte Instanz erstellt. Obwohl eine zeitgesteuerte Instanz im Dialogfeld "Verlauf" des jeweiligen Objekts (mit dem Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend") angezeigt wird, enthält es außer Objekt- und Zeitsteuerungsinformationen keine wirklichen Daten.

Wenn das Objekt vom System ausgeführt wird, wird eine Ausgabeinstanz für das Objekt erstellt (beispielsweise eine Bericht- oder Programminstanz). Eine Berichtsinanz enthält die tatsächlichen Daten aus der Datenbank. Eine Programminstanz ist eine Textdatei, die die bei der Ausführung des Programmobjekts generierte Standardausgabe- und Standardfehler-Meldung enthält. Darüber hinaus werden im Dialogfeld "Verlauf" eines Objekts Ausgabeinstanzen angezeigt, die den Status "Erfolg" oder "Fehlgeschlagen" aufweisen.

Damit Endbenutzer Objekte zeitgesteuert verarbeiten und ausführen können, müssen sie einen webbasierten Client wie BI-Launchpad oder eine benutzerdefinierte Webanwendung verwenden. BI-Launchpad ist hauptsächlich für die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten und die Anzeige von Berichten ausgelegt, während Ihnen die CMC zusätzlich zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Objekten sowie zum Anzeigen von Berichten die Verwaltung von Objekten ermöglicht.

Verwandte Themen

- [Festlegen von Informationen für die zeitgesteuerte Verarbeitung](#)

7.1.1 Festlegen der Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung

7.1.1.1 Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.

Anmerkung:

Um die standardmäßigen Zeitsteuerungseinstellungen für das Objekt zu ändern, klicken Sie auf **Standardeinstellungen**, wenn Sie das Dialogfeld "Zeitgesteuert verarbeiten" öffnen. Legen Sie die Zeitsteuerungseinstellungen fest, und klicken Sie auf **Speichern**.

2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.

Das Dialogfeld "Zeitgesteuert verarbeiten" wird angezeigt und enthält die Standardeinstellungen für das Objekt.

3. Geben Sie den entsprechenden Instanzentitel ein.
4. Klicken Sie auf **Wiederholung**, und wählen Sie das gewünschte Wiederholungsmuster aus.
Wählen Sie beispielsweise **Wöchentlich**.
5. Legen Sie die gewünschten Parameter fest.
Wählen Sie beispielsweise "Montag", "Mittwoch" und "Freitag" aus.

6. Legen Sie weitere Zeitsteuerungsoptionen und -parameter nach Bedarf fest.

7. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Das System erstellt eine zeitgesteuerte Instanz und führt sie entsprechend den von Ihnen angegebenen Zeitsteuerungsinformationen aus. Die zeitgesteuerte Instanz kann auf der Seite "Verlauf" des jeweiligen Objekts angezeigt werden.

Verwandte Themen

- [Wiederholungsmuster-Optionen](#)
- [Ausführungsoptionen und -parameter](#)
- [Anzeigen von Informationen von Instanzen](#)

7.1.1.2 Ändern der Einstellungen "Zeitgesteuerte Verarbeitung für" für ein Objekt

Über die Funktion "Zeitgesteuerte Verarbeitung für" können Sie Berichte generieren, die ausschließlich Daten für bestimmte Benutzer enthalten. Diese Funktion eignet sich für einen der folgenden Objekttypen:

- Auf Business Views basierende Crystal-Reports-Berichte, Universen oder SAP BEx Querys.
- Web Intelligence-Dokumente, die Universen verwenden

Mit der Funktion "Planen für" können Sie ein Objekt planen und angeben, für welche Benutzer das Objekt vom System ausgeführt werden soll. Das Objekt wird vom System ausgeführt, und es werden mehrere Instanzen des Berichts bzw. Dokuments generiert. Jede Instanz enthält Daten, die nur für den jeweiligen Benutzer von Interesse sind.

Beispielsweise können Sie einen Umsatzbericht zeitgesteuert verarbeiten und auf der Seite "Zeitgesteuerte Verarbeitung für" die Benutzernamen aller Ihrer Verkäufer angeben. Zum festgelegten Zeitpunkt führt das System das Berichtsobjekt aus und generiert die einzelnen Berichtsinstanzen. In diesem Fall enthält jede Instanz ausschließlich Vertriebsinformationen, die für die einzelnen Verkäufer relevant sind.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Zeitgesteuerte Verarbeitung für**.
4. Wählen Sie aus, für wen das Objekt zeitgesteuert verarbeitet werden soll.
 - **Nur für mich zeitgesteuert verarbeiten**
 - **Für angegebene Benutzer und Benutzergruppen zeitgesteuert verarbeiten**
5. Wenn Sie **Für angegebene Benutzer und Benutzergruppen zeitgesteuert verarbeiten** ausgewählt haben, navigieren Sie zu den Benutzern und Gruppen, für die eine zeitgesteuerte Verarbeitung ausgeführt werden soll, wählen sie aus und klicken auf >, um sie der Liste **Ausgewählt** hinzuzufügen.

Tipp:
Wenn Benutzer oder Gruppen aus der Liste **Ausgewählt** entfernt werden müssen, wählen Sie sie aus und klicken auf <.
6. Legen Sie die übrigen Zeitsteuerungsoptionen fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

7.1.1.3 Wiederholungsmuster-Optionen

Wiederholungsmuster	Beschreibung
Jetzt	Das Objekt wird ausgeführt, sobald ein Benutzer auf Zeitgesteuert verarbeiten klickt.
Einmal	Das Objekt wird nur einmal ausgeführt. Das Objekt kann direkt oder später bzw. nach dem Auftreten eines bestimmten Ereignisses ausgeführt werden.
Stündlich	Das Objekt wird stündlich ausgeführt. Sie legen die Startzeit sowie Anfangs- und Enddatum für das Objekt fest.

Wiederholungsmuster	Beschreibung
Täglich	Das Objekt wird täglich ausgeführt. Es kann einmal oder mehrmals täglich ausgeführt werden. Sie können die Ausführungszeit sowie Anfangs- und Enddatum für das Objekt festlegen.
Wöchentlich	Das Objekt wird wöchentlich ausgeführt. Es kann einmal die Woche oder mehrmals wöchentlich ausgeführt werden. Sie können festlegen, an welchen Tagen und zu welcher Uhrzeit das Objekt ausgeführt wird, und das Anfangs- und Enddatum der Ausführung bestimmen.
Monatlich	Das Objekt wird einmal monatlich oder alle paar Monate ausgeführt. Sie können festlegen, an welchen Tagen des Monats und zu welcher Uhrzeit das Objekt ausgeführt wird und das Anfangs- und Enddatum der Ausführung bestimmen.
Tag des Monats	Das Objekt wird jeden Monat an einem bestimmten Tag ausgeführt. Sie können den Ausführungstag sowie Anfangs- und Enddatum festlegen.
Erster Montag des Monats	Das Objekt wird jeden Monat am ersten Montag ausgeführt. Sie können ein Start- und Enddatum angeben.
Am letzten Tag des Monats	Das Objekt wird am letzten Tag jedes Monats ausgeführt. Sie können ein Start- und Enddatum angeben.
Wochentag des Monats	Das Objekt wird jeden Monat an einem bestimmten Tag einer bestimmten Woche ausgeführt. Sie können Tag und Woche sowie Anfangs- und Enddatum festlegen.
Kalender	Das Objekt wird zu den Terminen ausgeführt, die in einem zuvor erstellten Kalender festgelegt wurden.

Verwandte Themen

- [Kalender](#)

7.1.1.3.1 Ausführungsoptionen und -parameter

Nach Wahl eines Wiederholungsmusters müssen Sie die Ausführungsoptionen und -parameter für diese Wiederholungsoption konfigurieren. In diesem Abschnitt werden die Ausführungsparameter für die zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts beschrieben. Nicht alle Parameter sind immer anwendbar. Wenn sie jedoch anwendbar sind, haben sie dieselbe Funktion.

Tabelle 7-2: Ausführungsoptionen

Ausführungsoption	Beschreibung
Variablen "X" und "N"	<p>Gilt nur für bestimmte Wiederholungsmuster unter "Täglich" und "Monatlich". Wenn Sie eine Ausführungsoption mit diesen Variablen auswählen, werden vom System die entsprechenden Standardwerte angezeigt. Sie können diese Werte dann bei Bedarf ändern.</p> <p>Wenn Sie beispielsweise das Wiederholungsmuster "Täglich" und die Ausführungsoption Alle n Stunden, x Minuten auswählen, können Sie festlegen, dass der Bericht alle 4 (N) Stunden und 30 (X) Minuten ausgeführt wird. Wenn Sie den Wert für "x" oder "n" nicht ändern, wird der Bericht stündlich vom System ausgeführt.</p>
Ausführungstage	<p>Diese Optionen werden angezeigt, wenn Sie das Wiederholungsmuster Wöchentlich auswählen. Sie können die Wochentage auswählen, an denen der Auftrag ausgeführt werden soll, indem Sie die Kontrollkästchen für die entsprechenden Tage deaktivieren.</p>

Ausführungsoption	Beschreibung
Startzeit	<p>Gilt für die meisten, aber nicht alle Wiederholungsmuster und Ausführungsoptionen. Als Standardwert werden aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit verwendet. Das System führt das Objekt nach der Startzeit sobald wie möglich und entsprechend dem von Ihnen angegebenen Plan aus.</p> <p>Wenn Sie als Startzeit beispielsweise einen Zeitpunkt drei Monate nach dem aktuellen Zeitpunkt angeben, wird das Objekt vom System selbst dann erst zu diesem Startdatum ausgeführt, wenn alle anderen Kriterien erfüllt sind. Danach wird der Bericht jeweils zum angegebenen Zeitpunkt ausgeführt.</p>
Endzeit	<p>Gilt für die meisten, aber nicht alle Wiederholungsmuster und Ausführungsoptionen. Der Standardwert entspricht dem aktuellen Zeitpunkt und einem Datum in ferner Zukunft. So wird sichergestellt, dass ein Objekt auf unbestimmte Zeit in dieser Form ausgeführt wird. Geben Sie bei Bedarf eine andere Endzeit an. Nachdem die Endzeit verstrichen ist, wird das Objekt vom System nicht mehr ausgeführt.</p>
Zulässige Anzahl der Wiederholungen	<p>Gilt immer. Gibt an, wie häufig das System versucht, ein Objekt zu verarbeiten, wenn der erste Versuch fehlschlägt. Standardwert: 0.</p>
Wiederholungsintervall in Sekunden	<p>Gilt immer. Die Zeit in Sekunden, die das System wartet, bis das Objekt erneut verarbeitet wird, nachdem der erste Versuch fehlgeschlagen ist.</p>

7.1.1.4 Festlegen der Benachrichtigung über die erfolgreiche oder nicht erfolgreiche Ausführung eines zeitgesteuerten Auftrags

Sie können Zeitsteuerungsoptionen festlegen, so dass automatisch Benachrichtigungen versendet werden, wenn eine Objektinstanz erfolgreich ausgeführt wird oder ein Fehler auftritt. Benachrichtigungen können mittels der Audit- oder E-Mail-Benachrichtigung versendet werden. Sie können auch mehrere Benachrichtigungsmethoden kombinieren und für die erfolgreiche bzw. fehlerhafte Ausführung von Instanzen unterschiedliche Benachrichtigungseinstellungen bereitstellen.

Angenommen, Sie verfügen über eine große Anzahl von Berichten, die täglich ausgeführt werden. Sie müssen jede Instanz überprüfen, um sicherzustellen, dass diese ordnungsgemäß ausgeführt wurde, und anschließend E-Mail-Nachrichten an Benutzer verschicken, die darüber informiert werden müssen, dass der neue Bericht zur Verfügung steht. Bei Tausenden von Berichten nimmt es zu viel Zeit in Anspruch, die Berichte manuell zu überprüfen und die Benutzer zu kontaktieren, die die Informationen benötigen. Mit den Benachrichtigungseinstellungen in der BI-Plattform können Sie jedes Objekt so einrichten, dass Sie bei nicht ordnungsgemäßer Ausführung des Berichts automatisch eine Benachrichtigung erhalten. Außerdem können Sie die Benutzer automatisch benachrichtigen, wenn neue Berichtsinstanzen erfolgreich ausgeführt werden.

7.1.1.4.1 Ermitteln der erfolgreichen oder nicht erfolgreichen Ausführung eines zeitgesteuerten Auftrags

Nach der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Objekts wird die zeitgesteuerte Instanz entweder erfolgreich ausgeführt, oder es tritt ein Fehler bei der Ausführung auf. Je nach zeitgesteuertem Objekttyp ändern sich die Bedingungen für Erfolg bzw. Fehler bei der Ausführung einer Instanz.

- Berichtsobjekte und Web Intelligence-Dokumente

Eine Berichtsinstanz oder Dokumentobjektinstanz wird erfolgreich ausgeführt, wenn beim Verarbeiten des Objekts oder beim Zugriff auf die Datenbank keine Fehler auftreten. Bei Instanzen können Fehler auftreten, wenn der Benutzer fehlerhafte Parameter oder Anmeldedaten eingibt.

- Programmobjekte

Programmobjekte müssen ausgeführt werden können, um erfolgreich abgeschlossen zu werden. Wenn Programmobjekte nicht ausgeführt werden können, wird die Instanz als Fehler angesehen. Wenn das Programm ausgeführt werden kann, aber nicht die gewünschten Aufgaben ausführt, gilt es weiterhin als erfolgreiche Instanz, weil das Programmobjekt ausgeführt werden konnte. Probleme mit dem Programmobjektcode werden von der BI-Plattform nicht überwacht.

- Objektpakete

Die Ausführung eines Objektpakets gilt als fehlgeschlagen, wenn in den Komponenten Fehler auftreten. Zum Ändern dieser Einstellungen wählen Sie das Objekt aus, und klicken Sie auf **Verwalten** > **Standardeinstellungen**. Klicken Sie auf **Komponentenfehler**, und deaktivieren Sie die Option **Fehler bei zeitgesteuertem Paket aufgrund von Fehler bei einzelner Komponente**.

Außerdem können Sie Zeitsteuerungsoptionen für einzelne Objekte eines Objektpakets festlegen. Zu diesem Zweck können Sie die Komponente, für die Sie Optionen festlegen möchten, im Bereich **Komponenten** des Dialogfelds "Zeitgesteuert verarbeiten" auswählen. Anschließend können Sie Benachrichtigung, Datenbankanmeldung, Filter, Format, Druck, Parameter, Servergruppen und Warneinstellungen der Komponente entsprechend festlegen.

Anmerkung:

Sie können zwar keine Überwachungs- oder E-Mail-Benachrichtigungen für Objektpakete festlegen, aber beliebige Benachrichtigungsarten für deren einzelne Objekte. Sie können auch Objektpakete mit Ereignissen zeitgesteuert verarbeiten.

Verwandte Themen

- [Zeitsteuerungsereignisse](#)

7.1.1.4.2 Benachrichtigungsarten

Sie können Benachrichtigungen auf Objektebene festlegen. Sie können für jedes einzelne Objekt eigene Benachrichtigungsoptionen auswählen, so dass bei Vorliegen verschiedenen Bedingungen jeweils unterschiedliche Benachrichtigungen versendet werden. Für Objektpakete können Sie nur Ereignisbenachrichtigungen festlegen. Dabei wird je nach erfolgreicher oder fehlerhafter Ausführung eines Objektpakets jeweils ein Ereignis ausgelöst. Verwenden Sie zum Überwachen von Erfolgen und Fehlern bei der Ausführung aus einer eher allgemeinen Perspektive die Audit-Funktionen der BI-Plattform.

Bei Fehlern bei Benachrichtigungen treten auch Fehler bei der Objektinstanz auf. Wenn beispielsweise eine E-Mail-Benachrichtigung an eine ungültige E-Mail-Adresse gesendet wird, schlägt die Benachrichtigung fehl, und die Objektinstanz wird als Fehler im Objektverlauf aufgezeichnet.

Sie können folgende Benachrichtigungsarten auswählen:

- **Audit-Benachrichtigung**

Für die Verwendung der Audit-Benachrichtigung müssen Sie die Audit-Datenbank konfigurieren und das Server-Auditing aktivieren. Wenn Sie die Audit-Funktionen für die Überwachung des BI-Plattform-Systems verwenden, können Sie auch die Audit-Benachrichtigung nutzen. Weitere Informationen zur Konfiguration der Audit-Datenbank und der Aktivierung des Auditings finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* auf dem SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

Bei aktivierter Audit-Benachrichtigung werden Informationen zu zeitgesteuerten Objekten in die Audit-Datenbank geschrieben. Sie können auswählen, ob eine Benachrichtigung bei erfolgreicher Ausführung des Auftrags, bei fehlerhafter Ausführung des Auftrags oder in beiden Fällen an die Audit-Datenbank gesendet werden soll.

- **E-Mail-Benachrichtigung**

Als Benachrichtigung über den Erfolg oder Fehler bei der Ausführung einer Objektinstanz können Sie eine E-Mail senden. Sie können den Absender und die Empfänger der E-Mail-Nachricht auswählen. Sie können eine E-Mail senden, wenn bei der Ausführung der Instanz ein Fehler auftritt oder sie erfolgreich abgeschlossen wird. Beispielsweise können Sie bei einem Fehler bei der Ausführung eines Berichts dem Administrator eine E-Mail-Nachricht senden, bei erfolgreicher Ausführung jedoch automatisch eine Benachrichtigung an alle Personen senden, die den Bericht benötigen, um sie von dessen Verfügbarkeit in Kenntnis zu setzen.

Anmerkung:

Damit die E-Mail-Benachrichtigung unterstützt wird, muss auf den Job Servern das E-Mail-Ziel (SMTP) aktiviert und konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Anmerkung:

Benachrichtigungen über einen Erfolg oder Fehler bei der Ausführung eines zeitgesteuerten Objekts sind nicht mit Warnungsbenachrichtigungen identisch. Warnungsbenachrichtigungen müssen in den Berichtentwurf integriert werden. Beispielsweise kann eine Warnungsbenachrichtigung per E-Mail an Sie gesendet werden, wenn ein bestimmter Betrag im Bericht 1.000.000 € übersteigt. Im vorliegenden Fall ist die Benachrichtigung jedoch vom Inhalt des Berichts unabhängig, da es nur darum geht, ob ein Erfolg oder Fehler bei der Ausführung der Berichtsobjektinstanz vorliegt.

7.1.1.4.3 Festlegen der Benachrichtigung für die erfolgreiche oder fehlerhafte Ausführung einer Instanz

1. Wählen Sie ein Objekt im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Benachrichtigung**.
4. Klicken Sie auf die zu verwendenden Benachrichtigungsarten.

Wenn die Benachrichtigungsart bereits verwendet wird, ist sie mit "Aktiviert" gekennzeichnet. Andernfalls lautet die Kennzeichnung "Nicht verwendet".

Tabelle 7-3: Benachrichtigungsarten

Benachrichtigungsart	Anweisung
Audit	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren Sie die Option Ein Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt, wenn bei erfolgreicher Ausführung des Auftrags ein Datensatz an die Audit-Datenbank gesendet werden soll. • Aktivieren Sie die Option Ein Auftrag konnte nicht ausgeführt werden, wenn bei der Ausführung des Auftrags ein Fehler aufgetreten ist und ein entsprechender Datensatz gesendet werden soll.

Benachrichtigungsart	Anweisung
E-Mail	<ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie aus, ob bei einem Erfolg oder einem Fehler bei der Ausführung eines Auftrags eine Benachrichtigung gesendet werden soll. • Erweitern Sie die aktivierten Benachrichtigungsoptionen, und aktivieren Sie die Option Zu verwendende Werte hier festlegen, um den Inhalt und die Empfänger der E-Mail-Benachrichtigung anzugeben, und geben Sie die Absender- und die Empfänger-E-Mail-Adressen, eine E-Mail-Betreffzeile und den Nachrichtentext entsprechend ein. <p>Anmerkung: Trennen Sie mehrere Adressen oder Verteilerlisten durch Semikolons voneinander.</p>

Anmerkung:

In der Standardeinstellung wird die Benachrichtigung an die Standard-E-Mail-Adresse des Servers gesendet.

7.1.1.5 Auswählen des Ziels

Mithilfe der BI-Plattform können Sie ein Objekt oder eine Instanz so konfigurieren, dass sie an ein anderes Ziel als den standardmäßigen Output File Repository Server (FRS) ausgegeben werden. Wenn ein Objekt vom System ausgeführt wird, wird die Ausgabeinstanz immer auf dem Output File Repository Server gespeichert. Durch die Möglichkeit, ein zusätzliches Ziel auszuwählen, erhalten Sie die Flexibilität, Instanzen über das gesamte Enterprise-System zu verteilen oder an Ziele außerhalb Ihres Enterprise-Systems weiterzuleiten.

Beispielsweise können Sie festlegen, dass die Ausgabe eines Objekts automatisch per E-Mail an alle anderen Benutzer weitergeleitet wird.

Anmerkung:

Sie können Objektinstanzen auch so konfigurieren, dass sie nach der Ausführung ausgedruckt werden.

Wenn Sie ein anderes Ziel als Standardziel angeben, generiert die BI-Plattform einen eindeutigen Namen für die Ausgabedateien. Als Elemente für die Dateinamen können eine ID, der Name oder Titel des Objekts, die Eigentümerdaten sowie Datum und Uhrzeit beliebig kombiniert werden.

Folgende Ziele stehen zur Verfügung:

- Standardzielort
- Dateispeicherort
- FTP-Adresse
- E-Mail
- BI-Posteingang
- SAP StreamWork

Anmerkung:

Sie können die Zieleinstellung für ein Objekt oder eine Instanz entweder in der CMC oder in BI-Launchpad ändern. Wenn Sie die Zieleinstellungen über die CMC festlegen, werden diese Einstellungen auch in den standardmäßigen Zeitsteuerungseinstellungen für BI-Launchpad verwendet.

Verwandte Themen

- [Festlegen der Optionen für Drucker und Seitenlayout](#)
- [Festlegen des Ziels als Standardeinstellung](#)
- [Festlegen eines Dateispeicherorts als Ziel](#)
- [Festlegen eines FTP-Servers als Ziel](#)
- [Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts für ein E-Mail-Ziel](#)
- [Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten für ein BI-Posteingangsziel](#)
- [Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten zu einem StreamWork-Arbeitsbereich](#)
- [So aktivieren oder deaktivieren Sie Ziele für einen Job Server](#)

7.1.1.5.1 Festlegen des Ziels als Standardeinstellung

Objektinstanzen werden standardmäßig auf dem Output File Repository Server (FRS) gespeichert. Wenn Instanzen lediglich auf dem FRS und unter keinem anderen Ziel gespeichert werden sollen, wählen Sie diese Option.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**, und zeigen Sie die Zieleinstellungen an.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Objektpaket klicken Sie auf **Ziele**.
3. Wählen Sie **Enterprise-Standardspeicherort** als Ziel aus.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder einem Objektpaket wählen Sie **Enterprise-Standardspeicherort** in der Liste **Ziel** aus.
4. Legen Sie die übrigen Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

7.1.1.5.2 Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten für ein BI-Posteingangsziel

Sie können Objekte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung so konfigurieren, dass sie an BI-Posteingänge von Benutzern ausgegeben werden. In diesem Fall speichert das System die Instanz sowohl auf dem Output File Repository Server als auch in den angegebenen BI-Posteingängen. Anstelle der tatsächlichen Datei können Sie auch eine Verknüpfung an die BI-Posteingänge senden.

Anmerkung:

Damit ein Ziel verwendet werden kann, muss es auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie unter [So aktivieren oder deaktivieren Sie Ziele für einen Job Server](#).

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**, und zeigen Sie die Zieleinstellungen an.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Objektpaket klicken Sie auf **Ziele**.
3. Wählen Sie "BI-Posteingang" als Ziel aus.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Objektpaket wählen Sie **BI-Posteingang** aus der Liste **Ziel** aus.
4. Wählen Sie, ob die Standardeinstellungen des Job Servers verwendet werden sollen.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Programmobjekt aktivieren oder deaktivieren Sie **Standardeinstellungen verwenden**.
5. Wenn Sie die Standardeinstellungen des Job Servers nicht verwenden möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - a. Verschieben Sie Benutzer aus der Liste "Verfügbare Empfänger" in die Liste "Ausgewählte Empfänger".
 - b. Legen Sie fest, ob ein automatisch generierter Name oder ein spezifischer Name für die Instanz verwendet werden soll.
 - c. Legen Sie fest, ob die Instanz als Verknüpfung oder als Kopie gesendet werden soll.
6. Legen Sie fest, ob die Instanzenbereinigung aktiviert werden soll.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder einem Programmobjekt aktivieren oder deaktivieren Sie **Instanz im Verlauf beibehalten**.

Bei Auswahl dieser Option löscht das System die Bericht- oder Programminstanz automatisch vom Output File Repository Server, um die Anzahl der auf dem Server enthaltenen Instanzen möglichst gering zu halten.
7. Legen Sie die übrigen Zeitsteuerungsoptionen fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

7.1.1.5.3 Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts für ein E-Mail-Ziel

Sie können Crystal-Reports-Berichtsinstanzen und andere Objektinstanzen an ein oder mehrere E-Mail-Ziele über SMTP (Simple Mail Transfer Protocol) senden. Die BI-Plattform sendet eine Kopie der Ausgabeinstanz als Anlage an die von Ihnen angegebenen E-Mail-Adressen.

Wenn Sie das E-Mail-Ziel (SMTP) wählen, speichert die BI-Plattform die Instanz im Output File Repository Server und sendet sie per E-Mail an die angegebenen Ziele. BI-Plattform unterstützt die MIME-Kodierung (Multipurpose Internet Mail Extensions).

Anmerkung:

- Damit ein Ziel verwendet werden kann, muss es auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie unter [So aktivieren oder deaktivieren Sie Ziele für einen Job Server](#).

- Sie können die Standardeinstellungen des Job Servers im Verwaltungsbereich "Server" ändern. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.
- Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
 - Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**, und zeigen Sie die Zieleinstellungen an.
 - Klicken Sie auf der Seite "Zeitgesteuerte Verarbeitung" auf **Ziele**, um die Zieleinstellungen anzuzeigen.
 - Wählen Sie in der Liste **Ziele-Mail** als Ziel aus.
 - Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden**, um anzugeben, ob die Standardeinstellungen des Job Servers verwendet werden sollen.

Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktivieren, konfigurieren Sie die folgenden zusätzlichen Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung:

Option	Beschreibung
Instanz im Verlauf beibehalten	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Kopie der Instanz auf der Seite "Verlauf" beizubehalten. Das System löscht die Berichts- oder Programminstanz automatisch vom Output File Repository Server, um die Anzahl der auf dem Server enthaltenen Instanzen möglichst gering zu halten. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert.
Von	Geben Sie eine E-Mail-Absenderadresse ein, oder wählen Sie in der Liste Platzhalter hinzufügen Variablen für die E-Mail-Adresse aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel</i> , <i>ID</i> , <i>Eigentümer</i> , <i>DatumUhrzeit</i> , <i>(Ihre) E-Mail-Adresse</i> und <i>(Ihr) Vollständiger Benutzername</i> . Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen. Trennen Sie E-Mail-Adressen mit einem Semikolon (;). Anmerkung: Abhängig von der Systemkonfiguration ist diese Option eventuell nicht verfügbar.
An	Geben Sie alle E-Mail-Adressen ein, an die Sie die Instanz senden möchten, oder wählen Sie Variablen für die E-Mail-Adresse in der Liste Platzhalter hinzufügen aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel</i> , <i>ID</i> , <i>Eigentümer</i> , <i>DatumUhrzeit</i> , <i>(Ihre) E-Mail-Adresse</i> und <i>(Ihr) Vollständiger Benutzername</i> . Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen. Trennen Sie E-Mail-Adressen mit einem Semikolon (;).

Option	Beschreibung
Cc	Geben Sie alle E-Mail-Adressen ein, an die Sie eine Kopie der Instanz senden möchten, oder wählen Sie Variablen für die E-Mail-Adresse in der Liste Platzhalter hinzufügen aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel, ID, Eigentümer, DatumUhrzeit, (Ihre) E-Mail-Adresse</i> und <i>(Ihr) Vollständiger Benutzername</i> . Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen. Trennen Sie E-Mail-Adressen mit einem Semikolon (;).
Bcc	Geben Sie die E-Mail-Adressen der Empfänger von Blindkopien ein, oder wählen Sie Variablen für die E-Mail-Adressen in der Liste Platzhalter hinzufügen aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel, ID, Eigentümer, DatumUhrzeit, (Ihre) E-Mail-Adresse</i> und <i>(Ihr) Vollständiger Benutzername</i> . Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen. Trennen Sie E-Mail-Adressen mit einem Semikolon (;).
Betreff	Geben Sie den Betreff der E-Mail ein, oder wählen Sie Variablen für den Betreff in der Liste Platzhalter hinzufügen aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel, ID, Eigentümer, DatumUhrzeit, (Ihre) E-Mail-Adresse</i> und <i>(Ihr) Vollständiger Benutzername</i> . Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen.
Nachricht	Geben Sie den Nachrichtentext der E-Mail ein, oder wählen Sie Variablen für die Nachricht in der Liste Platzhalter hinzufügen aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel, ID, Eigentümer, DatumUhrzeit, (Ihre) E-Mail-Adresse, (Ihr) Vollständiger Benutzername, Viewer und Dokument name</i> . Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen.
Kontrollkästchen Anlage hinzufügen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie eine Anlage zu der E-Mail-Nachricht hinzufügen möchten, die die Instanz enthält.

Option	Beschreibung
Dateiname	<ul style="list-style-type: none"> Um einen systemgenerierten Namen für die Instanz zu verwenden, wählen Sie Automatisch generierten Namen verwenden aus. Um den Dateinamen für die Instanz zu wählen, wählen Sie Spezifischen Namen verwenden aus, und geben Sie einen Namen ein, oder wählen Sie Variablen für den Dateinamen in der Liste Platzhalter hinzufügen aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel, ID, Eigentümer, DatumUhrzeit, (Ihre) E-Mail-Adresse, (Ihr) Vollständiger Benutzername</i> und <i>Dateierweiterung</i>. <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Dateierweiterung hinzufügen, um die Dateierweiterung automatisch zu dem Instanzdateinamen hinzuzufügen. Wenn Sie keine Dateierweiterung hinzufügen, können Sie das Dokument nicht öffnen.</p>

6. Legen Sie die übrigen Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung nach Bedarf fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

7.1.1.5.4 Festlegen eines Dateispeicherorts als Ziel

Sie können Objekte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung so konfigurieren, dass sie an einen nicht verwalteten Datenträger ausgegeben werden. In diesem Fall speichert das System eine Ausgabeinstanz sowohl auf dem Output File Repository Server als auch unter dem angegebenen Ziel.

Handelt es sich bei dem Objekt um ein Web Intelligence-Dokument oder ein Objektpaket, kann "Nicht verwalteter Datenträger" nicht als Ziel angegeben werden. Bei einem Objektpaket können Sie jedoch die einzelnen Objekte im Objektpaket für die Ausgabe an einen nicht verwalteten Datenträger konfigurieren.

Anmerkung:

- Damit ein Ziel verwendet werden kann, muss es auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie unter [So aktivieren oder deaktivieren Sie Ziele für einen Job Server](#).
 - Als Speicherort muss ein lokales Verzeichnis auf dem Verarbeitungsserver angegeben werden. Für Server, die Windows verwenden, kann das Verzeichnis entweder ein UNC-Pfad (Universal Naming Convention) oder ein lokales Verzeichnis sein.
 - Der verarbeitende Server muss über ausreichende Zugriffsrechte für den angegebenen Speicherort verfügen.
- Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
 - Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**, und zeigen Sie die Zieleinstellungen an. Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Objektpaket klicken Sie auf **Ziele**.
 - Wählen Sie einen Dateispeicherort als Ziel aus.

Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Objektpaket wählen Sie **Dateisystem** aus der Liste **Ziel** aus.

4. Wählen Sie, ob die Standardeinstellungen des Job Servers verwendet werden sollen.

Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Programmobjekt aktivieren oder deaktivieren Sie **Standardeinstellungen verwenden**.

Wenn Sie die Standardeinstellungen nicht verwenden möchten, müssen Sie zusätzliche Einstellungen konfigurieren, die für die zeitgesteuerte Verarbeitung zu verwenden sind. In der folgenden Tabelle werden die Einstellungen zusammengefasst:

Einstellung	Beschreibung
Verzeichnis	Geben Sie einen lokalen oder zugewiesenen Speicherort oder einen UNC-Pfad ein.
Dateiname	<ul style="list-style-type: none"> Damit das System einen Dateinamen erzeugt, wählen Sie Automatisch generierten Namen verwenden aus. Um einen Dateinamen zu wählen, wählen Sie Spezifischen Namen verwenden aus, und geben Sie den gewünschten Namen ein. Sie können für ein Web Intelligence-Dokument Platzhalter im Dateinamen verwenden oder Dateierweiterung hinzufügen wählen, um die Dateierweiterung in den Namen aufzunehmen.
Benutzername	Geben Sie einen Benutzer an, der berechtigt ist, Dateien in das Zielverzeichnis zu schreiben.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort für den Benutzer ein.

Anmerkung:

- Sie können Benutzernamen und Kennwort nur für Server unter Windows angeben.
- Die Standardeinstellungen für den Job Server können im Verwaltungsbereich "Server" der CMC geändert werden. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

5. Legen Sie fest, ob die Instanzenbereinigung aktiviert werden soll.

Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder einem Programmobjekt aktivieren oder deaktivieren Sie **Instanz im Verlauf beibehalten**.

Wenn Sie die Instanzenbereinigung aktivieren, löscht das System die Berichts- oder Programminstanz automatisch vom Output File Repository Server, um die Anzahl der auf dem Server enthaltenen Instanzen möglichst gering zu halten.

Anmerkung:

Diese Instanzen werden zum Auditieren des Ereignisses benötigt, sodass diese Einstellung überschrieben wird, wenn die Überwachung für das zeitgesteuert verarbeitete Objekt aktiviert wird.

6. Legen Sie die Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung nach Bedarf fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

7.1.1.5.5 Festlegen eines FTP-Servers als Ziel

Sie können Objekte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung so konfigurieren, dass sie an einen FTP-Server ausgegeben werden. Damit die Verbindung mit dem FTP-Server hergestellt werden kann, müssen Sie einen Benutzer angeben, der über die erforderlichen Rechte zum Hochladen auf den Server verfügt. Wenn Sie ein FTP-Ziel angeben, speichert das System eine Ausgabeinstanz sowohl auf dem Output File Repository Server als auch unter dem angegebenen Ziel.

Anmerkung:

Damit ein Ziel verwendet werden kann, muss es auf den Adaptive Job Servers aktiviert und konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie unter [So aktivieren oder deaktivieren Sie Ziele für einen Job Server](#).

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**, und zeigen Sie die Zieleinstellungen an, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Objektpaket klicken Sie auf **Ziele**.
3. Wählen Sie **FTP-Server** als Ziel aus.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder einem Objektpaket wählen Sie **FTP-Server** in der Liste **Ziel** aus.
4. Wählen Sie, ob die Standardeinstellungen des Job Servers verwendet werden sollen.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Programmobjekt aktivieren oder deaktivieren Sie **Standardeinstellungen verwenden**.

Wenn Sie die Verwendung der Standardwerte wählen, verarbeitet die BI-Plattform ein Objekt zeitgesteuert mit den Standardeinstellungen des Job Servers. Diese Einstellungen können Sie im Verwaltungsbereich "Server" ändern. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Wenn Sie die Standardeinstellungen nicht verwenden möchten, müssen Sie zusätzliche Einstellungen konfigurieren, die für die zeitgesteuerte Verarbeitung zu verwenden sind. In der folgenden Tabelle werden die Einstellungen zusammengefasst:

Einstellung	Beschreibung
Host	Tragen Sie hier die Angaben zum FTP-Host ein.
Port	Geben Sie die Nummer des FTP-Ports ein (Standardeinstellung: 21).
Benutzername	Geben Sie einen Benutzer an, der über die erforderlichen Rechte zum Hochladen von Objekten auf den FTP-Server verfügt.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort des Benutzers ein.
Konto	Geben Sie, sofern erforderlich, die Angaben zum FTP-Konto ein. Das Konto ist Teil des Standard-FTP-Protokolls, wird jedoch selten genutzt. Stellen Sie das entsprechende Konto nur bereit, wenn es vom FTP-Server angefordert wird.
Verzeichnis	Geben Sie das Verzeichnis auf dem FTP-Server an, in dem das Objekt gespeichert werden soll. Um eine Variable hinzuzufügen, wählen Sie aus der Liste einen Platzhalter für eine Variableneigenschaft aus.
Dateiname	<ul style="list-style-type: none"> Damit das System einen Dateinamen erzeugt, wählen Sie Automatisch generierten Namen verwenden aus. Um einen Dateinamen zu wählen, wählen Sie Spezifischen Namen verwenden aus, und geben Sie den gewünschten Namen ein. Sie können für ein Web Intelligence-Dokument Platzhalter im Dateinamen verwenden oder Dateierweiterung hinzufügen wählen, um die Dateierweiterung in den Namen aufzunehmen.

5. Legen Sie fest, ob die Instanzenbereinigung aktiviert werden soll.

Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder einem Programmobjekt aktivieren oder deaktivieren Sie **Instanz im Verlauf beibehalten**.

Wenn Sie die Instanzbereinigung aktivieren, löscht das System die Berichts- oder Programminstanz automatisch vom Output File Repository Server, um die Anzahl der auf dem Server enthaltenen Instanzen möglichst gering zu halten.

6. Legen Sie die übrigen Zeitsteuerungsoptionen fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

7.1.1.5.6 Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten zu einem StreamWork-Arbeitsbereich

Für die zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts zu StreamWork benötigen Sie ein aktives StreamWork-Konto.

Anmerkung:

Damit ein Ziel verwendet werden kann, muss es auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie unter [So aktivieren oder deaktivieren Sie Ziele für einen Job Server](#).

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**, und zeigen Sie die Zieleinstellungen an.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Objektpaket klicken Sie auf **Ziele**.
3. Wählen Sie **SAP StreamWork** als Ziel aus.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Objektpaket wählen Sie **SAP StreamWork** aus der Liste **Ziel** aus.

Anmerkung:

Wenn Ihrem Benutzernamen derzeit kein StreamWork-Konto zugeordnet ist, werden Sie aufgefordert, sich in StreamWork zu authentifizieren.

4. Aktualisieren Sie die StreamWork-Einstellungen, die Sie verwenden möchten.

Einstellung	Beschreibung
Ziel auswählen	Wählen Sie das Ziel des Berichts in StreamWork aus. Möglich ist eine vorhandene oder eine neue Aktivität. Im ersten der beiden Dropdownfelder können Sie die Aktivitäten nach Aktivitätsliste filtern.
Aktivitätsname	Wenn das Objekt in eine neue Aktivität veröffentlicht, geben Sie den Namen ein, den Sie hier verwenden möchten.
Aktivitätsziele	Geben Sie eine Beschreibung der Aktivität ein, damit die Teilnehmer wissen, was Sie erreichen möchten.
Objektbeschreibung	Geben Sie eine Beschreibung des Objekts ein, damit die StreamWork-Teilnehmer über das Objekt informiert sind und wissen, wie es verwendet werden soll.
Aktivitätstyp auswählen	Wählen Sie den geeigneten StreamWork-Aktivitätstyp.
Teilnehmer hinzufügen	Wenn Sie eine neue StreamWork-Aktivität erstellen, geben Sie die StreamWork-IDs von Teilnehmern ein, die hinzugefügt werden sollen.

Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder Programmobjekt aktivieren oder deaktivieren Sie **Standardeinstellungen verwenden**.

5. Legen Sie fest, ob die Instanzenbereinigung aktiviert werden soll.

Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht oder einem Programmobjekt aktivieren oder deaktivieren Sie **Instanz im Verlauf beibehalten**.

Bei Auswahl dieser Option löscht das System die Bericht- oder Programminstanz automatisch vom Output File Repository Server, um die Anzahl der auf dem Server enthaltenen Instanzen möglichst gering zu halten.

6. Legen Sie die übrigen Zeitsteuerungsoptionen fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

7.1.1.5.7 So aktivieren oder deaktivieren Sie Ziele für einen Job Server

Wenn das System einen zeitgesteuerten Bericht oder ein Programmobjekt ausführt, speichert es die erstellte Ausgabeinstanz standardmäßig auf dem Output File Repository Server (FRS). Sie können jedoch auch ein anderes Ziel festlegen. In diesem Fall speichert das System eine Ausgabeinstanz auf dem Output-FRS und eine weitere unter dem angegebenen Ziel. Ziele können auch angegeben werden, wenn Sie den Befehl **Senden** verwenden. Dadurch wird ein vorhandenes Objekt an das festgelegte Ziel gesendet.

Damit das System mit anderen Zielen als dem Standardziel funktioniert, muss das Ziel, an das Sie Informationen senden, auf allen Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert sein.

Wenn Sie beispielsweise eine Berichtsinstanz zeitgesteuert verarbeiten oder an eine E-Mail-Adresse senden möchten, aktivieren und konfigurieren Sie das E-Mail-Ziel (SMTP) auf den Adaptive Job Servern.

Anmerkung:

Das Ziel BI-Posteingang ist auf Adaptive Job Servern standardmäßig aktiviert und konfiguriert. Dadurch können Sie mit dem Befehl **Senden** Berichte und Dokumente verteilen. Außerdem können Sie weitere Ziele auf dem Adaptive Job Server aktivieren und konfigurieren.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Server** der CMC.
2. Wählen Sie den Adaptive Job Server aus, für den Sie ein Ziel aktivieren oder deaktivieren möchten.
3. Wählen Sie im Menü **Verwalten** den Befehl **Eigenschaften** aus.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **Eigenschaften** in der Navigationsliste auf **Ziele**.
5. Um ein Ziel zu aktivieren, wählen Sie es in der Liste **Ziel** aus und klicken auf **Hinzufügen**.

Anmerkung:

Falls Sie das Ziel aktiviert haben, müssen Sie es auch konfigurieren.

6. Um ein Ziel zu deaktivieren, wählen Sie es in der Liste **Ziel** aus und klicken auf **Entfernen**.
7. Klicken Sie auf **Speichern** oder **Speichern und schließen**.

7.1.1.6 Angeben der Warnungsbenachrichtigung

Anmerkung:

Diese Funktion kann nicht für Web Intelligence-Dokumente verwendet werden.

Warnungen sind in SAP Crystal Reports erstellte benutzerdefinierte Meldungen, die angezeigt werden, wenn Berichtsdaten bestimmte Bedingungen erfüllen. Warnungen können Maßnahmen, die der Benutzer ergreifen muss, oder Informationen über Berichtsdaten anzeigen. Wenn eine Bedingung (siehe Definition in SAP Crystal Reports) wahr ist, wird eine Warnung ausgelöst, und die Meldung wird angezeigt.

In der BI-Plattform können Sie bei der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Berichts angeben, ob eine Warnungsbenachrichtigung gesendet werden soll. Bei Aktivierung der Warnungsbenachrichtigung werden Nachrichten über einen SMTP-Server gesendet. Sie können E-Mail-Übermittlungsoptionen konfigurieren, die Felder **An**, **Cc** und **Von** für die E-Mail-Nachricht ausfüllen, Betreffs- und

Nachrichteninformationen hinzufügen, eine URL für den Viewer festlegen, den der E-Mail-Empfänger verwenden soll, und die Höchstzahl der zu sendenden Warnmeldungen festlegen.

Anmerkung:

- Die Verknüpfung **Warnungsbenachrichtigung** ist nur verfügbar, wenn das Berichtsbjekt Warnungen enthält.
- Warnungen werden im Berichtsbjekt ausgelöst, selbst wenn Sie die Warnungsbenachrichtigung deaktivieren.
- Damit die Warnungsbenachrichtigung unterstützt wird, muss auf dem Job Server das E-Mail-Ziel (SMTP) aktiviert und konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.
- Warnungsbenachrichtigungen und Warnmeldungen unterscheiden sich.

Verwandte Themen

- [Unterschiede zwischen Warnmeldungen und Warnungsbenachrichtigungen für Crystal-Reports-Berichte](#)

7.1.1.6.1 So legen Sie die Warnungsbenachrichtigung fest

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsbjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Warnungsbenachrichtigung**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Warnungsbenachrichtigung aktivieren**, wenn Sie eine Warnungsbenachrichtigung senden möchten.
5. Wählen Sie entweder **Standardeinstellungen verwenden** oder **Benutzerdefinierte Einstellungen**.

Wenn Sie die erste Option auswählen, gibt die BI-Plattform die Warnungsbenachrichtigung mit den Standardeinstellungen des Job Servers aus. Diese Einstellungen können Sie im Verwaltungsbereich "Server" ändern. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Bei Auswahl der zweiten Option können Sie die E-Mail-Einstellungen in der Software angeben.

6. Geben Sie die URL für den Viewer ein, in dem die E-Mail-Empfänger den Bericht anzeigen sollen, oder wählen Sie den Standardviewer aus, indem Sie auf **Standard verwenden** klicken.

Die Viewer-URL wird im Hyperlink angezeigt, der in der Warnungsbenachrichtigungs-E-Mail gesendet wird. Sie können die Standard-URL festlegen, indem Sie die CMC-Anwendung im Verwaltungsbereich "Anwendungen" der CMC auswählen und **Aktionen > Verarbeitungseinstellungen** auswählen.

Anmerkung:

Beim Eingeben des Viewer-URLs müssen Sie die URL-Kodierung des World Wide Web Consortium (W3C) verwenden. Ersetzen Sie beispielsweise Leerzeichen im Pfad durch %20. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.w3.org/>.

7. Geben Sie die Höchstzahl der Datensätze ein, die der Warnungsbenachrichtigung hinzugefügt werden sollen.

Der Hyperlink in der Warnungsbenachrichtigung zeigt eine Berichtsseite mit den Datensätzen, die den Alarm ausgelöst haben. Über dieses Feld können Sie die Anzahl der angezeigten Datensätze begrenzen.

Tipp:

Die Informationen **Warnungsname** und **Status** werden in SAP Crystal Reports festgelegt.

8. Nachdem Sie alle Zeitsteuerungsoptionen festgelegt haben, klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

7.1.1.7 Wählen des Formats

Sie können das Format auswählen, in dem das Dokument oder die Berichtsinstanz nach der Generierung gespeichert wird. Dieses Format wird unter dem ausgewählten Ziel gespeichert. Sie können aus Formaten auswählen, die in der folgenden Tabelle zusammengefasst sind.

Tabelle 7-6: Instanzformate

Produkt	Format	Hinweise
SAP BusinessObjects Web Intelligence	<ul style="list-style-type: none">• Web Intelligence-Dokument• Microsoft Excel• Adobe Acrobat• Kommagetrennte Werte (CSV)	

Produkt	Format	Hinweise
SAP Crystal Reports	<ul style="list-style-type: none"> • SAP Crystal Reports • SAP Crystal Reports schreibgeschützt (RPTR) • Microsoft Excel (97-2003) • Microsoft Excel (97-2003) (Nur Daten) • Microsoft Excel-Arbeitsblatt (Nur Daten) • Microsoft Word (97-2003) • PDF • Rich Text Format (RTF) • Microsoft Word – Editierbar (RTF) • Nur Text • Text mit Seitenzahlen • Tabulatorgetrennter Text (TTX) • CSV (Durch Zeichen getrennte Werte) • XML 	<ul style="list-style-type: none"> • SAP Crystal Reports erstellt einen normalen editierbaren Bericht; die RPTR-Option erstellt einen schreibgeschützten Crystal-Reports-Bericht. • Der Unterschied zwischen "Excel" und "Excel (nur Daten)" besteht darin, dass "Excel" versucht, das Erscheinungsbild des ursprünglichen Berichts zu erhalten, während "Excel (nur Daten)" nur die Daten speichert, wobei jede Zelle ein Feld repräsentiert. • Beim tabulatorgetrennten Werteformat wird zwischen die einzelnen Werte ein Tabulatorzeichen eingefügt. Beim Format mit zeichengetrennten Werten wird ein bestimmtes Zeichen zwischen den Werten eingefügt. • Wenn Sie einen Bericht zum geplanten Zeitpunkt drucken möchten, wird die Berichtsinstanz im SAP Crystal Reports-Format automatisch an den Drucker gesendet. Dies führt nicht zu Konflikten mit dem Format, das Sie bei der zeitgesteuerten Verarbeitung des Berichts auswählen. • Bei den Formaten "Excel", "Text mit Seitenzahlen", "Tabulatorgetrennter Text" und "Zeichengetrennte Werte" können Sie bestimmte Formatierungseigenschaften für den Bericht festlegen. Wenn Sie beispielsweise die CSV-Option wählen, können Sie Zeichen für das Trennzeichen und das Begrenzungszeichen eingeben.

Verwandte Themen

- [Auswählen des Ziels](#)

7.1.1.7.1 Auswählen eines Formats

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Berichtsobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**, und zeigen Sie die Formateinstellungen an.
Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht klicken Sie auf **Formate**.

3. Wählen Sie das geeignete Format aus.

Beispiel: Bei einem Crystal-Reports-Bericht wählen Sie das Format in der Liste **Format** aus.

4. Legen Sie die übrigen Zeitsteuerungsoptionen fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Verwandte Themen

- [Zusätzliche Formatierungsoptionen für Crystal-Reports-Berichte](#)

7.1.1.7.2 Zusätzliche Formatierungsoptionen für Crystal-Reports-Berichte

Wenn Sie einen Crystal-Reports-Bericht in einigen Formaten zeitgesteuert verarbeiten lassen, müssen Sie ggf. zusätzliche Optionen festlegen. In der folgenden Tabelle sind die zusätzlichen Optionen für jedes Format beschrieben.

Tabelle 7-7: Microsoft Excel (97-2003)

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Um alle Seiten in einen Bericht einzubeziehen, klicken Sie auf Alle. • Um einen Seitenbereich einzuschließen, klicken Sie auf Seiten von und geben die erste einzuschließende Seite ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seite in das Feld bis ein.
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Klicken Sie, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
Spaltenbreite festlegen	<ul style="list-style-type: none"> • Um die Breite von Excel-Spalten basierend auf den im Bericht enthaltenen Objekten festzulegen, klicken Sie auf Spaltenbreite basierend auf Objekten in, und wählen Sie dann einen Berichtsbereich aus, aus dem die Spaltenbreite übernommen wird. • Um eine konstante Spaltenbreite festzulegen, klicken Sie auf Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt), und geben Sie die Breite ein.
Seitenkopf und -fuß exportieren	<ul style="list-style-type: none"> • Um anzugeben, wie Seitenköpfe und -füße in einer Instanz gedruckt werden sollen, klicken Sie auf Einmal pro Bericht oder auf Auf jeder Seite. • Zum Ausschließen von Kopf- und Fußzeilen aus der Instanz klicken Sie Keine.
Seitenumbrüche für jede Seite erstellen	Klicken Sie, um nach jeder Seite in einem Bericht einen Seitenumbruch einzufügen

Option	Beschreibung
Datumswerte zu Zeichenfolgen konvertieren	Klicken Sie, um die Datumswerte in einem Bericht als Textzeichenfolgen zu exportieren
Rasterlinien anzeigen	Klicken Sie, um in dem exportierten Dokument Rasterlinien anzuzeigen

Tabelle 7-8: Microsoft Excel (97-2003, 2007) (Nur Daten) und Microsoft Excel-Arbeitsmappe (nur Daten)

Option	Beschreibung
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Klicken Sie, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
Spaltenbreite festlegen	<ul style="list-style-type: none"> Um die Breite von Excel-Spalten basierend auf den im Bericht enthaltenen Objekten festzulegen, klicken Sie auf Spaltenbreite basierend auf Objekten in, und wählen Sie dann einen Berichtsbereich aus, aus dem die Spaltenbreite übernommen wird. Um eine konstante Spaltenbreite festzulegen, klicken Sie auf Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt), und geben Sie die Breite ein.
Objektformatierung exportieren	Klicken Sie, um die Objektformatierung beizubehalten
Bilder exportieren	Klicken Sie, um die Bilder in einem Bericht zu exportieren
Arbeitsblattfunktionen für Gruppenergebnisse verwenden	Klicken Sie, um Gruppenergebnisse in einem Bericht für die Erstellung von Arbeitsblattfunktionen in Excel zu verwenden
Relative Objektposition beibehalten	Klicken Sie, um die Position von Objekten im Verhältnis zueinander beizubehalten
Spaltenausrichtung beibehalten	Klicken Sie, um die Ausrichtung von Text in den Spalten eines Berichts beizubehalten

Option	Beschreibung
Seitenkopf und -fuß exportieren	Klicken Sie, um den Kopf und den Fuß in eine Instanz einzubeziehen
Seitenköpfe vereinfachen	Klicken Sie, um Seitenköpfe zu vereinfachen
Gruppengliederungen anzeigen	Klicken Sie, um Gruppengliederungen anzuzeigen

Tabelle 7-9: Microsoft Word (97-2003)

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Um alle Seiten in einen Bericht einzubeziehen, klicken Sie auf Alle. • Um einen Seitenbereich einzuschließen, klicken Sie auf Seiten von und geben die erste einzuschließende Seite ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seite in das Feld bis ein.

Tabelle 7-10: PDF

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Um alle Seiten in einen Bericht einzubeziehen, klicken Sie auf Alle. • Um einen Seitenbereich einzuschließen, klicken Sie auf von und geben die erste einzuschließende Seite ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seite in das Feld bis ein.
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Klicken Sie, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
Lesezeichen aus Gruppenstruktur erstellen	Klicken Sie, um in einer PDF-Datei auf der Gruppenstruktur basierende Lesezeichen zu erstellen. Dies vereinfacht die Navigation in Berichten.

Tabelle 7-11: Rich Text Format (RTF)

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> Um alle Seiten in einen Bericht einzubeziehen, klicken Sie auf Alle. Um einen Seitenbereich einzuschließen, klicken Sie auf Seiten von und geben die erste einzuschließende Seite ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seite in das Feld bis ein.

Tabelle 7-12: Microsoft Word – Editierbar (RTF)

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> Um alle Seiten in einen Bericht einzubeziehen, klicken Sie auf Alle. Um einen Seitenbereich einzuschließen, klicken Sie auf von und geben die erste einzuschließende Seite ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seite in das Feld bis ein.
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Klicken Sie, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
Seitenwechsel nach jeder Berichtseite einfügen	Klicken Sie, um nach jeder Seite im Bericht einen Seitenumbruch einzufügen.

Tabelle 7-13: Nur Text

Option	Beschreibung
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Klicken Sie, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
Anzahl der Zeichen pro Zoll	Geben Sie einen Wert zwischen 8 und 16 ein, um die Anzahl der pro Zoll einzubeziehenden Zeichen anzugeben. Die Einstellung legt fest, wie Textdateien angezeigt und formatiert werden.

Tabelle 7-14: Text mit Seitenzahlen

Option	Beschreibung
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Klicken Sie, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
Zeilen pro Seite	Geben Sie die Anzahl der Textzeilen ein, die zwischen Seitenwechseln eingefügt werden sollen.
Anzahl der Zeichen pro Zoll	Geben Sie einen Wert zwischen 8 und 16 ein, um die Anzahl der pro Zoll einzubeziehenden Zeichen anzugeben. Die Einstellung legt fest, wie Textdateien angezeigt und formatiert werden.

Tabelle 7-15: CSV (Zeichengetrennte Werte)

Option	Beschreibung
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Klicken Sie, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
Begrenzungszeichen	Geben Sie das als Begrenzungszeichen zu verwendende Zeichen ein.
Trennzeichen	Geben Sie das zum Trennen von Werten zu verwendende Zeichen ein, oder klicken Sie auf Tabstopp .
Modus	Klicken Sie auf Standardmodus oder auf Älterer Modus . Im Standardmodus können Sie Berichts-, Seiten- und Gruppensektionen auswählen, um sie in eine Instanz aufzunehmen. Im Älteren Modus können Sie Berichts-, Seiten- und Gruppensektionen nicht festlegen.
Berichts- und Seitensektionen	Wenn Sie den Standardmodus ausgewählt haben, geben Sie an, ob Berichts- oder Seitensektionen exportiert werden sollen. Wenn ja, geben Sie an, ob die Sektionen isoliert werden sollen.
Gruppenbereiche	Wenn Sie den Standardmodus ausgewählt haben, geben Sie an, ob Gruppensektionen exportiert werden sollen. Wenn ja, geben Sie an, ob die Sektionen isoliert werden sollen.

Tabelle 7-16: XML

Option	Beschreibung
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Klicken Sie, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
XML-Exportformate	Wählen Sie ein XML-Exportformat.

7.1.1.8 Auswählen eines Cache-Formats für Web Intelligence-Dokumente

Wenn vom System ein zeitgesteuertes Web Intelligence-Dokument ausgeführt wird, wird die generierte Instanz auf dem Output File Repository Server gespeichert. Außerdem können Sie wählen, ob der Bericht vom System auf dem Report Server zwischengespeichert werden soll. Dazu wählen Sie das Cache-Format für das Dokument aus. Wenn Sie kein Cache-Format auswählen, wird das Dokument beim Ausführen nicht vom System zwischengespeichert.

Anmerkung:

Um eine Cache-Option auszuwählen, muss das für das Objekt angegebene Ausgabeformat Web Intelligence lauten. Wenn Sie ein anderes Format auswählen, haben die angegebenen Cache-Optionen keine Auswirkung.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Web Intelligence-Dokumentobjekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten** und dann auf **Zwischenspeicherung**.
3. Wählen Sie das Format, mit dem der Cache vorab geladen werden soll.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- **Microsoft Excel**
- **Standard-HTML**
- **Adobe Acrobat**

4. Wählen Sie die Gebietsschemata aus, mit denen der Cache vorgeladen werden soll.

Wenn Sie das Web-Intelligence-Dokument zeitgesteuert verarbeiten, erzeugt die BI-Plattform zwischengespeicherte Versionen des Dokuments in den von Ihnen angegebenen Gebietsschemas.

5. Legen Sie die übrigen Zeitsteuerungsoptionen fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

7.1.1.9 Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen

Ein zeitgesteuertes Objekt, das mit einem Ereignis verbunden ist, wird nur ausgeführt, wenn eine zusätzliche Bedingung erfüllt ist, also das zugewiesene Ereignis eintritt. Sie können die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten so festlegen, dass sie erst nach Eintreten eines der folgenden Ereignistypen ausgeführt wird:

- Dateibasiert: Bedingung für die Auslösung ist das Vorhandensein einer angegebenen Datei.
- Benutzerdefiniert: Manuelle Auslösung.
- Zeitsteuerungsbasiert: Bedingung für die Auslösung ist die Ausführung eines anderen Objekts.

Wenn ein zeitgesteuertes Objekt ein Ereignis auslösen soll, muss ein Zeitsteuerungsereignis ausgewählt werden.

Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten auf der Grundlage eines Ereignisses

Wenn Sie ein Objekt so zeitgesteuert verarbeiten, dass ein bestimmtes Ereignis abgewartet wird, wird das Objekt nur dann ausgeführt, wenn das betreffende Ereignis ausgelöst wird und die übrigen Zeitsteuerungsbedingungen erfüllt sind. Wenn das Ereignis vor dem Startdatum des Objekts eintritt, wird das Objekt nicht ausgeführt. Wenn Sie ein Enddatum für dieses Objekt festlegen und das Ereignis bis zu diesem Datum nicht eintritt, wird das Objekt nicht ausgeführt, da nicht alle Bedingungen erfüllt sind. Auch wenn Sie wöchentliche, monatliche oder kalendarische Zeitsteuerung wählen, ist die Verarbeitung des Objekts auf einen bestimmten zeitlichen Rahmen begrenzt. Das Objekt wird nur ausgeführt, wenn das Ereignis innerhalb dieser Zeit ausgelöst wird. Wenn Sie beispielsweise ein wöchentliches Berichtsobjekt zeitgesteuert verarbeiten, das jeden Dienstag ausgeführt wird, muss das Ereignis vor dem Enddatum der Instanz (in diesem Beispiel am Ende des Montags) ausgelöst werden.

Zeitsteuern von Objekten zum Auslösen eines Ereignisses

Sie können ein Objekt auch so zeitgesteuert verarbeiten, dass nach beendeter Ausführung des Objekts ein Zeitsteuerungsereignis ausgelöst wird. Nach der Ausführung des Objekts löst die BI-Plattform das festgelegte Ereignis aus. Ein Zeitsteuerungsereignis, bei dem z.B. die erfolgreiche Ausführung der Instanz zugrunde gelegt wird, wird nicht ausgelöst, wenn in der Instanz ein Fehler auftritt.

Anmerkung:

Um ein Objekt auf der Grundlage von Ereignissen zeitgesteuert zu verarbeiten, stellen Sie zunächst sicher, dass das Ereignis erstellt wurde.

Verwandte Themen

- [Allgemeine Objektverwaltung](#)
- [Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#)

7.1.1.9.1 Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten auf der Grundlage von Ereignissen

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Sie möchten, dass ein zeitgesteuerter Auftrag nach Eintreten eines Ereignisses ausgeführt werden soll.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Wiederholung**, und wählen Sie eine Option aus der Liste **Objekt ausführen** aus.
4. Nehmen Sie die gewünschten Zeitsteuerungseinstellungen für das Objekt vor (Startdatum, Enddatum usw.).
5. Klicken Sie auf **Ereignisse**, wählen Sie aus der Liste **Verfügbare Ereignisse** aus, und klicken Sie auf >, um die Ereignisse der Liste **Abzuwartende Ereignisse** hinzuzufügen.

Tipp:

Klicken Sie auf >>, um alle verfügbaren Ereignisse hinzuzufügen.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zeitgesteuert verarbeiten**, um das Objekt zeitgesteuert zu verarbeiten.

Verwandte Themen

- [Wiederholungsmuster-Optionen](#)
- [Ausführungsoptionen und -parameter](#)
- [Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten auf der Grundlage von Ereignissen](#)

7.1.1.9.2 Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten zum Auslösen eines Ereignisses

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn die zeitgesteuerte Verarbeitung eines Auftrags bei dessen Ausführung ein Ereignis auslösen soll.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Wiederholung**, und wählen Sie in der Liste **Objekt ausführen** eine Ausführungsoption aus.
4. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen für das Objekt vor (Zeitsteuerungsoption, Startdatum, Enddatum usw.).
5. Wählen Sie in der Liste **Verfügbare Zeitsteuerungsereignisse** aus, und klicken Sie auf >, um die Ereignisse der Liste **Bei Beendigung auszulösende Ereignisse** hinzuzufügen.

Anmerkung:

In dieser Liste können nur Zeitsteuerungsereignisse ausgewählt werden.

Tipp:

Klicken Sie auf >>, um alle verfügbaren Ereignisse hinzuzufügen.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zeitgesteuert verarbeiten**, um das Objekt zeitgesteuert zu verarbeiten.

Verwandte Themen

- [Wiederholungsmuster-Optionen](#)
- [Zeitsteuerungsereignisse](#)

7.1.1.10 Auswählen eines Servers für einen Zeitsteuerungsauftrag

Sie können einen bestimmten Server angeben, auf dem eine zeitgesteuerte Verarbeitung ausgeführt wird. Dies gibt Ihnen mehr Kontrolle über den Lastausgleich. Beispielsweise können Sie Programmaufträge für eine bestimmte Servergruppe ausführen, sodass keine Systemressourcen monopolisiert werden.

Sie können auch eine Servergruppe auswählen, die von der BI-Plattform verwendet werden soll, wenn ein Benutzer während der Anzeige einen Crystal-Reports-Bericht bzw. eine Web-Intelligence-Dokumentinstanz regeneriert. Diese Einstellungen sind verfügbar, wenn Sie auf **Verwalten > Standardeinstellungen** klicken. Klicken Sie für Crystal-Reports-Berichte auf **Anzeigeserver-Gruppe**. Klicken Sie für Web Intelligence-Dokumente auf **Webi-Prozesseinstellungen**.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das Objekt aus, das Sie zeitgesteuert verarbeiten lassen möchten.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Zeitsteuerungsservergruppe**.
4. Wählen Sie die geeignete Option:
 - Wählen Sie **Ersten verfügbaren Server verwenden**, um das Objekt unabhängig von Servergruppen so schnell wie möglich auszuführen.
 - Wählen Sie **Server der ausgewählten Gruppe bevorzugen**, wenn Sie eine bestimmte Servergruppe vor einer anderen verwenden möchten, falls beide verfügbar sind.
 - Wählen Sie **Nur Server der ausgewählten Gruppe verwenden**, um sicherzustellen, dass der Auftrag für die angegebene Servergruppe ausgeführt wird.

Anmerkung:

Wenn Sie ein Programmobjekt zeitgesteuert verarbeiten, für das der Zugriff auf lokal auf einem Adaptive Job Server gespeicherte Dateien erforderlich ist, der den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet, jedoch mehrere Adaptive Job Server vorhanden sind, müssen Sie angeben, auf welchem der Server das Programm ausgeführt werden soll.

5. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Auf ursprünglicher Website ausführen**, um das Objekt am seinem Speicherort auszuführen.
6. Legen Sie die übrigen Zeitsteuerungsoptionen fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

7.1.1.11 Auswählen von Sprachen für Berichtsinstanzen

Anmerkung:

Diese Aufgabe gilt nur für SAP-Crystal-Reports-Berichte.

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Sie Berichtsinstanzen in unterschiedlichen Sprachen erstellen möchten.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das Objekt aus, das Sie zeitgesteuert verarbeiten lassen möchten.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Sprachen**.
4. Wählen Sie eine der beiden folgenden Sprachoptionen aus:
 - **Bericht im bevorzugten Anzeigegebietsschema zeitgesteuert verarbeiten**

Mit dieser Option wird der Bericht gemäß dem in den Einstellungen festgelegten bevorzugten Anzeigegebietsschema zeitgesteuert verarbeitet. Außerdem werden Instanzen erstellt, die ausschließlich dieses Gebietsschema verwenden.
 - **Bericht in mehreren Gebietsschemas zeitgesteuert verarbeiten**

Mit dieser Option wird der Bericht in mehreren Sprachen zeitgesteuert verarbeitet. Bei Wahl dieser Option müssen Sie auch Gebietsschemas auswählen, indem Sie diese aus der Liste **Alle Gebietsschemas** in die Liste **Ausgewählte Instanzgebietsschemas** verschieben.
5. Legen Sie ggf. weitere Parameter für die zeitgesteuerte Verarbeitung fest, und klicken Sie dann auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

7.1.2 Sofortiges Ausführen von Objekten

Alternativ zur zeitgesteuerten Verarbeitung können Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC mithilfe von **Jetzt ausführen** eine Massenausführung von Objekten veranlassen. Wenn Sie Objekte sofort ausführen, werden sie unter Verwendung der standardmäßigen Einstellungen für die zeitgesteuerte Verarbeitung unverzüglich ausgeführt.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Navigieren Sie zu den Objekten, die Sie zeitgesteuert verarbeiten möchten, und wählen Sie sie aus.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Jetzt ausführen**.

7.1.3 Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten unter Verwendung von Objektpaketen

Sie können Objekte auch gemeinsam zeitgesteuert verarbeiten. Hierzu verwenden Sie die Funktionen für Objektpakete. Objektpakete werden in der BI-Plattform als eigene Objekte behandelt. Sie können beliebig kombinierte Objekte enthalten, die zeitgesteuert verarbeitet werden können, darunter Bericht- und Programmobjekte sowie Web-Intelligence-Dokumente. Durch die Verwendung von Objektpaketen wird die Authentifizierung erleichtert und Benutzer können synchronisierte Daten instanzenübergreifend für unterschiedliche Objekte anzeigen lassen.

Um Objekte mithilfe von Objektpaketen zeitgesteuert zu verarbeiten, erstellen Sie zuerst ein Objektpaket. Anschließend kopieren Sie vorhandene Objekte in das Objektpaket. Zuletzt führen Sie für das Objektpaket wie für jedes andere Objekt die zeitgesteuerte Verarbeitung aus.

Anmerkung:

Sie müssen die Verarbeitungsinformationen der einzelnen Komponenten eines Objektpakets einzeln konfigurieren. Wenn ein Berichtsbjekt in einem Objektpaket beispielsweise zum geplanten Zeitpunkt ausgedruckt werden soll, konfigurieren Sie es, indem Sie im Dialogfeld **Zeitgesteuert verarbeiten** auf "Komponenten" und dann auf den Titel der zu druckenden Komponente klicken. Anschließend können Sie **Druckeinstellungen** für die Komponente erweitern und sie für den Ausdruck festlegen. Sie gehen dabei genauso vor, als würden Sie die Komponente alleine zeitgesteuert verarbeiten.

Verwandte Themen

- [Verwalten von Objektpaketen](#)
- [Konfigurieren von Objektpaketen und ihren Objekten](#)
- [Arbeiten mit per Hyperlink verknüpften Berichten](#)

7.2 Verwalten von Instanzen

Die BI-Plattform erstellt Instanzen aus Objekten. Das bedeutet, dass eine Berichtsinstanz erstellt wird, wenn ein Berichtsbjekt vom Job Server zeitgesteuert verarbeitet und ausgeführt wird. Vom Prinzip her handelt es sich bei einer Berichtsinstanz um ein Berichtsbjekt, das Berichtsdaten aus einer oder mehreren Datenbanken enthält. Jede Instanz enthält Daten, die zum Zeitpunkt der Berichtsverarbeitung aktuell sind.

Analog erstellt die BI-Plattform immer dann eine Programminstanz, wenn ein Programmobjekt vom Job Server zeitgesteuert verarbeitet und ausgeführt wird. Anders als Berichtsinstanzen, die in fertigem Format angezeigt werden können, bestehen Programminstanzen als Datensätze im Objektverlauf. Die BI-Plattform speichert die Standardausgabe und Standardfehler des Programms in einer Textausgabedatei.

Sie können Instanzen an folgenden Orten anzeigen und verwalten:

- Dialogfeld "Verlauf" für ein Objekt
- Instanzen-Manager

Verwandte Themen

- [Anzeigen von Informationen von Instanzen](#)
- [So legen Sie Begrenzungen für Instanzen fest](#)
- [Instanzen-Manager](#)

7.2.1 Anzeigen von Informationen von Instanzen

Mit der BI-Plattform können Sie Instanzen über den "Instanzen- Manager " oder über das Dialogfeld " Verlauf " für einzelne Objekte verwalten. Die folgende Tabelle veranschaulicht die Spalten der einzelnen Schnittstellen und beschreibt die angezeigten Informationen von Instanzen.

Tabelle 7-17: Im Dialogfeld "Verlauf" angezeigte Informationen von Instanzen

Spalte	Angezeigte Informationen
Instanzenzeit	Uhrzeit und Datum der letzten Aktualisierung der einzelnen Instanzen.
Titel	Titel der Instanzen.
Status	Status der einzelnen Instanzen.
Ausgeführt von	Benutzer, der die zeitgesteuerte Verarbeitung der Instanz veranlasst hat.
Format	Format, in dem Berichtsinstanzen gespeichert werden. Gilt nur für Berichtobjekte.
Parameter	Parameter, die für die einzelnen Instanzen verwendet wurden oder werden. Gilt nur für Berichtobjekte.
Argumente	Befehlszeilenoptionen, die für die einzelnen Instanzen an die Befehlszeilenschnittstelle übergeben wurden oder werden. Gilt nur für Programmobjekte.

Anmerkung:

Abhängig vom Objekttyp können andere Spalten angezeigt werden, die nicht in der oben stehenden Tabelle aufgeführt sind.

Tabelle 7-18: Im "Instanzen-Manager" angezeigte Informationen zu Instanzen.

Spalte	Angezeigte Informationen
Titel	Titel der Instanz.
Typ	Objekttyp.
Status	Status der einzelnen Instanzen.
Speicherort	Speicherort des Objekts im Repository.

Spalte	Angezeigte Informationen
Eigentümer	Benutzer, der die zeitgesteuerte Verarbeitung der Instanz veranlasst hat.
Beendigungszeit	Datum und Uhrzeit, zu der Ausführung der Instanz beendet wurde.
Nächste Ausführungszeit	Nächste Ausführungszeit des Objekts, sofern es regelmäßig ausgeführt wird und den Status "Ausstehend" hat.
Übergabezeit	Datum und Uhrzeit, zu der der Benutzer die zeitgesteuerte Verarbeitung des Objekts veranlasst hat.
Startzeit	Datum und Uhrzeit des Starts der Ausführung des Objekts.
Dauer (Sekunden)	Dauer des zeitgesteuerten Jobs.
Wiederholung	Häufigkeit des zeitgesteuerten Jobs.
Ablauf	Datum und Uhrzeit des Endes der Ausführung oder des Fehlschlagens der Instanz.
Server	Server, auf dem die Instanz ausgeführt wurde.
Fehler	Ggf. Fehler, die aufgetreten und für das Fehlschlagen der Instanz verantwortlich sind.

Verwandte Themen

- [So zeigen Sie eine Instanz an](#)
- [Anhalten oder Fortsetzen einer Instanz](#)
- [So löschen Sie eine Instanz](#)

7.2.1.1 Instanzen-Manager

Über den "Instanzen-Manager" können Sie alle Instanzen der BI-Plattform-Implementierung über einen zentralen Ort anzeigen und verwalten. Mit dem Instanzen-Manager können Sie u. a. die folgenden Aufgaben durchführen:

- Finden spezifischer Instanzen.
- Auswählen mehrerer Instanzen und Durchführen von Stapelvorgängen (z.B. Instanzen unterbrechen, fortsetzen oder löschen).
- Anzeigen ausführlicher Informationen zu einer Instanz.
- Diagnostizieren und Beheben von Systemproblemen, die zu Fehlern von Instanzen führen.

Die Standardansicht des "Instanzen-Managers" zeigt alle ausstehenden Instanzen nach Titel sortiert an. Um detaillierte Informationen über eine Instanz anzuzeigen, wählen Sie die Instanz und klicken in der Symbolleiste auf das Symbol **Instanzendetails**.

Beispiel: Verwenden des "Instanzen-Managers" bei der Fehlerbehebung

Ein Administrator meldet sich bei der CMC an, überprüft den "Instanzen-Manager" und stellt dabei fest, dass mehrere Aufträge fehlgeschlagen sind. Der Administrator filtert die Liste, um nur fehlgeschlagene Aufträge der letzten zwei Tage anzuzeigen, und stellt fest, dass alle scheinbar auf demselben Server ausgeführt wurden. Der Administrator sortiert die Liste nach Server und stellt fest, dass alle fehlgeschlagenen Aufträge auf demselben Server ausgeführt wurden. Der Fehlercode der einzelnen Fehlermeldungen ist identisch. Der Administrator zeigt detaillierte Informationen für eine Instanz an und stellt fest, dass eine Datenbankverbindung unsachgemäß neu konfiguriert wurde. Der Administrator konfiguriert die Datenbankverbindung ordnungsgemäß neu und kehrt zum "Instanzen-Manager" zurück, um alle fehlgeschlagenen Aufträge neu auszuführen.

7.2.1.1.1 Suchen von spezifischen Instanzen im Instanzen-Manager

Sie können spezifische Instanzen im "Instanzen-Manager" anhand der Optionen unter "Instanzen suchen, die den folgenden Kriterien entsprechen" suchen. In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Optionen beschrieben.

Option	Aktivierung
Übergeordneter Ordner	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Übergeordneter Ordner , und suchen Sie nach einem Repository-Ordner. Die BI-Plattform listet alle Instanzen in diesem Ordner auf.
Eigentümer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Eigentümer , und geben Sie einen Benutzernamen ein, um die von diesem Benutzer für die zeitgesteuerte Verarbeitung geplanten Instanzen zu suchen.
Status	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Status , und wählen Sie eine der folgenden Statusoptionen aus der Liste aus: <ul style="list-style-type: none"> • Erfolg • Fehlgeschlagen • Wird ausgeführt • Angehalten • Ausstehend: • Wiederholung
Objektyp	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Objektyp , und wählen Sie einen Objektyp aus der Liste aus.
Beendigungszeit	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Beendigungszeit , und legen Sie die Start- und Stopuhrzeit fest. Anmerkung: Für abgeschlossene Veröffentlichungsinstanzen wird empfohlen, Objektyp zu aktivieren und sowohl Veröffentlichung als auch die Beendigungszeit festzulegen.
Nächste Ausführungszeit	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Nächste Ausführungszeit , und legen Sie die Start- und Stopuhrzeit fest.

Sie können mehrere Optionen gleichzeitig auswählen, um Instanzen zu suchen. Es werden nur Instanzen angezeigt, die den aktivierten Kriterien entsprechen. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Suchen**.

Anmerkung:

Wenn ein Objekt zeitgesteuert an BI-Posteingänge gesendet wird, werden die Dokumente, die Benutzer in ihren BI-Posteingängen empfangen, nicht als Instanzen betrachtet. Folglich werden diese BI-Posteingangsdokumente im "Instanzen-Manager" nicht angezeigt.

7.2.1.2 Verwalten von Instanzen für ein Objekt

Führen Sie diese Aufgabe durch, wenn Sie Instanzen für ein spezifisches Objekt anzeigen und verwalten möchten. Wenn Sie Instanzen für alle Objekte anzeigen und verwalten möchten, verwenden Sie den "Instanzen-Manager".

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Verlauf**.
3. Wählen Sie eine oder mehrere Instanzen.

Anmerkung:

Um die Liste zu regenerieren, klicken Sie auf **Regenerieren**. In diesem Fall muss vorab keine Instanz ausgewählt werden.

4. Klicken Sie entweder auf **Jetzt ausführen**, **Anhalten**, **Fortsetzen**, **Senden an**, **Erneut zeitgesteuert verarbeiten** oder **Löschen**.

Wenn Sie auf **Jetzt ausführen** klicken, wird das Objekt vom System für die sofortige Ausführung vorgesehen. Der zeitgesteuerte Auftrag hat den Status "Ausstehend".

Verwandte Themen

- [Instanzen-Manager](#)

7.2.1.3 So zeigen Sie eine Instanz an

1. Wählen Sie ein Objekt im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Verlauf**.
3. Klicken Sie in der Spalte **Instanzenzeit** auf die Instanz, die Sie anzeigen lassen möchten.

Sie können auch den "Instanzen-Manager" für die Anzeige einer Liste der Instanzen nach Status oder Benutzer verwenden.

Um alle Spalten mit der Standardbreite anzeigen zu lassen, führen Sie einen Bildlauf nach rechts durch.

Anmerkung:

Instanzen können nicht nach den Spalten "Übergabezeit", "Startzeit", "Dauer", "Wiederholung" oder "Ablauf" sortiert werden.

Verwandte Themen

- [Instanzen-Manager](#)

7.2.2 Anhalten oder Fortsetzen einer Instanz

Sie können eine Instanz anhalten und bei Bedarf fortsetzen. Die Befehle "Anhalten" und "Fortsetzen" können nur auf zeitgesteuerte Instanzen angewendet werden (d.h. auf Instanzen mit dem Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend").

Beispielsweise, wenn ein Job Server gerade gewartet wird und Sie eine zeitgesteuerte Instanz anhalten möchten. Dadurch wird das System daran gehindert, das Objekt auszuführen. Die Ausführung kann also nicht aufgrund eines inaktiven Job Servers fehlschlagen. Sobald der Job Server wieder in Betrieb ist, können Sie die Verarbeitung des zeitgesteuerten Objekts fortsetzen.

7.2.2.1 So halten Sie eine Instanz an

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Verlauf" eines Objekts.
2. Wählen Sie die zeitgesteuerte Instanz aus, die Sie anhalten möchten.
3. Klicken Sie auf **Anhalten**.

7.2.2.2 So setzen Sie eine angehaltene Instanz fort

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Verlauf" eines Objekts.
2. Wählen Sie die zeitgesteuerte Instanz aus, die Sie fortsetzen möchten.
3. Klicken Sie auf **Fortsetzen**.

7.2.3 So löschen Sie eine Instanz

Instanzen können bei Bedarf aus einem Objekt gelöscht werden. Sie können sowohl zeitgesteuerte Instanzen – mit dem Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend" – als auch Bericht- oder Programminstanzen löschen, die den Status "Erfolgreich" oder "Fehlgeschlagen" haben.

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Verlauf" eines Objekts.
2. Wählen Sie die Instanz(en) aus, die Sie löschen möchten.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.

7.2.4 So legen Sie Begrenzungen für Instanzen fest

Auf diese Weise können Sie die regelmäßige Bereinigung veralteter Instanzen automatisieren. Auf der Ebene der Berichtsobjekte können Sie die Anzahl der gespeicherten Instanzen für das jeweilige Objekt sowie für einzelne Benutzer oder Gruppen begrenzen, und Sie können den Zeitraum (Anzahl der Tage) der Speicherung von Berichtsinstanzen für einzelne Benutzer oder Gruppen begrenzen.

Sie können die Begrenzungen nicht nur auf Objektebene einstellen, sondern auch Begrenzungen auf Ordner Ebene festlegen. Auf der Ordner Ebene festgelegte Begrenzungen gelten für alle Objekte innerhalb des betreffenden Ordners einschließlich aller Unterordner.

Anmerkung:

Auf Objektebene festgelegte Begrenzungen haben Vorrang vor Begrenzungen der Ordner Ebene. Für den Ordner geltende Begrenzungen gelten somit nicht automatisch für das Objekt.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Grenzen**.

Das Dialogfeld "Begrenzungen" wird angezeigt.

3. Konfigurieren Sie die Einstellungen der Begrenzungen.

Option	Beschreibung
Überzählige Instanzen löschen, wenn die Anzahl der Objektinstanzen mehr als n beträgt	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen, um die Anzahl der Instanzen pro Objekt zu begrenzen. Geben Sie anschließend die maximale Anzahl der gespeicherten Instanzen ein. (Der Standardwert ist 100.)
Überzählige Instanzen für die folgenden Benutzer/Gruppen löschen	Sie können die Anzahl der Instanzen für Benutzer oder Gruppen begrenzen, indem Sie in diesem Bereich auf Hinzufügen klicken. Wählen Sie aus den verfügbaren Benutzern und Gruppen aus, und klicken Sie auf > , um sie der Liste hinzuzufügen. Klicken Sie anschließend auf OK , und geben Sie in der Spalte Instanzenbegrenzung die maximale Anzahl der Instanzen ein. (Der Standardwert ist 100.)
Instanzen nach n Tagen für die folgenden Benutzer/Gruppen löschen	Sie können den Archivierungszeitraum der Instanzen für Benutzer oder Gruppen begrenzen, indem Sie in diesem Bereich auf Hinzufügen klicken. Wählen Sie aus den verfügbaren Benutzern und Gruppen aus, und klicken Sie auf > , um sie der Liste hinzuzufügen. Klicken Sie anschließend auf OK . Geben Sie in der Spalte Maximale Anzahl der Tage das Höchstalter der Instanzen ein. (Der Standardwert ist 100.)

4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Verwandte Themen

- [Beschränken von Instanzen auf Ordnerbene](#)

7.3 Kalender

Ein Kalender ist eine angepasste Liste mit Ausführungszeiten für geplante Aufträge. Wenn Sie den Kalender zu einem Auftrag hinzufügen, führt die BI-Plattform diesen an den vordefinierten Ausführungsdaten aus.

Mit Kalendern können Benutzer komplexere Verarbeitungszeitsteuerungen als mit den Standardzeitsteuerungsoptionen unten erstellen.

Anmerkung:

Kalender können für Objekte verwendet werden, die zeitgesteuert werden können, einschließlich Berichtsobjekte, Programmobjekte und Objektpakete.

Sie können beliebig viele Kalender in der BI-Plattform einrichten.

Kalender und Verarbeitungszeitsteuerungen

Kalender vereinfachen das Einrichten der zeitgesteuerten Verarbeitung komplexer wiederkehrender Aufträge. Kalender sind besonders hilfreich, wenn Sie einen wiederkehrenden Auftrag mit unregelmäßigem Zeitplan ausführen oder Benutzern mehrere regelmäßige Zeitsteuerungsdaten zur Auswahl stellen möchten. Mit Kalendern können Sie auch komplexere Verarbeitungszeitpläne erstellen und dabei einmalige und wiederkehrende Zeitsteuerungsdaten kombinieren.

Beispiel: Kalender ohne Ausführung an Feiertagen

Wenn ein Berichtsobjekt an jedem Arbeitstag außer an gesetzlichen Feiertagen ausgeführt werden soll, können Sie einen Kalender erstellen, in dem Feiertage als Tage "ohne Ausführung", an denen das Berichtsobjekt nicht ausgeführt werden darf, markiert sind. Die BI-Plattform führt den Auftrag an jedem in Ihrem Kalender als "Ausführungstag" markierten Tag aus.

7.3.1 Erstellen von Kalendern

Führen Sie diese Aufgabe zum Erstellen eines neuen Kalenders aus.

Tipp:

Es empfiehlt sich, einen Kalender für Benutzer zu erstellen, der als Vorlage zum Erstellen neuer Kalender verwendet wird. Sie können diesen Vorlagekalender kopieren und bei Bedarf ändern. Sie können beispielsweise einen Standardkalender für Werktage erstellen, der alle Tage als Ausführungstage enthält, die nicht als Wochenende oder Unternehmensferien markiert sind.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Kalender" der CMC.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Neuer Kalender**.
3. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für den neuen Kalender ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Der neue Kalender wird dem System hinzugefügt. Jetzt können Sie diesem Kalender Ausführungszeiten hinzufügen.

Nach dem Erstellen des Kalenders können Sie auf der Registerkarte **Datumsangaben** Ausführungszeiten hinzufügen.

Verwandte Themen

- [Hinzufügen von Terminen zum Kalender](#)

7.3.2 Hinzufügen von Terminen zum Kalender

Sie können einem Kalender Daten mit verschiedenen Zahlenformaten hinzufügen. Sie können bestimmte Daten in einer Jahres-, Quartals- oder Monatsübersicht des Kalenders auswählen. Ferner können Sie wiederkehrende Datumsangaben mithilfe allgemeiner Formate auf der Grundlage des Monats- oder Wochentags auswählen.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Kalender" der CMC.
2. Wählen Sie den Kalender, den Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Datumsangaben auswählen**.
4. Wählen Sie eine Kalenderformatoption (**Jährlich**, **Quartalsweise** oder **Monatlich**); wenn Sie einen Kalender mit wiederkehrenden Daten erstellen möchten, klicken Sie auf **Nach Tag des Monats** oder **Nach Wochentag**.
5. Klicken Sie auf die Monatstage, die als Ausführungstage in den Kalender aufgenommen werden sollen.

Klicken Sie zum Entfernen eines Ausführungstags erneut auf den Tag.

Tipp:

Um eine Woche oder alle bestimmten Wochentage in einem Monat auszuwählen, können Sie auf die Zeilen- oder Spaltenüberschrift klicken.

6. Klicken Sie abschließend auf **Speichern**.

Anmerkung:

Bei Änderungen an einem vorhandenen Kalender werden in der BI-Plattform alle derzeit geplanten Instanzen im System überprüft. Objekte, für die der bearbeitete Kalender verwendet wird, werden automatisch aktualisiert und daher nach der geänderten Terminplanung ausgeführt.

7.3.2.1 Kalenderformatoptionen

Kalenderformatoption	Beschreibung
Jährlich	Beim Format Jährlich werden die Ausführungstermine des Kalenders für das Jahr angezeigt. Zum Ändern des angezeigten Jahres klicken Sie auf die Schaltflächen Vorheriges Jahr und Nächstes Jahr . Um ein Datum aus dem Format Jährlich hinzuzufügen, klicken Sie auf den Tag, die Überschrift mit dem Wochentag oder die Zeilenüberschrift mit der Woche, die Sie hinzufügen möchten.
Quartalsweise	Bei Quartalsweise werden die Ausführungstermine für das aktuelle Kalenderquartal angezeigt. Sie können das vorherige oder nächste Quartal anzeigen, indem Sie auf die Schaltflächen Vorheriges Quartal und Nächstes Quartal klicken. Um ein Datum aus dem Format Quartalsweise hinzuzufügen, klicken Sie auf den Tag, die Überschrift mit dem Wochentag oder die Zeilenüberschrift mit der Woche, die Sie hinzufügen möchten.
Monatlich	Bei Monatlich werden die Ausführungstermine des Kalenders für den aktuellen Monat angezeigt. Sie können den angezeigten Monat über die Schaltflächen Vorheriger Monat und Nächster Monat ändern. Um ein Datum aus dem Format Monatlich hinzuzufügen, klicken Sie auf den Tag, die Überschrift mit dem Wochentag oder die Zeilenüberschrift mit der Woche, die Sie hinzufügen möchten.

7.3.2.2 Bestimmte Datumsangaben

Um einem Kalender ein spezifisches Datum hinzuzufügen, verwenden Sie die Formate **Jährlich**, **Quartalsweise** und **Monatlich**.

Das Format **Jährlich** zeigt den Ausführungsplan für das gesamte Jahr. Im Format **Quartalsweise** werden die Ausführungstermine für das aktuelle Quartal angezeigt. Sie können auch das Format **Monatlich** für den Kalender aufrufen, so dass die Ausführungstage für den laufenden Monat angezeigt werden. In allen drei Formaten können Sie den angezeigten Zeitraum ändern, indem Sie auf die Schaltflächen "Zurück" und "Weiter" klicken.

Sie können bestimmte Datumsangaben in einem beliebigen Kalenderformat hinzufügen, indem Sie auf den Tag klicken, den Sie hinzufügen möchten. Wenn Sie eine ganze Woche hinzufügen möchten, klicken Sie in der Zeilenüberschrift für diese Woche auf >. Um Ausführungstage für alle bestimmten Wochentage in einem Monat hinzuzufügen, klicken Sie auf den Namen des Wochentages.

2008 - 2009

Vorheriges Jahr

Nächstes Jahr

Wiederkehrende Tage hinzufügen:

Nach Tag des Monats

Nach Wochentag

Ansicht:

Jährlich

Quartalsweise

Monatlich

Klicken Sie auf die Datumsangaben unten, um Ausführungstage hinzuzufügen oder zu entfernen.

Klicken Sie auf den Spaltenkopf, um einen bestimmten Wochentag auszuwählen, oder klicken Sie auf die Zeilenkopf links, um eine ganze Woche auszuwählen.

Juli 2008							August 2008							September 2008									
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So			
>	1	2	3	4	5	6	>	4	5	6	7	8	9	10	>	1	2	3	4	5	6	7	
>	7	8	9	10	11	12	13	>	11	12	13	14	15	16	17	>	8	9	10	11	12	13	14
>	14	15	16	17	18	19	20	>	18	19	20	21	22	23	24	>	15	16	17	18	19	20	21
>	21	22	23	24	25	26	27	>	25	26	27	28	29	30	31	>	22	23	24	25	26	27	28
>	28	29	30	31												>	29	30					

Oktober 2008							November 2008							Dezember 2008									
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So			
>							>	3	4	5	6	7	8	9	>	1	2	3	4	5	6	7	
>	6	7	8	9	10	11	12	>	10	11	12	13	14	15	16	>	8	9	10	11	12	13	14
>	13	14	15	16	17	18	19	>	17	18	19	20	21	22	23	>	15	16	17	18	19	20	21
>	20	21	22	23	24	25	26	>	24	25	26	27	28	29	30	>	22	23	24	25	26	27	28
>	27	28	29	30	31										>	29	30	31					

8

 Tag ohne Ausführung

8

 Ursprünglicher Ausführungstag

8

 Neuer Ausführungstag

6

 Entfernter Ausführungstag

Speichern

Speichern & schließen

Zurücksetzen

Wenn Ihr Unternehmen Produkte nach einem unregelmäßigen Zeitplan versendet, der sich nicht mit den Einstellungen für die tägliche oder wöchentliche Ausführung festlegen lässt, können Sie eine Liste mit den Ausführungsdaten in einem "Kalender für Versanddaten" erstellen. Die Versandabteilung kann jetzt den Bestand nach jeder Lieferung prüfen, indem sie einen Bericht plant, der mithilfe des Kalenders am Ende jedes Liefertages ausgeführt wird.

Verwandte Themen

- [Wiederholte Termine](#)

7.3.2.3 Wiederholte Termine

Sie können wiederkehrende Daten anhand des Wochen- oder Monatstags hinzufügen. Zum Anzeigen von vorhandenen Ausführungszeiten verwenden Sie das Format **Jährlich**, **Quartalsweise** oder **Monatlich**; mit den generischen Formaten werden dem Kalender wiederkehrende Datumsangaben hinzugefügt. Um die wiederkehrenden Tage hinzuzufügen, klicken Sie auf **Nach Tag des Monats** oder **Nach Wochentag** und wählen die hinzuzufügenden Tage aus.

Zwar können Sie mithilfe der Standardzeitsteuerungsfunktionen einen wiederkehrenden Zeitplan aufstellen, aber mit Kalendern können Sie mehrere verschiedene wiederkehrende Ausführungsstrukturen kombinieren. Sie können Instanzen auch an Tagen ausführen, die nicht dem Muster entsprechen, indem Sie einem Kalender einzelne Tage hinzufügen.

Wenn ein Berichtsobjekt zum Beispiel so zeitgesteuert verarbeitet werden soll, dass es immer an den ersten vier Tagen eines Monats und am zweiten und vierten Freitag eines Monats ausgeführt wird, müssen Sie zuerst ein neues Kalenderobjekt erstellen und benennen. Anschließend wählen Sie aus, ob Sie wiederkehrende Tage nach Monatstag hinzufügen möchten, um diesem Kalender die ersten vier Tage des Monats hinzuzufügen. Beim Aktualisieren des Kalenders wird das Format "Jährlich" mit den neuen Ausführungszeiten angezeigt.

Wiederkehrende Tage nach Tag des Monats hinzufügen

Wiederkehrende Tage hinzufügen: **Nach Tag des Monats** Nach Wochentag

Fügen Sie monatlich wiederkehrende Ausführungstage hinzu, indem Sie auf die unten angezeigten Tage des Monats klicken.

Startdatum: ☒ 2008/05/26

Enddatum: ☐ 2009/05/26

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Legende

Tag ohne Ausführung

Neuer Ausführungstag

Um dem Kalender jeden zweiten und vierten Freitag hinzuzufügen, entscheiden Sie sich, wiederkehrende Tage nach Wochentag hinzuzufügen und wählen den zweiten und vierten Freitag aus.

Wiederkehrende Tage nach Wochentag hinzufügen

Wiederkehrende Tage hinzufügen: **Nach Tag des Monats** **Nach Wochentag**

Fügen Sie monatlich wiederkehrende Ausführungstage hinzu, indem Sie auf die unten angezeigten Wochentage klicken.

Klicken Sie auf den Spaltenkopf, um einen bestimmten Wochentag auszuwählen, oder klicken Sie auf die Zeilenkopf links, um eine ganze Woche auszuwählen.

Startdatum: ☒

2008/05/26 



Enddatum: ☐

2009/05/26

Tage der Woche

	Sunday	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday	Saturday
> First	First	First	First	First	First	First	First
> Second	Second	Second	Second	Second	Second	Second	Second
> Third	Third	Third	Third	Third	Third	Third	Third
> Fourth	Fourth	Fourth	Fourth	Fourth	Fourth	Fourth	Fourth
> Last	Last	Last	Last	Last	Last	Last	Last

Legende

-  8 Tag ohne Ausführung
-  8 Neuer Ausführungstag

7.3.3 So löschen Sie einen Kalender:

Wenn Sie einen Kalender löschen, werden alle Objekte, deren zeitgesteuerte Verarbeitung vom gelöschten Kalender abhängt, ein weiteres Mal vom System ausgeführt. Danach ist das System nicht mehr in der Lage, die Objekte erneut zeitgesteuert zu verarbeiten, da der Kalender nicht mehr vorhanden ist. Um sicherzustellen, dass die Objekte weiterhin ausgeführt werden, ändern Sie die Zeitsteuerungsinformationen für die Objekte, indem Sie entweder einen anderen Kalender oder ein anderes Wiederholungsmuster auswählen.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Kalender" der CMC.
2. Wählen Sie den Kalender aus, den Sie löschen möchten.

Tipp:

Wählen Sie mehrere Kalender, indem Sie die **STRG**- oder **UMSCHALT**-Taste gedrückt halten und auf die Kalender klicken.

3. Klicken Sie auf **Verwalten > Löschen**.
4. Klicken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten](#)

7.3.4 Festlegen von Kalenderrechten

Sie können Benutzern und Gruppen den Zugriff auf Kalender gewähren oder verweigern. Abhängig davon, wie Sie die Kalender organisieren, können Sie bestimmte Datensätze nur für bestimmte Mitarbeiter oder Abteilungen verfügbar machen. Beispielsweise verwendet das Finanzteam bestimmte Daten für finanzielle Abläufe, die in anderen Abteilungen nicht benötigt werden.

Anmerkung:

Den Benutzern werden nur die Kalender angezeigt, für die sie über die entsprechenden Rechte verfügen. Daher können Sie mithilfe von Rechten Kalender ausblenden, die für eine bestimmte Gruppe nicht gelten.

Kalender basieren standardmäßig auf den aktuellen Sicherheitseinstellungen. Kalender übernehmen die Rechte der übergeordneten Ordner der Benutzer.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Festlegen von Rechten" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

7.4 Ereignisse

Ereignisse sind Objekte, die Vorkommen im System darstellen. Sie können abhängig vom Ereignistyp für die Zeitsteuerung, Warnmeldungen oder die Überwachung des Systemstatus verwendet werden. Im Verwaltungsbereich für "Ereignisse" der CMC werden alle Ereignisse nach Ereignistyp in Ordnern organisiert. In jedem Ereignistypordner können Sie Unterordner erstellen, um Ereignisse besser speichern und verwalten zu können.

Ereignisse und zeitgesteuerte Verarbeitung

Die ereignisbasierte zeitgesteuerte Verarbeitung bietet Ihnen zusätzliche Kontrolle über die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten: Sie können Ereignisse so einrichten, dass Objekte erst nach dem Eintreten eines bestimmten Ereignisses verarbeitet werden. Die Arbeit mit Ereignissen umfasst zwei Schritte: Erstellen eines Ereignisses und zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen. Nachdem Sie also ein Ereignis erstellt haben, können Sie es bei der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Objekts als Abhängigkeit auswählen. Der zeitgesteuerte Auftrag wird nur dann verarbeitet, wenn das Ereignis eintritt.

Sie können folgende Ereignistypen für die Verwendung in Verbindung mit der zeitgesteuerten Verarbeitung erstellen:

- Dateiereignisse

Wenn Sie ein Dateiereignis festlegen, geben Sie einen Dateinamen an, den der **Event Server** für eine bestimmte Datei überwacht. Wenn die Datei generiert wird, löst der **Event Server** das Ereignis aus. Beispiel: Sie möchten, dass einige Berichte von der regelmäßigen Dateiausgabe anderer Programme oder Skripte abhängig sind. Dateiereignisse werden im Ordner **Systemereignisse** gespeichert.

- Zeitsteuerungsereignisse

Wenn Sie ein Zeitsteuerungsereignis festlegen, wählen Sie ein Objekt aus, dessen vorhandenes Wiederholungsintervall als Auslöser für das Ereignis dient. Auf diese Weise können Sie mit Zeitsteuerungsereignissen Eventualitäten oder Bedingungen zwischen zeitgesteuerten Objekten einrichten. Beispiel: Sie möchten, dass bestimmte umfangreiche Berichte nacheinander ausgeführt werden oder dass ein bestimmter Verkaufsgruppenergebnisbericht nur ausgeführt wird, nachdem ein detaillierter Verkaufsbericht erfolgreich ausgeführt wurde. Ereignisse der zeitgesteuerten Verarbeitung werden im Ordner **Systemereignisse** gespeichert.

- Benutzerdefinierte Ereignisse

Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis erstellen, erstellen Sie eine Verknüpfung, um ein Ereignis manuell auszulösen. Benutzerdefinierte Ereignisse werden im Ordner **Benutzerdefinierte Ereignisse** gespeichert.

Bei der zeitgesteuerten Verarbeitung mit Ereignissen müssen Sie beachten, dass das Wiederholungsintervall eines Objekts weiterhin bestimmt, wie häufig das Objekt ausgeführt wird. Beispiel: Ein täglicher Bericht, der von einem Dateiereignis abhängt, wird einmal am Tag ausgeführt (sofern die von Ihnen angegebene Datei jeden Tag generiert wird). Darüber hinaus muss das Ereignis innerhalb des Zeitrahmens eintreten, der bei der eigentlichen Planung des ereignisbasierten Berichts aufgestellt wird.

Tipp:

Verwenden Sie dateibasierte Ereignisse für Warnmeldungen.

Automatisch erstellte Ereignisse

Das System erstellt automatisch entsprechende Ereignisse, wenn bestimmte Objekttypen (z.B. Crystal-Reports-Berichte) zum Repository hinzugefügt werden.

Anmerkung:

Sie können diese Ereignistypen im Bereich "Ereignisse" anzeigen. Um diese Ereignistypen zu verwalten oder zu ändern, müssen Sie jedoch Zugriff auf die entsprechende Ereignisquelle oder die relevante Anwendung haben.

Überwachungsereignisse

Um den Gesamtsystemstatus zu überwachen, verfügt die BI-Plattform auch über Überwachungsereignisse. Diese Ereignisse entsprechen Überwachungsdiagnosen, die im Bereich "Monitoring" erstellt und verwaltet werden.

Verwandte Themen

- [Warnmeldungen](#)
- [Warnmeldungen](#)
- [Dateiereignisse](#)
- [Zeitsteuerungsereignisse](#)

- [Benutzerdefinierte Ereignisse](#)
- [Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#)

7.4.1 Dateiereignisse

Dateiereignisse warten auf die Generierung einer bestimmten Datei (der Auslöser), bevor das Ereignis eintritt. Vor der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Objekts, das auf ein Dateiereignis wartet, erstellen Sie zunächst das Dateiereignis im Verwaltungsbereich "Ereignisse" der CMC. Anschließend können Sie das Objekt zeitgesteuert verarbeiten und dieses Ereignis auswählen.

Dateiereignisse werden vom **Event Server** überwacht. Wenn die von Ihnen angegebene Datei angezeigt wird, löst der **Event Server** das Ereignis aus. Die CMC gibt dann Zeitsteuerungsanforderungen aus, die von dem Ereignis abhängen.

Beispiel: Sie möchten, dass tägliche Berichte ausgeführt werden, nachdem das Datenbankanalyseprogramm abgeschlossen ist und die automatische Protokolldatei geschrieben wurde. Geben Sie dazu die Protokolldatei in dem Dateiereignis an, und richten Sie dann die zeitgesteuerte Verarbeitung für die täglichen Berichte mit diesem Ereignis als Abhängigkeit ein. Wenn die Protokolldatei generiert wird, wird das Ereignis ausgelöst, und die Berichte werden verarbeitet.

Anmerkung:

Wenn die Datei vor dem Erstellen des Ereignisses bereits vorhanden ist, wird das Ereignis nicht ausgelöst. In diesem Fall wird das Ereignis nur dann ausgelöst, wenn die Datei entfernt und anschließend neu generiert wird. Wenn ein Ereignis mehrfach ausgelöst werden soll, müssen Sie die Datei jedesmal entfernen und neu generieren.

Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#)

7.4.1.1 Erstellen von Dateiereignissen

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ereignisse" der CMC, und öffnen Sie den Ordner **Systemereignisse**.
Dateibasierte Ereignisse werden im Ordner **Systemereignisse** gespeichert und verwaltet.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Neues Ereignis**.
3. Wählen Sie in der Liste **Typ** die Option **Datei** aus.
4. Geben Sie einen Namen für das Ereignis unter **Ereignisname** ein.
5. Geben Sie in das Feld **Beschreibung** eine Beschreibung ein.
6. Wählen Sie aus der Liste **Server** den Event Server aus, der die angegebene Datei überwachen soll.

7. Geben Sie einen Dateinamen in das Feld **Dateiname** ein.

Anmerkung:

Geben Sie den absoluten Pfad zu der Datei, nach der der **Event Server** suchen soll, ein (Beispiel: C:\Ordner\Dateiname oder /Home/Ordner/Dateiname). Das eingegebene Laufwerk und das Verzeichnis müssen dem Event Server verfügbar sein. Im Idealfall sollte sich das Verzeichnis auf einem lokalen Laufwerk vorhanden sein.

8. Um Warnmeldungen für das Ereignis zu aktivieren, wählen Sie **Warnmeldungen aktiviert** und geben die Meldung in **Warnmeldung** ein.
Wenn das Ereignis ausgelöst wird, wird die von Ihnen eingegebene Nachricht in die Warnmeldung eingeschlossen, die an die Benutzer gesendet wird.
9. Klicken Sie auf **OK**.

7.4.2 Zeitsteuerungsereignisse

Zeitsteuerungsereignisse hängen von zeitgesteuerten Objekten ab. Nach der Verarbeitung eines bestimmten Objekts, wird ein Ereignis basierend auf einem abgeschlossenen Auftrag oder dem Erfolg oder Fehlschlagen eines zeitgesteuerten Objekts ausgelöst.

Ein Zeitsteuerungsereignis muss mindestens zwei zeitgesteuerten Objekten zugeordnet sein. Das erste Objekt dient als Auslöser für das Ereignis: Wenn das Objekt verarbeitet wird, tritt das Ereignis auf. Das zweite Objekt hängt von dem Ereignis ab: Wenn das Ereignis auftritt, wird dieses zweite Objekt ausgeführt.

Beispiel: Angenommen, Sie möchten, dass die Berichtsobjekte B1 und B2 nach dem Programmobjekt P1 ausgeführt werden. Dazu müssen Sie zuerst ein Zeitsteuerungsereignis im Verwaltungsbereich "Ereignisse" erstellen: Legen Sie die Option **Erfolg** für das Ereignis fest (d.h., das Ereignis wird nur ausgelöst, wenn das Programm P1 erfolgreich ausgeführt wird). Anschließend richten Sie die zeitgesteuerte Verarbeitung für die Berichte B1 und B2 mit Ereignissen ein, und wählen Sie das neue Zeitsteuerungsereignis als Abhängigkeit aus. Lassen Sie die zeitgesteuerte Verarbeitung des Programms P1 durch Ereignisse auslösen, beispielsweise durch den erfolgreichen Abschluss eines Ereignisses. Wenn das Programm P1 erfolgreich ausgeführt wird, wird das Zeitsteuerungsereignis ausgelöst, und die Berichte B1 und B2 werden anschließend verarbeitet.

Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#)

7.4.2.1 Erstellen von Zeitsteuerungsereignissen

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ereignisse" der CMC, und öffnen Sie den Ordner **Systemereignisse**.
Zeitsteuerungsereignisse werden im Ordner **Systemereignisse** gespeichert und verwaltet.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Neues Ereignis**.
Das Dialogfeld "Neues Ereignis" wird angezeigt.
3. Wählen Sie in der Liste **Typ** die Option **Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Geben Sie in **Ereignisname** einen Ereignisnamen ein.
5. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung ein.
6. Wählen Sie eine Option für den Ereignisstatus aus.

Ereignisstatus	Beschreibung
Erfolg	Das Ereignis wird nur bei erfolgreichem Abschluss eines angegebenen Objekts ausgelöst.
Fehler	Das Ereignis wird nur bei erfolglosem Abschluss eines angegebenen Objekt ausgelöst.
Erfolg oder Fehler	Das Ereignis wird bei Abschluss eines angegebenen Objekts ausgelöst.

7. Wenn Sie für das Ereignis Warnungen aktivieren möchten, wählen Sie **Warnungen aktiviert** aus.
Wenn das Ereignis ausgelöst wird, wird eine Warnmeldung an die Benutzer gesendet.
8. Klicken Sie auf **OK**.

7.4.3 Benutzerdefinierte Ereignisse

Ein benutzerdefiniertes Ereignis tritt nur auf, wenn Sie es explizit auslösen. Wie bei allen anderen Ereignissen wird ein auf einem benutzerdefinierten Ereignis basierendes Objekt nur dann ausgeführt, wenn das Ereignis innerhalb des Zeitrahmens ausgelöst wird, der durch die Zeitplanparameter des Objekts aufgestellt wird. Benutzerdefinierte Ereignisse sind nützlich, da Sie mit ihnen eine Verknüpfung einrichten können, die beim Anklicken alle abhängigen zeitgesteuerten Anforderungen auslöst.

Angenommen, Sie möchten eine Reihe von Berichten so zeitsteuern, dass sie ausgeführt werden, nachdem Sie die Informationen in Ihrer Datenbank aktualisiert haben. Erstellen Sie dazu ein neues benutzerdefiniertes Ereignis, und richten Sie die zeitgesteuerte Verarbeitung für die Berichte mit diesem Ereignis ein. Wenn Sie die Daten in der Datenbank aktualisieren und die Berichte ausführen müssen, wechseln Sie zum Ereignis in der CMS, und lösen Sie es manuell aus. Die BI-Plattform führt dann die Berichte aus.

Anmerkung:

Sie können ein benutzerdefiniertes Ereignis mehrfach auslösen. Beispielsweise können Sie zwei Sätze mit ereignisbasierten Programmobjekten zeitgesteuert verarbeiten, die täglich ausgeführt werden sollen (eines morgens und das andere nachmittags). Wenn Sie das zugehörige benutzerdefinierte Ereignis am Morgen auslösen, wird der eine Programmsatz ausgeführt. Wenn Sie das Ereignis erneut am Nachmittag auslösen, wird der andere Programmsatz ausgeführt. Wenn Sie das Ereignis am Morgen nicht auslösen und es nur am Nachmittag auslösen, werden beide Programmsätze gleichzeitig ausgeführt.

Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#)

7.4.3.1 Erstellen von benutzerdefinierten Ereignissen

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ereignisse" der CMC, und öffnen Sie den Ordner **Benutzerdefinierte Ereignisse**.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Neues Ereignis**.
3. Geben Sie einen Namen für das Ereignis im Feld **Ereignisname** ein.
4. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung ein.
5. Wenn Sie für das Ereignis Warnungen aktivieren möchten, wählen Sie **Warnungen aktiviert** aus, und geben Sie im Feld **Warnmeldungstext** eine Nachricht ein.
Wenn das Ereignis ausgelöst wird, wird die von Ihnen eingegebene Nachricht in die Warnmeldung eingeschlossen, die an die Benutzer gesendet wird.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Anmerkung:

Bevor Sie das benutzerdefinierte Ereignis auslösen, richten Sie die zeitgesteuerte Verarbeitung für ein Objekt ein, das von diesem Ereignis abhängt.

Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten](#)
- [Aktivieren von Warnungen für ein Ereignis](#)

7.4.3.2 So lösen Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis aus

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Ereignisse" der CMC, und öffnen Sie den Ordner **Benutzerdefinierte Ereignisse**.

2. Wählen Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis aus.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Auslösendes Ereignis**.

7.4.4 Festlegen von Ereignisrechten

Sie können Benutzern und Gruppen den Zugriff auf Ereignisse und Ereignisordner gewähren oder verweigern. Sie können Ereignisse festlegen, die nur für bestimmte Mitarbeiter oder Abteilungen verfügbar sind (z.B. bestimmte Ereignisse nur für das Management oder IT festlegen).

Die Benutzer können nur Ereignisse anzeigen, für die sie Ansichtsrechte besitzen. Über Rechte können Ereignisse ausgeblendet werden, die für eine bestimmte Gruppe nicht anwendbar sind. Wenn Sie beispielsweise nur der Gruppe der IT-Administratoren Zugriff auf IT-Ereignisse gewähren, werden diese Ereignisse den Benutzern der Gruppe der Personalverwalter nicht angezeigt, so dass diese die Ereignisliste besser überblicken können.

Anmerkung:

Ereignisse basieren standardmäßig auf den aktuellen Sicherheitseinstellungen.

Rechte werden von den übergeordneten Ordnern der Benutzer übernommen.

Tipp:

Ereignisse werden nach Ereignistyp in Ordner sortiert. Sie können innerhalb jedes Ereignistypordners Unterordner erstellen, um die Ereignisse besser zu sortieren.

Weitere Informationen zu Rechten finden Sie im Kapitel "Festlegen von Rechten" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

Warnmeldungen

8.1 Warnmeldungen

Warnmeldungen sind eine Funktion für verschiedene Anwendungen in der BI-Plattform. Mit Warnmeldungen werden Benutzer und Administratoren benachrichtigt, wenn Ereignisse ausgelöst werden. Mit Warnmeldungen können Sie Objekte und Ereignisse auf Grundlage von Ausnahmen verwalten. Warnmeldungen informieren Sie über Änderungen.

Beispiel: Julie arbeitet bei einem Autoversicherungsunternehmen und verfolgt die Anzahl der gemeldeten Ansprüche mithilfe eines Crystal-Reports-Berichts. Sie abonniert die Warnmeldung zur Anzahl der Ansprüche und entscheidet sich für Benachrichtigungen per E-Mail. Der Bericht wird täglich ausgeführt. Nach einer Woche erreicht die Anzahl der Autoversicherungsansprüche 10.000. Damit wird die Bedingung für die Warnmeldung erfüllt, und die Warnmeldung wird ausgelöst. Julie erhält eine E-Mail-Benachrichtigung und erkennt, dass die Zahl der Anzahl der Autoversicherungsansprüche drastisch angestiegen ist. Sie informiert ihren Manager und empfiehlt, eine Kampagne für sicherere Fahrgewohnheiten zu starten.

Abonnieren von Warnmeldungen

Auf der BI-Plattform können Benutzer und Administratoren Warnmeldungen über die Central Management Console (CMC) oder BI-Launchpad abonnieren.

Aktivieren von Warnmeldungen

Beim Erstellen neuer Berichte aktivieren Berichtdesigner Warnmeldungen. Wenn entsprechende Ereignisse auftreten, werden Benachrichtigungen an die E-Mail-Adressen der Abonnenten oder ein BI-Systemziel (zum Beispiel ein BI-Launchpad-Konto) gesendet.

Anzeigen von Warnmeldungen

Auf der BI-Plattform zeigen Benutzer und Administratoren Benachrichtigungen in BI-Launchpad oder in ihrem E-Mail-Editor an.

Klicken Sie mit der rechten Taste auf die Warnmeldung und wählen **Weitere anzeigen**. Das Fenster "Warnmeldungsinformationen" wird geöffnet und zeigt den Titel, die Nachricht und die Auslösezeit an.

Verwalten von Warnmeldungen

Inhaltsadministratoren und Power User verwalten Warnmeldungen in der CMC oder in BI-Launchpad. Systemadministratoren verwalten Warnmeldungen in der CMC und steuern den Benutzerzugriff über Zugriffsrechte.

8.1.1 Warnmeldungs-Objektquellen

Objekt	Beschreibung
Crystal-Reports-Berichte	<p>Crystal-Reports-Berichte können mehrere Warnmeldungen enthalten. Wenn Sie dem Repository einen Bericht mit Warnmeldungen hinzufügen, erstellt die BI-Plattform automatisch Ereignisobjekte, die der jeweiligen Warnmeldung im Bericht entsprechen. In der Central Management Console sind diese Ereignisse im Ordner <i>Crystal-Reports-Ereignisse</i> im Bereich Ereignisse enthalten. Sie können auch mithilfe der Option Inhaltssuche danach suchen.</p> <p>Anmerkung: Nur in BI-Plattform erstellte Berichte unterstützen Warnmeldungen und ermöglichen Benutzern, Warnungsbenachrichtigungen zu abonnieren, wenn die Berichte hinzugefügt werden. Um Warnungsbenachrichtigungen zu abonnieren, navigieren Sie zu dem Bericht, und führen Sie den Abonnementauftrag für das Berichtsobjekt aus.</p>
Ereignisse (dateibasiert, zeitsteuerungsba-siert und benutzerdefiniert)	Warnmeldungen können für beliebige Ereignisse aktiviert werden.

Anmerkung:

- Die Überwachung informiert Systemadministratoren mithilfe von Warnmeldungen über Änderungen am Systemintegritätsstatus. Auf Überwachungsdiagnosen basierende Warnmeldungen finden Sie im Ordner *Überwachungsergebnisse* im Bereich **Ereignisse**. Weitere Informationen zur Überwachung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* unter <http://help.sap.com>.
- In Anwendungen wie Information Steward und Event Insight erstellte Objekte verwenden ebenfalls Warnmeldungen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu der entsprechenden Anwendung.

8.1.2 Workflow für Warnmeldungen

Der Workflow für Warnmeldungen umfasst eine Reihe von Schritten, Anwendungen und Benutzertypen.

Der Warnmeldungs-Workflow für Crystal-Reports-Berichte

1. Der Berichtersteller erstellt in SAP Crystal Reports für Enterprise einen Bericht, der Warnmeldungen enthält.
2. Der Berichtersteller oder ein Inhaltsadministrator fügt den Crystal-Reports-Bericht in einen Ordner im Bereich "Ordner" oder "Persönliche Ordner" der Central Management Console (CMC) ein. Wenn der Bericht hinzugefügt wird, erstellt das System automatisch auf den Warnmeldungen im Bericht basierende Berichtereignisobjekte.
3. Der Benutzer meldet sich an der CMC oder am BI-Launchpad an, navigiert zu dem Crystal-Reports-Bericht und abonniert die Warnmeldung.
4. Der Berichtersteller oder ein Inhaltsadministrator legt die Ausführung der zeitgesteuerten Verarbeitung fest. Wenn die Warnmeldungsbedingung erfüllt ist, wird die Warnmeldung ausgelöst und der Benutzer erhält eine Benachrichtigung gemäß seinen Abbonementeeinstellungen.

Der Warnmeldungs-Workflow für Ereignisse

1. Der Inhaltsadministrator erstellt ein Ereignis in der CMC und aktiviert Warnmeldungen für das neue Ereignis.
2. Der Benutzer sieht die Warnmeldung im Bereich "Ereignisse" der CMC oder sucht im BI-Launchpad nach dem Namen der Warnmeldung und abonniert sie.
3. Das Ereignis tritt ein und löst die Warnmeldung aus.
4. Der Benutzer erhält eine Benachrichtigung, in der ihm mitgeteilt wird, dass das Ereignis gemäß den Abbonementeeinstellungen eingetreten ist.

8.1.3 Unterschiede zwischen Warnmeldungen und Warnungsbenachrichtigungen für Crystal-Reports-Berichte

In früheren Versionen der BI-Plattform konnten Sie Warnungsbenachrichtigungen für Crystal-Reports-Berichte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung konfigurieren. Die BI-Plattform unterstützt diese Funktionalität noch immer für Berichte, die in Crystal Reports erstellt wurden. In der folgende Tabelle sind die wichtigsten Unterschiede zwischen den bisherigen Warnungsbenachrichtigungsfunktionen und Warnmeldungen zusammengefasst.

Wichtigste Unterschiede	Crystal-Reports-Berichtsbenachrichtigungen	Warnmeldungen
Unterstützte Objekte	In SAP Crystal Reports erstellte Berichte	<ul style="list-style-type: none"> • Nur in SAP Crystal Reports erstellte Berichte • Ereignisse • Überwachungsdiagnosen • Information Steward-Warnmeldungen • Event Insight-Alarme

Wichtigste Unterschiede	Crystal-Reports-Berichtsbenachrichtigungen	Warnmeldungen
Unterstützte Ziele	Nur E-Mail	<ul style="list-style-type: none"> • Meine Warnmeldungen in BI-Launchpad • E-Mail
Verwendung	Diese Funktion wird bei der Konfiguration der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Crystal-Reports-Berichts konfiguriert. Die E-Mail-Adressen aller Empfänger müssen manuell eingegeben werden. Zu den Empfängern gehören beispielsweise Enterprise-Benutzer und Benutzer, die über kein BI-Plattform-Konto verfügen.	Sie abonnieren Warnungsbenachrichtigungen von der Warnungsquelle und ändern Abonnements nach Bedarf. Zu den Empfängern gehören beispielsweise Enterprise-Benutzer und Benutzer, die über kein BI-Plattform-Konto verfügen. E-Mail-Adressen für Benutzer ohne Konto müssen manuell eingegeben werden.

8.1.4 Für Warnmeldungen erforderliche Rechte

Die von Ihnen benötigten Rechte variieren abhängig von Ihrer Rolle im Warnmeldungs-Workflow sowie Ihren Zuständigkeiten. Die folgenden Tabellen enthalten einen Überblick über die für allgemeine Warnungsaufträge erforderlichen Rechte.

Tabelle 8-2: Arbeiten mit Dokumentwarnmeldungen

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Dokumentwarnmeldung abonnieren	<ul style="list-style-type: none"> • Das Recht "Anzeigen" für das Dokument • Das Recht "Anzeigen" für das betreffende Ereignis • Das Recht "Abonnieren" für das eigene Konto des Benutzers <p>Anmerkung: Falls der Benutzer eine Instanz über eine Dokumentverknüpfung in der Warnungsbenachrichtigung anzeigen möchte, benötigt er außerdem das Recht "Instanz anzeigen" für das Dokument.</p>

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Abonnement einer Dokumentwarnmeldung kündigen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Recht "Anzeigen" für das betreffende Ereignis • Das Recht "Abonnieren" für das eigene Konto des Benutzers
Benutzer	Benachrichtigung über eine Dokumentwarnmeldung erhalten	<ul style="list-style-type: none"> • Das Recht "Anzeigen" für das betreffende Ereignis • Das Recht "Anzeigen" für das Dokument
Inhaltsadministrator	Ziel- und Parametereinstellungen für eine Dokumentwarnmeldung verwalten	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitungsrecht für das Dokument • Bearbeitungsrecht für das Ereignis
Inhaltsadministrator	Warnmeldungseinstellungen für ein Dokument verwalten	<ul style="list-style-type: none"> • Die Rechte "Anzeigen" und "Bearbeiten" für das Dokument • Die Rechte "Anzeigen" und "Bearbeiten" für das betreffende Ereignis • Die Rechte "Anzeigen" und "Abonnieren" für alle Benutzer oder Gruppen, die als Abonnenten hinzugefügt werden sollen <p>Anmerkung: Wenn Sie der Abonnentenliste eine Benutzergruppe hinzufügen möchten, benötigen Sie die Rechte "Anzeigen" und "Abonnieren" für das Benutzergruppenobjekt. Die einzelnen Benutzern der Gruppe zugewiesenen Rechte "Anzeigen" und "Abonnieren" reichen nicht aus.</p>
Inhaltsadministrator	Abonnement einer Dokumentwarnmeldung für einen Benutzer kündigen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Recht "Anzeigen" für das Dokument • Das Recht "Anzeigen" für das betreffende Ereignis • Die Rechte "Anzeigen" und "Abonnieren" für den Benutzer
Inhaltsadministrator	Auslösen einer Dokumentwarnmeldung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Rechte "Anzeigen" und "Zeitgesteuert verarbeiten" für das Dokument • Die Rechte "Anzeigen" und "Auslösen" für das betreffende Ereignis

Tabelle 8-3: Arbeiten mit Dokumentwarnmeldungen

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Ereigniswarnmeldung abonnieren	<ul style="list-style-type: none"> Das Recht "Anzeigen" für das Ereignis Das Recht "Abonnieren" für das eigene Konto des Benutzers <p>Anmerkung: Das Recht "Abonnieren" wird Benutzern standardmäßig für ihre eigenen Konten zugewiesen.</p>
Benutzer	Abonnement einer Ereigniswarnmeldung kündigen	<ul style="list-style-type: none"> Das Recht "Anzeigen" für das Ereignis Das Recht "Abonnieren" für das eigene Konto des Benutzers <p>Anmerkung: Das Recht "Abonnieren" wird Benutzern standardmäßig für ihre eigenen Konten zugewiesen.</p>
Inhaltsadministrator	Verwalten von Warnmeldungseinstellungen für ein Ereignis	<ul style="list-style-type: none"> Die Rechte "Anzeigen" und "Bearbeiten" für das Ereignis Die Rechte "Anzeigen" und "Abonnieren" für alle Benutzer oder Gruppen, die als Abonnenten hinzugefügt werden sollen <p>Anmerkung: Wenn Sie der Abonnentenliste eine Benutzergruppe hinzufügen möchten, benötigen Sie die Rechte "Anzeigen" und "Abonnieren" für das Benutzergruppenobjekt. Die einzelnen Benutzern der Gruppe zugewiesenen Rechte "Anzeigen" und "Abonnieren" reichen nicht aus.</p>
Inhaltsadministrator	Ereignis auslösen	<ul style="list-style-type: none"> Die Rechte "Anzeigen" und "Auslösen" für das Ereignis

Tabelle 8-4: Arbeiten mit Warnungsbenachrichtigungen

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Warnungsbenachrichtigung erhalten	<ul style="list-style-type: none"> Das Recht "Anzeigen" für das betreffende Ereignis

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Warnungsbenachrichtigung als gelesen oder ungelesen hervorheben	<ul style="list-style-type: none"> Das Recht "Anzeigen" für die Warnungsbenachrichtigung Das Recht "Abonnieren" für das Benutzerkonto
Benutzer	Warnungsbenachrichtigung erneut lesen	<ul style="list-style-type: none"> Das Recht "Anzeigen" für die Warnungsbenachrichtigung
Benutzer	Warnungsbenachrichtigung in BI-Launchpad löschen	<ul style="list-style-type: none"> Das Recht "Anzeigen" für die Warnungsbenachrichtigung Das Recht "Abonnieren" für das Benutzerkonto

8.1.5 Auflösen von Abonnementskonflikten

Aufgrund ihrer Gruppenmitgliedschaft können bestimmte Abonnementeinstellungen von Benutzern Konflikte verursachen. Wenn Abonnementskonflikte auftreten, werden Sie von der Warnmeldungsfunktion in der Regel folgendermaßen gelöst:

- Von Benutzern gesetzte Einstellungen übersteuern grundsätzlich aus Gruppenmitgliedschaften geerbte Einstellungen.
- Für Untergruppen gesetzte Einstellungen übersteuern grundsätzlich von Gruppen geerbte Einstellungen.

Ein Benutzer kann verschiedene Abonnementeinstellungen von zwei hierarchisch gleichwertigen Gruppen übernehmen. In diesem Fall erhält der Benutzer Warnmeldungen gemäß den verschiedenen Einstellungen.

Anmerkung:

Die Aufnahme in die Liste "Ausgeschlossen" übersteuert alle anderen Abonnementeinstellungen. Wenn ein Benutzer Warnmeldungen abonniert hat, aber auf der Ausgeschlossen-Liste steht, erhält er keine Warnmeldungen.


Beispiel: Abonnementeinstellungen aus zwei hierarchisch gleichwertigen Gruppen

Julie gehört zur Gruppe Vertrieb Nordamerika und zur Gruppe Vertrieb Südamerika. Keine von beiden ist eine Untergruppe der anderen. Die Gruppe Vertrieb Nordamerika erhält Warnmeldungen zu Erlösen in ihre E-Mail- und BI-Eingänge, die Gruppe Vertrieb Südamerika dagegen erhält Warnmeldungen zu Erlösen nur in ihre E-Mail-Eingänge. Da sie Mitglied beider Gruppen ist, erhält Julie Warnmeldungen zu Erlösen in ihren E-Mail- und ihren BI-Eingang. Wenn für den Bericht Parameter definiert sind (z.B. regionale Parameterwerte für "Nordamerika" und "Südamerika"), erhält Julie die Warnmeldungen in separaten E-Mails, andernfalls in einer kombinierten E-Mail.

8.2 Arbeiten mit Warnungen

8.2.1 Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console

Warnmeldungsquellen werden je nach Objekttyp an verschiedenen Speicherorten abgelegt. In der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie Sie verschiedene Warnmeldungsquellen auffinden.

Objekt (Warnmeldungsquelle)	Speicherort in der CMC
Crystal-Reports-Berichte	<p>Bereich ""Ordner"" oder ""Persönliche Ordner""</p> <p>Eine Liste aller Crystal-Reports-Berichte im System, die Warnmeldungen unterstützen, steht im Ordner <code>Crystal-Reports-Ereignisse</code> im Bereich "Ereignisse" der CMC zur Verfügung. Um eine Warnmeldung zu abonnieren, suchen Sie nach dem jeweiligen Crystal-Reports-Bericht im Bereich "Ordner" oder "Persönliche Ordner".</p>
Ereignisse (dateibasiert, zeitsteuerungs-basiert und benutzerdefiniert)	<p>Bereich "Ereignisse"</p> <p>Ereignisse sind nach Ereignistyp organisiert. Ereignisse, bei denen Warnmeldungen aktiviert sind, werden durch das Symbol  gekennzeichnet.</p>

8.2.2 Aktivieren von Warnungen für ein Ereignis

Die Warnmeldungsfunktion ist für Crystal-Reports-Berichte, die Warnmeldungen enthalten, automatisch aktiviert. Benutzer können Warnmeldungen zu bestimmten Berichten abonnieren, sobald der betreffende Bericht dem Repository hinzugefügt wurde. Die Aktivierung von Warnmeldungsfunktionen für Ereignisse erfordert zusätzliche Schritte, wie die Aktivierung einer Warnmeldung, wenn ein neues Ereignis erstellt wird.

1. Wählen Sie im Bereich "Ereignisse" der CMC das Ereignis aus, für das Sie Warnmeldungen aktivieren möchten.

2. Klicken Sie auf **Verwalten > Eigenschaften**.
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
 3. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Ereigniseinstellungen**.
 4. Wählen Sie **Warnungen aktiviert** aus, und geben Sie im Feld **Warnmeldungstext** eine Nachricht ein.
Diese Nachricht wird an Abonnenten gesendet, sobald die Warnung ausgelöst wird.
- Anmerkung:**
Für Zeitsteuerungsereignisse können Sie keine Nachrichten eingeben.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

8.2.3 Abonnieren einer Warnmeldung

1. Navigieren Sie zur Warnmeldungsquelle und markieren Sie sie.
Weitere Informationen finden Sie unter [Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console](#).
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Abonnieren**.
Das Dialogfeld "Abonnieren" wird angezeigt.
3. Wählen Sie Ihr Ziel aus.

Option	Beschreibung
Meine Warnmeldungen	Sendet die Warnmeldung an ein Ziel im Business-Intelligence-System (z.B. BI-Launchpad).
Email (E-Mail)	<p>Sendet die Warnmeldung an die für Ihr Benutzerkonto in der BI-Plattform angegebene E-Mail-Adresse.</p> <p>Anmerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Dieses Ziel ist nur verfügbar, wenn für Ihr Benutzerkonto eine E-Mail-Adresse angegeben wurde. Vergewissern Sie sich, dass Ihre E-Mail-Adresse gültig und korrekt eingegeben ist. Anderenfalls erhalten Sie die Warnmeldung nicht.

4. Legen Sie bei Bedarf andere Einstellungen fest.
In Abhängigkeit von der Warnmeldungsquelle müssen Sie eventuell zusätzliche Einstellungen festlegen. Für Crystal-Reports-Berichte, die mehrere Warnmeldungen enthalten, müssen Sie beispielsweise auswählen, welche Warnmeldungen Sie abonnieren möchten.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.
Wenn die Warnmeldung das nächste Mal ausgelöst wird, wird eine Benachrichtigung an das von Ihnen ausgewählte Ziel gesendet. Um die Einstellung, an welche Ziele die Warnmeldungen gesendet werden

sollen, zu ändern, markieren Sie die Warnmeldungsquelle und klicken auf **Aktionen > Abonnement ändern**. Außerdem können Sie über **Aktionen > Abonnement ändern** ändern, welche Crystal-Reports-Warnmeldungen abonniert werden sollen.

Benachrichtigungen werden anhand der Standardzeileinstellungen für die Anwendung "Warnungen" versendet, es sei denn, Sie legen benutzerspezifische Einstellungen für die Warnmeldungsquelle fest.

Verwandte Themen

- [Verwalten von Warnungseinstellungen für eine Warnmeldungsquelle](#)

8.2.4 Aufheben des Abonnements einer Warnmeldung

Führen Sie diese Aufgabe aus, um ein eigenes Abonnement einer Warnmeldung aufzuheben.

1. Navigieren Sie zur Warnmeldungsquelle und markieren Sie sie.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Abonnement aufheben**.
3. Wenn Sie aufgefordert werden zu bestätigen, klicken Sie auf **Abonnement aufheben**.

Verwandte Themen

- [Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console](#)

8.2.5 Abonnieren anderer Benutzer bei einer Warnmeldung

1. Navigieren Sie zur Warnmeldungsquelle und markieren Sie sie.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Abonnenten verwalten**.
Das Dialogfeld "Abonnenten verwalten" wird angezeigt.
3. Vergewissern Sie sich, dass die **Abonnentenliste** im Navigationsbereich ausgewählt ist.
4. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie neue Abonnenten hinzufügen möchten:
 - a. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
 - b. Verschieben Sie im Dialogfeld "Hinzufügen" Benutzer und Gruppen aus der Liste **Verfügbar** in die Liste **Abonniert**, und klicken Sie auf **Standardabonnement(s) hinzufügen**.
 - c. Nehmen Sie bei Bedarf andere Einstellungen für Warnmeldungen vor.
So können Sie beispielsweise festlegen, welche Warnmeldungen abonniert werden sollen (falls die Warnmeldungsquelle mehrere Warnmeldungen enthält) und an welche Ziele sie gehen. Je nach Warnmeldungsquelle können auch andere Einstellungen verfügbar sein.
 - d. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.
5. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Einstellungen für einen Abonnenten bearbeiten möchten:

- a. Wählen Sie einen Abonnenten in "Abonnentenliste" aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Das Dialogfeld "Abonnements bearbeiten" wird angezeigt.
 - b. Wenn Sie festlegen möchten, welche Warnmeldungen der Abonnement erhält, klicken Sie in der Navigationsliste auf **Warnmeldungen** und wählen die relevanten Warnmeldungen aus. Falls die Warnmeldungsquelle mehrere Warnmeldungen enthält, sind diese hier alle aufgelistet. Ansonsten wird nur eine Warnmeldung angezeigt.
 - c. Wenn Sie festlegen möchten, an welche Ziele eine Warnmeldung gesendet wird, klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ziele** und wählen die relevanten Ziele aus. Falls das E-Mail-Ziel auf dem Adaptive Job Server aktiviert und konfiguriert wurde, ist dieses verfügbar. Ansonsten steht nur **Meine Warnmeldungen** zur Verfügung.
 - d. Konfigurieren Sie bei Bedarf andere Einstellungen für Warnmeldungen. In Abhängigkeit von der Warnmeldungsquelle müssen Sie eventuell zusätzliche Einstellungen festlegen.
 - e. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**, um zur **Abonnentenliste** zurückzukehren.
6. Nachdem Sie alle Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie im Dialogfeld "Abonnenten verwalten" auf **Speichern und schließen**.

Verwandte Themen

- [Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console](#)

8.2.6 Aufheben des Abonnements einer Warnung für andere

1. Navigieren Sie zur Warnmeldungsquelle und markieren Sie sie.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Abonnenten verwalten**. Das Dialogfeld "Abonnenten verwalten" wird angezeigt.
3. Vergewissern Sie sich, dass die **Abonnentenliste** im Navigationsbereich ausgewählt ist.
4. Wählen Sie einen Benutzer oder eine Gruppe aus, und klicken Sie dann auf **Abonnement aufheben**.

Verwandte Themen

- [Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console](#)

8.2.7 Ausschließen von Benutzern von einer Warnung

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um Benutzer von einer Warnmeldung auszuschließen.

Anmerkung:

Das Ausschließen von Benutzern ist nützlich, wenn Sie nur einen Teil der Benutzer in einer Gruppe als Abonnenten festlegen möchten. Mit dieser Vorgehensweise abonnieren Sie die gesamte Gruppe und schließen anschließend die Benutzer aus, die keine Warnmeldungen erhalten möchten. Die Aufnahme in die Liste **Ausgeschlossen** übersteuert alle anderen Abonnementeinstellungen für einen Benutzer.

1. Navigieren Sie zur Quelle der Warnung.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Abonnenten verwalten**.
Das Dialogfeld "Abonnenten verwalten" wird angezeigt.
3. Vergewissern Sie sich, dass die **Ausgeschlossen**-Liste im Navigationsbereich ausgewählt ist.
4. Verschieben Sie Benutzer und Gruppen aus der **Verfügbar**-Liste in die **Ausgeschlossen**-Liste.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Verwandte Themen

- [Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console](#)

8.2.8 Verwalten von Warnungseinstellungen für eine Warnmeldungsquelle

Benachrichtigungen werden anhand der für die Warnmeldungsanwendung festgelegten Standardzeileinstellungen gesendet, sofern Sie keine anderen Einstellungen festlegen. Führen Sie folgende Schritte aus, um die Einstellungen für eine Warnmeldungsquelle zu bearbeiten.

1. Navigieren Sie zur Warnmeldungsquelle.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Warnmeldungseinstellungen verwalten**.
Das Dialogfeld "Warnmeldungseinstellungen verwalten" wird angezeigt.
3. Um BI-Launchpad als Ziel zu aktivieren, wählen Sie **Meine Warnmeldungen aktivieren** aus.
Mit dieser Option können Warnmeldungen an die BI-Launchpad-Konten der Benutzer gesendet und von diesen unter **Meine Warnmeldungen** angezeigt werden.
4. Um eine E-Mail-Adresse als Ziel zu aktivieren, wählen Sie **E-Mail aktivieren** aus, und wählen Sie dann aus, ob die benutzerdefinierten oder die Standard-E-Mail-Einstellungen verwendet werden sollen.

Die Standardeinstellungen sind die, die im Bereich "Anwendungen" für Warnmeldungen gesetzt wurden. Für benutzerdefinierte E-Mail-Einstellungen setzen Sie ggf. folgende Einstellungen:

- **Von**
- **An**
- **Cc**
- **Bcc**
- **Betreff**
- **Nachricht**
- **Anlage hinzufügen**

- "Dateiname" (**Automatisch generiert** oder **Spezifischer Name**)

5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Verwandte Themen

- [Auffinden von Warnmeldungsquellen-Objekte in der Central Management Console](#)

8.2.9 Empfehlungen zur Verwaltung von Warnmeldungen

Befolgen Sie folgende optimale Vorgehensweise, um eine optimale Funktionsweise der Warnmeldungen sicherzustellen:

- Vermeiden Sie es, Crystal-Reports-Warnmeldungen umzubenennen. Da die BI-Plattform eine umbenannte Crystal-Reports-Warnmeldung als neues Objekt interpretiert, gehen alle Abbonnementeinstellungen verloren, die Sie für die Warnmeldung vorgenommen haben.
- Abonnieren Sie spezifische Gruppen anstelle der Gruppe "Alle".
- Bei Massenwarnungen mit zahlreichen Empfängern sollten Sie E-Mail anstatt BI-Launchpad als Ziel verwenden. An BI-Launchpad gesendete Warnmeldungen werden im System gespeichert. Akkumulierte Warnmeldungen können die Systemleistung beeinträchtigen.

Verwalten von Profilen

9.1 Funktionsweise von Profilen

Profile arbeiten mit Veröffentlichungen zusammen, um Inhalte zu personalisieren.

Profile als Objekte

Profile sind auch Objekte in der BI-Plattform, mit denen Sie Benutzer und Gruppen klassifizieren können. Profile verbinden Benutzer und Gruppen mit Profilwerten, die zur persönlichen Anpassung von Daten innerhalb eines Berichts verwendet werden. Profile weisen außerdem Profilziele auf, die die Art der Anwendung eines Profils auf einen Bericht beschreiben. Durch die Zuweisung verschiedener Profilwerte lassen sich die Daten in einem Bericht auf bestimmte Benutzer oder Gruppen ausrichten. Daraufhin werden zahlreiche verschiedene personalisierte Berichtsversionen an die Benutzer gesendet.

Profile und Rollen

Profile stehen häufig für die Rollen von Benutzern und Gruppen in einer Unternehmensstruktur. Beispielsweise können Sie ein Profil "Abteilung" einrichten, das alle Mitarbeiter in einem Unternehmen umfasst. Benutzer und Gruppen verfügen jeweils über Profilwerte, die deren Rollen im Unternehmen reflektieren (z.B. "Finanzen", "Vertrieb" und "Marketing"). Wenn ein Publisher das Profil "Abteilung" auf eine Veröffentlichung anwendet, erhalten die Mitarbeiter Daten, die für ihre Abteilung relevant sind.

Profile und Dokumentinhalt

Profile werden zum Eingrenzen oder Filtern von Dokumentinhalten verwendet. Sie steuern nicht den Zugriff auf Daten. Die Verwendung von Profilen zur Anzeige einer Teilmenge von Daten für einen Benutzer entspricht nicht der Einschränkung der Datenanzeige für den Benutzer. Wenn Benutzer über die erforderlichen Rechte und Zugriffsberechtigungen für das Dokument in seinem Originalformat verfügen, können sie weiterhin die vollständigen Daten für das Dokument einsehen, indem sie es in BI-Launchpad oder der CMC anzeigen lassen. Anhand von Profilen werden Datenansichten gefiltert, wobei die von der Datenquelle abgerufenen Daten nicht verändert werden.

9.1.1 Profile und der Publishing-Arbeitsablauf

Die Verwendung eines Profils zur Personalisierung einer Veröffentlichung ist ein zweigliedriger Vorgang. Zunächst erstellen Sie das Profil im Bereich "Profile" der CMC. Das Erstellen eines Profils umfasst folgende Aufgaben:

1. Sie erstellen ein Profil.
2. Sie fügen dem Profil Benutzer und Benutzergruppen hinzu.
3. Sie weisen den einzelnen Benutzern und Gruppen Profilwerte für dieses Profil zu.
4. Sie geben ggf. ein globales Profilziel an.

Beim Erstellen der Veröffentlichung führen Sie diese Aufgaben aus:

1. Sie fügen Benutzer und Gruppen als Empfänger hinzu.
2. Sie geben ein lokales Profilziel für das zu filternde Profil an (z.B. ein Feld in einem Crystal-Reports-Bericht).
3. Sie geben die für die Personalisierung zu verwendenden Profile an.

Verwandte Themen

- [Personalisierung](#)

9.1.2 Erstellen eines Profils

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Profile" der CMC.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Neues Profil**.
Das Dialogfeld "Neue Profile erstellen" wird angezeigt.
3. Geben Sie im Feld **Titel** einen Namen für das Profil ein.
4. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Themen

- [Profilziele und Profilwerte](#)
- [Festlegen von Profilwerten](#)
- [Festlegen von Profilverrechten](#)

9.2 Profilziele und Profilwerte

Um eine Veröffentlichung anhand eines Profils zu personalisieren, legen Sie die Profilwerte und -ziele für das Profil fest.

Profilziele

Profilziele sind Datenquellen, die von Profilwerten gefiltert werden und die mit personalisierten Veröffentlichungen interagieren. Es gibt zwei Arten von Profilzielen:

- Lokales Profilziel

Ein lokales Profilziel kann eine Variable in einem Web Intelligence-Dokument oder ein Feld bzw. Parameter in einem Crystal-Reports-Bericht sein. Wenn Sie ein lokales Profilziel verwenden, wird das Quelldokument, das das lokale Profilziel enthält, für die Empfänger der Veröffentlichung gefiltert.

- Globales Profilziel

Ein globales Profilziel kann ein Universum sein. In diesem Universum müssen Sie auch ein Objekt angeben. Durch diesen Profiltyp werden alle Quelldokumente gefiltert, die das Universum verwenden.

Anmerkung:

Sie können globale Profilziele für Veröffentlichungen verwenden, die Web Intelligence-Dokumente enthalten. Globale Profilziele können nicht mit Crystal-Reports-Berichten verwendet werden.

Profilwerte

Profilwerte sind Attribute, die für bestimmte Benutzer oder Gruppen eingerichtet werden, wenn Sie diese Benutzer und Gruppen einem Profil zuweisen. Wenn ein Profil auf eine Veröffentlichung angewendet wird, empfangen die diesem Profil zugewiesenen Benutzer und Gruppen Versionen der Veröffentlichung, die nach den für sie festgelegten Profilwerten gefiltert sind.

Anmerkung:

Wenn Sie sowohl Benutzern als auch Gruppen Profilwerte zuweisen, funktioniert die Übernahme für Profile ebenso wie die für Sicherheitseinstellungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *""Festlegen von Rechten""* im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

Verwenden von Profilzielen und -werten

Über Profilziele und Profilwerte kann ein Profil eine Veröffentlichung für Empfänger personalisieren. Die für ein Profil angegebenen Benutzer und Gruppen erhalten gefilterte Versionen derselben Veröffentlichung, in denen nur die für sie relevanten Daten enthalten sind.

Stellen Sie sich eine Situation vor, in der ein globaler Umsatzbericht an regionale Vertriebsteams in Nordamerika, Südamerika, Europa und Asien verteilt wird. Die einzelnen regionalen Vertriebsteams möchten nur die Daten für ihre jeweilige Region anzeigen lassen. Der Administrator erstellt ein Profil "Regionaler Umsatz" und fügt dem Profil die einzelnen regionalen Vertriebsteams als Gruppe hinzu. Der Administrator weist jedem regionalen Vertriebsteam einen entsprechenden Profilwert zu (z.B. "Nordamerika" für das nordamerikanische Vertriebsteam). Während der Veröffentlichung verwendet der Publisher das Feld "Region" im globalen Umsatzbericht als lokales Profilziel und wendet das Profil auf den Bericht an. Der globale Umsatzbericht wird entsprechend den Profilwerten gefiltert, die für die einzelnen regionalen Vertriebsteams festgelegt wurden. Wenn der globale Umsatzbericht verteilt wird, empfängt jedes regionale Vertriebsteam eine personalisierte Version, in der nur regionale Umsatzdaten angezeigt werden.

9.2.1 Festlegen eines globalen Profilzieles

Über diese Aufgabe können Sie ein globales Profilziel für ein Profil angeben. Lokale Profilziele werden während des Veröffentlichungsprozesses angegeben.

1. Wählen Sie im Bereich "Profile" der CMC das Profil aus, für das Sie ein Profilziel angeben möchten.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Profilziele**.
Das Dialogfeld "Profilziele" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Wählen Sie ein Universum aus der Liste **Universumname** aus.
5. Geben Sie einen Klassennamen in das Feld **Klassenname** ein, oder klicken Sie auf **Objekt aus Universum auswählen**.
6. Geben Sie einen Variablennamen in das Feld **Variablenname** ein, oder klicken Sie auf **Objekt aus Universum auswählen**.
7. Klicken Sie auf **OK**.

9.2.2 Festlegen von Profilwerten

Sie können statische Werte, Ausdrücke oder Variablen als Profilwerte verwenden.

Statische Werte ist der am häufigsten vorkommende Profilwerttyp und kann zum Filtern beliebiger Quelldokumenttypen verwendet werden. Pro Profil können mehrere statische Werte für einen Benutzer oder eine Gruppe eingegeben werden. Ein Manager, der Daten von mehreren Abteilungen empfangen möchte, kann beispielsweise über die statischen Profilwerte "Produktion", "Entwicklung" und "Marketing" für ein Abteilungsprofil verfügen.

In Ausdrücken wird Syntax verwendet, die spezifisch für bestimmte Quelldokumenttypen ist. Mithilfe von SAP Crystal Reports- und Web Intelligence-Ausdrücken können Sie komplexere Personalisierungen und Filterungen durchführen. Ausdrücke sind hilfreich, wenn Sie einen Wertebereich bzw. einen Bereich von Werten, die größer oder kleiner als ein bestimmter Wert sind, für einen Benutzer filtern möchten.

Wenn Sie Benutzerinformationen als Profilwerte verwenden möchten, können Sie Variablen für Benutzernamen, vollständige Namen und E-Mail-Adressen verwenden. Diese Variablen werden Benutzerinformationen zugeordnet und dienen als Platzhalter. Wenn Sie das Profil auf eine Veröffentlichung anwenden, ruft das System die neuesten Informationen für Benutzer ab.

Profilwertvariablen sind hilfreich, da sie Verwaltungskosten und mögliche Fehler in Zusammenhang mit der manuellen Eingabe von Daten reduzieren können. Stellen Sie sich eine Situation vor, in der ein Administrator dem System einen AD-Benutzer zuordnet und dem Benutzer zwei Profile hinzufügt. Anstatt die Informationen manuell für jeden Profilwert einzugeben und möglicherweise Rechtschreibfehler zu machen, kann der Administrator angeben, welche Variablen für die Benutzerdaten verwendet werden sollen.

Wenn sich die Benutzerinformationen in einem externen System ändern, können die Daten in der BI-Plattform für Benutzer von Drittherstellerprodukten aktualisiert werden, um diese Änderungen beim Ausführen einer Veröffentlichung zu reflektieren.

Tipp:

Wenn Sie über ein Dritthersteller-Benutzerkonto mit Daten verfügen, die nicht mit Benutzerattributen in einem externen Verzeichnis überschrieben werden sollen, öffnen Sie das Dialogfeld "Eigenschaften"

für das Benutzerobjekt und deaktivieren das Kontrollkästchen **Vollständigen Namen und E-Mail-Adresse importieren**.

Anmerkung:

Profilwerte mit statischen Werten können nur Zeichenfolgen-Felder in Quelldokumenten filtern. Wenn Sie einem Profil den falschen Feldtyp zuordnen, ist keine Personalisierung möglich.

9.2.2.1 Festlegen von Profilwerten

Anhand dieser Aufgabe können Sie einen Profilwert für einen Benutzer oder eine Gruppe angeben.

1. Wählen Sie im Bereich "Profile" der CMC ein Profil aus.

Tipp:

Alternativ können Sie im Bereich "Benutzer und Gruppen" einen Benutzer oder eine Gruppe auswählen.

2. Klicken Sie auf **Aktionen > Profilwerte**.
Das Dialogfeld "Profilwerte" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Klicken Sie auf **Wählen**.
5. Wählen Sie einen Benutzer oder eine Gruppe bzw. mehrere Benutzer oder Gruppen aus, und klicken Sie auf **>**, um sie in die Liste auf der rechten Seite zu verschieben.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Geben Sie einen Profilwert für den ausgewählten Benutzer oder die ausgewählte Gruppe bzw. mehrere Benutzer oder Gruppen ein.

Sie können verschiedene Arten von Profilwerten verwenden. Sie können einen statischen Profilwert oder einen Ausdruck eingeben. Sie können auch variable Profilwerte für Dritthersteller-Benutzer und -Gruppen angeben, die dem System zugeordnet sind.

- Falls Sie einen Wert verwenden möchten:
 - a. Klicken Sie auf **Wert**.
 - b. Geben Sie einen Wert in das Feld **Neuer Wert** ein.
 - c. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Tipp:

- Sie können mehrere statische Werte für einen Benutzer oder eine Gruppe hinzufügen. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für jeden statischen Wert, den Sie hinzufügen möchten.
- Sie können %NULL% als statischen Profilwert verwenden, wenn der Benutzer oder die Gruppe über keine Werte verfügt, die vom Profil zur Personalisierung gefiltert werden können.
- Falls Sie einen Filterausdruck verwenden möchten:
 - a. Klicken Sie auf **Filterausdruck**.
 - b. Je nach Typ des Ausdrucks, den Sie verwenden möchten, geben Sie einen Ausdruck in das Feld **Web-Intelligence-FormelAusdruck** oder das Feld **Crystal-Reports-Ausdruck** ein.

Anmerkung:

Um einen Web Intelligence-Ausdruck zu verwenden, geben Sie zuerst ein globales Profilziel für das Profil an.

Tipp:

Wenn Sie das Profil auf mehrere Dokumenttypen anwenden möchten, können Sie Filterausdrücke in allen drei Feldern eingeben.

8. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Themen

- [So verwenden Sie Variablen als Profilwerte](#)

9.2.2.2 So verwenden Sie Variablen als Profilwerte

Über diese Aufgabe können Sie variable Profilziele für Benutzer angeben, wenn Sie sie einem Profil hinzufügen. Sie können variable Profilwerte für den vollständigen Namen, den Kontonamen und die E-Mail-Adresse des Benutzers angeben.

1. Wählen Sie im Bereich "Profile" der CMC das Profil aus, dem Sie den Benutzer oder die Gruppe hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Profilwerte**.
Das Dialogfeld "Profilwerte" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Klicken Sie auf **Wählen**.
5. Wählen Sie den Benutzer oder die Gruppe aus der links angezeigten Liste aus, und klicken Sie auf **>**, um den Benutzer oder die Gruppe in die rechts angezeigte Liste zu verschieben.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **Wert**.
8. Wählen Sie eine Platzhaltervariable aus der Liste **Platzhalter hinzufügen**, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

In der folgenden Tabelle sind die Variablen zusammengefasst, die zur Externalisierung von Profilen verwendet werden können.

Variable	Beschreibung
<i>Titel</i>	Diese Variable ist dem Kontonamen des Benutzers zugewiesen.
<i>Vollständiger Name des Benutzers</i>	Diese Variable ist dem vollständigen Namen des Benutzers zugewiesen.
<i>E-Mail-Adresse</i>	Diese Variable ist der E-Mail-Adresse des Benutzers zugewiesen.

Tipp:

Diese Variablen können auch für Gruppen verwendet werden. Sie können die Variable der *E-Mail-Adresse* einer allgemeinen E-Mail-Adresse für die gesamte Gruppe zuordnen. In diesem Fall löst das System die Variable auf und ruft einzelne E-Mail-Adressen für jedes Mitglied der Gruppe ab.

Der Platzhalter wird im Feld **Vorhandene Werte** angezeigt.

9. Klicken Sie auf OK.

Wenn Sie das Profil zur Personalisierung einer Veröffentlichung verwenden, wird der Profilwert für den Dritthersteller-Benutzer automatisch anhand der neusten Benutzerinformationen aktualisiert. Wenn sich die E-Mail-Adresse des Benutzers seit der letzten Ausführung der Veröffentlichung geändert hat, ändert sich die für den Profilwert verwendete E-Mail-Adresse beispielsweise bei der nächsten Ausführung der Veröffentlichung.

9.3 Verarbeiten von Konflikten zwischen Profilen

Konflikte zwischen Profilen können entstehen, wenn Benutzern und Gruppen mehrere Profile zugeordnet werden. Wird ein Dokument an einen Benutzer mit zwei in Konflikt stehenden Profilen gesendet, muss der Konflikt aufgelöst werden.

Beispiel: Herr Smith ist Produktmanager in der Niederlassung in Mexiko. Ihm wird ein Profil mit dem Namen "Region" zugewiesen, durch das seine Dokumente personalisiert werden, sodass nur Daten in Bezug auf Mexiko angezeigt werden. Ihm wird außerdem ein Profil namens Management zugeordnet, mit dem seine Dokumente personalisiert werden, um Daten für Produktmanager anzuzeigen.

Welche Daten werden Herrn Smith in dem Fall angezeigt, dass in einem Dokument beide Profile Anwendung finden? Gemäß einem Profil werden Daten für Mexiko angezeigt. Gemäß dem anderen Profil würden ihm hingegen nur Daten für Produktmanager angezeigt werden.

Sie können diesen Konflikt in der BI-Plattform auf zwei Arten lösen:

- Nicht zusammenführen

Die BI-Plattform bestimmt alle möglichen Ansichten einer Veröffentlichung und generiert eine eindeutige Ansicht für jede Veröffentlichung. In Beispiel würde Herr Smith eine Veröffentlichung erhalten, die für die Anzeigen von Daten für Mexiko personalisiert ist, und eine weitere Veröffentlichung, in denen Daten für Produktmanager angezeigt werden.

- Zusammenführen

Wenn Sie "Zusammenführen" wählen, ermittelt die BI-Plattform die verschiedenen möglichen Datenansichten und führt konfliktfreie Profile zusammen. Diese Art der Profilbehandlung ist für die rollenbasierte Sicherheit konzipiert. Im Beispiel würde Herr Smith eine einzelne Veröffentlichung erhalten, die für die Anzeige von Daten personalisiert ist, die für mexikanische Produktmanager gedacht sind.

Anmerkung:

Dieses "Nicht zusammenführen/Zusammenführen"-Szenario kann nur auf übernommene Profilwerte angewendet werden. Wenn einem Benutzer explizit zwei Profilwerte zugewiesen werden, werden die Veröffentlichungsinstanzen immer zusammengeführt.

Verwandte Themen

- [Angaben einer Methode für die Profilauflösung](#)

9.3.1 Konflikte zwischen Profilwerten

Konflikte zwischen Profilwerten treten auf, wenn ein Benutzer zwei widersprüchliche Profilwerte als Ergebnis der Gruppenmitgliedschaft übernimmt. Explizit zugewiesene Profilwerte überschreiben im Allgemeinen Profilwerte, die von der Gruppenmitgliedschaft übernommen wurden. Ein Profilwert, der einem Benutzer oder einer Untergruppe zugewiesen ist, überschreibt den von der Gruppenmitgliedschaft übernommenen Profilwert.

Beispielsweise gehört David den Gruppen "Umsatz Nordamerika" und "Umsatz Kanada" an. Die Gruppe "Umsatz Kanada" ist eine Untergruppe der Gruppe "Umsatz Nordamerika". Diese Gruppen werden beide dem Profil "Region" hinzugefügt. Von der Gruppe "Umsatz Nordamerika" übernimmt David "Nordamerika" und von der Gruppe "Umsatz Kanada" "Kanada" als Profilwert für die Region. In diesem Fall überschreibt der Profilwert, der der Untergruppe zugewiesen ist, den Profilwert, der der Gruppe zugewiesen ist, und David empfängt eine Veröffentlichung, die Daten für Kanada enthält.

Konflikte zwischen Profilwerten können auch auftreten, wenn einem Benutzer explizit ein Profilwert zugewiesen wird, der einem von der Gruppenmitgliedschaft übernommenen Profilwert widerspricht. Paula gehört beispielsweise der Gruppe "Umsatz Nordamerika" an, die "Nordamerika" als Profilwert für die Region aufweist. Der Administrator weist Paula auch "Spanien" als Profilwert für die Region zu. In diesem Fall überschreibt der Profilwert, der dem Mitglied zugewiesen ist, den Profilwert, der von der Gruppe übernommen wird, und Paula empfängt eine Veröffentlichung, die Daten für Spanien enthält.

Manchmal kann ein Benutzer jedoch verschiedene Profilwerte aus zwei verschiedenen Gruppen für ein Profil übernehmen. Beide Gruppen sind hierarchisch gleich; eine Gruppe ist keine Untergruppe der anderen Gruppe. Profilwerte überschreiben sich also nicht gegenseitig. In diesem Fall sind beide Profilwerte gültig, und der Benutzer empfängt eine Veröffentlichungsinstanz für jeden Profilwert.

Aufgrund dieses Konflikts von Profilwerten können verschiedene Veröffentlichungsinstanzen manchmal doppelte Berichtsinstanzen enthalten, die an denselben Benutzer gesendet werden. Beispiel: Sandra ist Managerin von zwei Filialen in Nordamerika und erhält per E-Mail eine Veröffentlichung mit zwei Berichten. Bericht 1 wurde unter Verwendung des Profils "Region" personalisiert. Sandra übernimmt aufgrund der Gruppenmitgliedschaft die Profilwerte "USA" und "Kanada", die miteinander in Konflikt

stehen. Bericht 2 wurde unter Verwendung des Profils "Rolle" personalisiert. Von diesem Profil übernimmt Sandra den Profilwert "Manager". Wenn nach der Personalisierung kein Konflikt der Profilwerte besteht, erhält Sandra eine E-Mail mit einer zusammengeführten Instanz für Bericht 1 (Daten zu "USA" und "Kanada") und eine Instanz für Bericht 2 (Daten zu "Manager"). Stattdessen erhält Sandra zwei E-Mails: Eine E-Mail mit einer Instanz für Bericht 1 mit Daten zu "USA", die zweite mit einer Instanz für Bericht 1 mit Daten zu "Kanada". Dabei enthalten beide E-Mails dieselbe Instanz für Bericht 2 mit Daten zu "Manager".

Tipp:

Um Konflikte zwischen Profilwerten zu vermeiden, die dazu führen, dass Veröffentlichungsinstanzen doppelt verschickt werden, sollten Sie Benutzern Profilwerte möglichst explizit zuweisen und vermeiden, dass Benutzer Profilwerte aufgrund von Gruppenmitgliedschaften übernehmen.

9.4 Festlegen von Profilrechten

Sie können Benutzern und Gruppen den Zugriff auf Profile gewähren oder verweigern. Je nach deren Organisationsform können Sie bestimmte Profile nur bestimmten Mitarbeitern und Abteilungen zur Verfügung stellen.

Benutzern mit Zugriff auf die CMC werden nur die Profile angezeigt, für die sie über die entsprechenden Rechte verfügen. Daher können Sie mithilfe von Rechten Profile ausblenden, die für eine bestimmte Gruppe nicht gelten. Wenn Sie beispielsweise nur der Gruppe der IT-Administratoren Zugriff auf IT-Profile gewähren, werden diese Profile den Benutzern der Gruppe der Personalverwalter nicht angezeigt, so dass diese die Profilliste besser überblicken können.

Weitere Informationen über das Rechtemodell in der BI-Plattform finden Sie im Kapitel "Festlegen von Rechten" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

Publishing

10.1 Informationen zu Veröffentlichungen

Durch die Veröffentlichung werden Dokumente wie Crystal-Reports-Berichte und Web-Intelligence-Dokumente automatisch per E-Mail oder FTP verfügbar gemacht, auf der Festplatte gespeichert und über die BI-Plattform verwaltet (zur Webanzeige, zum Archivieren, zum Abrufen und zur zeitgesteuerten Verarbeitung). Sie können Dokumente in BI-Launchpad oder der CMC für verschiedene Benutzer und Empfänger anpassen, für die Ausführung in bestimmten Intervallen terminieren und an verschiedene Ziele senden, einschließlich BI-Posteingänge und E-Mail-Adressen.

10.2 Was ist eine Veröffentlichung?

Bei einer Veröffentlichung handelt es sich um eine Zusammenstellung von Dokumenten, die an ein breites Publikum verteilt werden sollen. Vor der Verteilung der Dokumente definiert der Publisher die Veröffentlichung mithilfe einer Reihe von Metadaten. Diese Metadaten umfassen die Quelle der Veröffentlichung, ihre Empfänger und persönliche Einstellungen.

Mithilfe von Veröffentlichungen können Informationen in einem Unternehmen effizienter verteilt werden:

- Anhand von Veröffentlichungen können Informationen schnell und einfach an einzelne Benutzer oder Benutzergruppen gesendet und an jeden Benutzer bzw. jede Gruppe persönlich angepasst werden.
- Über ein kennwortgeschütztes Portal, ein Intranet oder Extranet bzw. über das Internet werden mit Veröffentlichungen für Gruppen oder Einzelbenutzer zugeschnittene Geschäftsinformationen gezielt bereitgestellt.
- Durch Veröffentlichungen wird die Anzahl von Datenbankzugriffen verringert, da Benutzer nicht selbst Bearbeitungsanforderungen senden müssen.

Sie können verschiedene Arten von Veröffentlichungen basierend auf Crystal-Reports-Berichten oder Web Intelligence-Dokumenten erstellen.

10.3 Veröffentlichungskonzepte

10.3.1 Berichtsbursting

Während der Veröffentlichung werden Daten in Dokumenten gegen Datenquellen regeneriert und personalisiert, bevor sie Empfängern zur Verfügung gestellt werden. Dieses kombinierte Verfahren wird als "Berichtsbursting" bezeichnet. Je nach Größe der Veröffentlichung und der Anzahl der Empfänger können Sie unter mehreren Methoden für das Berichtsbursting wählen:

- **Ein Datenbankabruf für alle Empfänger**

Wenn Sie diese Berichtsburstingmethode verwenden, werden alle Dokumenten in der Veröffentlichung einmal regeneriert. Danach werden die Dokumente personalisiert und den einzelnen Empfängern zur Verfügung gestellt. Bei dieser Berichtsbursting-Methode werden die Datenquellen-Anmeldedaten des Publishers zum Regenerieren von Daten verwendet.

Dies ist die Standardoption für Web Intelligence-Dokumentveröffentlichungen. Hierbei handelt es sich außerdem um die empfohlene Option, wenn Sie die Auswirkungen der Veröffentlichung auf die Datenbank minimieren möchten. Diese Option ist nur sicher, wenn Quelldokument als statische Dokumente versendet werden. Ein Empfänger, der ein Web Intelligence-Dokument in seinem ursprünglichen Format erhält, kann das Dokument ändern und die zu den anderen Empfängern gehörigen Daten anzeigen lassen. Wenn das Dokument jedoch als PDF bereitgestellt wurde, sind die Daten sicher.

Anmerkung:

- Diese Option bietet für die meisten Crystal-Reports-Berichte Sicherheit, und zwar unabhängig davon, ob die Crystal-Reports-Berichte in ihrem ursprünglichen Format bereitgestellt werden.
 - Die Leistung dieser Option variiert abhängig von der Anzahl der Empfänger.
- **Ein Datenbankabruf für jeden Stapel von Empfängern**

Bei Verwendung dieser Berichtsbursting-Methode wird die Veröffentlichung regeneriert, personalisiert und Empfängern stapelweise bereitgestellt. Bei dieser Berichtsbursting-Methode werden die Datenquellen-Anmeldedaten des Publishers zum Regenerieren von Daten verwendet. Die Batches basieren auf den Personalisierungswerten, die Sie für Empfänger angegeben haben. Die Batch-Größe hängt vom angegebenen Personalisierungswert ab und ist nicht konfigurierbar.

Dies ist die Standardoption für Crystal-Reports-Veröffentlichungen. Sie wird außerdem für Szenarios mit zahlreichen Empfängern empfohlen. Bei dieser Option können Stapel auf verschiedenen Servern gleichzeitig verarbeitet werden. Dadurch wird die Verarbeitungslast und die Dauer zur Verarbeitung umfangreicher Veröffentlichungen drastisch reduziert.

Anmerkung:

Diese Option ist für Web Intelligence-Dokumente nicht verfügbar.

- **Ein Datenbankabruf pro Empfänger**

Die Daten in einem Dokument werden für jeden Empfänger regeneriert. Wenn es beispielsweise fünf Empfänger für eine Veröffentlichung gibt, wird die Veröffentlichung fünf Mal regeneriert. Bei dieser Berichtsbursting-Methode werden die Datenquellen-Anmeldedaten des Empfängers zum Regenerieren von Daten verwendet.

Diese Option wird empfohlen, wenn Sie die Sicherheit für bereitgestellte Veröffentlichungen maximieren möchten.

Anmerkung:

Crystal-Reports-Berichte, die auf Universen oder Business Views basieren, unterstützen die Option **Ein Datenbankabruf pro Empfänger** nur, um die Sicherheit zu optimieren.

Verwandte Themen

- [Festlegen der Berichtsbursting-Methode](#)

10.3.2 Versandregeln

Anmerkung:

Diese Funktion ist für Web Intelligence-Dokumente nicht verfügbar.

Durch "Versandregeln" wird definiert, wie Dokumente in Veröffentlichungen verarbeitet und verteilt werden. Wenn Sie Versandregeln für Dokumente festlegen, können Sie angeben, dass die Veröffentlichung nur an Empfänger gesendet wird, wenn der Inhalt in den Dokumenten bestimmte Bedingungen erfüllt. Es gibt zwei Arten von Versandregeln:

- Versandregel für Empfänger

Wenn die Daten in der Instanz des Empfängers mit der Versandregel übereinstimmen, wird die Instanz an den Empfänger gesendet.

- Globale Versandregel

Wenn die Daten im angegebenen Dokument mit der Versandregel übereinstimmen, wird die Veröffentlichung an alle Empfänger gesendet.

Anmerkung:

Das angegebene Dokument für eine globale Versandregel kann sich von dem bzw. den in einer Veröffentlichung verwendeten Dokumenten unterscheiden. Beispielsweise können Sie eine globale Versandregel für ein Dokument festlegen, das in der Veröffentlichung als Quelle dynamischer Empfänger anstatt als Dokument verwendet wird.

Wenn für eine Veröffentlichung Empfänger- und globale Versandregeln vorhanden sind, wird die globale Versandregel zuerst ausgewertet, um festzustellen, ob die Veröffentlichung verarbeitet wird. Wenn die Veröffentlichung die globale Versandregel erfüllt, wertet das System anschließend die Versandregel

für Empfänger aus, um zu ermitteln, ob die Instanzen verarbeitet und für jeden Empfänger verteilt werden.

Wie die Versandregeln festgelegt werden, hängt vom zu veröffentlichenden Dokumenttyp ab. Für Crystal-Reports-Berichte geben Sie eine Versandregel basierend auf einer benannten Warnmeldung an, die vom Berichtdesigner im Crystal-Reports-Bericht erstellt wird. Sie können eine Versandregel auch danach festlegen, ob die persönlich angepasste Veröffentlichung Daten enthält.

Im Diagramm "Erfüllte globale Versandregel" wird veranschaulicht, wie eine auf einer Warnmeldung basierende globale Versandregel funktioniert. In diesem Fall wird die globale Versandregel für ein Dokument in der Veröffentlichung festgelegt. Der Crystal-Reports-Bericht verfügt über eine Umsatzwarnmeldung für Werte über 100.000. Der Publisher erstellt eine globale Versandregel auf der Basis einer Umsatzwarnmeldung, sodass der Crystal-Reports-Bericht nur an alle Empfänger gesendet wird, wenn der Umsatz 100.000 übersteigt. In diesem Fall wird die Versandregel erfüllt, sodass der Crystal-Reports-Bericht gesendet wird.

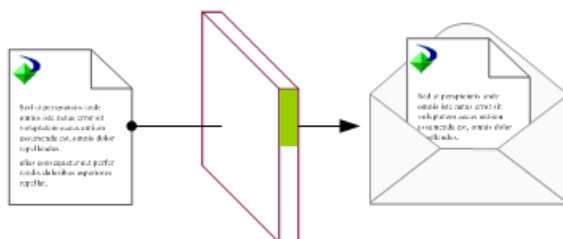


Abbildung 10-1: Erfüllte globale Versandregel

Im Diagramm "Nicht erfüllte Versandregel für Empfänger" wird veranschaulicht, wie eine Versandregel für Empfänger funktioniert. Der Publisher legt eine Versandregel für Empfänger für den Crystal-Reports-Bericht fest, sodass der Bericht nur an Empfänger gesendet wird, wenn er Daten für diesen Empfänger enthält. Wenn der Bericht für jeden einzelnen Empfänger persönlich angepasst wird, gibt es für den grünen Empfänger keine Daten im Crystal-Reports-Bericht. Das heißt, dass nur der blaue und der orangefarbene Empfänger die Veröffentlichung erhalten.

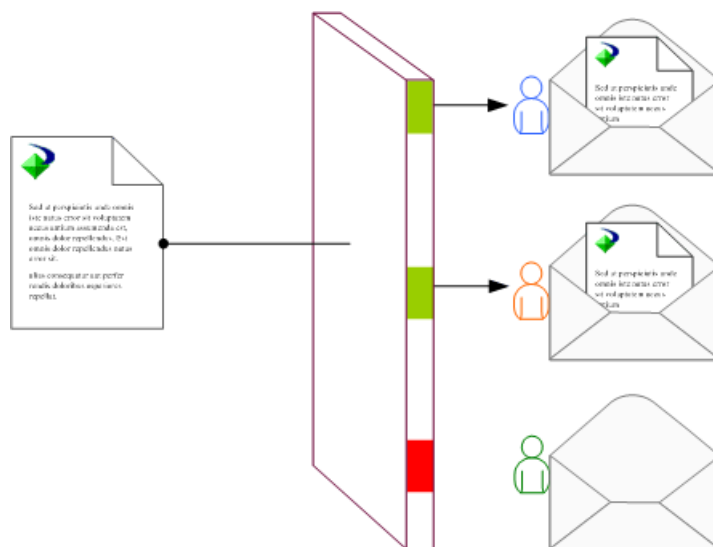


Abbildung 10-2: Nicht erfüllte Versandregel für Empfänger

Bei Veröffentlichungen, die mehrere Dokumente und Objekte enthalten, kann jedes Dokument über eine eigene Versandregel für Empfänger verfügen. In diesem Fall stehen Ihnen die folgenden Optionen für die Verarbeitung und den Versand zur Verfügung:

- Wenn ein in der Veröffentlichung enthaltenes Dokument die Empfänger-Versandregel für einen Empfänger nicht erfüllt, wird die gesamte Veröffentlichung nicht an diesen Empfänger gesendet.
- Wenn ein in der Veröffentlichung enthaltenes Dokument die Empfänger-Versandregel für einen Empfänger nicht erfüllt, werden alle Dokumente mit Ausnahme dieses einen Dokuments in der Veröffentlichung an diesen Empfänger gesendet.

Versandregeln sind hilfreich, da Veröffentlichungen, die für eine große Anzahl von Empfängern gedacht sind, effizienter verarbeitet und verteilt werden können. Stellen Sie sich eine Situation vor, in der ein Publisher in einem Versicherungsunternehmen eine Veröffentlichung für seine Kunden erstellt, in der die folgenden Objekte enthalten sind:

- eine Versicherungsrechnung (personalisierter Crystal-Reports-Bericht)
- ein monatlicher Kontoauszug (personalisierter Crystal-Reports-Bericht)
- eine Broschüre mit Zahlungsmethoden (PDF-Datei)

Die Versicherungsrechnung enthält eine Warnmeldung über fällige Beträge für Werte größer als 0. Der Publisher erstellt eine Versandregel für fällige Beträge für die Versicherungsrechnung, sodass die Versicherungsrechnung nur veröffentlicht und verteilt wird, wenn der Kunde eine Zahlung schuldet. Der Publisher gibt auch an, dass die gesamte Veröffentlichung nicht veröffentlicht wird, wenn die Versicherungsrechnung die Versandregel nicht erfüllt, da Kunden keinen monatlichen Kontoauszug und keine Broschüre erhalten sollen, wenn keine Rechnung zu begleichen ist. Sobald die Veröffentlichung ausgeführt wird, wird sie verarbeitet und nur an Kunden verteilt, die Zahlungen zu leisten haben.

Anmerkung:

Wenn eine Crystal-Reports-Veröffentlichung gedruckt werden soll, sobald die Veröffentlichung ausgeführt wird, wird der Druckauftrag selbst dann ausgeführt, wenn ein Dokument in einer Veröffentlichung eine Versandregel nicht erfüllt und deshalb nicht an einen Empfänger gesendet wird. Dies liegt daran, dass Druckaufträge während der Personalisierung verarbeitet und Versandregeln nach der Personalisierung auf Veröffentlichungen angewendet werden.

Verwandte Themen

- [So legen Sie eine globale Versandregel für einen Crystal-Reports-Bericht fest](#)
- [So legen Sie eine Versandregel für Empfänger für einen Crystal-Reports-Bericht fest](#)

10.3.3 Dynamische Empfänger

Dynamische Empfänger sind Empfänger der Veröffentlichung, die sich außerhalb der BI-Plattform befinden. Für dynamische Empfänger liegen bereits Benutzerinformationen in einer externen Datenquelle vor, z.B. in einer Datenbank oder einem LDAP- oder AD-Verzeichnis, sie verfügen jedoch über keine Benutzerkonten in der BI-Plattform

Um eine Veröffentlichung an dynamische Empfänger zu verteilen, verwenden Sie eine dynamische Empfängerquelle. Dies ist ein Dokument oder ein benutzerdefinierter Datenprovider, der Informationen

zu den Empfängern der Veröffentlichung außerhalb der BI-Plattform bereitstellt. Über Quellen dynamischer Empfänger können Sie leicht Informationen für dynamische Empfänger verwalten, indem Sie eine direkte Verknüpfung zur externen Datenquelle herstellen und die aktuellsten Daten abrufen. Sie senken auch die Verwaltungskosten, da Sie keine BI-Plattform-Benutzerkonten für dynamische Empfänger erstellen müssen, bevor Sie Veröffentlichungen an sie verteilen.

Stellen Sie sich eine Situation vor, in der eine Abrechnungsfirma Rechnungen an Kunden verteilt, die keine BI-Plattform-Benutzer sind. Die Kundeninformationen sind bereits in einer externen Datenbank vorhanden. Der Publisher erstellt ein Dokument auf der Grundlage der externen Datenbank und verwendet das Dokument als Quelle dynamischer Empfänger für eine Veröffentlichung. Die Kunden erhalten die Veröffentlichung mit Umsatzzahlen, und die Quelle dynamischer Empfänger ermöglicht es dem Publisher und Systemadministrator, aktuelle Kontaktinformationen beizubehalten.

Eine Quelle dynamischer Empfänger bietet Ihnen folgende Möglichkeiten:

- Sie können eine einzelne Veröffentlichung gleichzeitig an dynamische Empfänger und BI-Plattform-Benutzer verteilen.

Anmerkung:

- Pro Veröffentlichung kann nur eine Quelle dynamischer Empfänger verwendet werden.
- Dynamische Empfänger können eine Veröffentlichung nicht automatisch selbst kündigen.
- Anzeigen einer Vorschau der Liste dynamischer Empfänger beim Erstellen einer Veröffentlichung
- Angeben, ob eine Veröffentlichung an alle dynamischen Empfänger gesendet werden soll, oder ob bestimmte dynamische Empfänger ein- oder ausgeschlossen werden sollen.
- Senden von Veröffentlichungen an externe Ziele wie E-Mail-Posteingänge oder FTP-Server

Anmerkung:

BI-Posteingänge sind ungültige Ziele für dynamische Empfänger, da sie über keine Benutzerkonten in der BI-Plattform verfügen.

Um eine Quelle dynamischer Empfänger zu verwenden, geben Sie eine Spalte für jeden der folgenden Werte an:

- Empfänger-ID (erforderlich)
- vollständiger Empfängername
- E-Mail-Adresse

Durch die Spalte "Empfänger-ID" wird die Anzahl der dynamischen Empfänger festgelegt, die die Veröffentlichung empfangen. Es wird empfohlen, die Quelle dynamischer Empfänger entsprechend der Empfänger-ID zu sortieren.

Informationen zum Erstellen von Berichten finden Sie im *Benutzerhandbuch für SAP Crystal Reports*. Informationen zum Erstellen einer individuell codierten Quelle dynamischer Empfänger finden Sie im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.

Verwandte Themen

- [Festlegen dynamischer Empfänger](#)

10.3.4 Ziele

Ziele sind Orte, an die Veröffentlichungen gesendet werden. Ein Ziel kann der BI-Plattform-Speicherort für eine Veröffentlichung, ein BI-Posteingang, eine E-Mail-Adresse, ein FTP-Server oder ein Verzeichnis im lokalen Dateisystem sein. Sie können mehrere Ziele für eine Veröffentlichung angeben.

Wenn Sie mehrere Crystal-Reports-Berichte veröffentlichen, können Sie sie pro Ziel in einer PDF zusammenführen.

Wenn Sie eine Veröffentlichung in einer einzigen ZIP-Datei veröffentlichen möchten, können Sie die Instanzen pro Ziel zippen oder entzippen (zippen Sie die Instanzen beispielsweise für E-Mail-Empfänger, und lassen Sie sie für BI-Posteingänge ungezippt).

10.3.4.1 Mögliche Ziele

Ziel	Beschreibung
Enterprise-Standard-speicherort	<p>Auf die Veröffentlichung kann über den Ordner zugegriffen werden, in dem sie erstellt wurde. Für das Standardziel stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen Sie alle PDF-Dokumente zusammen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Komprimieren Sie die Veröffentlichung als ZIP-Datei. <p>Anmerkung: Wählen Sie bei der Verteilung in einem Standardverzeichnis oder einer Verknüpfung zum BI-Posteingang eines Empfängers einen Ordner, auf den alle Empfänger Zugriff haben.</p>
BI-Posteingang	<p>Um eine Veröffentlichung an den BI-Posteingang eines Empfängers zu senden, haben Sie folgende Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie die Objekte für die einzelnen Benutzer bereit. • Geben Sie einen Namen ein, verwenden Sie Platzhalter, oder verwenden Sie den Standardnamen. • Sie können die Veröffentlichung als Verknüpfung oder als Kopie senden lassen. • Führen Sie alle PDF-Dokumente zusammen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Packen Sie die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei.
Email (E-Mail)	

Ziel	Beschreibung
	<p>Die Veröffentlichung wird mit einer Nachricht an die Empfänger gesendet. Überprüfen Sie, ob die E-Mail-Einstellungen richtig auf dem Adaptive Job Server konfiguriert sind. Die Veröffentlichung wird via E-Mail an Empfänger gesendet. Bei E-Mail-Empfängern wird empfohlen, das Feld "Von" auszufüllen. Wenn Sie keine Angaben im Feld "Von" machen, verwendet die BI-Plattform die E-Mail-Adresse, die dem Konto des Publishers zugeordnet ist. Falls das Publisher-Konto keine E-Mail-Adresse aufweist, verwendet die BI-Plattform die Einstellungen des Adaptive Job Servers.</p> <p>Anmerkung:</p> <p>Wenn vom Feld "Von", dem Konto des Publishers oder dem Adaptive Job Server kein Wert für "Von" bereitgestellt wird, schlägt die Veröffentlichung fehl.</p> <p>Außerdem stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie die Objekte für die einzelnen Benutzer bereit. • Füllen Sie das Feld An aus, oder geben Sie einen Platzhalter für die E-Mail-Adresse ein. • Füllen Sie das Feld Cc aus. • Füllen Sie das Feld Bcc aus. • Geben Sie einen Betreff ein, oder wählen Sie einen Platzhalter für das Feld Betreff aus. • Geben Sie in das Feld Nachricht den mit der Veröffentlichung zu senden den Text ein. Sie können auch aus einer Liste von Platzhaltern auswählen, die im Feld Nachricht verwendet werden sollen, und das Dokument mit dynamischen Inhalt in den Textkörper der E-Mail einfügen. • Fügen Sie Quelldokumentinstanzen an die E-Mail an. • Sie können den Anlagenamen automatisch generieren lassen, einen bestimmten Namen eingeben oder aus einer Liste mit Platzhaltern auswählen. • Führen Sie alle PDF-Dokumente zusammen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Packen Sie die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei. <p>Anmerkung:</p> <p>Stellen Sie vor der Verwendung dieses Ziels sicher, dass die E-Mail-Einstellungen auf dem Adaptive Job Server korrekt konfiguriert sind. Wenn Sie Veröffentlichungen per E-Mail an die Empfänger senden, stellen Sie sicher, dass der Platzhalter <code>%SI_EMAIL_ADDRESS%</code> im Feld An angegeben und Objekte an alle Benutzer senden aktiviert ist.</p>
FTP-Server	

Ziel	Beschreibung
	<p>Für FTP-Server füllen Sie das Feld Host aus. Wenn Sie das Feld Host nicht ausfüllen, wird die für den Adaptive Job Server konfigurierte Option verwendet. Treffen Sie eine Auswahl aus folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geben Sie eine Portnummer, einen Benutzernamen, ein Kennwort und ein Konto an. • Geben Sie einen Verzeichnisnamen ein. • Sie können den Dateinamen automatisch generieren lassen, einen benutzerdefinierten Namen eingeben oder diesen aus einer Liste mit Platzhaltern auswählen. Bei Auswahl von Bestimmter Name können Sie auch eine Dateierweiterung hinzufügen. • Führen Sie alle PDF-Dokumente zusammen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Packen Sie die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei.
Lokaler Datenträger	<p>Wenn Sie den lokalen Datenträger als Ziel auswählen, müssen Sie das Verzeichnis für die Veröffentlichung eingeben. Außerdem stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie die Objekte für die einzelnen Benutzer bereit. • Lassen Sie den Dateinamen automatisch generieren. Sie können auch einen bestimmten Namen für die Datei eingeben, oder einen Namen aus der Liste der Platzhalter auswählen. Bei Auswahl eines bestimmten Namens können Sie auch eine Dateierweiterung hinzufügen. • Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort für den Zugriff auf den Dateispeicherort ein. • Führen Sie alle PDF-Dokumente zusammen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Packen Sie die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei.

Anmerkung:

- Standardmäßig ist **Objekte an alle Benutzer senden** für alle Ziele ausgewählt. Es gibt jedoch Fälle, in denen die Objekte nicht an jeden Benutzer gesendet werden sollen. Es kann beispielsweise vorkommen, dass drei Empfänger über identische Personalisierungswerte verfügen und damit in ihren Veröffentlichungsinstanzen dieselben Daten erhalten. Wenn Sie **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, wird eine Veröffentlichungsinstanz generiert und an alle drei Empfänger gesendet. Wenn Sie **Objekte an alle Benutzer senden** aktivieren, wird dieselbe Veröffentlichungsinstanz dreimal gesendet (einmal an jeden Empfänger). Wenn Sie darüber hinaus die Veröffentlichung an einen FTP-Server oder an ein lokales Datenträgerziel senden, während einige Empfänger über identische Personalisierungswerte verfügen, können Sie **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, um die Gesamtverarbeitungszeit zu verringern.
- Wenn Sie **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, enthalten alle Platzhalter, die Sie für die Konfiguration der Ziele verwenden, die Informationen des Publishers und nicht des Empfängers.

10.3.5 Personalisierte Platzhalter für Namen von Veröffentlichungsquelldokumenten

Wenn Sie zum Filtern der Daten in den Quelldokumenten die "Personalisierung" verwendet haben, können Sie die personalisierten Platzhalter zur Benennung von Veröffentlichungsinstanzen verwenden.

Durch Einbetten von personalisierten Platzhaltern in Dateinamen können die Empfänger die gefilterten Daten leichter identifizieren. Empfänger, die zu mehreren Benutzergruppen mit unterschiedlichen Personalisierungswerten gehören, können zwischen mehreren Versionen desselben Quelldokuments unterscheiden, ohne seinen Inhalt anzuzeigen.

Nachdem die Personalisierung für eine Veröffentlichung eingerichtet wurde, werden in der Liste **Platzhalter hinzufügen** auf der Zielseite personalisierte Platzhalter angezeigt.

Anmerkung:

Falls Ihre Veröffentlichung mehrere Quelldokumente anzeigt, werden in der Liste **Platzhalter hinzufügen** für **Spezifischen Namen verwenden** personalisierte Platzhalter nur dann angezeigt, wenn alle Quelldokumente nach demselben Feld gefiltert wurden.

Für jeden Filter eines Berichts werden folgende personalisierte Platzhalter angezeigt:

- Ein Platzhalter steht für den Feldnamen. Er wird als %<Feldname>-NAME%, dargestellt und zur Laufzeit durch den Namen des Felds ersetzt. Der Platzhalter wird für alle Empfänger angezeigt.
- Ein Platzhalter steht für den personalisierten Wert des Felds. Er wird als %<Feldname>-VALUE%, dargestellt und durch den Wert des zum Filtern des Berichts verwendeten Felds ersetzt. Dieser Platzhalter ist spezifisch für jeden Empfänger.

Um personalisierte Platzhalter zu verwenden, treffen Sie folgende Auswahl im Bereich **Optionen für ausgewählte Ziele anzeigen**:

1. Wählen Sie für den Namen der Veröffentlichung die Option **Spezifischen Namen verwenden**, und wählen Sie den gewünschten Platzhalter in der Liste **Platzhalter hinzufügen** aus. Wiederholen Sie diesen Schritt, um mehrere Platzhalter hinzuzufügen. Um Text mit einem Platzhalter zu kombinieren, geben Sie zuerst den Text ein und wählen anschließend den Platzhalter.
2. Wählen Sie für individuelle Dokumente die Option **Spezifischer Name pro Dokument**. Wählen Sie neben dem Titel jedes Dokuments die gewünschten Platzhalter in der Liste **Platzhalter hinzufügen** aus. Wiederholen Sie diesen Schritt, um mehrere Platzhalter hinzuzufügen. Um Text mit einem Platzhalter zu kombinieren, geben Sie zuerst den Text ein und fügen anschließend den Platzhalter hinzu.
3. Zum Speichern und Beenden wählen Sie **Speichern & schließen**. Um Ihre Auswahl mit einem anderen Ziel zu speichern oder zusätzliche Optionen auszuwählen, wählen Sie **Speichern**.

Beispiel:

Angenommen, Sie veröffentlichen einen Quartalsumsatzbericht für zwei Benutzergruppen: Kanadische Vertriebsleiter und amerikanische Vertriebsleiter. Der Name des Crystal-Reports-Berichts ist "Quartalsumsatz nach Land". Die Personalisierung ist auf das Feld "Land" angewendet worden; jede Gruppe erhält Daten für ihr jeweiliges Land. Der Profilwert für das Feld "Land" für die amerikanischen Vertriebsleiter ist "USA", während er für die kanadischen Vertriebsleiter "Kanada" ist.

Diese drei personalisierten Platzhalter werden in der Liste **Platzhalter hinzufügen** angezeigt:

- Dokumentname. Der Code %SI_DOCUMENT_NAME% wird in das Feld eingefügt.
- %Country - Query 1-NAME. Der Code %SI_field name-NAME% wird in das Feld eingefügt.
- %Country - Query 1-VALUE%. Der Code %SI_field name-VALUE% wird in das Feld eingefügt.

Der an die amerikanischen Vertriebsleiter gesendete Bericht (nach US-Daten gefiltert) trägt den Namen "Quartalsumsatz nach Land_USA.pdf". Der an die kanadischen Vertriebsleiter gesendete Bericht (nach kanadischen Daten gefiltert) trägt den Namen "Quartalsumsatz nach Land_Kanada.pdf".

10.3.6 Personalisierte Platzhalter für E-Mail-Felder

Wenn alle Quelldokumente in einer Veröffentlichung anhand desselben Felds personalisiert wurden, können Sie die personalisierten Platzhalter in den Feldern **Betreff** und **Nachricht** beim Versenden der Veröffentlichung per E-Mail verwenden.

Diese beiden Platzhalter werden für jeden für den Bericht während der Personalisierung verwendeten Filter in der Liste **Platzhalter hinzufügen** angezeigt:

- %Field - Query 1-VALUE%. Dies ist der personalisierte Wert des Felds. Er wird zur Laufzeit durch den Wert des zum Filtern des Berichts verwendeten Felds ersetzt. Dieser Platzhalter ist spezifisch für jeden Empfänger.
- %Field - Query 1-NAME%. Dies ist der Name des Felds. Er wird zur Laufzeit durch den eigentlichen Namen des Felds ersetzt. Dieser Platzhalter ist für alle Empfänger identisch.

Anmerkung:

Falls Ihre Veröffentlichung mehrere Quelldokumente enthält, werden in der Liste **Platzhalter hinzufügen** für **Betreff** und **Nachricht** nur dann Personalisierungsparameter angezeigt, wenn alle Quelldokumente anhand derselben Felder gefiltert wurden.

10.3.7 Formate

Durch Formate werden die Dateitypen definiert, in denen die Dokumente einer Veröffentlichung veröffentlicht werden. Ein einzelnes Dokument kann in mehreren Formaten veröffentlicht werden, und diese Instanzen können an mehrere Ziele gesendet werden. Bei Veröffentlichungen mit mehreren Dokumenten können Sie jeweils unterschiedliche Formate angeben. Für Veröffentlichungen, die Web-Intelligence-Dokumente enthalten, können Sie das gesamte Dokument oder eine Berichtsregisterkarte innerhalb des Dokuments in verschiedenen Formaten veröffentlichen.

Alle für ein Dokument ausgewählten Formate werden auf alle Empfänger der Veröffentlichung angewendet. Beispielsweise können Sie kein Dokument als Microsoft Excel-Datei für einen Empfänger

und als PDF für einen anderen Empfänger veröffentlichen. Wenn Empfänger Instanzen in diesen Formaten empfangen sollen, erhält jeder Empfänger eine Microsoft Excel-Datei und eine PDF.

10.3.7.1 Mögliche Formate

Dokumenttyp	Format	Beschreibung
Alle Dokumenttypen	mHTML	<p>Durch diese Option wird das Dokument im mHTML-Format veröffentlicht. Sie können den Inhalt eines Dokuments auch als mHTML in eine E-Mail einbetten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Crystal-Reports-Berichten können Sie den Inhalt eines Berichts in eine E-Mail einbetten. • Bei Web-Intelligence-Dokumenten können Sie den Inhalt einer Berichtsregisterkarte in eine E-Mail einbetten. <p>Bei Auswahl von mHTML wird in der Ausgabe die Reihenfolge wiedergegeben, in der die Quelldokumente auf dem Dokumentauswahlbildschirm angeordnet sind. Beispielsweise werden die oben auf dem Bildschirm angezeigten Dokumente oben in der E-Mail angezeigt.</p>
	PDF (.pdf)	<p>Durch diese Option wird ein Dokument als statische PDF veröffentlicht.</p> <p>Anmerkung: Wenn diese Option zusammen mit der PDF-Zusammenführungsoption verwendet wird, wird in der Ausgabe die Reihenfolge wiedergegeben, in der die Quelldokumente auf dem Dokumentauswahlbildschirm angeordnet sind. Beispielsweise werden die oben auf dem Bildschirm angezeigten Dokumente oben in der zusammengeführten PDF angezeigt.</p>
	Microsoft Excel-Datei (*.xls)	<p>Durch diese Option wird ein Dokument als Microsoft Excel-Datei veröffentlicht und so viele Merkmale des ursprünglichen Dokumentformats beibehalten wie möglich.</p>

Dokumenttyp	Format	Beschreibung
Crystal-Reports-Berichte	Nur Daten Microsoft Excel-Datei (.xls)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht als Microsoft Excel-Datei veröffentlicht, die nur Daten enthält.
	XML	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im XML-Format veröffentlicht.
	Crystal-Reports-Bericht (.rpt)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im ursprünglichen Format veröffentlicht.
	Crystal Reports (schreibgeschützt) (*.rptr)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im schreibgeschützten Format veröffentlicht.
	Microsoft Word-Datei (.doc)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht als Microsoft Word-Datei veröffentlicht und so viele Formatierungsmerkmale wie möglich beibehalten. Diese Option wird empfohlen, wenn Sie erwarten, dass Empfänger die Veröffentlichung anzeigen lassen, ohne viele Änderungen vorzunehmen.
	Editierbare Microsoft Word-Datei (.rtf)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht als Microsoft Word-Datei veröffentlicht, die einfacher bearbeitet werden kann. Diese Option wird empfohlen, wenn Sie erwarten, dass Empfänger die Veröffentlichung anzeigen lassen und deren Inhalt bearbeiten.
	Rich Text (.rtf)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im Rich-Text-Format veröffentlicht.
	Nur Text (.txt)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im Nur-Text-Format veröffentlicht.
	Text mit Seitenzahlen (.txt)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im Nur-Text-Format veröffentlicht und der Inhalt der Veröffentlichung paginiert.
	Tabulatorgetrennter Text (.txt)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im Nur-Text-Format veröffentlicht und der Inhalt der einzelnen Spalten mithilfe von Tabulatoren getrennt.
	Zeichengetrennte Werte (.csv)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht als Datei mit zeichengetrennten Werten veröffentlicht.
Web-Intelligence-Dokumente	Web-Intelligence-Dokument (.wid)	Durch diese Option wird ein Web-Intelligence-Dokument in seinem ursprünglichen Format veröffentlicht.

10.3.8 Personalisierung

Personalisierung beschreibt die Filterung von Daten in Quelldokumenten, sodass nur relevante Daten für Empfänger der Veröffentlichung angezeigt werden. Bei der Personalisierung ändert sich die Ansicht der Daten, ohne dass die aus der Datenquelle abgefragten Daten geändert oder gesichert werden.

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Funktionsweise der Personalisierung. Ein nicht personalisierter Bericht enthält die Datentypen 1, 2 und 3. Wenn die Personalisierung auf den Bericht angewendet wird, erhalten Benutzer nur die für sie relevanten Daten: Benutzer 2 erhält nur Datentyp 2, Benutzer 1 nur Datentyp 1 und Benutzer 3 nur Datentyp 3.

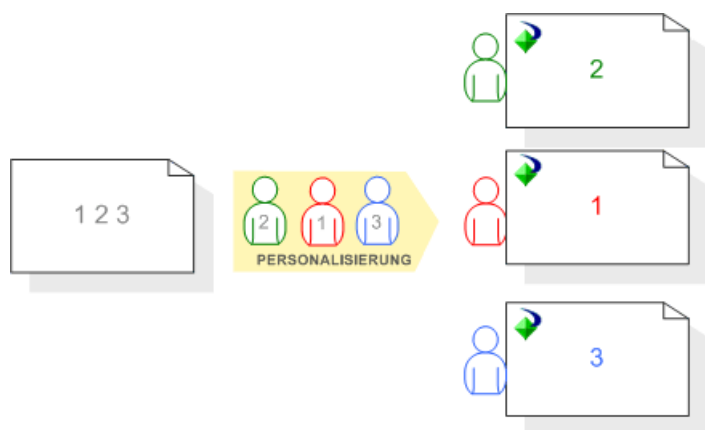


Abbildung 10-3: Personalisierung

Um Quelldokumente für Empfänger zu personalisieren, können Sie wie folgt vorgehen:

- Wenn es sich bei den Empfängern um Enterprise-Empfänger handelt, können Sie beim Entwerfen der Veröffentlichung ein Profil anwenden. Profile für Enterprise-Empfänger müssen in der BI-Plattform konfiguriert werden, bevor Sie eine Veröffentlichung personalisieren können.
- Wenn es sich bei den Empfängern um dynamische Empfänger handelt, können Sie Daten in der Quelle dynamischer Empfänger ein Datenfeld oder eine Spalte im Quelldokument zuordnen. Beispielsweise können Sie dem Feld "Empfänger-ID" in der Quelle dynamischer Empfänger ein Feld "Kunden-ID" in einem Quelldokument zuweisen.

Anmerkung:

Zum Anzeigen einer Liste von Empfängern, die nicht personalisierte Veröffentlichungsinstanzen nach der Veröffentlichung erhalten, klicken Sie in der Navigationsliste auf **Erweitert** und wählen **Benutzer anzeigen, die die vollständige Veröffentlichung ohne Personalisierung erhalten** aus.

10.3.9 Veröffentlichungserweiterungen

Bei einer Veröffentlichungserweiterung handelt es sich um eine Codebibliothek, die Geschäftslogik auf Veröffentlichungen anwendet. Verwenden Sie Erweiterungen, wenn die Veröffentlichungen nach der Verarbeitung oder Lieferung automatisch angepasst werden sollen.

Verwenden Sie Veröffentlichungserweiterungen, um nach der Verarbeitung die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Dokumente desselben Typs zusammenführen (z.B. mehrere Excel-Kalkulationstabellen in einer einzigen Excel-Arbeitsmappe)
- Dokumente mit Kennwortschutz versehen oder verschlüsseln
- Dokumente in ein anderes Format konvertieren
- Benutzerdefinierte Protokolldateien für den Veröffentlichungsauftrag erstellen

Anmerkung:

Sie können Veröffentlichungserweiterungen nur in der CMC angeben. Beim Entwurf einer Veröffentlichung in BI-Launchpad ist dies nicht möglich.

Weitere Informationen zu Veröffentlichungserweiterungen finden Sie im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.

Verwandte Themen

- [Festlegen von Veröffentlichungserweiterungen](#)

10.3.10 Abonnement

Mit einem Abonnement können Benutzer, die keine Veröffentlichungsempfänger sind, sich registrieren und die neueste Instanz anzeigen. Die Abonnenten können ihr Abonnement auch jederzeit kündigen. Wenn Benutzer entsprechende Rechte haben, können Sie ein Abonnement für andere Benutzer einrichten oder deren Abonnement aufheben.

Um eine Veröffentlichung zu abonnieren bzw. das Abonnement aufzuheben, benötigen Sie ein BI-Plattform-Konto und folgende Rechte:

- Zugriff auf BI-Launchpad oder die CMC
- "Ansichtsrechte" zum Anzeigen der Veröffentlichung
- "Abonnementrechte" für das Benutzerkonto (für Enterprise-Empfänger)

Anmerkung:

Dynamische Empfänger können Veröffentlichungen nicht automatisch abonnieren bzw. Abonnements aufheben.

Verwandte Themen

- [So abonnieren Sie eine Veröffentlichung bzw. heben ein Abonnement auf](#)

10.3.11 Zusammenführen von PDF-Dateien für Crystal-Reports-Berichte

Zur Vereinfachung können Sie PDF-Instanzen von Crystal-Reports-Berichten und statische PDF-Dokumente in einer einzigen PDF-Datei zusammenführen. Alle statischen PDF-Quelldokumente werden in die zusammengeführte PDF-Datei eingeschlossen. Statische Quelldokumente, bei denen es sich nicht um PDF-Dateien handelt, werden aus der zusammengeführten PDF-Datei ausgeschlossen.

Mit einer zusammengeführten PDF können Sie Folgendes tun:

- Inhaltsverzeichnis hinzufügen und formatieren
- Fortlaufende Seitenzahlen einfügen
- Kennwörter für Benutzer und Eigentümer zum Anzeigen und Bearbeiten der PDF-Datei hinzufügen.
- Die von PDF-Empfängern ausführbaren Aktionen einschränken

10.4 Zur Veröffentlichung erforderliche Rechte

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Dokumentdesigner	Erstellen des Dokuments, auf dem die Veröffentlichung basiert	Keine
Dokumentdesigner	Hinzufügen des Dokuments zur BI-Plattform	<ul style="list-style-type: none"> • “Ansichts”- und “Hinzufüge”recht für den Ordner oder die Kategorie, denen das Dokument hinzugefügt wird
Dokumentdesigner	Entwerfen eines Dokuments, das als Quelle dynamischer Empfänger verwendet wird	<ul style="list-style-type: none"> • “Ansichts”- und “Hinzufüge”recht für den Ordner oder die Kategorie, denen das Dokument hinzugefügt wird
Publisher	Erstellen einer Veröffentlichung	<ul style="list-style-type: none"> • “Hinzufügerechte” für den Ordner, in dem die Veröffentlichung gespeichert wird • “Ansichtsrechte” für die als Empfänger vorgesehenen Benutzer und Gruppen • “Ansichtsrechte” für das Profil, das zur Personalisierung verwendet wird • “Ansichtsrechte” zum Anzeigen von Dokumenten für die Veröffentlichung • “Zeitgesteuert verarbeiten”-Rechte für Dokumente • “Abonnementrechte” für die Enterprise-Empfänger

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Publisher	Zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung	<p>Anmerkung: Es wird empfohlen, diese Rechte nur dem Publisher zu gewähren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • “Ansichts”-, “Zeitsteuerungs”-, “Hinzufüge”- und “Sicherheit ändern”-Recht für die Veröffentlichung • “Instanz löschen”-Rechte für die Veröffentlichung • “Ansichtsrechte” für die als Empfänger vorgesehenen Benutzer und Gruppen • “Ansichtsrechte” für das Profil, das zur Personalisierung verwendet wird • “Ansichts”- und “Zeitsteuerungs”recht für die Dokumente • “Ansichts”- und “Regenerierungs”recht für die Quelle dynamischer Empfänger • “Ansichts”- und “Regenerierungs”recht für das Dokument, für das eine Versandregel festgelegt wurde • “Datenzugriffsrechte” für beliebige Universen, die von den Objekten der Veröffentlichung verwendet werden • “Datenzugriffsrechte” für beliebige verwendete Universumsverbindungen • “Ansichts”- und “Hinzufügerechte” für BI-Posteingänge von Empfängern (bei der zeitgesteuerten Verarbeitung in Posteingängen) • “Benutzerrechte für Objekte” im Ordner, der die Veröffentlichung enthält, ändern • “Abonnementrechte” für die Empfänger • “Druckrechte” für Quelldokumente von Crystal-Reports-Berichten, wenn der Publisher Veröffentlichungsinstanzen drucken möchte • Rechte für “Zeitgesteuerte Verarbeitung im Namen von anderen Benutzern” für Enterprise-Empfänger (falls Sie Ein Datenbankabruf pro Empfänger verwenden)

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Publisher	Wiederholen einer fehlgeschlagenen Veröffentlichungsinstanz	<ul style="list-style-type: none"> • Dieselben Rechte sind zur zeitgesteuerten Verarbeitung einer Veröffentlichung erforderlich • "Bearbeitungsrechte" für die Veröffentlichungsinstanz
Publisher	Neuverteilen einer Veröffentlichungsinstanz	<ul style="list-style-type: none"> • "Ansichts"-, "Hinzufügungs"-, "Zeitsteuerungs"- und "Sicherheit ändern"-Rechte für die Veröffentlichung • "Ansichts"- und "Hinzufügerechte" für BI-Posteingänge von Empfängern • "Instanz anzeigen"- und "Bearbeitungs"recht für die Veröffentlichungsinstanz
Empfänger	Anzeigen einer Veröffentlichung	<ul style="list-style-type: none"> • "Ansichtsrechte" für die Veröffentlichung • "Instanz-anzeigen-Recht" für die Veröffentlichung <p>Anmerkung: Sie benötigen diese Rechte, um ein Veröffentlichungsobjekt in der BI-Plattform anzuzeigen. Diese Rechte sind nicht erforderlich, um den an einen BI-Posteingang gesendeten Inhalt anzuzeigen.</p>
Empfänger	Abonnieren von Veröffentlichungen bzw. Kündigen eines Abonnements	<ul style="list-style-type: none"> • "Ansichtsrechte" für die Veröffentlichung • "Abonnementrechte" für die Enterprise-Empfänger

10.4.1 Publisher und Empfänger: Wer darf was anzeigen lassen?

Normalerweise kann der Publisher (der im Besitz der Veröffentlichung ist und diese zeitgesteuert verarbeitet) sämtliche Veröffentlichungsinstanzen für alle Empfänger anzeigen lassen; die Empfänger können nur ihre personalisierten Veröffentlichungsinstanzen einsehen. Durch diese Einstellung der Rechte wird maximale Sicherheit für Veröffentlichungsdaten gewährleistet, da die Rechte zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Veröffentlichungen sowie zum Anzeigen sämtlicher Veröffentlichungsinstanzen dem Publisher vorbehalten sind.

Tipp:

Wenn Sie Publisher sind und sich der Veröffentlichung selbst als Empfänger hinzufügen möchten, verwenden Sie zwei Benutzerkonten für sich selbst: ein Publisher-Konto und ein Empfängerkonto. Das

Publisher-Konto gewährt Ihnen die Rechte, die Sie beim Entwerfen und zeitgesteuerten Verarbeiten von Veröffentlichungen benötigen, während das Empfängerkonto Ihnen die Rechte eines normalen Empfängers gewährt.

Arbeiten mit Veröffentlichungen

11.1 Veröffentlichungen entwerfen

Zum Entwerfen einer neuen Veröffentlichung rufen Sie die Funktion "Veröffentlichen" in der BI-Plattform auf. In Abhängigkeit von den Rechten, über die Sie verfügen, und vom Zugriff auf die webbasierten Anwendungen in BI-Launchpad können Sie hierfür die Central Management Console (CMC) oder das BI-Launchpad verwenden.

Sie können die an der Veröffentlichung vorgenommenen Änderungen zu jedem beliebigen Zeitpunkt während des Entwurfsprozesses speichern, die Veröffentlichung schließen, sie erneut öffnen und weitere Änderungen vornehmen.

11.1.1 Entwerfen von Veröffentlichungen für die Verwendung mit SAP BusinessObjects Live Office

Berücksichtigen Sie beim Erstellen von Veröffentlichungen zur Verwendung mit SAP BusinessObjects Live Office folgende Punkte:

- Dokumente mit dynamischem Inhalt dürfen nur aus Crystal-Reports-Berichten oder Web-Intelligence-Dokumenten im Originalformat bestehen.
- Dynamische Empfänger werden nicht unterstützt.
- Die einzige verwendbare Zieloption ist der Enterprise-Standardspeicherort.
- Wenn Empfänger nach der Personalisierung mehrere Veröffentlichungsinstanzen empfangen, kann über den Client von SAP BusinessObjects Live Office nur die erste Veröffentlichungsinstanz angezeigt werden. Dieses Problem kann auftreten, wenn für einen Empfänger durch die Gruppenmitgliedschaft mehrere Profilwerte übernommen wurden. Sie können dieses Problem umgehen, indem Sie Empfängern nur die erforderlichen Profilwerte zuordnen.

Verwandte Themen

- [Personalisierung](#)

11.1.2 Erstellen von Veröffentlichungen für SAP-Empfänger

Eine Veröffentlichung für SAP-Empfänger funktioniert genauso, wie eine Veröffentlichung für Enterprise- und dynamische Empfänger, mit Ausnahme von zwei wichtigen Unterschieden im Veröffentlichungsworkflow:

- Sie verwenden nicht die Einstellungen in im Bereich "Personalisierung", um Quelldokumente für SAP-Empfänger zu personalisieren. SAP-Empfänger haben bereits Profilwerte, die ihren Benutzerkonten außerhalb der BI-Plattform zugeordnet sind. Dies dient als integriertes Personalisierungsverfahren für SAP-Empfänger. Es ist nicht erforderlich, Profile und Profilwerte für SAP-Empfänger in der BI-Plattform zu erstellen oder Profile Feldern des Quelldokuments zuzuordnen.
- Nur das Berichtsburstingverfahren **Ein Datenbankabruf pro Empfänger** ist für eine Veröffentlichung geeignet, die für SAP-Empfänger bestimmt ist. Durch dieses Verfahren wird die Sicherheit optimiert und sichergestellt, dass die Datenbankanmeldedaten jedes Veröffentlichungsempfängers einzeln verarbeitet werden.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Einzelanmeldung und zur Authentifizierung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

11.1.3 Erstellen von Veröffentlichungen in der CMC

1. Wechseln Sie zum Bereich Ordner der CMC.
2. Suchen Sie in der "Gruppenstruktur" den Ordner, in dem die Veröffentlichung erstellt werden soll.
3. Wählen Sie den Ordner aus, sodass sein Inhalt im "Detailbereich" angezeigt wird.
4. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Veröffentlichung**.

Das Dialogfeld "Neue Veröffentlichung" wird angezeigt.

Im Dialogfeld "Neue Veröffentlichung" können Sie alle für die Veröffentlichung erforderlichen Informationen eingeben, einschließlich Quelldokumenten, Empfängern, Bereitstellungsformaten und Zielen sowie die Art der Dokumentpersonalisierung.

11.1.4 Erstellen von Veröffentlichungen in BI-Launchpad

1. Öffnen Sie in BI-Launchpad auf der Registerkarte "Dokumente" das Fach **Ordner**, und wechseln Sie in den Ordner und wählen den Ordner aus, dem Sie das Dokument erstellen möchten.
Der Inhalt des Ordners wird im Listenbereich angezeigt.
2. Wählen Sie **Neue > Veröffentlichung** aus.

Das Dialogfeld "Neue Veröffentlichung" wird angezeigt.

Im Dialogfeld "Neue Veröffentlichung" können Sie Informationen für die Veröffentlichung eingeben, einschließlich Quelldokumenten, Empfängern, Bereitstellungsformaten und Zielen sowie die Art der Dokumentpersonalisierung.

11.1.5 So öffnen Sie eine vorhandene Veröffentlichung

Verwenden Sie dieses Verfahren, um eine vorhandene Veröffentlichung zu öffnen und die zugehörigen Metadaten zu bearbeiten.

1. Wählen Sie die Veröffentlichung aus.
 - Wenn Sie sich in BI-Launchpad befinden, öffnen Sie auf der Registerkarte **Dokumente** das Fach **Ordner** und suchen nach der Veröffentlichung.
 - Wenn Sie sich in der CMC befinden, wechseln Sie in den Abschnitt **Ordner** und suchen nach der Veröffentlichung.
2. Öffnen Sie die Eigenschaften der Veröffentlichung.
 - Wenn Sie sich in BI-Launchpad befinden, wählen Sie die Veröffentlichung aus und klicken auf **Anzeigen > Eigenschaften**.
 - Wenn Sie sich in der CMC befinden, wählen Sie die Publikation aus und klicken auf **Verwalten > Eigenschaften**.

Sie können jetzt die Metadaten der Veröffentlichung bearbeiten.

11.1.6 So geben Sie allgemeine Eigenschaften für eine neue Veröffentlichung ein

1. Klicken Sie auf **Allgemeine Eigenschaften**.
2. Geben Sie im Feld **Titel** einen Titel für die Veröffentlichung ein.

Anmerkung:
Ein Titel ist obligatorisch bei der Erstellung einer Veröffentlichung
3. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung für die Veröffentlichung ein.
4. Geben Sie im Feld **Schlüsselwörter** die Schlüsselwörter ein, die mit dem Inhalt der Veröffentlichung verbunden sind.

11.1.7 Auswählen von Quelldokumenten

Nachdem Sie allgemeine Eigenschaften für die Veröffentlichung eingegeben haben, wählen Sie die einzuschließenden Quelldokumente aus. Weitere verfügbare Optionen können je nach Typ des Dokuments mit dynamischem Inhalt variieren.

1. Klicken Sie auf **Quelldokumente**.

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Das Dialogfeld "Quelldokumente auswählen" wird angezeigt.

3. Wählen Sie die Quelldokumente aus, die Sie einschließen möchten.

Anmerkung:

Dokumente mit dynamischem Inhalt müssen denselben Dokumenttyp aufweisen.

Tipp:

Verwenden Sie **STRG + Klicken** oder **UMSCHALT + Klicken**, um mehrere Quelldokumente auszuwählen, oder doppelklicken Sie auf ein einzelnes Quelldokument, um es auszuwählen.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfeld "Quelldokumente auswählen" wird geschlossen. Die Quelldokumente, die Sie ausgewählt haben, werden in der Liste **Ausgewählt** angezeigt.

5. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Kontrollkästchen **Zur Laufzeit regenerieren** neben den Quelldokumenten.

Durch die Auswahl legen Sie fest, ob ein bestimmtes Quelldokument bei der Veröffentlichung mit der Datenquelle regeneriert wird. Wenn ein Quelldokument nicht regeneriert werden muss, wird zur Verbesserung der Laufzeit empfohlen, das Kontrollkästchen **Zur Laufzeit regenerieren** für das Dokument zu deaktivieren.

Wenn Sie planen, die Quelldokumente als Anhänge oder als zusammengeführte PDF-Datei zu senden, können Sie die Reihenfolge ändern, in der die Dokumente angezeigt werden. Wählen Sie hierfür ein Dokument in der Liste **Ausgewählt** aus, und klicken Sie auf **Nach oben** oder **Nach unten**.

11.1.7.1 Ersetzen statischer Quelldokumente

Damit Sie ein statisches Quelldokument ersetzen können, müssen Sie über das Zugriffsrecht "Bearbeiten" für das Dokument verfügen.

Bei einem statischen (agnostischen) Quelldokument handelt es sich um ein Drittherstellerdokument, das ursprünglich nicht aus BI-Launchpad stammt, beispielsweise eine Microsoft-Word-, Adobe-PDF- oder Microsoft-Excel-Datei.

Obwohl Sie den Inhalt von statischen Dokumenten nicht aktualisieren können, lassen sich statische Quelldokumente durch neuere Dokumentversionen ersetzen. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, die letzten Quellinformationen in Dokumenten anzuzeigen, die ursprünglich nicht aus BI-Launchpad stammen.

Anmerkung:

Die Menüoption **Datei ersetzen** steht für ein statisches Quelldokument nicht zur Verfügung, wenn Sie nicht über das Recht "Bearbeiten" für das Dokument verfügen.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein statisches Quelldokument, und wählen Sie **Organisieren > Datei ersetzen** aus.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Datei ersetzen" auf **Durchsuchen**, und wählen Sie eine neuere Version der Quelldokumentdatei auf dem Computer aus.

Anmerkung:

Wenn eine Meldung mit der Information angezeigt wird, dass die Datei dem Dateiformat des Quelldokuments nicht entspricht, haben Sie eine Datei mit einem anderen Format als das ursprüngliche Quelldokument ausgewählt. Klicken Sie auf **OK**, um die Meldung zu schließen, und klicken Sie dann auf **Durchsuchen**, um das korrekte Quelldokument auszuwählen.

3. Klicken Sie auf **Ersetzen**.
4. Klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf **OK**, um das Quelldokument zu aktualisieren.

11.1.8 Auswählen von Enterprise-Empfängern

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Enterprise-Empfänger diese Veröffentlichung erhalten sollen.

1. Klicken Sie auf **Enterprise-Empfänger**.
2. Suchen Sie im Bereich "Verfügbar" nach den Benutzern oder Gruppen, die Sie als Empfänger ein- bzw. ausschließen möchten.
 - a. Klicken Sie auf **Benutzerliste**, um eine Liste mit allen Benutzern in **BI-Plattform** anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Gruppenliste**, um eine Liste mit allen Gruppen anzuzeigen.
 - b. Wählen Sie die Benutzer und Gruppen aus.

Tipp:

Verwenden Sie **UMSCHALTASTE + Klicken** oder **STRG + Klicken**, um mehrere Benutzer oder Gruppen auszuwählen.

3. Wenn Sie die ausgewählten Empfänger einschließen möchten, verschieben Sie sie in die Liste **Ausgewählt**.
4. Wenn Sie demgegenüber die ausgewählten Empfänger ausschließen möchten, verschieben Sie sie in die Liste **Ausgeschlossen**.

11.1.9 Festlegen dynamischer Empfänger

Zum Festlegen von dynamischen Empfängern müssen Sie über eine Quelle dynamischer Empfänger verfügen, die bereits gestaltet ist und verwendet werden kann. Die Quelle dynamischer Empfänger

enthält Empfängerdaten und kann ein Crystal-Reports-Bericht, ein Web-Intelligence-Dokument oder ein individuell codierter Datenprovider sein.

Informationen zum Erstellen einer individuell codierten Quelle dynamischer Empfänger finden Sie im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.

Tipp:

Es wird empfohlen, die Empfängerdaten entsprechend dem Feld für die Empfänger-ID zu sortieren, um eine effizientere Verarbeitung der Veröffentlichung zu ermöglichen.

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Empfänger, die keine BI-Plattform-Benutzer sind, die Veröffentlichung erhalten sollen.

1. Klicken Sie auf **Dynamische Empfänger**.
2. Wählen Sie in der Liste **Quelle für die dynamischen Empfänger auswählen** das Format für die Quelle dynamischer Empfänger aus.

Anmerkung:

Quellen für dynamische Empfänger von Crystal-Reports-Berichten können nicht im RPTR-Format vorliegen.

3. Wählen Sie im rechten Fenster das Objekt aus, das Sie als Quelle dynamischer Empfänger verwenden möchten, und klicken Sie auf **OK**.
4. Wenn Sie ein Web-Intelligence-Dokument als Quelle dynamischer Empfänger verwenden, wählen Sie aus der Liste **Wählen Sie den Datenquellennamen für das Dokument aus** eine Abfrage aus, die in dem Dokument angezeigt wird.

Anmerkung:

Daten für dynamische Empfänger werden über die Abfrage abgerufen und stimmen u.U. nicht mit den Daten überein, die angezeigt werden, wenn Sie das Dokument einsehen. Abhängig davon, wie die Abfrage aufgebaut ist, können die in der Web-Intelligence-Komponente erstellten Quellen dynamischer Empfänger Werte enthalten, die den Daten in den Quelldokumenten der Veröffentlichung nicht entsprechen. Beispielsweise können wichtige Werte durch einen Filter im Bericht ausgeschlossen werden, oder es sind doppelte Datensätze vorhanden, da die Abfrage für den Abruf von Duplikaten konstruiert wurde. Es wird empfohlen, beim Entwerfen von Veröffentlichungen die vollständige Liste dynamischer Empfänger zu überprüfen.

5. Wählen Sie in der Liste **Empfänger-ID** das Feld aus, das die ID-Werte des Empfängers enthält.
6. Wählen Sie bei Bedarf in der Liste **Vollständiger Name** das Feld aus, das die vollständigen Namen der Empfänger enthält.
7. Wenn Sie die Veröffentlichung an E-Mail-Adressen senden möchten, wählen Sie in der Liste **E-Mail** das Feld mit den E-Mail-Adressen der Empfänger aus.
8. Entscheiden Sie, ob Sie die Veröffentlichung an alle dynamischen Empfänger senden möchten, die von der Quelle dynamischer Empfänger aufgeführt sind.
 - Wenn Sie die Veröffentlichung an alle dynamischen Empfänger senden möchten, stellen Sie sicher, dass **Gesamte Liste verwenden** ausgewählt ist.
 - Wenn Sie einige dynamische Empfänger ein- bzw. ausschließen möchten:
 - a. Deaktivieren Sie **Gesamte Liste verwenden**.
 - b. Aktivieren Sie in der Liste **Verfügbar** das Kontrollkästchen neben den Empfängern, die Sie ein- bzw. ausschließen möchten.

- c. Wenn Sie die ausgewählten Empfänger einschließen möchten, verschieben Sie sie in die Liste **Ausgewählt**.
- d. Wenn Sie demgegenüber die ausgewählten Empfänger ausschließen möchten, verschieben Sie sie in die Liste **Ausgeschlossen**.

Nachdem Sie die dynamischen Empfänger für eine Veröffentlichung ausgewählt haben, können Sie die Veröffentlichung für die dynamischen Empfänger personalisieren, indem Sie ein Feld im Quelldokument einer Spalte in der Quelle dynamischer Empfänger zuordnen.

Verwandte Themen

- [Festlegen dynamischer Empfänger](#)
- [So personalisieren Sie einen Crystal-Reports-Bericht durch das Filtern von Feldern](#)
- [Personalisieren von Web-Intelligence-Dokumenten durch Filtern von Feldern](#)

11.1.10 Festlegen eines Ziels für die Veröffentlichung

1. Klicken Sie auf **Ziele**.
2. Wählen Sie unter **Ziele auswählen** ein Kontrollkästchen für das Ziel aus.

Anmerkung:

Jedes Ziel enthält eine Reihe von Optionen für die Art der Bereitstellung der Veröffentlichung

3. Um die Speicherung von Veröffentlichungsinstanzen auf Ihrem System zu vermeiden, aktivieren Sie die Option **Enterprise-Standardspeicherort** nicht.

Tipp:

Legen Sie einen niedrigen Wert für die Anzahl der Instanzen für das Veröffentlichungsobjekt fest.

4. Wählen Sie ein Ziel in der Liste **Optionen für ausgewählte Ziele anzeigen**. Daraufhin werden zusätzliche Konfigurationsoptionen für das Ziel angezeigt.
5. Geben Sie als Option den Namen Ihrer Veröffentlichung an, indem Sie **Spezifischen Namen verwenden** auswählen. (Wenn Sie diese Option nicht auswählen, wird der Veröffentlichung standardmäßig ein vom System generierter Name zugewiesen.) Geben Sie einen Namen ein, oder wählen Sie in der Liste der Platzhalter einen Namen in der Liste **Platzhalter hinzufügen** aus.
Ein Platzhalter ist ein Container für variable Daten. Der Wert wird zur Laufzeit in den Platzhalter eingefügt.
6. Falls Ihre Veröffentlichung mehrere Dokumente enthält, können Sie den Namen für jedes Dokument angeben, indem Sie **Spezifischer Name pro Dokument** auswählen.
Wenn Sie diese Option nicht auswählen, wird jedem Dokument standardmäßig derselbe vom System generierte Name zugewiesen. Geben Sie einen Namen ein, oder wählen Sie in der Liste der Platzhalter einen Namen in der Liste **Platzhalter hinzufügen** aus.

7. Wenn Sie eine Veröffentlichung an den standardmäßigen Enterprise-Speicherort und an die E-Mail-Adressen des Empfängers senden, können Sie eine Verknüpfung zum Enterprise-Speicherort in den E-Mail-Text einbetten.

Enterprise-Empfänger müssen über Rechte für die Ansicht der Veröffentlichung verfügen, um Veröffentlichungsinstanzen anzeigen zu können. Platzieren Sie hierfür den Cursor im Feld **Nachricht**, und klicken Sie in der Liste **Platzhalter hinzufügen** auf **Viewer-Hyperlink**. Diese Liste befindet sich unter dem Feld **Nachricht**. Der Platzhalter `%SI_VIEWER_URL%` wird in die E-Mail eingefügt. Dieser Platzhalter wird während der Ausführung der Veröffentlichung durch einen Hyperlink ersetzt. Dynamische Empfänger sind nicht in der Lage, auf die Veröffentlichungsinstanz zuzugreifen, da sie nicht über BI-Konten verfügen.

11.1.11 Personalisierte Platzhalter für Namen von Veröffentlichungsquelldokumenten

Wenn Sie zum Filtern der Daten in den Quelldokumenten die "Personalisierung" verwendet haben, können Sie die personalisierten Platzhalter zur Benennung von Veröffentlichungsinstanzen verwenden.

Durch Einbetten von personalisierten Platzhaltern in Dateinamen können die Empfänger die gefilterten Daten leichter identifizieren. Empfänger, die zu mehreren Benutzergruppen mit unterschiedlichen Personalisierungswerten gehören, können zwischen mehreren Versionen desselben Quelldokuments unterscheiden, ohne seinen Inhalt anzuzeigen.

Nachdem die Personalisierung für eine Veröffentlichung eingerichtet wurde, werden in der Liste **Platzhalter hinzufügen** auf der Zielseite personalisierte Platzhalter angezeigt.

Anmerkung:

Falls Ihre Veröffentlichung mehrere Quelldokumente anzeigt, werden in der Liste **Platzhalter hinzufügen** für **Spezifischen Namen verwenden** personalisierte Platzhalter nur dann angezeigt, wenn alle Quelldokumente nach demselben Feld gefiltert wurden.

Für jeden Filter eines Berichts werden folgende personalisierte Platzhalter angezeigt:

- Ein Platzhalter steht für den Feldnamen. Er wird als `%<Feldname>-NAME%`, dargestellt und zur Laufzeit durch den Namen des Felds ersetzt. Der Platzhalter wird für alle Empfänger angezeigt.
- Ein Platzhalter steht für den personalisierten Wert des Felds. Er wird als `%<Feldname>-VALUE%`, dargestellt und durch den Wert des zum Filtern des Berichts verwendeten Felds ersetzt. Dieser Platzhalter ist spezifisch für jeden Empfänger.

Um personalisierte Platzhalter zu verwenden, treffen Sie folgende Auswahl im Bereich **Optionen für ausgewählte Ziele anzeigen**:

1. Wählen Sie für den Namen der Veröffentlichung die Option **Spezifischen Namen verwenden**, und wählen Sie den gewünschten Platzhalter in der Liste **Platzhalter hinzufügen** aus. Wiederholen Sie diesen Schritt, um mehrere Platzhalter hinzuzufügen. Um Text mit einem Platzhalter zu kombinieren, geben Sie zuerst den Text ein und wählen anschließend den Platzhalter.
2. Wählen Sie für individuelle Dokumente die Option **Spezifischer Name pro Dokument**. Wählen Sie neben dem Titel jedes Dokuments die gewünschten Platzhalter in der Liste **Platzhalter hinzufügen** aus. Wiederholen Sie diesen Schritt, um mehrere Platzhalter hinzuzufügen. Um Text mit einem

Platzhalter zu kombinieren, geben Sie zuerst den Text ein und fügen anschließend den Platzhalter hinzu.

3. Zum Speichern und Beenden wählen Sie **Speichern & schließen**. Um Ihre Auswahl mit einem anderen Ziel zu speichern oder zusätzliche Optionen auszuwählen, wählen Sie **Speichern**.

Beispiel:

Angenommen, Sie veröffentlichen einen Quartalsumsatzbericht für zwei Benutzergruppen: Kanadische Vertriebsleiter und amerikanische Vertriebsleiter. Der Name des Crystal-Reports-Berichts ist "Quartalsumsatz nach Land". Die Personalisierung ist auf das Feld "Land" angewendet worden; jede Gruppe erhält Daten für ihr jeweiliges Land. Der Profilwert für das Feld "Land" für die amerikanischen Vertriebsleiter ist "USA", während er für die kanadischen Vertriebsleiter "Kanada" ist.

Diese drei personalisierten Platzhalter werden in der Liste **Platzhalter hinzufügen** angezeigt:

- Dokumentname. Der Code %SI_DOCUMENT_NAME% wird in das Feld eingefügt.
- %Country - Query 1-NAME. Der Code %SI_field name-NAME% wird in das Feld eingefügt.
- %Country - Query 1-VALUE%. Der Code %SI_field name-VALUE% wird in das Feld eingefügt.

Der an die amerikanischen Vertriebsleiter gesendete Bericht (nach US-Daten gefiltert) trägt den Namen "Quartalsumsatz nach Land_USA.pdf". Der an die kanadischen Vertriebsleiter gesendete Bericht (nach kanadischen Daten gefiltert) trägt den Namen "Quartalsumsatz nach Land_Kanada.pdf".

11.1.12 Personalisierte Platzhalter für E-Mail-Felder

Wenn alle Quelldokumente in einer Veröffentlichung anhand desselben Felds personalisiert wurden, können Sie die personalisierten Platzhalter in den Feldern **Betreff** und **Nachricht** beim Versenden der Veröffentlichung per E-Mail verwenden.

Diese beiden Platzhalter werden für jeden für den Bericht während der Personalisierung verwendeten Filter in der Liste **Platzhalter hinzufügen** angezeigt:

- %Field - Query 1-VALUE%. Dies ist der personalisierte Wert des Felds. Er wird zur Laufzeit durch den Wert des zum Filtern des Berichts verwendeten Felds ersetzt. Dieser Platzhalter ist spezifisch für jeden Empfänger.
- %Field - Query 1-NAME%. Dies ist der Name des Felds. Er wird zur Laufzeit durch den eigentlichen Namen des Felds ersetzt. Dieser Platzhalter ist für alle Empfänger identisch.

Anmerkung:

Falls Ihre Veröffentlichung mehrere Quelldokumente enthält, werden in der Liste **Platzhalter hinzufügen** für **Betreff** und **Nachricht** nur dann Personalisierungsparameter angezeigt, wenn alle Quelldokumente anhand derselben Felder gefiltert wurden.

11.1.13 So betten Sie Inhalte aus einem Quelldokument mit dynamischem Inhalt in eine E-Mail ein

Sie können Inhalt aus Dokumenten mit dynamischen Inhalten in den Textkörper einer E-Mail einfügen. In Crystal-Reports-Berichte können Sie Inhalt aus einem Bericht einbetten. Für Web-Intelligence-Dokumente lassen sich vollständige Dokumente oder einzelne Berichtsregisterkarten einbetten.

1. Klicken Sie auf **Formate**

Der Bereich "Formate" wird angezeigt.

2. Wählen Sie das Dokument mit dynamischem Inhalt aus, das Sie in die E-Mail einbetten möchten.

Dokumenttyp	Auswahlmethode
Crystal-Reports-Bericht	Wählen Sie in der Liste Titel den Bericht aus.
Web-Intelligence-Dokument	Wählen Sie in der Liste Dokument das Dokument aus.

3. Wählen Sie mHTML als Veröffentlichungsformat für das Dokument mit dynamischem Inhalt aus, das Sie ausgewählt haben.

Dokumenttyp	Auswahlmethode
Crystal-Reports-Bericht	Aktivieren Sie in der Liste Formatoptionen das Kontrollkästchen mHTML .
Web-Intelligence-Dokument	Aktivieren Sie in der Liste Ausgabeformat das Kontrollkästchen mHTML .

4. Wählen Sie für Web-Intelligence-Dokumente aus, ob das gesamte Dokument oder eine Berichtsregisterkarte im Dokument veröffentlicht werden sollen.

- Stellen Sie sicher, dass **mHTML** in der Liste **Ausgabeformat** ausgewählt ist.
- Wenn Sie das gesamte Dokument veröffentlichen möchten, lassen Sie **Alle Berichte** aktiviert. Falls Sie jedoch nur eine einzelne Berichtsregisterkarte veröffentlichen möchten, klicken Sie auf **Einen Bericht auswählen** und wählen in der Liste eine Berichtsregisterkarte aus.

5. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ziele**.

Der Bereich "Ziele" wird angezeigt.

6. Wählen Sie im Bereich "Ziele auswählen" die Option **E-Mail** aus.

7. Klicken Sie in der Liste **Optionen anzeigen für** auf **E-Mail**.

Daraufhin werden weitere Konfigurationsoptionen für das E-Mail-Ziel angezeigt.

8. Geben Sie in das Feld **Von** einen Namen oder eine E-Mail-Adresse ein, oder wählen Sie "E-Mail" in der Liste **Platzhalter hinzufügen** aus.

Sie können beispielsweise Robert, Publisher oder publisher@sap.com eingeben. Wenn Sie einen Namen eingeben, wird dieser an Ihren E-Mail-Server (z.B. Publisher@E-Mail-Server) angehängt.

9. Geben Sie in das Feld **Betreff** einen Betreff ein. Um einen Platzhalter einzugeben, wählen Sie eine Option, wie z.B. "Titel" in der Liste **Platzhalter hinzufügen** aus. Falls Sie den Bericht personalisiert haben, stehen personalisierte Platzhalter in der Liste **Platzhalter hinzufügen** zur Verfügung.
10. Geben Sie in das Feld **Nachricht** den gewünschten Nachrichtentext für die E-Mail ein.
11. Um dynamischen Inhalt in das Feld **Nachricht** einzubetten, positionieren Sie den Cursor im Feld **Nachricht** an der Stelle, an der Sie den Dokumentinhalt einbetten möchten, gehen zur Liste **Platzhalter hinzufügen** unter dem Feld **Nachricht** und wählen **HTML-Berichtsinhalt** aus.
`%SI_DOCUMENT_HTML_CONTENT%` wird im Feld **Nachricht** angezeigt. Bei Ausführung der Veröffentlichung wird dieser Platzhalter durch den personalisierten Inhalt des Dokuments mit dynamischem Inhalt ersetzt, das Sie angegeben haben.
12. Wenn die Veröffentlichung andere Quelldokumente enthält, stellen Sie sicher, dass **Anlage hinzufügen** ausgewählt ist und die Anlageoptionen darunter richtig konfiguriert sind.
Die anderen Quelldokumente in der Veröffentlichung werden während der Veröffentlichung als Anlage zur E-Mail hinzugefügt.

11.1.14 Festlegen von Informationen für die zeitgesteuerte Verarbeitung

Führen Sie diese Aufgabe aus, um Informationen zur zeitgesteuerten Verarbeitung für die Veröffentlichung anzugeben.

1. Klappen Sie **Zusätzliche Optionen** auf, und klicken Sie auf **Wiederholung**.
2. Wählen Sie in der Liste **Objekt ausführen** ein Wiederholungsmuster aus.
3. Geben Sie die Ausführungsoptionen und Parameter für das Wiederholungsmuster nach Bedarf ein.

11.1.15 Entwurfsaufträge für Crystal-Reports-Veröffentlichungen

11.1.15.1 So personalisieren Sie einen Crystal-Reports-Bericht mithilfe von Parameterwerten

Anmerkung:

Zum Ausführen dieser Aufgabe muss der Crystal-Reports-Bericht Parameter enthalten. Bevor Sie Profile für die Personalisierung von Daten für Enterprise-Empfänger verwenden können, müssen diese in der BI-Plattform konfiguriert werden.

Im Abschnitt "Personalisierung" können Sie einen Crystal-Reports-Bericht für Empfänger anhand der für jeden Empfänger vordefinierten Parameterwerte personalisieren.

Personalisierungen, die auf Parameterwerten basieren, können durch andere Personalisierungsmethoden überschrieben werden. Beispiel: Wenn ein Profil einem Parameter zugeordnet ist und der Profilwert für einen Enterprise-Empfänger einen Konflikt mit dem Parameterwert verursacht, überschreibt der Profilwert den Parameterwert bei der Veröffentlichung. Wenn analog dazu ein Personalisierungswert in der Quelle dynamischer Empfänger einen Konflikt mit einem Parameterwert für einen dynamischen Empfänger verursacht, wird der Parameterwert bei der Veröffentlichung überschrieben.

Anmerkung:

Es wird empfohlen, Crystal-Reports-Berichte nach Möglichkeit mit lokalen Profilzielen zu personalisieren. Für die parameterbasierte Personalisierung ist pro Empfänger ein Datenbankabruf erforderlich, wenn der Parameter in einer Datensatzauswahlformel, einem Befehl, einer Tabelle oder einer gespeicherten Prozedur verwendet wird. Dies kann die Verarbeitungszeit für Veröffentlichungen erhöhen.

1. Klicken Sie auf **Personalisierung**.
2. Stellen Sie im Bereich "Parameter" sicher, dass die Standardwerte für die aufgelisteten Parameter richtig sind.
Um einen Standardwert zu ändern, klicken Sie neben dem Parameterwert auf die Schaltfläche **Werte bearbeiten**. Wählen Sie den Parameterwert aus, oder geben Sie ihn ein, und klicken Sie auf **OK**.
3. Wenn Sie die Standardparameter-Personalisierung durch Profilwerte von Enterprise-Empfängern überschreiben möchten, wählen Sie aus der Liste in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** ein Profil aus.

Anmerkung:

Diese Option wird nur angezeigt, wenn die Veröffentlichung für Enterprise-Empfänger konzipiert wurde.

Wenn dieses Profil in der BI-Plattform nicht konfiguriert ist, schlägt die Personalisierung fehl. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, wenn der BI-Plattform Profile hinzugefügt werden müssen.

Anmerkung:

Wenn Sie einen Bericht ausschließlich mithilfe von Standardparameterwerten personalisieren, wird empfohlen, **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** auf **Standardwert für alle Empfänger** festzulegen.

4. Wenn Sie die Standardparameter-Personalisierung durch Personalisierungswerte von dynamischen Empfängern überschreiben möchten, wählen Sie aus der Liste in der Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** eine Quelle dynamischer Empfänger aus.

Anmerkung:

- Diese Option wird nur angezeigt, wenn die Veröffentlichung für dynamische Empfänger konzipiert wurde.
- Wenn Sie einen Bericht ausschließlich mithilfe von Standardparameterwerten personalisieren, wird empfohlen, **Zuordnung dynamischer Empfänger** auf **Nicht angegeben** festzulegen.

11.1.15.2 So personalisieren Sie einen Crystal-Reports-Bericht durch das Filtern von Feldern

Bevor Sie Profile für die Personalisierung von Daten für Enterprise-Empfänger verwenden können, müssen diese in der BI-Plattform konfiguriert werden.

Führen Sie die folgende Aufgabe aus, wenn Sie einen Crystal-Reports-Bericht durch das Filtern eines Felds im Crystal-Reports-Bericht personalisieren möchten. Wenn Sie Filter verwenden, wird eine ViewTime-Auswahlformel zum Bericht hinzugefügt, um Daten zu filtern. Diese Formel wird bei der Ausführung der Veröffentlichung angewendet und nicht im Bericht gespeichert. Sie können in einem Crystal-Reports-Bericht mehrere Felder filtern.

Anmerkung:

- Profilwerte mit statischen Werten können nur Zeichenfolgen-Felder in Crystal-Reports-Berichten filtern. Zum Filtern anderer Feldtypen verwenden Sie Ausdrucksprofilwerte. Wenn Sie einem Profil den falschen Feldtyp zuordnen, ist keine Personalisierung möglich.
- Diese Funktion ist für Crystal-Reports-Berichte im RPTR-Format nicht verfügbar.

1. Klicken Sie auf **Personalisierung.**

2. Wählen Sie im Abschnitt "Filter" in der Spalte **Berichtfeld ein Crystal-Reports-Berichtsfeld aus.**

Die Liste der verfügbaren Felder schließt alle Datenbankfelder und wiederkehrenden Formeln im Hauptbericht oder in nicht angeforderten Unterberichten ein.

3. Wählen Sie ein Profil in der Liste in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern aus.**

Durch diese Einstellung wird das Berichtsfeld den für Enterprise-Empfänger definierten Profilwerten zugeordnet.

Anmerkung:

Diese Option wird nur angezeigt, wenn die Veröffentlichung für Enterprise-Empfänger konzipiert wurde.

Wenn dieses Profil in der BI-Plattform nicht konfiguriert ist, schlägt die Personalisierung fehl. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, wenn der BI-Plattform Profile hinzugefügt werden müssen.

4. Wählen Sie eine Quelle für einen dynamischen Empfänger aus der Liste in der Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger aus.**

Durch diese Einstellung wird das Berichtsfeld einer Spalte in der Quelle für dynamische Empfänger zugeordnet, die entsprechende Werte enthält.

Anmerkung:

Diese Option wird nur angezeigt, wenn die Veröffentlichung für dynamische Empfänger konzipiert wurde.

5. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für jedes zu filternde Berichtsfeld.

11.1.15.3 Festlegen der Formate für Crystal-Reports-Berichte

1. Klicken Sie auf **Formate**
2. Wählen Sie in der Liste **Dokumente** einen Crystal-Reports-Bericht aus.
In dem daraufhin angezeigten Bereich "Formatoptionen" können Sie die Veröffentlichungsformate für den ausgewählten Crystal-Reports-Bericht auswählen.
3. Aktivieren Sie in der Liste **Formatoptionen** die Kontrollkästchen der gewünschten Formate.
Die Formate werden ausgewählt.
4. Klicken Sie in der Liste **Formatoptionen** auf den Namen eines ausgewählten Formats.

Anmerkung:

In Abhängigkeit von der Formatoption gelten die nachfolgenden Schritte möglicherweise nicht.

Es werden zusätzliche Optionen angezeigt, mit denen Sie das Format anpassen können.

5. Wenn Sie die standardmäßigen Exportoptionen verwenden möchten, die im Quelldokument definiert sind, lassen Sie **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** aktiviert. Andernfalls deaktivieren Sie **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden**.
6. Geben Sie zusätzliche Informationen ein, um die Darstellung des ausgewählten Formats anzupassen.
7. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6 für jedes Format, in dem Sie den Crystal-Reports-Bericht veröffentlichen möchten.

Abschließend müssen Sie die Schritte 2 bis 7 für jeden Crystal-Reports-Bericht in der Veröffentlichung wiederholen.

11.1.15.3.1 Zusätzliche Anpassungsoptionen für Crystal-Reports-Formate

In diesem Abschnitt werden die Formate zusammengefasst, für die zusätzliche Anpassungsoptionen verfügbar sind.

Microsoft Excel (97-2003)

Die folgenden Optionen sind für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als Excel-Dateien veröffentlicht werden:

- **Seitenbereich**

Klicken Sie auf **Alles**, um den gesamten Bericht als Excel-Datei zu veröffentlichen. Alternativ dazu können Sie auch auf **Seiten** klicken und in den Feldern **von** und **bis** einen Seitenbereich angeben, um bestimmte Seiten eines Berichts zu veröffentlichen.

Wenn Sie **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind darüber hinaus auch die folgenden Optionen verfügbar:

- **Spaltenbreite festlegen**

Klicken Sie auf **Spaltenbreite basierend auf Objekten in**, und wählen Sie in der Liste eine Option aus, um die Spaltenbreite relativ zu Objekten im Bericht zu definieren. Alternativ dazu können Sie auch auf **Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt)** klicken und einen numerischen Wert in das Feld eingeben, um eine konstante Breite für alle Spalten zu definieren.

- **Seitenkopf und -fuß exportieren**

Wählen Sie in der Liste eine Option aus, um festzulegen, wie häufig Kopf- und Fußzeilen in der Excel-Datei angezeigt werden.

- **Seitenumbrüche für jede Seite erstellen**

Mit dieser Option erstellen Sie Seitenumbrüche, die den Seitenumbrüchen im Bericht entsprechen.

- **Datumswerte zu Zeichenfolgen konvertieren**

Mit dieser Option konvertieren Sie Datumswerte in Textzeichenfolgen.

- **Rasterlinien anzeigen**

Mit dieser Option fügen Sie Rasterlinien in eine Excel-Datei ein.

Microsoft Excel (97-2003) (Nur Daten)

Wenn Sie **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Spaltenbreite festlegen**

Klicken Sie auf **Spaltenbreite basierend auf Objekten in**, um die Spaltenbreite relativ zu Objekten im Bericht zu definieren, und wählen Sie in der nebenstehenden Liste eine Option aus. Alternativ dazu können Sie auch auf **Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt)** klicken, um eine konstante Breite für alle Spalten zu definieren, und einen numerischen Wert in das nebenstehende Feld eingeben.

- **Objektformatierung exportieren**

Mit dieser Option behalten Sie die Objektformatierung bei.

- **Bilder exportieren**

Mit dieser Option veröffentlichen Sie Bilder im Bericht in der Excel-Datei.

- **Arbeitsblattfunktionen für Gruppenergebnisse verwenden**

Mit dieser Option erstellen Sie Arbeitsblattfunktionen für die Excel-Datei unter Verwendung von Berichtszusammenfassungen.

- **Relative Objektposition beibehalten**

Mit dieser Option behalten Sie die relative Position von Berichtsobjekten bei.

- **Spaltenausrichtung beibehalten**

Mit dieser Option behalten Sie die Spaltenausrichtung dieses Berichts bei.

- **Seitenkopf und -fuß exportieren**

Mit dieser Option schließen Sie Kopf- und Fußzeilen in die Excel-Datei ein.

- **Seitenköpfe vereinfachen**

Wählen Sie diese Option aus, um Seitenköpfe zu vereinfachen.

- **Gruppengliederungen anzeigen**

Mit dieser Option zeigen Sie Gruppengliederungen aus dem Bericht an.

Microsoft Excel-Arbeitsmappe (nur Daten)

Wenn Sie das Kontrollkästchen **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind die folgenden Optionen für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als Excel 2007-Dateien veröffentlicht werden:

- **Spaltenbreite festlegen**

Klicken Sie auf **Spaltenbreite basierend auf Objekten in**, um die Spaltenbreite relativ zu Objekten im Bericht zu definieren, und wählen Sie in der nebenstehenden Liste eine Option aus. Alternativ dazu können Sie auch auf **Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt)** klicken, um eine konstante Breite für alle Spalten zu definieren, und einen numerischen Wert in das nebenstehende Feld eingeben.

- **Objektformatierung exportieren**

Mit dieser Option behalten Sie die Objektformatierung bei.

- **Bilder exportieren**

Mit dieser Option veröffentlichen Sie Bilder im Bericht in der Excel-Datei.

- **Arbeitsblattfunktionen für Gruppenergebnisse verwenden**

Mit dieser Option erstellen Sie Arbeitsblattfunktionen für die Excel-Datei unter Verwendung von Berichtszusammenfassungen.

- **Relative Objektposition beibehalten**

Mit dieser Option behalten Sie die relative Position von Berichtsobjekten bei.

- **Spaltenausrichtung beibehalten**

Mit dieser Option behalten Sie die Spaltenausrichtung dieses Berichts bei.

- **Seitenkopf und -fuß exportieren**

Mit dieser Option schließen Sie Kopf- und Fußzeilen in die Excel-Datei ein.

- **Seitenköpfe vereinfachen**

Wählen Sie diese Option aus, um Seitenköpfe zu vereinfachen.

- **Gruppengliederungen anzeigen**

Mit dieser Option zeigen Sie Gruppengliederungen aus dem Bericht an.

Microsoft Word (97-2003)

Die folgenden Optionen sind für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als Word-Dateien veröffentlicht werden:

- **Seitenbereich**

Klicken Sie auf **Alles**, um den gesamten Bericht als Word-Datei zu veröffentlichen. Alternativ dazu können Sie auch auf **Seiten** klicken und in den Feldern **von** und **bis** einen Seitenbereich angeben, um bestimmte Seiten eines Berichts zu veröffentlichen.

PDF

Die folgenden Optionen sind für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als PDF-Dateien veröffentlicht werden:

- **Seitenbereich**

Klicken Sie auf **Alles**, um das gesamte Quelldokument als PDF-Datei zu veröffentlichen. Alternativ dazu können Sie auch auf **Seiten** klicken und in den Feldern **von** und **bis** einen Seitenbereich angeben, um bestimmte Seiten zu veröffentlichen.

Wenn Sie **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind darüber hinaus auch die folgenden Optionen verfügbar:

- **Lesezeichen aus Gruppenstruktur erstellen**

Anmerkung:

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie Crystal-Reports-Berichte als zusammengeführte PDF-Datei mit einem Inhaltsverzeichnis veröffentlichen möchten.

Rich Text Format (RTF)

Die folgenden Optionen sind für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als Rich-Text-Dateien veröffentlicht werden:

- **Seitenbereich**

Klicken Sie auf **Alles**, um das gesamte Quelldokument als PDF-Datei zu veröffentlichen, oder klicken Sie zum Veröffentlichen bestimmter Seiten auf **Seiten**, und geben Sie in die Felder **von** und **bis** einen Seitenbereich ein.

Microsoft Word – Editierbar (RTF)

Die folgenden Optionen sind für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als editierbare Word-Dateien veröffentlicht werden:

- **Seitenbereich**

Klicken Sie auf **Alles**, um den gesamten Bericht als Word-Datei zu veröffentlichen. Alternativ dazu können Sie auch auf **Seiten** klicken und in den Feldern **von** und **bis** einen Seitenbereich angeben, um bestimmte Seiten eines Berichts zu veröffentlichen.

Wenn Sie **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind darüber hinaus auch die folgenden Optionen verfügbar:

- **Seitenwechsel nach jeder Berichtseite einfügen**

Mit dieser Option erstellen Sie Seitenumbrüche, die den Seitenumbrüchen im Bericht entsprechen.

Nur Text

Wenn Sie das Kontrollkästchen **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind die folgenden Optionen für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als Nur-Text-Dateien veröffentlicht werden:

- **Anzahl der Zeichen pro Zoll**

Geben Sie einen Wert ein, um die Anzahl an Zeichen zu definieren, die pro Zoll in der reinen Textdatei angezeigt werden.

Text mit Seitenzahlen

Wenn Sie das Kontrollkästchen **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind die folgenden Optionen für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als Textdateien mit Seitenzahlen veröffentlicht werden:

- **Zeilen pro Seite**

Geben Sie einen Wert ein, um die Anzahl an Zeilen zu definieren, die auf jeder Seite einer Textdatei mit Seitenzahlen angezeigt werden.

- **Anzahl der Zeichen pro Zoll**

Geben Sie einen Wert ein, um die Anzahl an Zeichen zu definieren, die pro Zoll in der Textdatei mit Seitenzahlen angezeigt werden.

Getrennte Werte (CSV)

Wenn Sie das Kontrollkästchen **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind die folgenden Optionen für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die als kommagetrennte CSV-Dateien veröffentlicht werden:

- **Begrenzungszeichen**

Geben Sie das Zeichen ein, das als Trennzeichen verwendet werden soll.

- **Trennzeichen**

Geben Sie das Zeichen zum Trennen von Werten ein, oder wählen Sie **Tab** aus.

- **Modus**

Wählen Sie den Standard- oder Legacy-Modus aus. Im Standardmodus können Sie steuern, wie Berichtsseiten sowie Kopf- und Fußzeilen für Gruppen in der CSV-Ausgabe angezeigt werden. Dies ist die Standardoption.

- **Berichts- und Seitensektionen**

Legen Sie mit den Optionen in diesem Bereich fest, ob Berichts- und Seitensektionen exportiert bzw. isoliert werden.

- **Gruppenbereiche**

Legen Sie mit den Optionen in diesem Bereich fest, ob Gruppenabschnitte exportiert bzw. isoliert werden.

XML

Wenn Sie das Kontrollkästchen **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** deaktivieren, sind die folgenden Optionen für Crystal-Reports-Berichte verfügbar, die im XML-Format veröffentlicht werden:

- **XML-Exportformate**

Wählen Sie in der Liste eine Option aus, um das XML-Format anzugeben.

11.1.16 Entwurfsaufträge für Web-Intelligence-Dokumentveröffentlichungen

11.1.16.1 Festlegen von Formaten für ein Web Intelligence-Dokument

1. Klicken Sie auf **Formate**
2. Wählen Sie in der Liste **Dokument** ein Dokument aus.
3. Aktivieren Sie in der Liste **Ausgabeformat** die Kontrollkästchen für die Formate, in denen das Dokument veröffentlicht werden soll.
4. Während die Formatoption in der Liste **Ausgabeformat** hervorgehoben ist, wählen Sie im Bereich "Details zum Ausgabeformat" aus, ob das gesamte Dokument oder eine Berichtregisterkarte im Dokument veröffentlicht werden soll.
 - Wenn Sie das gesamte Dokument veröffentlichen möchten, lassen Sie **Alle Berichte** aktiviert.
 - Wenn Sie eine einzelne Berichtregisterkarte veröffentlichen möchten, klicken Sie auf **Einen Bericht auswählen** und wählen eine Berichtregisterkarte in der Liste aus.
5. Wiederholen Sie Schritt 4 für jedes Format, in dem Sie das Dokument veröffentlichen möchten.

Nachdem Sie diese Aufgabe für ein Dokument abgeschlossen haben, müssen Sie die Schritte 2 bis 5 für die anderen Quelldokumente mit dynamischem Inhalt in der Veröffentlichung wiederholen.

11.1.16.2 Personalisieren eines Web Intelligence-Dokuments mit einem globalen Profilziel

Bevor Sie Profile für die Personalisierung von Daten für Enterprise-Empfänger verwenden können, müssen diese in der BI-Plattform konfiguriert werden. Das in diesem Schritt ausgewählte Profil muss über ein globales Profilziel verfügen.

Sie können über den Bereich **Globale Profile** im Dialogfeld "Personalisierung" ein Web-Intelligence-Dokument für Enterprise-Empfänger personalisieren, indem Sie ein globales Profilziel filtern.

Tipp:

Wenn Sie die Personalisierungsoptionen im Bereich "Globale Profile" verwenden, ist es nicht erforderlich, die Personalisierungsoptionen im Bereich "Filter" zu verwenden.

1. Klicken Sie auf **Personalisierung**.
2. Wählen Sie im Bereich **Globale Profile** des Dialogfelds "Personalisierung" ein Profil aus der Liste in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** aus.

Durch dieses Profil wird das Dokument dem Universumsfeld (dem globalen Profilziel) zugeordnet, das für Enterprise-Empfänger gefiltert wird.

Anmerkung:

Wenn das ausgewählte Profil in der BI-Plattform nicht konfiguriert ist, schlägt die Personalisierung fehl. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, wenn der BI-Plattform Profile hinzugefügt werden müssen.

11.1.16.3 Personalisieren von Web-Intelligence-Dokumenten durch Filtern von Feldern

Bevor Sie Profile für die Personalisierung von Daten für Enterprise-Empfänger verwenden können, müssen diese in der BI-Plattform konfiguriert werden.

Führen Sie diese Aufgabe durch, wenn Sie ein Web-Intelligence-Dokument personalisieren möchten, indem Sie ein Feld im Dokument filtern.

Anmerkung:

Profilwerte mit statischen Werten können nur Zeichenfolgen-Felder in Quelldokumenten filtern. Zum Filtern anderer Feldtypen verwenden Sie Ausdrucksprofilwerte. Wenn Sie einem Profil den falschen Feldtyp zuordnen, ist keine Personalisierung möglich.

1. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Personalisierung**.
2. Wählen Sie im Bereich "Lokale Profile" ein in der Spalte **Berichtfeld** aufgelistetes Feld aus.
3. Wählen Sie ein Profil in der Liste in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** aus.
Durch diese Einstellung wird das Berichtfeld den für Enterprise-Empfänger definierten Profilwerten zugeordnet.
Wenn dieses Profil in der BI-Plattform nicht konfiguriert ist, schlägt die Personalisierung fehl. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, wenn der BI-Plattform Profile hinzugefügt werden müssen.
4. Wählen Sie eine Quelle für einen dynamischen Empfänger aus der Liste in der Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** aus.

Durch diese Einstellung wird das Feld im Quelldokument einer Spalte in der Quelle für dynamische Empfänger zugeordnet, die entsprechende Werte enthält.

5. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für jedes zu filternde Feld.

11.1.17 Verwenden zusätzlicher Veröffentlichungsfunktionen

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Aufgaben sind optional (zum Entwerfen und Zeitsteuern einer Veröffentlichung nicht erforderlich), können jedoch die Performance Ihrer Veröffentlichung verbessern.

11.1.17.1 Zusätzliche Veröffentlichungsfunktionen für Crystal-Reports-Veröffentlichungen

11.1.17.1.1 So legen Sie Druckoptionen für einen Crystal-Reports-Bericht in einer Veröffentlichung fest

Wenn Sie den Standarddrucker verwenden möchten, stellen Sie sicher, dass der Drucker installiert und korrekt konfiguriert ist.

Anmerkung:

Der Crystal Reports Job Server muss unter einem Konto mit Berechtigungen ausgeführt werden, die den Zugriff auf den angegebenen Drucker erlauben. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Sie können die Druckinstanzen im Crystal-Reports-Format bei jeder Ausführung einer Veröffentlichung auswählen, indem Sie den Standarddrucker des Crystal Reports Job Servers oder einen anderen Drucker auswählen. Die BI-Plattform druckt die Instanzen nach der Personalisierung, jedoch vor dem Versand der Veröffentlichung.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Druckeinstellungen**.
2. Wählen Sie in der Liste **Dokumente** den Crystal-Reports-Bericht aus, den Sie drucken möchten, wenn die Veröffentlichung ausgeführt wird.
3. Wählen Sie **Crystal-Reports-Berichte bei zeitgesteuerter Verarbeitung drucken** aus.
4. Lassen Sie **Standarddrucker** aktiviert, wenn die Ausgabe über den Standarddrucker des Job Servers erfolgen soll. Aktivieren Sie andernfalls **Drucker angeben**.
5. Geben Sie den Pfad und Namen eines Druckers ein.
 - Wenn der Job Server unter Windows ausgeführt wird, geben Sie in das Feld **Drucker angeben** `\\Druckserver\Druckername` ein.

Ersetzen Sie *Druckerserver* durch den Namen des Druckerservers und *Druckername* durch den Namen des Druckers.

- Wenn der Job Server unter Unix ausgeführt wird, bestätigen Sie, dass Unix angezeigt (nicht ausgeblendet) wird, und geben Sie den Druckbefehl, den Sie normalerweise verwenden, in das Feld **Drucker angeben** ein.

Beispiel: Geben Sie `lp -d druckername` ein

6. Wählen Sie die Anzahl an Kopien und den Seitenbereich für den Druck aus.
7. Stellen Sie die Optionen für die Sortierung und Seitenskalierung ein.
8. Wenn Sie den Berichtsinhalt auf der Seite zentrieren möchten, wählen Sie **Seite zentrieren** aus.
9. Wenn der Crystal-Reports-Bericht sehr breit ist und Sie die Größe auf eine Seite anpassen möchten, wählen Sie **Horizontale Seiten an eine Seite anpassen** aus.

11.1.17.1.2 So legen Sie eine Versandregel für Empfänger für einen Crystal-Reports-Bericht fest

Versandregeln für Empfänger legen fest, ob eine Veröffentlichung nach der Verarbeitung und Personalisierung an einen bestimmten Empfänger geliefert wird.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Versandregeln**.
2. Klicken Sie im Bereich "Versandregel für Empfänger" auf **Einzelnes Dokument senden, wenn Bedingung erfüllt wird** oder **Alle Dokumente nur übermitteln, wenn sämtliche Bedingungen erfüllt sind**.
3. Geben Sie in der Liste neben jedem Bericht eine Bedingung an, die erfüllt sein muss, damit die Veröffentlichung versendet wird.

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Standardeinstellungen für die Versandregeln. Wenn ein Bericht Warnmeldungen enthält, sind auch Optionen verfügbar, die auf Warnmeldungswerten basieren.

Versandregeloption	Beschreibung
Immer senden	Der Bericht wird immer an den Empfänger gesendet.
Niemals senden	Der Bericht wird niemals an den Empfänger gesendet. Diese Option ist hilfreich, wenn Sie einen Crystal-Reports-Bericht aus einer bestimmten Ausführung der Veröffentlichung ausschließen möchten, ohne die gesamte Veröffentlichung neu zu gestalten.
Nur senden, wenn Bericht Daten enthält	Der Bericht wird nur dann an den Empfänger gesendet, wenn er nach der Personalisierung Daten für den Empfänger enthält. Diese Option ist nützlich, wenn Sie die Verarbeitungslast für große Veröffentlichungen verringern möchten.

11.1.17.1.3 So legen Sie eine globale Versandregel für einen Crystal-Reports-Bericht fest

Anmerkung:

Der Crystal-Reports-Bericht, für den Sie eine globale Versandregel festlegen möchten, muss eine Warnmeldung enthalten.

Globale Versandregeln bestimmen, ob eine Veröffentlichung verarbeitet und an alle Empfänger geliefert wird. Sie können eine globale Versandregel für Crystal-Reports-Berichte in der BI-Plattform festlegen.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Versandregeln**.
2. Klicken Sie im Bereich "Globale Versandregel" auf **Durchsuchen**.
Es wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie den Crystal-Reports-Bericht auswählen können, für den die globale Versandregel festgelegt wird.
3. Wählen Sie den Crystal-Reports-Bericht aus, und klicken Sie auf **OK**.
Das Dialogfeld wird geschlossen.
4. Wählen Sie in der Liste **Bedingung** den Wert der Warnmeldung aus, den der Bericht aufweisen muss, damit die globale Versandregel erfüllt ist.

11.1.17.1.4 So formatieren Sie zusammengeführte PDF-Dateien

- Die Crystal-Reports-Berichte, die Sie in die zusammengeführte PDF aufnehmen möchten, müssen Titel besitzen. Um den Titel für einen Bericht festzulegen, öffnen Sie den Bericht in SAP Crystal Reports und wechseln zu **Datei > Eigenschaften**. Geben Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** im Feld **Titel** einen Titel für den Bericht ein. Speichern Sie den Bericht, und exportieren Sie ihn erneut in das Repository.
- Die Crystal Reports-Berichte und PDF-Dateien, die Sie zusammenführen möchten, müssen im Bereich "Quelldokumente" in der richtigen Reihenfolge aufgeführt sein.
- Im Bereich "Formate" muss **PDF** als Format für alle Crystal-Reports-Berichte aufgeführt sein, die Sie in einer PDF-Datei zusammenführen möchten.
- Im Bereich "Ziel" muss **Exportierte PDF zusammenführen** für jedes Ziel ausgewählt sein, an das Sie die zusammengeführte PDF-Datei senden möchten.

Mit den Optionen im Bereich **Optionen für zusammengeführte PDFs** können Sie die zusammengeführte PDF-Instanz anpassen, die von einer Crystal-Reports-Veröffentlichung generiert wurde.

1. Klappen Sie **Zusätzliche Optionen** auf und klicken auf **Optionen für zusammengeführte PDFs**.
2. Erstellen und formatieren Sie ein Inhaltsverzeichnis für die zusammengeführte PDF-Datei.

Anmerkung:

Wählen Sie zum Aktivieren dieser Formatoption im Bereich "Formate" in der Liste **Dokumente** einen Crystal-Reports-Bericht aus. Deaktivieren Sie **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden**, und wählen Sie **Lesezeichen aus Gruppenstruktur erstellen** aus. Führen Sie diese Schritte für jeden Crystal-Reports-Bericht in der Liste aus. Wenn Sie diesen Schritt nicht ausführen, erscheint der Crystal Reports-Bericht nicht im Inhaltsverzeichnis der zusammengeführten PDF-Datei.

- a. Wählen Sie **Inhaltsverzeichnis erstellen** aus.
Daraufhin werden die Formatoptionen für das Inhaltsverzeichnis angezeigt.
 - b. Geben Sie im Feld **Titel** einen Titel für das Inhaltsverzeichnis ein.
 - c. Formatieren Sie Schriftart, Schriftgrad (in Punkten) und Schriftfarbe für den Titel und die Einträge im Inhaltsverzeichnis.
3. Legen Sie die Optionen für das Format der Seitennummern in der zusammengeführten PDF-Datei fest:
 - a. Aktivieren Sie **Laufende Seitenzahlen anwenden**.

- Daraufhin werden die Formatoptionen für die Seitennummern angezeigt.
- b. Geben Sie im Feld **Zahlenformat** das Format für die Seitenzahlen an.
Standardmäßig ist das Format auf Seite &p von &P eingestellt. Sie können dieses Format ändern, müssen jedoch &p als Platzhalter für die aktuelle Seitennummer und &P als Platzhalter für die Gesamtanzahl an Seiten verwenden.
 - c. Wählen Sie in der Liste **Position der Seitenzahl** die Ausrichtung der Seitenzahlen für die zusammengeführte PDF-Datei aus.
 - d. Formatieren Sie die Schrift, den Schriftgrad (in Punkten) und die Schriftfarbe für die Seitenzahlen
 - e. Wenn das Inhaltsverzeichnis Seitenzahlen aufweisen soll, wählen Sie **Seitenzahlen auf Inhaltsverzeichnisseiten anwenden**.
4. Legen Sie die Anmeldedaten für die Empfänger und die Berechtigungen für Aktionen der Empfänger fest:
- a. Geben Sie im Feld **Benutzerkennwort** das Kennwort ein, das die Empfänger zum Anzeigen der zusammengeführten PDF-Datei eingeben müssen.
 - b. Geben Sie im Feld **Eigentümerkennwort** das Kennwort ein, das die Empfänger zum Bearbeiten der zusammengeführten PDF-Datei eingeben müssen.
 - c. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die folgenden Kontrollkästchen, um Berechtigungen für Benutzeraktionen festzulegen:

Option	Beschreibung
Drucken zulassen	Wählen Sie diese Option aus, damit Empfänger die PDF-Datei drucken können
Ändern des Inhalts zulassen	Wählen Sie diese Option aus, damit Empfänger die PDF-Datei ändern können
Kopieren und Einfügen zulassen	Wählen Sie diese Option aus, damit Empfänger die PDF-Datei kopieren und einfügen können
Ändern von Anmerkungen zulassen	Wählen Sie diese Option aus, damit Empfänger die Kommentare in der PDF-Datei ändern können

11.1.17.1.5 Konfigurieren der Datenbank-Anmeldedaten für einen Crystal-Reports-Bericht

Vor Beginn sollten Sie unbedingt sicherstellen, dass die Datenbankeinstellungen für den Crystal-Reports-Bericht korrekt sind. Wählen Sie in der CMC im Bereich "Ordner" den Crystal-Reports-Bericht aus, und wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen > Datenbankkonfiguration** aus, um die Datenbankinformationen zu prüfen oder neue Informationen einzugeben.

In einigen Fällen müssen Sie die Informationen der Datenquelle ändern, auf die der Crystal-Reports-Bericht im Bericht selbst verweist. Öffnen Sie hierfür den Crystal-Reports-Bericht in SAP Crystal Reports, und wechseln Sie zu **Datenbank > Datenquellenpfad festlegen**. Wählen Sie im Dialogfeld "Datenquellenpfad festlegen" eine Verbindung aus, oder erstellen Sie eine neue Verbindung.

Mit dieser Aufgabe können Sie die Datenbank-Anmeldedaten ändern, die Empfänger für die Anmeldung bei der Datenbank benötigen, und die Daten im Crystal-Reports-Bericht regenerieren.

1. Klappen Sie **Zusätzliche Optionen** auf und klicken auf **Datenbankanmeldung**.
2. Wählen Sie in der Liste **Titel** einen Crystal-Reports-Bericht aus.
Die Datenbankinformationen für diesen Crystal-Reports-Bericht werden unterhalb der Liste **Titel** angezeigt.
3. Stellen Sie sicher, dass die Informationen in den Feldern **Datenbankserver** und **Datenbank** korrekt sind.
4. Geben Sie im Feld **Benutzer** einen Benutzernamen ein, den Empfänger für die Anmeldung verwenden müssen.
5. Geben Sie im Feld **Kennwort** Ihr Kennwort ein.

11.17.2 Zusätzliche Veröffentlichungsfunktionen für Web-Intelligence-Dokumentveröffentlichungen

11.1.17.2.1 Ändern des Aufforderungswerts für Web Intelligence-Dokumente

Anmerkung:

Das Dokument muss bereits eine Eingabeaufforderung enthalten.

Diese Aufgabe ist optional. Sie können den vordefinierten Eingabeaufforderungswert übernehmen, der im Dokument enthalten ist, oder die Liste mit Eingabeaufforderungswerten bearbeiten.

1. Klappen Sie **Zusätzliche Optionen** auf, und klicken Sie auf **Eingabeaufforderungen**.

Anmerkung:

Es werden nur Web Intelligence-Dokumente angezeigt, die Aufforderungen enthalten.

2. Klicken Sie auf **Ändern**.
Das Dialogfeld "Eingabeaufforderungen" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Werte regenerieren**.
In der linken Liste werden die möglichen Eingabeaufforderungswerte angezeigt.
4. Verschieben Sie die Eingabeaufforderungswerte aus der linken Liste in die rechte Liste.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**.
Das Dialogfeld "Eingabeaufforderungen" wird geschlossen, und die Liste mit Eingabeaufforderungswerten wird aktualisiert.

11.1.17.3 Festlegen von Veröffentlichungserweiterungen

Vor Verwendung einer Veröffentlichungserweiterung muss die Erweiterung auf allen Rechnern implementiert werden, auf denen der Adaptive Processing Server ausgeführt wird. Der Speicherort variiert je nach Betriebssystem.

Betriebssystem	Speicherort
Windows	<code>INSTALLVERZ\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\java\lib\</code>
Unix	<code>INSTALLVERZ/sap_bobj/enterprise_xi40/java/lib/</code>

Nachdem die Erweiterung bereitgestellt wurde, müssen Sie den Adaptive Processing Server und alle anderen Server erneut starten, auf denen ein Veröffentlichungsdienst ausgeführt wird.

Weitere Informationen zu Veröffentlichungserweiterungen finden Sie im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Veröffentlichungserweiterung**.
2. Geben Sie im Feld **Name der Veröffentlichungserweiterung** den Namen der Erweiterung ein.
3. Geben Sie im Feld **Klassenname** den vollständig qualifizierten Klassennamen für die Erweiterung ein.
4. Geben Sie bei Bedarf in das Feld **Parameter** einen Parameter ein.
5. Wenn die Erweiterung nach der Verarbeitung und vor dem Versand verwendet werden soll, klicken Sie oberhalb von **Vor dem Versand der Veröffentlichung** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
Die Erweiterung wird zur Liste **Vor dem Versand der Veröffentlichung** hinzugefügt.
6. Wenn die Erweiterung nach dem Versand verwendet werden soll, klicken Sie oberhalb von **Nach dem Versand der Veröffentlichung** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
Die Erweiterung wird zur Liste **Nach dem Versand der Veröffentlichung** hinzugefügt.
7. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 6 für jede Erweiterung, die Sie hinzufügen möchten.

Tipp:

Klicken Sie unter jeder Liste auf **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Reihenfolge für die Ausführung der Erweiterungen zu konfigurieren.

11.1.17.4 Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen für erfolgreiche oder fehlgeschlagene Veröffentlichungsaufträge.

Wenn Sie die Standardwerte des Adaptive Job Servers für E-Mail-Benachrichtigungen verwenden möchten, muss der Adaptive Job Server korrekt konfiguriert sein.

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Sie eine E-Mail-Benachrichtigung erhalten möchten, nachdem ein Veröffentlichungsauftrag ausgeführt wurde.

Anmerkung:

Diese Funktion ist nur in der CMC verfügbar.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Benachrichtigung**.
2. Erweitern Sie **E-Mail-Benachrichtigung: Nicht verwendet**.
3. Wenn Sie eine E-Mail-Benachrichtigung für erfolgreiche Veröffentlichungsaufträge erhalten möchten, wählen Sie **Ein Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt** aus, und konfigurieren Sie die unten angezeigten Optionen.
 - Klicken Sie auf **Standardwerte des Job Servers verwenden**, wenn Sie die Standardwerte des Adaptive Job Servers verwenden möchten.
 - Klicken Sie auf **Zu verwendende Werte hier festlegen**, wenn Sie eigene Einstellungen verwenden möchten, und geben Sie Ihre Einstellungen in die entsprechenden Felder ein.
 - Geben Sie im Feld **Von** eine E-Mail-Adresse oder einen Namen ein.
 - Geben Sie im Feld **An** eine E-Mail-Adresse ein, an die die E-Mail gesendet wird.
 - Geben Sie im Feld **Cc** die E-Mail-Adressen von allen Benutzern ein, die die E-Mail-Benachrichtigung ebenfalls erhalten sollen.
 - Geben Sie im Feld **Betreff** einen Betreff für die E-Mail ein.
 - Geben Sie im Feld **Nachricht** eine Nachricht ein, die mit der Benachrichtigungs-E-Mail verschickt wird.
4. Wenn Sie eine E-Mail-Benachrichtigung für fehlgeschlagene Veröffentlichungsaufträge erhalten möchten, wählen Sie **Ein Auftrag konnte nicht ausgeführt werden** aus, und konfigurieren Sie die unten angezeigten Optionen.
 - Klicken Sie auf **Standardwerte des Job Servers verwenden**, wenn Sie die Standardwerte des Adaptive Job Servers verwenden möchten.
 - Klicken Sie auf **Zu verwendende Werte hier festlegen**, wenn Sie eigene Einstellungen verwenden möchten, und geben Sie Ihre Einstellungen in die entsprechenden Felder ein.
 - Geben Sie im Feld **Von** eine E-Mail-Adresse oder einen Namen ein.
 - Geben Sie im Feld **An** eine E-Mail-Adresse ein, an die die E-Mail gesendet wird.
 - Geben Sie im Feld **Cc** die E-Mail-Adressen von allen Benutzern ein, die die E-Mail-Benachrichtigung ebenfalls erhalten sollen.
 - Geben Sie im Feld **Betreff** einen Betreff für die E-Mail ein.
 - Geben Sie im Feld **Nachricht** eine Nachricht ein, die mit der Benachrichtigungs-E-Mail verschickt wird.

11.1.17.5 So aktivieren Sie Audit-Benachrichtigungen für Veröffentlichungsaufträge

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Sie eine Audit-Benachrichtigung für Veröffentlichungsaufträge aktivieren möchten. Weitere Informationen über Audits finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Anmerkung:

Diese Funktion ist nur in der CMC verfügbar.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Benachrichtigung**.
2. Erweitern Sie **Audit-Benachrichtigung: Nicht verwendet**.
3. Wählen Sie zum Auditieren erfolgreicher Veröffentlichungsaufträge **Ein Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt** aus.
4. Zum Auditieren fehlgeschlagener Veröffentlichungsaufträge wählen Sie **Ein Auftrag konnte nicht ausgeführt werden** aus.

11.1.17.6 Festlegen von Ereignissen

Die ereignisbasierte zeitgesteuerte Verarbeitung bietet eine zusätzliche Kontrolle über die zeitgesteuerte Verarbeitung von Veröffentlichungen: Sie können Ereignisse so einrichten, dass Veröffentlichungen erst nach dem Eintreten eines bestimmten Ereignisses verarbeitet werden.

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn die Veröffentlichung ausgeführt werden soll, nachdem ein Ereignis eingetreten ist oder wenn die Ausführung der Veröffentlichung nach dem Abschluss weitere Ereignisse auslöst.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Ereignisse**.
2. Wenn Sie dateibasierte und angepasste Ereignisse für die Veröffentlichung angeben möchten, verschieben Sie sie aus der Liste **Verfügbare Ereignisse** in die Liste **Abzuwartende Ereignisse**. Diese Ereignisse lösen die Ausführung des Veröffentlichungsauftrags aus.
3. Wenn Sie Ereignisse für die zeitgesteuerte Verarbeitung für eine Veröffentlichung angeben möchten, verschieben Sie diese Ereignisse aus der Liste **Verfügbare Zeitsteuerungsereignisse** in die Liste **Bei Beendigung auszulösende Ereignisse**. Diese Ereignisse treten nach Ausführung des Veröffentlichungsauftrags auf.

11.1.17.7 So legen Sie eine Servergruppenoption fest

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Sie einen bestimmten Server für die Verarbeitung einer Veröffentlichung verwenden möchten. Weitere Informationen über Servergruppen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Anmerkung:

Sie können Veröffentlichungen über Speicherorte in Föderationen zeitgesteuert verarbeiten.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Zeitsteuerungsservergruppe**.
2. Wählen Sie eine Servergruppenoption aus.

Option	Beschreibung
Ersten verfügbaren Server verwenden	Der Veröffentlichungsauftrag wird vom ersten verfügbaren Server mit ausreichender Kapazität verarbeitet. Diese Option ist standardmäßig aktiviert. Anmerkung: Dies ist die einzige verfügbare Option, wenn keine Servergruppen in der CMC vorhanden sind.
Server der ausgewählten Gruppe bevorzugen	Es wird zunächst versucht, den Veröffentlichungsauftrag mit den Servern in der angegebenen Servergruppe auszuführen. Wenn diese Server eine unzureichende Kapazität aufweisen, wird anschließend versucht, die Veröffentlichung mit Servern in anderen Servergruppen auszuführen. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie eine Servergruppe in der Liste der verfügbaren Servergruppen auswählen.
Nur Server der ausgewählten Gruppe verwenden	Für den Veröffentlichungsauftrag werden nur die Server in der angegebenen Servergruppe verwendet. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie eine Servergruppe in der Liste der verfügbaren Servergruppen auswählen.

11.1.17.8 Angeben einer Methode für die Profilauflösung

Durch die festgelegte Methode zur Profilauflösung wird bestimmt, ob Instanzen zusammengeführt oder als separate Dokumente bereitgestellt werden, wenn ein Profilkonflikt auftritt.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Erweitert**.
2. Klicken Sie unter **Profilauflösung** auf **Zusammenführen** oder **Nicht zusammenführen**.

11.1.17.9 Festlegen der Berichtsbursting-Methode

Mit der von Ihnen angegebenen Berichtsbursting-Methode legen Sie fest, wie Quelldokumente personalisiert, verarbeitet und versandt werden.

1. Erweitern Sie **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Erweitert**.
2. Klicken Sie auf eine der Optionen unter **Berichtsbursting-Methode**.

Anmerkung:

Wenn die Veröffentlichung nur für dynamische Empfänger gedacht ist, ist die Option **Ein Datenbankabruf pro Empfänger** nicht verfügbar.

Vorsicht:

Wählen Sie die Berichtsbursting-Methode sorgfältig aus, wenn Ihre Veröffentlichung folgende Kriterien erfüllt:

- Die Veröffentlichung enthält Web-Intelligence-Dokumente, die sich an Enterprise-Empfänger richten.
- Die für die Personalisierung verwendeten Profile enthalten Filterausdrücke.

Die einzelnen Berichtsbursting-Methoden verwenden unterschiedliche Filtertypen zur Personalisierung und Verarbeitung der Dokumente. **Ein Datenbankabruf für alle Empfänger** verwendet einen Berichtsfiler; **Ein Datenbankabruf pro Empfänger** verwendet einen Abfragefilter. Jeder Filtertyp unterstützt wiederum andere Operatoren. Wenn der Filterausdruck einen Operator verwendet, den die Berichtsbursting-Methode nicht unterstützt, schlägt die Veröffentlichung möglicherweise fehl.

11.2 Veröffentlichungsaufgaben nach dem Entwurf

Die Aufgaben in diesem Abschnitt sind optional und können nach Abschluss des Entwurfsprozesses für die Veröffentlichung ausgeführt werden.

11.2.1 Abschließen von Veröffentlichungen

Zu einem beliebigen Zeitpunkt während oder nach dem Entwurfsprozess können Sie auf der Seite "Übersicht" eine Übersicht der Eigenschaften der Veröffentlichung anzeigen: den Titel, den Speicherort, eine Beschreibung, die Quelldokumente der Veröffentlichung. Sie sehen, wie viele Empfänger die Veröffentlichung nach Empfängertyp (Enterprise oder dynamisch) erhalten, wie die Veröffentlichung personalisiert wird, das Verteilungsformat und das Ziel.

Zum Anzeigen der Seite "Übersicht" klicken Sie auf **Übersicht**. Mit den anderen Optionen in der Navigationsliste können Sie die Eigenschaften ändern oder die Veröffentlichung speichern und zeitgesteuert verarbeiten.

11.2.2 Testen einer Veröffentlichung

Im Testmodus können Sie eine Veröffentlichung testen, indem Sie sie zunächst an sich selbst senden, und danach erst an die eigentlichen Empfänger. Sie erhalten dieselben Informationen wie die Empfänger. Die Ziele werden automatisch aktualisiert, sodass Ihr BI-Posteingang oder Ihre E-Mail-Adresse anstelle des Posteingangs bzw. der Adressen der Veröffentlichungsempfänger verwendet wird. Sie können auch einige Empfänger aus der ursprünglichen Gruppe von Empfängern für den Testmodus ausschließen.

1. Klicken Sie auf **Testmodus**
2. Ändern Sie bei Bedarf die Liste der Enterprise-Empfänger.
 - a. Klicken Sie auf **Enterprise-Empfänger**.
 - b. Geben Sie unter "E-Mail-Empfänger" im Feld **An** Ihre eigene E-Mail-Adresse ein.

Diese Option wird nur angezeigt, wenn die Veröffentlichung für ein E-Mail-Ziel geplant wurde. Die BI-Plattform sendet alle während des Testmodus generierten E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen an die hier angegebene E-Mail-Adresse.
 - c. Verschieben Sie Benutzer oder Gruppen aus der Liste **Verfügbar** in die Liste **Ausgewählt** oder **Ausgeschlossen**.
3. Ändern Sie bei Bedarf die Liste der dynamischen Empfänger.
 - a. Klicken Sie auf **Dynamische Empfänger**.
 - b. Geben Sie unter "E-Mail-Empfänger" im Feld **An** Ihre eigene E-Mail-Adresse ein.

Diese Option wird nur angezeigt, wenn die Veröffentlichung für ein E-Mail-Ziel geplant wurde. Die BI-Plattform sendet alle während des Testmodus generierten E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen an die hier angegebene E-Mail-Adresse.
 - c. Stellen Sie sicher, dass den Empfänger-IDs, vollständigen Namen und E-Mail-Adressen die richtigen Spalten zugeordnet sind.
 - d. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Gesamte Liste verwenden**.
 - e. Wenn **Gesamte Liste verwenden** deaktiviert ist, verschieben Sie die Benutzer oder Gruppen, die Sie ein- oder ausschließen möchten, aus der Liste **Verfügbar** in die Liste **Ausgewählt** oder **Ausgeschlossen**.
4. Klicken Sie auf **Testen**.

Die Veröffentlichung wird im Testmodus ausgeführt.

11.2.3 So abonnieren Sie eine Veröffentlichung bzw. heben ein Abonnement auf

Enterprise-Empfänger mit den entsprechenden Rechten können eine Veröffentlichung abonnieren bzw. das Abonnement einer Veröffentlichung aufheben. Sie können diesen Schritt auch für Veröffentlichungsinstanzen ausführen. Wenn eine Veröffentlichung beispielsweise zweimal pro Woche ausgeführt wird, können Empfänger die erste Instanz abonnieren, die zweite jedoch nicht.

Anmerkung:

Dynamische Empfänger können Veröffentlichungen nicht automatisch abonnieren bzw. Abonnements aufheben.

1. Suchen Sie nach der Veröffentlichung, und wählen Sie sie aus.
2. Für das Abonnieren der Veröffentlichung oder das Aufheben des Abonnements haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Wenn Sie sich in der CMC befinden, klicken Sie auf **Aktionen > Abonnieren** oder **Aktionen > Abonnement aufheben**.
 - Wenn Sie sich im BI-Launchpad befinden, klicken Sie auf **Weitere Aktionen > Abonnieren** oder **Weitere Aktionen > Abonnement aufheben**.

Tipp:

Wenn Sie Veröffentlichungsinstanzen abonnieren oder das Abonnement aufheben möchten, wählen Sie die Veröffentlichung aus und klicken auf **Aktionen > Verlauf** in der CMC aus oder **Weitere Aktionen > Verlauf**, wenn Sie sich im BI-Launchpad befinden. Wählen Sie im Fenster "Verlauf" eine Instanz aus, und abonnieren Sie sie, oder heben Sie das Abonnement auf.

11.2.4 So verarbeiten Sie eine Veröffentlichung zeitgesteuert

Nachdem Sie eine Veröffentlichung entworfen und gespeichert haben, können Sie sie zeitgesteuert verarbeiten.

Für die zeitgesteuerte Verarbeitung der Veröffentlichung können Sie die im Abschnitt "Wiederholung" vorgenommenen Einstellungen verwenden oder neue Einstellungen eingeben. Sie können bei der zeitgesteuerten Verarbeitung einer Veröffentlichung auch die Empfänger ändern.

1. Schließen Sie die Entwurfsseite der Veröffentlichung.
2. Wählen Sie die Veröffentlichung aus.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten** in der CMC oder **Weitere Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten** im BI-Launchpad.
4. Stellen Sie sicher, dass die Informationen für Wiederholungen korrekt sind.
5. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Die Veröffentlichung wird ausgeführt

Tipp:

Um den Status eines Veröffentlichungsauftrags während der Ausführung anzuzeigen, wählen Sie **Aktionen > Verlauf** in der CMC oder **Weitere Aktionen > Verlauf** im BI-Launchpad. Klicken Sie in der Spalte **Status** auf den Status ("Erfolg", "Fehler" oder "Wird ausgeführt"), und klicken Sie dann unten im Dialogfeld "Verlauf der Veröffentlichung" auf die Verknüpfung **Protokolldatei anzeigen**.

11.2.5 Anzeigen von Veröffentlichungsergebnissen

Anzeigen von Veröffentlichungsergebnissen als Publisher

Sie können die Ergebnisse einer Veröffentlichung auf verschiedene Arten anzeigen. Während der Ausführung einer Veröffentlichung wird der Veröffentlichungsverlauf angezeigt, in dem die Veröffentlichungsinstanzen und die Uhrzeiten der Ausführung der Veröffentlichung aufgeführt sind und angegeben ist, ob die Veröffentlichung erfolgreich oder fehlgeschlagen ist. Sie können in der Spalte **Instanzenzeit** auf den Hyperlink für eine Veröffentlichungsinstanz klicken, um die Instanzen anzeigen zu lassen, die für alle Empfänger generiert wurden, als die Veröffentlichung zu dieser Zeit ausgeführt wurde.

Tipp:

Sie können jederzeit den Veröffentlichungsverlauf aufrufen, indem Sie auf **Aktionen > Verlauf** in der CMC klicken oder auf **Weitere Aktionen > Verlauf** im BI-Launchpad.

Anzeigen von Protokolldateien für Veröffentlichungsaufträge

Protokolldateien sind hilfreich, wenn Sie Fehler in einer Veröffentlichung beheben oder feststellen müssen, welche Empfänger keine Veröffentlichungsinstanzen erhalten haben. Die BI-Plattform protokolliert Informationen zu den Veröffentlichungsaufträgen, während die einzelnen Stapel personalisierter Veröffentlichungsinstanzen verarbeitet werden, und konsolidiert diese Informationen dann in einer oder mehreren Protokolldateien. Die maximale Größe der Protokolldatei beträgt 10 MB und kann nicht geändert werden. Bei Ausführung einer umfangreichen Veröffentlichung mit zahlreichen Einzelinformationen kann die Veröffentlichungsinstanz über mehrere Protokolldateien verfügen.

Protokolldateien für eine Veröffentlichungsinstanz können auf zwei Weisen angezeigt werden:

- Um die letzte Protokolldatei in einer Reihe anzeigen zu lassen, klicken Sie auf **Aktionen > Verlauf**. Klicken Sie in der Spalte **Status** auf den Status ("Erfolg", "Fehler" oder "Wird ausgeführt"), und klicken Sie dann unten im Dialogfeld "Verlauf der Veröffentlichung" auf die Verknüpfung **Protokolldatei anzeigen**.

Tipp:

Sie können diese Schritte auch ausführen, während die Veröffentlichung ausgeführt wird.

- Um alle Protokolldateien einzusehen, klicken Sie auf **Aktionen > Verlauf**. Klicken Sie in der Spalte **Instanzenzeit** auf die Verknüpfung für eine Veröffentlichungsinstanz. Die Protokolldateien sind hinter den personalisierten Instanzen aufgeführt.

Die Aktualisierung der Protokolldateien mit neuen Details erfolgt alle zwei Minuten. Wenn Ihr Veröffentlichungsauftrag in weniger als zwei Minuten ausgeführt wurde, verfügt die Protokolldatei möglicherweise über den Status "Ausstehend".

Anzeigen von Veröffentlichungsergebnissen als Empfänger

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick darüber, auf welche Weise Veröffentlichungen angezeigt werden können.

Ziel	So zeigen Sie Veröffentlichungsergebnisse an
Enterprise-Standardspeicherort	<p>Als Empfänger können Sie nur Ihre personalisierte Veröffentlichungsinstanz in der BI-Plattform anzeigen. Sie können keine Veröffentlichungsinstanzen anzeigen, die für andere Empfänger personalisiert wurden.</p> <p>Anmerkung: Dynamische Empfänger können sich nicht bei BI-Plattform anmelden, um Veröffentlichungsergebnisse anzuzeigen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Starten Sie die CMC. <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie in Windows zu Programme > SAP Business Intelligence > SAP BusinessObjects Business Intelligence 4 > Central Management Console von SAP BusinessObjects Business Intelligence. • Alternativ können Sie Ihren Webbrowser öffnen und Folgendes eingeben: <code>http://Servername:Verbindungs-Port/CMC</code> <p>Hier entspricht <i>Servername</i> dem Namen Ihres CMS und <i>Verbindungs-Port</i> der Verbindungs-Portnummer, die während der Installation angegeben wurde. Der Standardverbindungs-Port lautet 8080.</p> 2. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein. <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass im Feld System der CMS-Name und der CMS-Port korrekt angegeben sind. • Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein. • Wählen Sie in der Liste Authentifizierung den Authentifizierungstyp aus. 3. Klicken Sie auf Anmelden. 4. Wechseln Sie zum Bereich "Ordner", und wählen Sie die Veröffentlichung aus. 5. Klicken Sie auf Aktionen > Verlauf. 6. Klicken Sie in der Spalte Instanzenzeit auf den Hyperlink. 7. Doppelklicken Sie auf die Instanz, die Sie anzeigen möchten.
BI-Posteingang	

Ziel	So zeigen Sie Veröffentlichungsergebnisse an
	<p>Anmerkung: Dynamische Empfänger können sich nicht bei BI-Launchpad anmelden, um Veröffentlichungsergebnisse anzuzeigen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Starten Sie BI-Launchpad. <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie in Windows zu Programme > SAP Business Intelligence > SAP BusinessObjects Business Intelligence 4 > Java-BI-Launchpad von SAP BusinessObjects Business Intelligence. • Alternativ können Sie Ihren Webbrowser öffnen und Folgendes eingeben: <code>http://Servername:Verbindungs-Port/BOE/BI</code> Hier entspricht <i>Servername</i> dem Namen Ihres CMS und <i>Verbindungs-Port</i> der Verbindungs-Portnummer, die während der Installation angegeben wurde. Der Standardverbindungs-Port lautet 8080. 2. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein. <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass der im Feld System angegebene CMS-Name richtig ist. • Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein. • Wählen Sie in der Liste Authentifizierung den Authentifizierungstyp aus. 3. Klicken Sie auf Anmelden. 4. Klicken Sie auf Mein Posteingang. 5. Doppelklicken Sie auf die Instanz, die Sie anzeigen möchten.
E-Mail	Melden Sie sich bei Ihrer E-Mail-Anwendung an, um den eingebetteten Veröffentlichungsinhalt anzuzeigen oder den bzw. die Anhänge herunterzuladen.
FTP-Server	Melden Sie sich bei Ihrem FTP-Host an.
Lokaler Datenträger	Navigieren Sie zu dem Speicherort, der beim Entwurf der Veröffentlichung angegeben wurde.

11.2.6 So verteilen Sie Veröffentlichungsinstanzen neu:

Sie können erfolgreiche Veröffentlichungsinstanzen an Enterprise- und dynamische Empfänger neu verteilen, die für die ursprüngliche Ausführung der Veröffentlichung angegeben wurden. Diese Funktion

ist nützlich, wenn Sie eine Instanz erneut an einen Empfänger senden möchten, ohne die gesamte Veröffentlichung erneut auszuführen.

1. Suchen Sie nach der Veröffentlichung, und wählen Sie sie aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Verlauf**, wenn Sie sich in der CMC befinden, oder auf **Weitere Aktionen > Verlauf**, wenn Sie sich in BI-Launchpad befinden.
Der Verlauf der Veröffentlichung wird angezeigt.

3. Wählen Sie eine erfolgreiche Veröffentlichungsinstanz aus.
4. Klicken Sie auf **Aktionen > Neu verteilen**, wenn Sie sich in der CMC befinden, oder auf **Weitere Aktionen > Neu verteilen**, wenn Sie sich in BI-Launchpad befinden.
5. Wählen Sie die Empfänger aus, die neu verteilte Instanzen erhalten sollen.

Anmerkung:

Nur die Empfänger, die bei der ursprünglichen Ausführung der Veröffentlichung angegeben waren, können neu verteilte Instanzen erhalten.

- So verteilen Sie eine Instanz an einen Enterprise-Empfänger neu:
 - a. Erweitern Sie **Enterprise-Empfänger**.
 - b. Verschieben Sie den Enterprise-Empfänger aus der Liste **Verfügbar** in die Liste **Ausgewählt**.
- So verteilen Sie eine Instanz an einen dynamischen Empfänger neu:
 - a. Erweitern Sie **Dynamische Empfänger**.
 - b. Stellen Sie sicher, dass den Empfänger-IDs, vollständigen Namen und E-Mail-Adressen die richtigen Spalten zugeordnet sind.
 - c. Wenn Sie die Veröffentlichung an alle dynamischen Empfänger neu verteilen möchten, wählen Sie **Gesamte Liste verwenden** aus bzw. heben Sie andernfalls die Auswahl auf.
 - d. Verschieben Sie den dynamischen Empfänger aus der Liste **Verfügbar** in die Liste **Ausgewählt**.

6. Klicken Sie auf **Neu verteilen**.

Der Verlauf der Veröffentlichung wird angezeigt, und die Instanz, die Sie für die Neuverteilung ausgewählt haben, weist den Status "Wird ausgeführt" auf. Das Datum, das in der Spalte **Instanzenzeit** angezeigt wird, wird auf die Uhrzeit der Neuverteilung aktualisiert.

11.2.7 So wiederholen Sie eine fehlgeschlagene Veröffentlichung

Zeigen Sie zunächst die Protokolldatei für die fehlgeschlagene Veröffentlichungsinstanz an, bearbeiten Sie die Fehler und planen Sie die Veröffentlichung neu.

1. Wählen Sie die Veröffentlichung mit der fehlgeschlagenen Veröffentlichungsinstanz aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Verlauf**, wenn Sie sich in der CMC befinden, oder auf **Weitere Aktionen > Verlauf**, wenn Sie sich in BI-Launchpad befinden.
Der Veröffentlichungsverlauf wird angezeigt.
3. Wählen Sie die fehlgeschlagene Veröffentlichungsinstanz aus.

4. Klicken Sie auf **Aktionen > Wiederholen**, wenn Sie sich in der CMC befinden, oder auf **Weitere Aktionen > Wiederholen**, wenn Sie sich in BI-Launchpad befinden.

Der Status der Instanz ändert sich in "Wird ausgeführt".

Wenn die Veröffentlichung erneut fehlschlägt, zeigen Sie die neue Protokolldatei an, und beheben Sie alle aufgetretenen Fehler.

11.3 Verbessern der Veröffentlichungsleistung

Adaptive Processing Server

Wenn CPU und Arbeitsspeicher des Adaptive Processing Servers bei Veröffentlichungsausführungen stark beansprucht werden:

- Verschieben Sie den Adaptive Processing Server auf einen schnelleren Rechner mit mehr verfügbaren CPUs, auf dem SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 Feature Pack 3 oder höher installiert ist. Der Server wird automatisch so skaliert, dass er mehr CPUs verwendet.
- Isolieren Sie den Veröffentlichungsdienst und den Dienst zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen auf dedizierten Adaptive-Processing-Server-Instanzen, und entfernen Sie nicht verwendete Dienste, die auf dem Server gehostet werden. Jeder Dienst verbraucht mehr freigegebene Ressourcen (Anforderungs-Thread-Pool, Arbeitsspeicher und CPU-Verbrauch) auf dem Adaptive Processing Server, und die Veröffentlichungsleistung kann verbessert werden.

Publishing-Dienst

- In Implementierungen, in denen viele Veröffentlichungsinstanzen gleichzeitig ausgeführt werden, sofern der zugrunde liegende CMS, FRS, Adaptive Job Server und die Berichtsverarbeitungsserver entsprechend skaliert wurden, können durch horizontales Skalieren des Veröffentlichungsdiensts über mehrere Adaptive-Processing-Server-Instanzen (auf einem oder mehreren Rechnern) mehr Veröffentlichungsinstanzen gleichzeitig verarbeitet werden.

Dagegen wird ein einzelner Veröffentlichungsauftrag (etwa einer mit 1.000.000 Empfängern) nicht auf Veröffentlichungsdiensten gemeinsam genutzt, die auf verschiedenen Adaptive Processing Servern gehostet werden. Durch das horizontale Skalieren des Veröffentlichungsdiensts wird die Verarbeitungszeit einer einzelnen Veröffentlichung, unabhängig von der Anzahl der Empfänger, nicht verbessert.

- Skalieren Sie für Veröffentlichungen mit vielen Empfängern die Adaptive Processing Server vertikal auf Rechnern, die über mehr CPUs und RAM verfügen. Der Veröffentlichungsdienst kann dann mehr Empfänger gleichzeitig verarbeiten, und der Adaptive Processing Server kann mehr Aufträge generieren. Der Adaptive Job Server und die Berichtsverarbeitungsserver müssen eventuell entsprechend skaliert werden, um den Durchsatz zu erhöhen.

Anmerkung:

Eventuell müssen Sie die Heap-Größe des Adaptive Processing Servers erhöhen (d.h. `-Xmx` auf mindestens 2 GB setzen), wenn der Server auf einem Rechner mit mehr als acht CPU-Kernen ausgeführt wird. Dank einer größeren Anzahl von CPUs kann der Adaptive Processing Server mehr Threads erzeugen und den Durchsatz erhöhen. Beachten Sie, dass mehr Threads auch mehr RAM voraussetzen.

- Da die Veröffentlichung ein festplattenlastiger Prozess ist, verwenden Sie einen Rechner mit schnellen I/O oder SAN-Datenträger für den FRS.
- Verwenden Sie die Veröffentlichungsbereinigungsoption. Bei großen Veröffentlichungen, die keine erneute Verteilung oder die Anzeige von Artefakten voraussetzen, wählen Sie das Standardziel nicht aus.
- (Crystal-Reports-Veröffentlichungen) Wählen Sie **Ein Datenbankabruf für jeden Stapel von Empfängern** aus, wenn Sie die einmalige Regenerierungssicherheit nicht für jeden Empfänger anwenden müssen. Der Datenbankzugriff wird in mehreren gleichzeitigen und kleineren Abfragen gestapelt.
- (Web-Intelligence-Veröffentlichungen) Wählen Sie **Ein Datenbankabruf für alle Empfänger** oder **Ein Datenbankabruf pro Empfänger** aus. Wenn Sie **Ein Datenbankabruf für alle Empfänger** für eine große Veröffentlichung auswählen, geben Sie, um die Datenbankabfrage in mehrere kleinere atomare Abfragen aufzuschlüsseln, `-Dcom.businessobjects.publisher.scopebatch.max.recipients=<integer>` auf der Befehlszeile aller Adaptive Processing Server ein, auf denen der Veröffentlichungsdienst gehostet wird.
- Bei großen Veröffentlichungen kann die Datenträgerbereitstellung zu einem einzigen Ordner auf Windows Mehrarbeit reduzieren. Folgender Workaround soll die Generierung kurzer Dateinamen deaktivieren. Anleitungen finden Sie unter <http://support.microsoft.com/kb/210638> und <http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc778996%28WS.10%29.aspx>. Informationen über die Deaktivierung der Generierung kurzer Dateinamen, wenn ein einziger Ordner mehr als 300 KB Dateien enthält, finden Sie unter [http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc781134\(WS.10\).aspx](http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc781134(WS.10).aspx).

Dienst zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen

Der Dienst zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen wird aufgerufen, wenn das Kontrollkästchen **Als ZIP-Datei komprimieren** (Seite "Zeitgesteuerte Verarbeitung") und/oder das Kontrollkästchen **Exportierte PDS zusammenführen** (Seite "Ziele") ausgewählt wird oder benutzerdefinierte Verarbeitungs-Plugins für eine Veröffentlichung aktiviert sind. Bei Veröffentlichungen, bei denen beide Kontrollkästchen aktiviert sind, erstellen Sie weitere Dienste zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen, um die Veröffentlichungsverarbeitungszeit zu verbessern. Der Arbeitsaufwand für den Dienst zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen wird jedoch von der Art der Skalierung des Veröffentlichungsdiensts eingeschränkt.

Wenn der Dienst zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen horizontal skaliert wird, wird die durch die ZIP- und PDF-Zusammenführung verursachte Arbeitslast auf mehrere Dienste zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen verteilt, die auf verschiedenen Adaptive Processing Servern gehostet werden.

11.3.1 Empfehlungen für das Hinzufügen von Quelldokumenten

Dieser Abschnitt enthält Empfehlungen für das Hinzufügen von Dokumenten mit dynamischem Inhalt zu Veröffentlichungen.

Verwenden Sie Protokolldateien von Veröffentlichungen, um Fehler in fehlgeschlagenen Veröffentlichungen zu beheben.

Wenn Sie Veröffentlichungen für die Ausführung planen, werden Protokolldateien generiert, die alle Fehler aufzeichnen, die auftreten können, wenn die Veröffentlichung verarbeitet wird. Klicken Sie zum

Anzeigen aller Protokolldateien für eine Veröffentlichungsinstanz auf **Aktionen > Verlauf**. Klicken Sie auf der Seite "Verlauf" in der Spalte **Instanzenzeit** auf den Instanzenlink.

Bei Verwendung der parameterbasierten Personalisierung für Crystal-Reports-Berichte legen Sie die Parameter auf die Standardwerte fest.

Parameterbasierte Veröffentlichungen können zu einer geringeren Leistung der Veröffentlichung führen. Es wird dringend empfohlen, dass Sie Crystal-Reports-Veröffentlichungen personalisieren, indem Sie Felder zu Enterprise-Empfängerprofilen oder zu Personalisierungswerten dynamischer Empfänger zuordnen. Wenn Sie jedoch Crystal-Reports-Berichte mit Parametern personalisieren müssen, setzen Sie die Parameter im Abschnitt "Personalisierung" auf die **Standardwerte** zurück.

Anmerkung:

Bevor Sie Enterprise-Empfängerprofile verwenden können, muss der Systemadministrator die Profile in der BI-Plattform konfigurieren.

Zeigen Sie Dokumente mit dynamischem Inhalt einzeln an und verarbeiten Sie sie einzeln, bevor Sie sie zu einer Veröffentlichung hinzufügen.

Wenn Sie Dokumente mit dynamischem Inhalt erfolgreich anzeigen und planen können, funktioniert die Datenquellenverbindung einwandfrei. In diesem Fall können die Daten im Quelldokument bei der zeitgesteuerten Verarbeitung der Veröffentlichung regeneriert werden. Wenn die Anzeige und zeitgesteuerte Verarbeitung von Dokumenten mit dynamischem Inhalt nicht möglich ist, überprüfen Sie die Einstellungen der Datenquellenverbindung. In der folgenden Tabelle sind die Prüfschritte für die Einstellungen zusammengefasst.

Dokumenttyp	So prüfen Sie die Einstellungen für Datenquellenverbindungen
Crystal-Reports-Bericht	Wählen Sie in der CMC einen Crystal-Reports-Bericht aus, und wechseln Sie zu Verwalten > Standardeinstellungen . Klicken Sie im Dialogfeld "Standardeinstellungen" im Navigationsbereich auf Datenbankkonfiguration .
Web-Intelligence-Dokument	Wählen Sie in der CMC ein Web-Intelligence-Dokument aus, und wechseln Sie zu Verwalten > Standardeinstellungen . Klicken Sie im Dialogfeld "Standardeinstellungen" im Navigationsbereich auf Berichtsuniversen .

In einigen Fällen haben Sie das Dokument mit dynamischem Inhalt möglicherweise im entsprechenden Designer geöffnet, um die Datenquellenverbindung zu konfigurieren und die Datei erneut in das CMC-Repository zu exportieren, sodass die vorherige Kopie überschrieben wird. Weitere Informationen über das Konfigurieren von Datenquellenverbindungen für Dokumente mit dynamischem Inhalt finden Sie in der Dokumentation für den Designer.

Vermeiden Sie unnötige Datenregenerierungen.

Wenn eine Datenregenerierung für ein Dokument mit dynamischem Inhalt nicht erforderlich ist, deaktivieren Sie im Abschnitt "Quelldokumente" das Kontrollkästchen **Zur Laufzeit regenerieren** für das Dokument. Dadurch wird die Gesamtleistung der Veröffentlichung optimiert.

11.3.2 Empfehlungen für die Verwendung von Quellen dynamischer Empfänger

Dieser Abschnitt enthält Empfehlungen für die Verwendung von Quellen dynamischer Empfänger.

Sortieren Sie die Quellen dynamischer Empfänger nach der Spalte mit der Empfänger-ID.

Hierbei handelt es sich um eine grundlegende Empfehlung. Dies ist insbesondere dann wichtig, wenn Sie eine umfangreiche Veröffentlichung ausführen oder die Option **Ein Datenbankabruf für jeden Stapel von Empfängern** aktivieren, da dies die Anzahl an Lieferungen für Empfänger mit mehreren Personalisierungswerten reduzieren kann.

Stellen Sie für Quellen dynamischer Empfänger in Crystal Reports sicher, dass die Datenbankkonfiguration korrekt ist.

Wählen Sie in der CMC die Quelle dynamischer Empfänger aus, und wechseln Sie zu **Verwalten > Standardeinstellungen**, um Folgendes sicherzustellen:

- Die Datenbank-Anmeldedaten im Abschnitt "Datenbankkonfiguration" sind korrekt, und das Kontrollkästchen **Dieselbe Datenbankanmeldung wie beim Ausführen des Berichts verwenden** ist aktiviert.
- Im Abschnitt "Parameter" weisen alle Parameter Parameterwerte auf und sind alle Kontrollkästchen **Bei Anzeige auffordern** für die Parameter deaktiviert.

Wenn Sie Quellen dynamischer Empfänger in Crystal-Reports-Berichten verwenden, wenden Sie sich an den Administrator, um sicherzustellen, dass der Report Application Server (RAS) richtig konfiguriert ist.

Der RAS muss so konfiguriert sein, dass er mindestens dieselbe Anzahl an Datenbankdatensätzen wie die Anzahl an Empfängern in der Quelle dynamischer Empfänger liest. Um beispielsweise eine Quelle dynamischer Empfänger mit Daten für 100.000 Empfänger zu verarbeiten, muss der RAS so eingestellt sein, dass er mehr als 100.000 Datensätze der Datenbank liest.

11.3.3 Empfehlungen für das Senden und Empfangen von E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen

Dieser Abschnitt enthält Empfehlungen für E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen.

Zeigen Sie, wenn möglich, in E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen eingebetteten Inhalt in Outlook 2003 an.

In E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen eingebetteter Inhalt kann Formatierungsprobleme aufweisen, wenn er in Outlook 2007 oder in einem Web-E-Mail-Konto wie Hotmail oder Gmail angezeigt wird.

Wenden Sie sich an den Administrator, um sicherzustellen, dass die E-Mail-Einstellungen für den Destination Job Server richtig konfiguriert sind.

Veröffentlichungen für E-Mail-Ziele können fehlschlagen, weil E-Mail nicht korrekt als Ziel für den Adaptive Job Server konfiguriert wurde. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Weitere Informationen

Informationsressource	Ort
Produktinformationen zu SAP BusinessObjects	http://www.sap.com
SAP-Hilfeportal	<p>Navigieren Sie zu http://help.sap.com/businessobjects/, und klicken Sie im Seitenbereich von "SAP BusinessObjects Overview" auf All Products.</p> <p>Sie können auf die neueste Dokumentation zugreifen, in der alle Produkte von SAP BusinessObjects und deren Bereitstellung im SAP-Hilfeportal behandelt werden. Sie können PDF-Versionen oder installierbare HTML-Bibliotheken herunterladen.</p> <p>Bestimmte Handbücher werden in SAP Service Marketplace gespeichert und stehen im SAP-Hilfeportal nicht zur Verfügung. Diese Handbücher sind im Hilfeportal mit einem Hyperlink zu SAP Service Marketplace aufgelistet. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten.</p>
SAP Service Marketplace	<p>http://service.sap.com/bosap-support > Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Installationshandbücher: https://service.sap.com/bosap-instguides • Versionshinweise: http://service.sap.com/releasenotes <p>In SAP Service Marketplace werden bestimmte Installationshandbücher, Upgrade- und Migrationshandbücher, Bereitstellungshandbücher, Versionshinweise und Dokumente zu unterstützten Plattformen gespeichert. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten. Wenn Sie aus dem SAP-Hilfeportal zu SAP Service Marketplace umgeleitet werden, verwenden Sie das Menü im Navigationsbereich auf der linken Seite, um die Kategorie mit der Dokumentation zu suchen, auf die Sie zugreifen möchten.</p>
Docupedia	<p>https://cw.sdn.sap.com/cw/community/docupedia</p> <p>In Docupedia finden Sie zusätzliche Dokumentation, eine Umgebung für kollaboratives Authoring und eine Möglichkeit für interaktives Feedback.</p>

Informationsressource	Ort
Entwicklerressourcen	https://boc.sdn.sap.com/ https://www.sdn.sap.com/irj/sdn/businessobjects-sdklibrary
Artikel von SAP BusinessObjects zum SAP Community Network	https://www.sdn.sap.com/irj/boc/businessobjects-articles Diese Artikel wurden früher als Fachbeiträge bezeichnet.
Hinweise	https://service.sap.com/notes Diese Hinweise wurden früher als Knowledge Base-Artikel bezeichnet.
Foren im SAP Community Network	https://www.sdn.sap.com/irj/scn/forums
Schulungen	http://www.sap.com/services/education Business Objects bietet Ihnen von traditionellen Gruppenkursen bis hin zu gezielten e-Learning-Seminaren ein Schulungspaket, das an Ihre Schulungserfordernisse und Ihren bevorzugten Lernstil angepasst ist.
Online Customer Support	http://service.sap.com/bosap-support Das SAP-Supportportal enthält Informationen zu Kundendienstprogrammen und -dienstleistungen. Zudem enthält es Links zu zahlreichen technischen Informationen und Downloads. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtsstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten.
Beratung	http://www.sap.com/services/bysubject/businessobjectsconsulting Berater begleiten Sie von der ersten Analysephase bis zur Implementierung. Es steht Fachwissen zu Themen wie relationalen und multidimensionalen Datenbanken, zur Konnektivität, zu Datenbankentwurfstools sowie zur angepassten Einbettungstechnologie zur Verfügung.

Index

A

- Abfragen, Beziehungen 40, 41
- Abonnement 170, 208
- Adaptive Job Server 216
 - Aktivieren von Zielen 96
- Agnostische Quelldokumente
 - Ersetzen 180
- AGS 19
- Anmelden, CMC 15
- Arbeitsabläufe
 - Profile und Veröffentlichung 145
 - Warnmeldungen 132
- Audit-Benachrichtigung 84, 204
- Ausführbare Programme 67
 - Konfigurieren 69
- Ausführungsoptionen, zeitgesteuerte
 - Objektverarbeitung 81
- Auswählen
 - Enterprise-Empfänger 181
- Auswahllisten 63
- Authentifizierung, Objektpakete 76

B

- Befehlszeilenargumente bestimmen 68
- Benachrichtigungen
 - Audit 84
 - E-Mail 84
 - Ereignis 84
 - Warnmeldungen 96
 - Zeitgesteuertes Objekt 82
- Benutzerdefinierte Ereignisse 124, 128
- Benutzerordner 28
- Bereiche, Verwaltung 17
- Berichte 31
 - Migrieren mit SAP NetWeaver BW-Inhalten 60
- Berichtregisterkarten veröffentlichen 195
- Berichtsbursting 156, 206
 - Agnostische Quelldokumente 180
 - Statische Quelldokumente 180
- Berichtsinstanzen
 - Anzeigen 115
 - Begrenzungen festlegen 117
 - Spalten 115
 - Verlauf 111
 - Verwalten 41, 115

Berichtsobjekte

- Angeben des Job Servers 45
- Angeben von Servern 45
- Anzeigeoptionen 43
- Datenbankeinstellungen, festlegen 46
- Eingabeaufforderungswerte 48
- Filter festlegen 49
- Hinzufügen mit vorhandenen Hyperlinks 56
- Hinzufügen und Verknüpfen über Hyperlinks 57
- Hyperlinks 55
- Hyperlinks anzeigen 56
- Instanzenbegrenzungen festlegen 117
- Mit Ereignissen zeitgesteuert verarbeiten 106
- Regenerierungsoptionen 42
- Verarbeitungserweiterungen 54
- Verwalten 41
- Ziel 86

Beschränkungen, Instanzen auf Ordner

- Bevorzugtes Anzeigegebietsschema 19

Beziehungsabfragen 40, 41

- BI-Launchpad 61
 - Erstellen von Veröffentlichungen in 178
- Kategorien 32
- Ordner 28
- Veröffentlichungsergebnisse anzeigen 209

BI-Posteingang

- Senden von Veröffentlichungen 161
- Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten 87

C

- Cache Server
 - Zum Anzeigen von Berichten 45
- Cache-Format,
 - Web-Intelligence-Dokumente 105
- CMC
 - Anmelden 15
 - Erstellen von Veröffentlichungen in 178
 - Festlegen der Einstellungen 17

CMC (Fortsetzung)

- Navigieren 17
- Veröffentlichungsergebnisse anzeigen 209
- Verwaltungsbereiche 17
- CMC-Einstellungsoptionen 18
- CMS, Speichern von Objekten 23
- Crystal-Reports-Berichte
 - Anzeigeoptionen 43
 - Aus SAP NetWeaver BW 61
 - Aus SAP NetWeaver BW hinzufügen 60
- Datenbankanmeldung
 - konfigurieren 200
- Datenbankeinstellungen 46
- Drucken 197
- Eingabeaufforderungswerte festlegen 48
- Fehlerbehebung 214
- Filter 49
- Formatauswahl, zeitgesteuerte Verarbeitung 100
- Formate
 - Festlegen 190
 - Zusätzliche Optionen 190
- Hinzufügen mit vorhandenen Hyperlinks 56
- Job Server für die zeitgesteuerte Verarbeitung 45
- Miniaturansichten 58
- PDF-Dateien zusammenführen 171
- PDF-Dateizusammenführung
 - Formatieren 199
- Personalisieren
 - Mit lokalen Profilzielen 189
 - Mit Parametern 187
- Quellen dynamischer Empfänger, Fehlerbehebung 216
- Regenerierungsoptionen 42
- Verarbeitungserweiterungen 54
- Veröffentlichungsformate 167
- Versandregeln 157, 198
- Warnmeldungen 58, 139, 140, 141
- Warnmeldungseinstellungen 142
- CSV-Formatauswahl, zeitgesteuerte Verarbeitung 100

D

- Dateiereignisse 124, 126

Datenbank
 Anmeldung,
 Crystal-Reports-Berichte 200
 Einstellungen 46
 Datenbankabrufe 156, 206
 Datenregenerierung 156, 214
 Statische Quelldokumente 180
 DLL-Dateien 53
 Dritthersteller-Quelldokumente
 Ersetzen 180
 Drucken
 Crystal-Reports-Berichte 50
 Crystal-Reports-Veröffentlichungen
 197
 Zuweisen von Druckern 51
 Dynamic Link Libraries,
 Verarbeitungserweiterungen 53
 Dynamische Empfänger 159
 Fehlerbehebung 216
 Hinzufügen 181
 Quellen 159

E

E-Mail
 Benachrichtigungen 84, 203
 Einbetten von
 Veröffentlichungsinhalten 186
 Senden von Veröffentlichungen
 161
 Veröffentlichungsinstanzen,
 Fehlerbehebung 216
 Zeitgesteuerte Verarbeitung von
 Objekten 88
 E-Mail-Veröffentlichungen
 Verwenden von personalisierten
 Platzhaltern 166, 185
 Eingabeaufforderungen 48, 201
 Einstellungen
 Optionen 18
 Einstellungen in der CMC festlegen 17
 Empfänger
 Dynamische 159
 Instanzen neu verteilen an 211
 Personalisieren von
 Veröffentlichungen 169
 Versandregeln 198
 Enterprise-Empfänger hinzufügen 181
 Enterprise-Speicherorte,
 Veröffentlichungen 161
 Ereignisse
 Aktivieren von Warnmeldungen
 138
 Benachrichtigungen 84
 Benutzerdefiniert 128
 Dateibasiert 126

Ereignisse (*Fortsetzung*)
 Veröffentlichungen 204
 Verwalten 124
 Warnmeldungen 139, 140, 141
 Warnmeldungseinstellungen 142
 Zeitgesteuerte Verarbeitung 106
 Zeitplanbasiert 127
 Zugriff auf 130
 Erstellen
 Ordner 25
 Excel-Formatauswahl, zeitgesteuerte
 Verarbeitung 100
 Exportieren von Objekten in den CMS
 23
 Externe Empfänger 159

F

Favoritenordner 28
 Fehlerbehebung
 Fehlgeschlagene
 Veröffentlichungen 212
 Leistung 213
 Quelldokumente 214
 Quellen dynamischer Empfänger
 216
 Veröffentlichungsinstanzen per
 E-Mail senden 216
 Fehlgeschlagene Veröffentlichungen
 wiederholen 212
 Filter für Crystal-Reports-Berichte 49
 Filtern
 Veröffentlichungsdaten 169
 Formate 195
 Crystal-Reports-Berichte 190
 mHTML 186
 Veröffentlichungen 166, 167
 Web-Intelligence-Dokumente 195
 Freigegebene Bibliotheken, als
 Verarbeitungserweiterungen 53
 FTP-Ziel
 Veröffentlichungen 161
 Zeitgesteuerte Verarbeitung 93

G

Getrennte Werte-Formatauswahl,
 zeitgesteuerte Verarbeitung 100
 Globale Profilziele 146, 147, 195
 Globale Versandregeln 198

H

Hyperlinks zwischen Berichten 55

I

Importieren 60
 SAP NetWeaver BW-Inhalte 60
 Instanzen 116
 Neu verteilen 211
 Anhalten 116
 Anzeigen 115
 Benachrichtigungen 84
 Berichtsobjekte 41
 Festlegen von Beschränkungen auf
 Orderebene 27
 Fortsetzen 116
 Löschen 116
 Objekt 41
 Objektpakete 73
 Programmobjekte 66
 Senden 36
 Spalten 115
 Suchen 113
 Verwalten 110, 112, 115
 Zeitgesteuert 41
 Instanzen-Manager 112

J

Java-Programme 67
 Einstellen von Parametern 71
 Konfigurieren 71
 Zugriff auf andere Dateien 72

K

Kalender 118
 Datum 119, 121
 Erstellen 118
 Festlegen von Rechten 124
 Formatoptionen 120
 Löschen 123
 Wiederkehrende Daten 122
 Kategorien 29
 Entfernen/Löschen von Objekten
 31
 Erstellen 29
 Hinzufügen von Objekten 31
 Löschen 30
 Rechte 32
 Verschieben 30
 Kennwörter 17
 Kopieren
 Objekte 33
 Ordner 26

L

Leistung verbessern 213
 Life Cycle Manager 60
 Lokale Profilziele 146
 Crystal-Reports-Berichte 189
 Web-Intelligence-Dokumente 196
 Lokaler Datenträger 161

M

mHTML 186
 Migrieren von Berichtsinhalten in SAP
 NetWeaver BW 60
 Miniaturansichten,
 Crystal-Reports-Berichte 58

N

Navigation zwischen Berichten 55
 Nicht verwaltetes Datenträgerziel 91
 Nullwerte 64
 Nur Text-Formatauswahl,
 zeitgesteuerte Verarbeitung 100

O

Oberste Ebene
 Erstellen von neuen Ordnern 25
 Objekte
 Ändern
 Eigenschaften 39
 Standardeinstellungen 41
 Durchsuchen 35
 Erfolgsbenachrichtigung 82
 Erstellen von Verknüpfungen 34
 Exportieren in den CMS 23
 Fehlerbenachrichtigung 82
 Formatieren 98
 Hinzufügen
 Mit der CMC 21
 Objektpaket 74
 Jetzt ausführen 109
 Kopieren 33
 Löschen 35
 Senden 36
 Speichern im CMS 23
 Verschieben 34
 Verwalten 33
 Zeitgesteuerte Verarbeitung 77
 Objekteigenschaften in der CMC 22
 Objektinstanzen 41
 Objektpakete 74
 Authentifizierung 76
 Erstellen 74

Objektpakete (*Fortsetzung*)
 Hinzufügen von Objekten zu 21,
 74
 Instanzen 73
 Komponentenfehler 76
 Konfigurieren 75
 Verwalten 73
 Zeitgesteuerte Verarbeitung 109
 Objektrechte, beim Verschieben von
 Kategorien 30
 Objektverknüpfungen 34
 Ordner 25
 Erstellen 25
 Favoritenordner 28
 Festlegen von
 Instanzenbeschränkungen 27
 Kopieren/Verschieben 26
 Löschen 26
 Rechte 27
 Standardbenutzerordner 28, 32

P

Parameter
 Crystal-Reports-Berichte 187
 Dynamische Auswahllisten 63
 Java-Programme 71
 Null-Werte 64
 Personalisieren 65
 Standardwerte 63
 Variablen in SAP NetWeaver
 BW-Querys 63
 PDF
 Formatauswahl, zeitgesteuerte
 Verarbeitung 100
 Zusammenführen 171
 Personalisieren
 Crystal-Reports-Berichte 187, 189
 Veröffentlichungen 169
 Web-Intelligence-Dokumente 195,
 196
 Personalisierte Platzhalter 166, 185
 Persönliche Anpassung 62
 Persönliche Kategorien 32
 Platzhalter 165, 169, 184
 Platzhalter hinzufügen
 Personalisierte Werte 166, 185
 Profile 145
 Erstellen 146
 Globale Profilziele 147
 Konflikte 151
 Profilauflösung 205
 Profilwerte 146
 Konflikte 152
 Typen 148
 Variablen 150

Profile (*Fortsetzung*)
 Profilziele 146
 Rolle bei der Veröffentlichung 145
 Zugriff auf 153
 Programmobjekte 66
 Arbeitsverzeichnis 68
 Ausführbare Programme 69, 70
 Authentifizierung 73
 Java-Programme 71
 Umgebungsvariablen 71
 Verwalten 66

Q

Quelldokumente, Fehlerbehebung 214

R

Rechte
 Beim Kopieren/Verschieben von
 Ordern 26
 Ereignisse 130
 Kalender 124
 Kategorien 32
 Ordner 27
 Profile 153
 Veröffentlichen 171
 Veröffentlichung 174
 Warnmeldungen 134, 137
 Regenerieren
 Berichte 42
 Daten statischer Quelldokumente
 180
 Quelldokumentdaten 156, 214
 Report Application Server 45, 216
 Rich Text-Formatauswahl,
 zeitgesteuerte Verarbeitung 100

S

SAP BusinessObjects Enterprise 62
 Personalisieren 62
 SAP BusinessObjects Enterprise SDK
 53
 SAP BusinessObjects Live Office 177
 SAP BW
 Berichte hinzufügen aus 60
 SAP Easy Access 61
 SAP NetWeaver BW
 Berichte hinzufügen aus 59
 Migrieren von Systemen 60
 Server
 Fehlerbehebung 213
 Standard für die zeitgesteuerte
 Verarbeitung von Objekten 45

Server (*Fortsetzung*)
 Zur Ansicht und Bearbeitung von Berichten 45
 Servergruppen für zeitgesteuerte Verarbeitung 205
 Sicherheit,
 Verarbeitungserweiterungen 53
 Skript-Programme 67
 Sprachen
 Berichte anzeigen 61
 Standardwerte 63
 Statische Quelldokumente Ersetzen 180
 Suchen 35

T

Testmodus 207
 Tools, Verwaltung 15
 TXT-Formatauswahl, zeitgesteuerte Verarbeitung 100

U

Übersetzte Berichte
 Anzeigen 61
 Übersichtsseite, Veröffentlichungen 206
 Umfangreiche Veröffentlichungen 213
 Umgebungsvariablen 71
 Unterordner löschen 26

V

Variablen für Profilwerte 150
 Verarbeitungseinstellungen 108
 Verarbeitungserweiterungen 53
 anwenden, auf Berichte 54
 Auswählen 54
 Verarbeitungsserver 45, 214
 Veröffentlichern
 Rechte 171
 SAP-Integration 178
 Veröffentlichung 155
 Rechte 174
 Veröffentlichung mit zahlreichen Empfängern 156
 Veröffentlichungen 155, 177
 Abonnieren und Abonnements aufheben 170, 208
 Abschließen 206
 Allgemeine Eigenschaften 179
 Berichtsbursting 156
 Dynamische Empfänger 159, 181

Veröffentlichungen (*Fortsetzung*)
 Einbetten von Inhalten in E-Mails 186
 Enterprise-Empfänger hinzufügen 181
 Ergebnisse anzeigen 209
 Erstellen
 in BI-Launchpad 178
 In der CMC 178
 Formate 166, 167
 Für SAP BusinessObjects Live Office 177
 Instanzen neu verteilen 211
 Öffnen 179
 Personalisieren von Namen 165, 184
 Persönliche Anpassung 169
 Platzhalter 169
 Quelldokumente hinzufügen 180
 Testen 207
 Veröffentlichungserweiterungen 170
 Versandregeln 157
 Zeitgesteuerte Verarbeitung 187, 208
 Ziele 161
 Zusätzliche Optionen 197
 Veröffentlichungsdateien
 Personalisieren von
 Veröffentlichungen 165, 184
 Veröffentlichungserweiterungen 170, 202
 Veröffentlichungsinstanzen neu verteilen 211
 Veröffentlichungsnamen
 Persönliche Anpassung 165, 184
 Platzhalter 165, 184
 Veröffentlichungsprozess
 Profile, Aufgabe 145
 Versandregeln 157
 Empfänger 198
 Global 198
 Verwaltung 15
 Ereignisse 130
 Kategorien 32
 Ordner 27
 Profile 153
 Tools 15
 Verwaltungsbereiche 17

W

Warnbenachrichtigungen 96
 Warnmeldungen
 Arbeitsablauf 132
 Übersicht 131

Warnmeldungen (*Fortsetzung*)
 Warnmeldungsquellen 133
 Warnungen 138, 139, 140, 141, 142
 Abonnements 139, 140, 141
 Aktivieren 138
 Anzeigen 58
 Ausschließen von anderen 141
 Einstellungen 142
 Rechte, erforderliche 134
 Rechtekonflikte 137
 Warnmeldungsquellen 132
 Web-Intelligence-Dokumente
 Anzeigen von Universen 58
 Auswählen von Cache-Optionen 105
 Eingabeaufforderungen 48
 Fehlerbehebung 214
 Formate festlegen 195
 Persönliche Anpassung 195, 196
 Server, für die zeitgesteuerte Verarbeitung 45
 Veröffentlichungsformate 167
 Wiederholungsmuster, zeitgesteuerte Objektverarbeitung 79
 Word-Formatauswahl, zeitgesteuerte Verarbeitung 100

X

XML-Formatauswahl, zeitgesteuerte Verarbeitung 100

Z

Zeilenebene, Sicherheit,
 Verarbeitungserweiterungen 53
 Zeitgesteuerte Instanzen 41
 Zeitgesteuerte Verarbeitung 77
 Angeben des Servers 45
 Benachrichtigungen 82
 Ereignisse 106
 Formate 100
 Mit Ereignissen 204
 Objekte 78
 Ausführungsoptionen 81
 Für Benutzer 78
 Für Gruppe 78
 in Stapeln 109
 Wiederholungsmuster 79
 Objektpakete 109
 Servergruppen 205
 Servergruppeneinstellungen 108
 Veröffentlichungen 187, 208
 Zeitsteuerungsereignisse 124, 127
 Ziele
 Aktivieren oder deaktivieren 96

Ziele (Fortsetzung)

BI-Posteingang 87
E-Mail 88, 186
Festlegen 183
FTP 93
Nicht verwalteter Datenträger 91
Senden an 36
Standardeinstellungen 87

Ziele (Fortsetzung)

verfügbar, nach Objekttyp 38
Veröffentlichungen 161
Veröffentlichungsnamen 165, 184
Zeitgesteuerte Verarbeitung 86
Zugriff
Ereignisse 130
Kalender 124

Zugriff (Fortsetzung)

Kategorien 30, 32
Ordner 26, 27
Profile 153
Zusammengeführte PDF-Dateien
formatieren 199

